SCHMIDT WECKER
RÖTTGER

Lateinische Sprachlehre

LATEINISCHE SPRACHLEHRE

NACH AUGUST WALDECK

VON

HEINRICH SCHMIDT
OTTO WECKER
GERHARD RÖTTGER

Mit einer Einführung
in die Technik des Übersetzens

16., unveränderte Auflage



VANDENHOECK & RUPRECHT IN GÖTTINGEN

1980

Einbandzeichnung: Irmgard Suekstorff.
Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen

ISBN 3-525-71144-1

VORWORT ZUR 1. AUFLAGE

Der vorliegenden Sprachlehre ist die altbewährte Lateinische Grammatik des durch seine methodischen Arbeiten bekannten Didaktikers August Waldeck zugrunde gelegt, der frühzeitiger und entschiedener als andere als Ziel des lateinischen Unterrichts das Verständnis der Schriftsteller und als Weg zur Erreichung dieses Zieles das Herübersetzen vertreten hat. Wie schon die früheren Bearbeitungen seiner Grammatik durch den verstorbenen Dr. Heinrich Kürschner und Dr. Heinrich Schmidt seit 1930 diesem Ziele dienten, so ist die vorliegende noch entschiedener darauf abgestellt.

Die Satzlehre, das Kernstück der Sprachlehre, entwickelt alle allgemeinen sprachlichen Begriffe zunächst an der Muttersprache und legt nur das von dieser Abweichende und der lateinischen Sprache Eigentümliche in Regeln fest, die dem neuen Ziel entsprechend vielfach umgestaltet sind und in möglichst knapper, einprägsamer Form geboten werden. Die der Ableitung und Veranschaulichung der Regeln dienenden Beispiele, von jeher ein besonderer Vorzug der Waldeckschen Grammatik, sind kurz und inhaltlich durchsichtig. Frei von allem ablenkenden Beiwerk konzentrieren sie die Aufmerksamkeit des Schülers auf die gerade behandelte Regel. Sie sind Anschauungsmittel, keine Belegstellen. Sie sind so formuliert, daß sie unmittelbar an den Unterschied der Konstruktion erinnern und die Regel oft geradezu ersetzen. Durch geringe Veränderungen veranschaulichen dieselben Beispiele verschiedene grammatische Erscheinungen und dienen so der Forderung nach immanenter Repetition und Konzentration. Die in einem besonderen Anhang zusammengestellten etwa 150 Musterbeispiele ermöglichen eine verstandesgemäße, nicht mechanische Wiederholung der gesamten Satzlehre in wenigen Stunden. Durch Beifügung der deutschen Übersetzung sind sie für das lateinisch-deutsche Ziel noch brauchbarer gemacht.

Diesem Ziele dient aber besonders die »Einführung in die Technik des Übersetzens«, zu der wir den bisherigen »Stilistisch-grammatischen Anhang« erweitert und umgestaltet haben, da wir gerade diesen Teil für besonders wichtig halten. Er zeigt dem Schüler den Unterschied beider Sprachen in Satzbau und Ausdrucksweise und gibt ihm damit einen Einblick in das Wesen und die Eigenart des Volkes, das sich diese Sprache als Ausdruck seines Denkens, Fühlens und Wollens geschaffen hat. Außerdem vermittelt ihm das ständige Vergleichen und Gegenüberstellen beider Sprachen auch ein tieferes Verständnis für die Eigenart seiner Muttersprache, schult das mutter-

sprachliche Können, und entwickelt das Sprach- und Stilgefühl. Die kurzen Abschnitte über Lautwandel und Wortbildungslehre sollen dem Schüler die gesetzmäßige Entwicklung der Wortformen und die Entstehung der Wörter und Wortsippen zeigen, eine Selbständigkeit im Erkennen der Formen und Ableiten der Wörter fördern und ihm so die Aneignung eines angemessenen Wortschatzes erleichtern, ohne sein Gedächtnis zu überlasten. Damit sich der Schüler von Anfang an an seine gute und richtige Aussprache gewöhnt, die ihm spater auch das Lesen der Verse erleichtern hilft, sind die Längen der Vokale durchweg bezeichnet.

Reichhaltige Tabellen, die das Verständnis wie das Lernen erleichtern, werden Lehrern und Schülern ein willkommenes Hilfsmittel sein, auch für eigene weitere Zusammenstellungen. Ein umfangreiches Register hilft das Einzelne schnell finden.

Besonderer Wert ist auf übersichtlichen Druck gelegt.

Wenn auch die vorliegende Sprachlehre in erster Linie für die Übungsbücher von Dr. Otto Wecker bestimmt ist, so kann sie doch ebenso in Verbindung mit anderen Übungsbüchern Verwendung finden.

Hann. Münden und Göttingen, im August 1948 Die Verfasser

VORWORT ZUR 9. AUFLAGE

Für die neue Auflage ist die Sprachlehre gründlich überprüft und überarbeitet worden. Noch ehe wir unsere Besprechungen über die vorzunehmenden Änderungen zu Ende führen konnten, ist Oberstudiendirektor Dr. Heinrich Schmidt am 5. Mai 1959 einer heimtückischen Krankheit erlegen. Mit Schmidt ist der letzte Waldeckschüler, der noch persönlich mit diesem Fühlung hatte, dahingegangen, dem Mitherausgeber ein lieber Freund, mit dem ihn enge Beziehungen verbanden und mit dem er sich in der wissenschaftlichen und pädagogisch-methodischen Grundhaltung eins wußte.

Die Aufgabe, das übergebene Erbe weiterzubetreuen, ist unter Verwendung der vom Verstorbenen hinterlassenen Notizen und zusammen mit dem nun als Mitherausgeber zeichnenden Studienrat Dr. Röttger—Bielefeld, mit dem Schmidt selbst noch die Verbindung angebahnt hatte, im Geiste Waldecks weitergeführt worden.

Wie für die 8. Auflage besonders die Anregungen von Oberstudienrat Dr. Knoke—Osnabrück, so haben wir für die 9. Auflage Anregungen und Vorschläge anderer Kollegen, insbesondere des Oberstudienrats Dr. Günter Neumann—Göttingen und der Kollegen Dr. Holtermann und Dr. Papenhoff—Hannover dankbar benutzt, soweit es uns mit Waldecks Anschauungen vereinbar schien. Wir sprechen allen Herren unsern herzlichen Dank aus.

Man wird die verbessernde Hand in fast jedem Paragraphen erkennen; verwiesen sei besonders auf die §§ 1 (Lauttafel), 51 (Tabelle der Deponentien), 53 – 60 (Tabellenform der Stammformen), 77. 125 (Partizipium), 155f. 193. 195f. (Übersetzung)!

Wir hoffen, diese Änderungen werden ebenso wie die durchgehende Neugestaltung des Drucksatzes, für die die Druckerei Hubert & Co. besondere Anerkennung verdient, als Verbesserungen empfunden und aufgenommen werden. Die 9. Auflage sei ein dankbarer letzter Gruß an den verstorbenen Mitherausgeber: Have, pia anima!

Göttingen,
Bielefeld, im Februar 1960

Otto Wecker,
Gerhard Röttger

INHALT

§§

Anhänge

EINLEITUNG

Die lateinische Sprache (lingua Latīna) ist ein Glied der indogermanischen Sprachfamilie, zu der unter anderem auch das Griechische und das Deutsche gehören. Sie wurde ursprünglich nur in Latium, einer kleinen Landschaft Italiens mit der Hauptstadt Rom, gesprochen, verbreitete sich mit dem Wachsen des römischen Staates über Italien, dann über das römische Weltreich und wurde im Mittelalter als Sprache der katholischen Kirche und der Gelehrten zur Weltsprache des Abendlandes.

Aus der römischen Volkssprache haben sich die romanischen Sprachen (Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch) entwickelt. Viele lateinische Wörter sind auch in das Englische eingegangen. Ebenso hat das Deutsche viele Lehnwörter und Fremdwörter aus dem Lateinischen übernommen.

LAUTLEHRE

Laute, Lautzeichen, Aussprache und Schreibweise §1

1. Die Laute **I. Vokale** a, e, i, o, u (y)

Diphthonge ae, oe, au, eu

Halbvokale j (i), v

II. Konsonanten — Übersicht

Dauerlaute		Verschlußlaute (Mutae)			
			Mediae (stimmhafte)	Tenuēs (stimmlose)	Aspirātae (stimmlos behauchte)
Liquidae (flüssige)	l, r	Labiālēs (Lippenlaute)	b	p	ph
Nāsālēs (Nasenlaute)	n, m	Dentālēs (Zahnlaute)	d	t	th
Spīrantēs (Hauch, Reibe-, Engenlaute)	h, f, s	Gutturālēs (Kehl-, Gaumenlaute)	g	c, q	ch

2. Das lateinische **Alphabet** entspricht im allgemeinen dem deutschen. Unsere Lautzeichen **j** und **w** fehlen; für sie stehen **i** und **v**.

3. Aussprache. Gesprochen wird
v immer wie **w** (vīlla = **w**illa, vīnum = **w**inum), ebenso **u** nach **ng** und **q** (lin**gu**a = li**ngw**a, exti**ngu**ere = exti**ngw**ere, antī**qu**a = anti**kw**a);

i in der Regel wie nur im Anlaut vor Vokal und zwischen Vokalen wie **j** (**I**ūlius wie **J**ulius, Pompē**i**us wie Pompe**j**us);

c wurde von den Römern stets wie **k** gesprochen und verdrängte infolgedessen auch das Lautzeichen **k**, das sich nur noch vereinzelt, wie in der Abkürzung **K**al. für Kalendae (1. Tag des Monats), erhalten hat. Seit dem 5. Jahrhundert n. Chr. sprach man **c** wie **k** nur noch vor Konsonanten (clārus) und vor dunklen Vokalen (Catō, cōnsul, cūra), dagegen wie **z** vor hellen Vokalen und vor ae, oe, eu, y (cella, circus, Caesar). Durch diese Entwicklung erklärt sich auch die Aussprache im Französischen und Englischen (certain; civil) wie in unseren Fremd- und Lehnwörtern: **Z**irkus, **Z**elle. Auch **ti** vor Vokalen wurde erst später wie **zi** gesprochen; wir sprechen es als **ti** (Mārtius März, nātiō);

s im Wort- und Silbenanfang ist stimmlos (**-ß**: silva, statua, Sparta, schola).

4. Schreibweise. Im Lateinischen schreibt man

1. die **Hauptwörter klein**, die Eigennamen und die von Eigennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter groß, z. B.
   senātus populusque Rōmānus   der Senat und das römische Volk;
2. ae = ä, oe = ö

5. Vornamen, manche Amtsbezeichnungen und Formeln erscheinen in den lateinischen Texten in **Abkürzungen**. Die gebräuchlichsten sind:

A.	= Aulus	Ap.	= Appius	**C.**[1]	= **G**āius	**C**n.	= **G**naeus
D.	= Decimus	L.	= Lūcius	M.	= Mārcus	P.	= Pūblius
Q.	= Quīntus	S.	= Sextus	T.	= Titus	Ti.	= Tiberius
S.C.	= senātūs cōnsultum	S.P.Q.R.	= senātūs populusque Rōmānus	Cos.	= cōnsul	Coss.	= cōnsulēs
tr. pl.	= tribūnus plēbis	Kal	= Kalendae	Īd.	= Īdūs	Nōn.	= Nōnae
A.U.C.	= ab urbe conditā	v.	= valē				

§ 2 Länge und Kürze der Silben (Quantität); Betonung

1. Die Vokale sind entweder lang (—): nātūra, oder kurz (◡): rŏsă[2]. Eine Silbe ist lang

1 **c** bezeichnete ursprünglich auch das stimmhafte **g**.
2 Zur Gewöhnung an gute Aussprache werden die langen Vokale in diesem Buche durch Längsstriche bezeichnet (**ā, ē, ī, ō, ū**).

a) von **Natur**, wenn sie einen langen Vokal oder Diphthong (Doppelvokal) enthält: medicīna, c**au**sa;

b) durch **Position** (Satzung), wenn auf einen von Natur kurzen Vokal mehrere Konsonanten (auch **x**, nicht **qu**) folgen; **h** gilt dabei als bloßes Hauchzeichen: longus, agger, pulcher.

p-, **k-**, **t-**Laut mit folgendem **r** oder **l** bewirkt in Prosa keine Positionslänge: téne**br**ae, vol**u**eris; im Vers s. § 218b.

2. Der **Ton** liegt bei zweisilbigen Wörtern immer auf der vorletzten Silbe (Rṓma, páter).

In drei- und mehrsilbigen Wörtern wird **die vorletzte Silbe betont, wenn sie lang ist** (Rōmā́nus, fenéstra); ist die vorletzte Silbe kurz, wird die drittletzte Silbe betont: (pérfidus, perfídia, ténĕbrae).

Vor angehängtem -que, -ne, -ve wird die letzte Silbe betont: populúsque, abeámne, minúsve.

Nie wird die Endsilbe betont.

Die wichtigsten Lautgesetze

Bei der Bildung der Wortformen und Wörter haben sich die Laute nach folgenden Gesetzen geändert:

A. Vokale (Selbstlaute)

a) Ablaut **§ 3**

nennt man den Wechsel des Vokals innerhalb desselben Stammes nach Klangfarbe (Abtönung, Qualität) und Abstufung (Quantität):

Abtönung liegt vor in: gen**u**s — gen**e**ris, teg-**ō** — **tog-a**,

Abstufung in den meisten Perfektformen mit Dehnung:
leg**ō** — l**ē**g**ī**, videō — v**ī**dī, veniō — v**ē**nī, agō — **ē**gī[1].

b) Vokalschwächung

tritt ein bei kurzen Vokalen und Diphthongen in Mittelsilben (oft als Nachwirkung der in älterer Zeit üblichen Betonung der ersten Silbe):

1. In offenen Mittelsilben, d.h. die auf einen Vokal enden, wird **a**, **e**, **o**, **u** zu **i**:

c**a**piō — rec**i**piō (aus *r**é**capiō)[1], c**a**dō — céc**i**dī; l**e**gō — ēl**i**gō; ōrd**ō** — ōrd**i**nis; cap**u**t — cap**i**tis;

---

1 Vgl. im Deutschen: spr**e**che, spr**a**ch, gespr**o**chen; Spr**a**che, Spr**u**ch, Spr**i**chwort.

2 * = nicht vorkommende, sondern nur lautgesetzlich erschlossene Formen.

a und **i** vor **r** zu **e**: pariō — comperiō; dare — perdere; capior, *capiris > caperis; *laudābiris >[1] laudāberis; pulvis — pulveris;

ae wird zu **ī**, **au** zu **ū**: caedō — occido, aequus — inīquus; claudō — inclūdō.

2. In geschlossenen Mittelsilben, d.h. die auf einen Konsonanten enden, wird **a** zu **e**: captus — receptus; parcō — pepercī;
a und **e** werden vor **l** + Konsonant (außer **l**) zu **u**:
saltō — exsultō; sepeliō — sepultus; repulsus, aber repellere.

3. In Endsilben wird
i zu **e**: mare aus *mari, forte aus *forti, cape aus *capi;
o zu **u** vor **s** und **m**: hortus, hortum, corpus, maius;
a zu **e** vor Doppelkonsonant: prīnceps; expers; pontifex.

c) Längung und Kürzung

1. Kurze Vokale werden gelängt
vor **-ns-**, **-nf-**, **-nct-**: cōnsul; īnfans; sānctus; oft vor **-gn-**: īgnōrāre, aber lignum; vor **t** (-tus) bei Stämmen auf **-g** und **-d**: lēctus, vīsus.

2. Lange Vokale werden gekürzt

a) vor einem andern Vokal:
dēlēre — dēleō; audīre — audiō; rēs — reī; dagegen diēī und **-īus** illīus, ipsīus, ūnīus u. a. Ferner fīo, aber fierī.

b) vor auslautenden Konsonanten außer **s**:
portam — portās; laudābam, laudābat, laudābar — laudābās.

c) im Auslaut einiger zweisilbigen Wörter:
bene, male, citō, modō (Jambenkürzung).

3. Dehnung durch Zusammenziehung von Vokalen (Kontraktion):
nĕ-(h)ĕmō = nēmō; ni-(h)il = nīl; mi(h)i = mī (mit Schwund von h); *cŏ-ŏpia = cōpia; *cŏ-ăgō = cōgō; cŏ-ĕmō = cōmō; *laudă-ō = laudō; *nĕ-(v)ŏlō = nōlō; *mă-(v)olō = mālō (mit Schwund von v).

4. Vokalschwund: reppulī — pepulī; valdē — validus.

§ 4 B. Konsonanten (Mitlaute)

a) Angleichung (Assimilation)

1. vollständige: ad-ferō wird af-ferō; *ob-ferō — of-ferō; *dis-ferō — differō; ad-tulī — at-tulī; ad-lātus — al-lātus;

1 das Zeichen > bedeutet »wird zu«

vgl. im Deutschen: Ho**ff**art aus Ho**ch**fart.

Rückwärtige Angleichung liegt vor in pulche**r-r**imus (aus *pulche**r-s**imus); faci**ll**imus (aus *faci**l-s**imus); ve**l-l**e (aus *ve**l-s**e); fe**r-r**e (aus *fe**r-s**e).

2. unvollständige (Annäherung):

m vor Zahnlaut (Dental) wird **n**, **n** vor Lippenlaut (Labial) **m**:
eu**nd**em, septe**nd**ecim; co**mp**ortō, aber co**nt**emnō; **imp**robus, aber **īns**ānus;

vgl. im Deutschen: e**mp**fangen neben e**nt**senden.

b, **g**, **h** (-gh) vor **s** und **t** ändern sich folgendermaßen:

scrī**b**o — scrī**ps**ī, scrī**pt**us; le**g**ō — lē**ct**us;

tra**h**ō — trā**x**ī (x = **k**-Laut + **s**), tra**ct**us.

3. **d-s** und **t-s**, **d-t** und **t-t** werden zu **ss**:

ce**s-s**ī (aus *ce**d-s**ī), po**s-s**um (aus *po**t-s**um), ce**s-s**um (aus *ce**d-t**um), mi**s-s**us (aus *mi**t-t**us).

Dieses **ss** wird im Auslaut stets, im Inlaut nach langer Silbe vereinfacht:

mīle**s** (aus *mīle**t-s** über mīle**s-s**), pē**s** (aus *pe**d-s**, Ersatzdehnung); gē**ns** (aus *gen**t-s**), lū**s**ī (aus *lu**d-s**i), clau**s**us (aus *clau**d-t**us über *clau**s-s**us); aber pa**s-s**us, ag-gre**s-s**us.

Dissimilation (Wechsel bei zwei gleichen Konsonanten innerhalb eines Wortes im Silbenanlaut) liegt vor in singu**l**-ā**r**is gegen p**l**ū**r**-ā**l**is, caeru**l**eus gegen cae**l**um, sepu**l**c**r**um statt sepu**l**-c**l**um; vgl. Pi**l**grim aus pe**r**eg**r**īnus. Ähnlich me**r**i-diēs aus *me**d**ī-**d**iēs.

b) Rhotazismus[1]

s zwischen Vokalen ist (in rein lateinischen Wörtern) meist zu **r** geworden:

e**s**-t — e**r**-at; fu-is-set — fu-e**r**-it; lege**r**e — e**ss**e;

mō**s**, mō**r**-is; genu**s**, gene**r**is; di**s**-trahō, aber di**r**-imō.

Vgl. im Deutschen: wa**r**en — gewe**s**en; verlie**r**en — Verlu**s**t; frie**r**en — Fro**s**t.

Wo **s** erhalten ist, geht es meist auf ursprüngliches **ss** zurück, z.B. hae**s**ī, hau**s**ī, cau**s**a.

c) Lautverschiebung

Vergleicht man den Anlaut verwandter lateinischer und deutscher Wörter, so findet man, daß die lateinischen Verschlußlaute (**p**-, **k**- und **t**-Laute) den deutschen in folgender Weise entsprechen:

---

1 Abgeleitet von **rho**, der griechischen Bezeichnung für Laut und Buchstaben **r**.

1.	**p** zu **f** (**v**) **p** zu **pf** **f** zu **b**	**p**ellis **F**ell; **pl**ectere **fl**echten; **p**ater **V**ater **p**ālus **Pf**ahl; **p**orta **Pf**orte **f**rāter **B**ruder; **f**āgus **B**uche
2.	**t** zu **d** **d** zu **z** und **s**	**t**egere **d**ecken; **t**ū **d**u; **t**rēs **d**rei **d**ēns **Z**ahn; **d**ecem **z**ehn; **d**uo **z**wei (**z**wo)
3.	**c** (= **k**) zu **h**, **ch** **h** zu **g** **g** zu **k**	**c**ornū **H**orn; **c**ervus **H**irsch; **c**ēlō **h**ehle (= verbergen) **h**ortus **G**arten; **h**ostis **G**ast; **h**erī **g**estern **g**enū **K**nie; **g**elū **K**älte; **g**ustō **k**oste

Die Kenntnis dieser im Deutschen eingetretenen Lautverschiebung erleichtert auch das Erkennen und Behalten der lateinischen Wörter.

FORMENLEHRE

Die Wortarten §5

A. Das **Nomen** (Nennwort):

1. das Substantiv[1] (Hauptwort),
2. das Adjektiv[2] (Eigenschaftswort),
3. das Pronomen (Fürwort),
4. das Numerale (Zahlwort)

B. Das **Verb** (Zeitwort)

C. Die **Partikel** (Füllwort):

1. das Adverb (Umstandswort),
2. die Präposition (Verhältniswort),
3. die Konjunktion (Bindewort),
4. die Interjektion (Ausrufwort).

Nomen und Verb können gebeugt (flektiert) werden.
Die Beugung (Flexion) des Nomens heißt Deklination, die des Verbs Konjugation.
Die Partikeln sind unbeugbar (unflektierbar).

A. Das Nomen

I. SUBSTANTIV UND ADJEKTIV

Vorbemerkungen zur Deklination §6

1. Im Lateinischen gibt es kein **Geschlechtswort** (Artikel); silva heißt: Wald, **der** Wald, **ein** Wald.
2. **Fall** (cāsus) und **Zahl** (numerus) sind durch Endungen gekennzeichnet, ebenso das **Geschlecht** (genus), wenn es nicht schon durch die Natur des Bezeichneten bestimmt ist (**natürliches Geschlecht**).
3. Männliches Geschlecht (genus masculīnum) haben von Natur alle männlichen Personen und Flüsse (eigentlich Flußgötter),

---
1 Von substantia Wesen, also der »wesentliche Bestandteil«.
2 Von adicere beifügen, also »Beifügung«.

weibliches (genus fēminīnum) alle weiblichen Personen und Bäume (eigentlich Baumnymphen):

also männlich: incola der Einwohner, agricola der Bauer, poēta der Dichter, Persae die Perser; Dānuvius die Donau, Albis die Elbe.

weiblich: mulier das Weib, anus die alte Frau; pirus der Birnbaum, pōpulus die Pappel.

Bei allen anderen Wörtern ist das Geschlecht durch Stammauslaut und Endung bestimmt (**grammatisches Geschlecht**). Es ist entweder männlich oder weiblich oder »keins von beiden« (genus neutrum), sächlich.

Besonderheiten bei den »Geschlechtsregeln«.

§ 7

4. Den **Wortstamm** erkennt man am deutlichsten aus dem **Genetiv Plural**: **portā**-rum; **hortō**-rum; **diē**-rum; **frūctu**-um; **classi**-um; **lēg**-um.

An den Wortstamm treten die **Endungen**.

Vielfach sind jedoch vokalischer Stammauslaut und Endung miteinander verschmolzen, z.B. portae, portīs; hortī, hortīs. Den durch diese Verschmelzung entstehenden Bestandteil der Wortform (-ae, -ī, -ī s) bezeichnet man als **Ausgang**, den übrigbleibenden unveränderlichen Teil als **Wortstock** (port-, hort-).

5. Nach dem Stammauslaut unterscheidet man die **vokalische ā-**, **o-**, **ē-**, **u-**, **i-** und die **konsonantische Deklination**. Die vokalische **i-** und die konsonantische Deklination (sog. 3. Deklination) gehen vielfach ineinander über und bilden eine besondere Gruppe, die man als **Mischdeklination** bezeichnet.

6. Die Kasus heißen: Nōminātīvus (Werfall), Genetīvus (Wesfall), Datīvus (Wemfall), Accūsatīvus (Wenfall), Vocātīvus (Anredefall). Das Lateinische hat einen Kasus mehr als das Deutsche, den **Ablātīvus**; er wird im Deutschen mit Hilfe von Präpositionen (von, mit, durch u. a.) wiedergegeben.

§ 8 Allgemeine Regeln über die Kasusendungen

a) Bei allen **Neutra** ist der Akkusativ gleich dem Nominativ;

b) alle **Neutra** haben im Nominativ und Akkusativ Plural die Endung **-a**:
dōnum — dōna; cornū — cornua; mare — maria; cor — corda;

c) der **Akkusativ** der Maskulina und Feminina endet im Singular stets auf **-m**, im Plural auf **-s**:

portam, hortum, diem, frūctum, lēgem — portās, hortōs, diēs, frūctūs, lēgēs;

d) der **Ablativ** im **Singular** der vokalischen Deklination zeigt den langen Stammvokal: portā, hortō, fructū, diē, turrī;

e) **Dativ** und **Ablativ** im **Plural** haben gleiche Endungen: **-īs** oder **-ibus** (**-bus**);

f) Der **Vokativ** ist wie im Deutschen gleich dem **Nominativ**.
Nur die Maskulina der **o**-Deklination auf **-us** haben im Vokativ Singular den Ausgang **-e**: amīce lieber Freund!

Die ā-Deklination (1. Dekl.) §9

1. Beispiel: **porta, portae, f.** die (eine) Tür, das (ein) Tor
(Stamm portā, Wortstock port-)

Fall Kasus	Frage	Einzahl Singular		Mehrzahl Plural		Ausgänge Sing.	Plur.
1. Nom.	wer? was?	porta	die Tür	portae	die Türen	-a	-ae
2. Gen.	wessen?	portae	der Tür	portā-rum	der Türen	-ae	-ārum
3. Dat.	wem? für wen?	portae	der Tür	portīs	den Türen	-ae	-īs
4. Akk.	wen? was?	porta-m	die Tür	portā-s	die Türen	-am	-ās
5. Abl.	wo**von**?	portā	von der Tür	portīs	von den Türen	-ā	-īs
	wo**mit**?		mit der Tür		mit den Türen		
	wo**durch**?		durch die Tür		durch die Türen		

2. Grammatisches Geschlecht: **ā-Stämme sind Feminina**.

3. Natürliches Geschlecht haben die Wörter, die männliche Personen bezeichnen: nauta der Seemann, poēta der Dichter, Persae die Perser (§ 6, 3).

Zusatz:

Zum **Ablativ** und **Akkusativ** treten oft **Präpositionen** zur Bezeichnung:

a) der Lage (**wo?**)
in (sub) terrā **auf**, **in (unter) der** Erde

b) der Richtung (**wohin?**)
in (sub) terram **auf, in (unter) die** Erde

c) von Ursprung, Herkunft (**woher? von wem?**)
ē Graeciā, ex Italiā **aus** Griechenland, Italien
ā poētā von dem Dichter
ab agricolā **von** dem Bauern

d) zum Ausdruck verschiedener Beziehungen:
de Germāniā, von, **über** Germanien
cum poētā **mit** dem Dichter zusammen
per silvam **durch** den Wald
prō patriā **für** das Vaterland

§ 10 Die o-Deklination (2. Deklination)

1. Beispiel: a) **hortus, hortī m.** der Garten
b) **dōnum, dōnī n.** das Geschenk
(Stamm horto-, dōno-; Wortstock hort-, dōn-)

Kasus	Singular	Plural	Singular	Plural	Ausgänge	
					Singular	Plural
Nom.	hort**u-s**[1]	hortī	dōn**u-m**	dōna	**-us, um**	**-ī, -a**
Gen.	hortī	hort**ō-rum**	dōnī	dōn**ō-rum**	**-ī**	**-ōrum**
Dat.	hortō	hortīs	dōnō	dōnīs	**-ō**	**-īs**
Akk.	hort**u-m**	hort**ō-s**	dōn**u-m**	dōna	**-um**	**-ōs, -a**
Abl.	hortō	hortīs	dōnō	dōnīs	**-ō**	**-īs**

Die **Maskulina** auf **-er** haben den ursprünglichen Ausgang **-us** eingebüßt. Das **e** vor dem **r** gehört bei manchen zum Stamm und bleibt dann in allen Kasus, bei den meisten ist es nur im Nominativ Singular vor **r** zur Erleichterung der Aussprache eingefügt worden. Ohne -us auch: **vir**, **virī** m. der Mann.

	pu**er**	magiste**r**	vir
	pu**er**-ī	magist**r**-ī	vir-ī
	pu**er**-ō	magist**r**-ō	vir-ō
Vokativ s. § 8, f.	*usw.*	*usw.*	*usw.*

2. Grammatisches Geschlecht:
o-Stämme auf -us (mit Nominativ **-s**) **und auf -er** (ohne Endung) **sind Maskulina**,
o-Stämme auf -um (ohne Nominativ **-s**) **sind Neutra**.

3. **Feminina** sind die Städte und Länder auf **-us**, z.B. Corinthus, ī Korinth; Aegyptus, ī Ägypten; ferner humus, ī (Erd-)Boden, Erdreich; die Bäume s. § 6, 3, z.B. pōpulus, ī Pappel, laurus, ī Lorbeer;

4. **Neutrum** ist vulgus, ī der Volkshaufe, das gemeine Volk.

§ 11 Besonderheiten der ā- und o-Deklination

1. Eine alte Genetivform auf -ās findet sich noch in der Verbindung pater bzw. māter familiās Hausvater, Hausmutter.

2. **deus** Gott hat im Nominativ Plural oft **dī**, im Dativ und Ablativ Plural **dīs**; **dea** Göttin hat zur Unterscheidung vom Maskulinum im Dativ und Ablativ Plural die Form **deābus**.

3. Die Eigennamen auf **-ius** ziehen im Vokativ den Ausgang **-ie** immer, den Genetivausgang **-iī** oft in **-ī** zusammen: Vergilī, Gaī; ebenso mī fīlī mein lieber Sohn. Auch Substantive auf -ium haben oft im Genetiv ī: ingénī, impéri

1 Stammauslaut ursprünglich o; er wird im Nominativ und Akkus. zu **u** geschwächt. Siehe § 3, b3.

4. Manche Wörter, namentlich Bezeichnungen von Münzen, haben im Genetiv Plural noch den alten Ausgang **-um** (statt -ōrum): quīnque mīlia sēsterti**um** 5000 Sesterzen. Ferner Amtsnamen, die mit **vir** zusammengesetzt sind, wie decemvir**um** der Zehnmänner; ebenso de**um** (regīna de**um**) und super**um** (vī superum).
Vergleiche auch nostrum und vestrum (§ 28).

5. locus »Ort« hat den Plural **loca**, -ōrum in der Bedeutung »Plätze, Gelände, Gegend«; **locī**, -ōrum sind »Stellen« in Büchern. Vgl. im Deutschen »Bande, Bände, Bänder«.

Adjektive der o- und ā-Deklination §12

1. Adjektive auf **-us, -a, -um**: **bonus, bona, bonum** gut
2. Adjektive auf **-er, -a, -um**: **līber, lībera, līberum** frei
pulcher, pulchra, pulchrum schön

	Singular			Plural		
Nom.	bon**us**	bon**a**	bon**um**	bon**ī**	bon**ae**	bon**a**
Gen.	bon**ī**	bon**ae**	bon**ī**	bon**ōrum**	bon**ārum**	bon**ōrum**
Dat.	bon**ō**	bon**ae**	bon**ō**	bon**īs**	bon**īs**	bon**īs**
Akk.	bon**um**	bon**am**	bon**um**	bon**ōs**	bon**ās**	bon**a**
Abl.	bon**ō**	bon**ā**	bon**ō**	bon**īs**	bon**īs**	bon**īs**
Nom.	līber	līber**a**	līber**um**	līber**ī**	līber**ae**	līber**a**
Gen.	līber**ī**	līber**ae**	līber**ī**	līber**ōrum**	līber**ārum**	līber**ōrum**
		usw.			usw.	
Nom.	pulcher	pulchr**a**	pulchr**um**	pulchr**ī**	pulchr**ae**	pulchr**a**
Gen.	pulchr**ī**	pulchr**ae**	pulchr**ī**	pulchr**ōrum**	pulchr**ārum**	pulchr**ōrum**
		usw.			usw.	

Die ē-Deklination (5. Deklination) §13

1. Beispiele: **rēs**, **reī** f. die Sache, das Ding; **diēs**, **diēī m.** der Tag
(Stamm rē-, diē-)

Kasus	Singular	Plural	Singular	Plural	Ausgänge Singular	Ausgänge Plural
Nom.	rē-**s**	rē-**s**	diē-**s**	diē-**s**	**-ēs**	**-ēs**
Gen.	re-**ī**	rē-**rum**	diē-**ī**	diē-**rum**	**-eī**	**-ērum**
Dat.	re-**ī**	rē-**bus**	diē-**ī**	diē-**bus**	**-eī**	**-ēbus**
Akk.	re-**m**	rē-**s**	die-**m**	diē-**s**	**-em**	**-ēs**
Abl.	rē	rē-**bus**	diē	diē-**bus**	**-ē**	**-ēbus**

Das e im Ausgang **-eī** ist nach **i** lang, sonst kurz (diēī, *aber* reī).

2. Grammatisches Geschlecht: **ē-Stämme sind Feminina**.

3. **Maskulina** sind nur **diēs** der Tag und **merīdiēs**[1] der Mittag. Ist diēs Femininum, so bedeutet es meist Termin: diēs cōnstitūta.

§ 14 Die u-Deklination (4. Deklination)

1. Beispiele: **a)** **frūctus**, **frūctūs m**. die Frucht (*Stamm* frūctu-)

b) **cornū**, **cornūs n**. das Horn (*Stamm* cornu-)

Kasus	Singular	Plural	Singular	Plural	Ausgänge	
					Singular	Plural
Nom.	frūctu-s	frūctū-s	cornū	cornu-a	-us, ū	-ūs, -ua
Gen.	frūctū-s	frūctu-rum	cornū-s	cornu-um	-ūs	-uum
Dat.	frūctu-i(ū)	frūcti-bus	cornū (u-ī)	corni-bus[2]	-ui, -ū	-ibus
Akk.	frūctu-m	frūctū-s	cornū	cornu-a	-um, -ū	-ūs, -ua
Abl.	frūctū	frūcti-bus	cornū	corni-bus	-ū	-ibus

2. Grammatisches Geschlechts:
u-Stämme auf -us (mit Nominativ **-s**) **sind Maskulina**,
u-Stämme auf -ū (ohne Nominativ **-s**) **sind Neutra**.

3. **Feminina sind auf -us**: **domus, manus, tribus, porticus** und **Idūs**.

domus rēgia	der Königspalast	porticus pūblica	die öffentliche Säulenhalle
manus dextra	die rechte Hand		
manus parva	die kleine Schar	Īdūs Mārtiae	die Iden des März (der 15. März)
tribus urbāna	der Stadtbezirk		

4. Von domus gibt es die Nebenformen domō Ablativ Singular, domōs Akkusativ Plural, dom**ōrum** Genetiv Plural;
domī bedeutet zu Hause, **domum** nach Hause, **domō** von Hause.

Die 3. Deklination

In der sogenannten 3. Deklination stehen nebeneinander **konsonantische** und **vokalische** (**i-**)**Stämme**; sie haben sich auch **vermischt**, vgl. § 7, 5.

1 Aus *medī-diēs, vgl. § 4, 3.
2 **-ibus** Schwächung aus älterem **-ubus**, (erhalten in arcubus, lacubus, tribubus u. a.) vgl. max**u**mus *neben* max**i**mus.

A. Die konsonantische Deklination §15

Zur konsonantischen Deklination gehören die Stämme auf konsonantischen Auslaut.
Die Konsonanten sind nach § 1, 1: I. Dauerlaute,
II. Verschlußlaute.

I. Die Dauerlautstämme

1. Nach der Quantität (Länge oder Kürze) des vor dem Dauerlaut stehenden Vokals unterscheidet man Dauerlautstämme
a) mit langem Vokal, b) mit kurzem Vokal.
Die Dauerlautstämme sind im Nom. Sing. endungslos. Etwa erscheinendes **s** gehört zum Stamm und wird zwischen Vokalen zu **r** (mōs, mō**r**-is m. die Sitte), vgl. § 4b.

2. Beispiele:
honor (honōs), honōris m. die Ehre (*Stamm* **honōr-**)
sermō, sermōnis m. die Rede, das Gespräch (*Stamm* **sermōn-**)
carmen, carminis n. das Gedicht, Lied (*Stamm* **carmin-**)
corpus, corporis n. der Körper, Leib (*Stamm* **corpor-**).

Kasus	**Singular**				Kenn-zeichen
Nom.	honor	sermō	carmen	corpus	
Gen.	honōr-**is**	sermōn-**is**	carmin-**is**	corpor-**is**	
Dat.	honōr-**ī**	sermōn-**ī**	carmin-**ī**	corpor-**ī**	
Akk.	honōr-**em**	sermōn-**em**	carmen	corpus	
Abl.	honōr-**e**	sermōn-**e**	carmin-**e**	corpor-**e**	**-e**
	Plural				
Nom.	honōr-**ēs**	sermōn-**ēs**	carmin-**a**	corpor-**a**	**-a**
Gen.	honōr-**um**	sermōn-**um**	carmin-**um**	corpor-**um**	**-um**
Dat.	honōr-**ibus**	sermōn-**ibus**	carmin-**ibus**	corpor-**ibus**	
Akk.	honōr-**ēs**	sermōn-**ēs**	carmin-**a**	corpor-**a**	**-a**
Abl.	honōr-**ibus**	sermōn-**ibus**	carmin-**ibus**	corpor-**ibus**	

3. Besonderheiten der Dauerlautstämme

a) **pater**, **patris**; māter, mātris; frāter, frātris. *Stamm*: patr-, mātr-, frātr-;

b) **Iuppiter** flektiert: **Iov**-is, **Iov**-ī, **Iov**-em, **Iov**-e;

c) **bōs**, **bov**-is m. f. das Rind: Genetiv Plural **bo**-um, Dativ **bō**-bus (**bū**-bus);

d) **carō**, **carn**-is f. das Fleisch; **nix**, **niv**-is f. der Schnee;
senex, **sen**-is m. der Greis; **sanguis**, **sánguin**-is m. das Blut;

e) **homō**, **homin**-is der Mensch; **nēmō** (*né-homō kein Mensch) niemand; *Dativ:* nēmini;

f) **iter**, **itiner**-is n. der Marsch, Weg.

§ 16 II. Die Verschlußlautstämme

1. Nach der Nominativbildung unterscheidet man:

a) Verschlußlautstämme **mit Nominativ-s** (Feminina)

b) Verschlußlautstämme **ohne Nominativ-s** (Neutra).

Die ersteren erleiden vor dem Nominativ-**s** Veränderungen:

Dentale fallen vor **-s** aus, **Gutturale** mit **s** werden geschrieben **x**, z.B. *laud-s = laus, *lēg-s = lēx.

2. Beispiele: a) **lēx**, **lēgis** f. das Gesetz (*Stamm* **lēg**-)
b) **caput**, **capitis** n. das Haupt, der Kopf (*Stamm* **capit**-)

Kasus	**Singular**	**Plural**	**Singular**	**Plural**
Nom.	lēx	lēg-**ēs**	caput	capit-**a**
Gen.	lēg-**is**	lēg-**um**	capit-**is**	capit-**um**
Dat.	lēg-**ī**	lēg-**ibus**	capit-**i**	capit-**ibus**
Akk.	lēg-**em**	lēg-**ēs**	caput	capit-**a**
Abl.	lēg-**e**	lēg-**ibus**	capit-**e**	capit-**ibus**

§ 17 B. Die i- und Mischdeklination (i-Stämme)

I. **Die reine i-Deklination:** Sie weicht von der konsonantischen Deklination nur in einigen Fällen ab.

1. Beispiele: **turris**, **turris f.** der Turm (*Stamm* **turri-**)
mare, **maris n.** das Meer (*Stamm* **mari-**)

Kasus	**Singular**		Kenn-zeichen	**Plural**		Kenn-zeichen
Nom.	turri-**s**	mare[1]		turrēs	mari-**a**	**-ia**
Gen.	turris	maris		turr-**ium**	mari-**am**	**-ium**
Dat.	turrī	marī		turri-**bus**	mari-**bus**	
Akk.	turri-**m**	mare	**-im**	turr-**ēs** (**īs**)	mari-**a**	**-īs (-ia)**
Abl.	turrī	marī	**-ī**	turri-**bus**	mari-**bus**	

1 Aus mari: auslautendes **i** wird **e** (§ 3b, 3).

2. Zur reinen **i-**Deklination gehören nur wenige Substantive, und zwar

a) die gleichsilbigen Fluß- und Ortsnamen auf **-is**, z.B. Tiberis, is m. der Tiber, Albis, is m. die Elbe, Neāpolis, is f. Neapel;

b) die Feminina puppis, is das Heck, febril, is das Fieber, secūris, is das Beil, sitis, is der Durst; vīs, vim, vi die Gewalt; Plural vīrēs, vī**rium** die Kräfte.

c) die Neutra auf **-e**, **-al**, **-ar**: mare, is das Meer; animal, ālis das Geschöpf; vectīgal, ālis der Zoll; exemplar, āris das Muster.

II. Die Misch-Deklination (Kennzeichen **-ium**)

1. Beispiele: **classis, classis f.** die Flotte, **gēns, gentis f.** das Volk.

Kasus	**Singular**		Kenn-zeichen	**Plural**		Kenn-zeichen
Nom.	classi**-s**	gēns[1]		class**ēs**	gent**ēs**	
Gen.	class**is**	gent**is**		classi**-um**	genti**-um**	**-ium**
Dat.	class**ī**	gent**ī**		classi**-bus**	genti**-bus**	
Akk.	class**em**	gent**em**	**-em**	class**ēs(-īs)**	gent**ēs**	**(-īs)**
Abl.	class**e**	gent**e**	**-e**	classi**-bus**	genti**-bus**	

2. Zur Misch-Deklination gehören:

a) die meisten **i-**Stamme auf **-is** und **-ēs** (sog. Gleichsilbige im Nominativ und Genetiv Singular), wie nāvis, is f. das Schiff; clādēs, is f. die Niederlage;

b) alte **i-**Stämme, wie gēns, ge**nt**-is f. das Volk, urbs, **urb**-s f. die Stadt (scheinbar Verschlußlautstämme auf zwei Konsonanten). Sie zeigen sich deutlich als alte **i-**Stämme nur noch im **Genetiv Plural**: nāv**i**-um, clād**i**-um; urb**i**-um, gent**i**-um, und in den älteren Formen des Akkusativ Plural: cī**vis**, urb**īs**; sonst sind sie in die konsonantische Deklination übergegangen.

c) Als alte konsonantische Stämme haben die Endung **-um**: canis (Hund) canum, senex (Greis) senum, iuvenis (Jüngling) iuvenum; parentēs (Eltern) hat *meist* parentum.

1 Aus *gent-s (§ 4a, 3 und 3c, 1).

§ 18 Geschlechtsregeln der 3. Deklination und Besonderheiten

A. 1. **Dauerlautstämme mit langem Vokal sind meist Maskulina:**

clāmor magnus (clāmōris)	das laute Geschrei
mōs patrius (mōris)	die heimatliche Sitte
sermō laetus (sermōnis)	das fröhliche Gespräch

2. **Dauerlautstämme mit kurzem Vokal sind Neutra:**

corpus hūmānum (corporis)	der menschliche Körper
iter rēctum (itineris)	der gerade Weg
agmen novissimum (agminis)	die Nachhut

Besonderheiten zu 1: Neutra sind: (s. § 19 A 1)
aes, ōs, iūs (*St.* aer-, ōr-, iūr-); vēr, vās, rūs (*St.* vēr-, vās-, rūr-);

zu 2: a) **Maskulina** sind: (s. § 19 A 2 a)
āēr, agger, ānser, carcer; sāl, ās, ōrdō, sanguis, passer; cinis sowie pulvis.

b) **Feminina** sind: (s. § 19 A 2 b)
die Worter auf -dō, -gō, -iō nebst arbor, hiems und carō.

B. **Verschlußlautstämme mit. Nominativ -s sind Feminina,**
Verschlußlautstämme ohne Nominativ -s sind Neutra:

salūs pūblica (salutis)	das öffentliche Wohl
caput hūmānum (capitis)	das menschliche Haupt

Besonderheiten: grex, pēs, lapis (lapidis) sind masculini generis (s. § 19B)

C. **i-Stämme mit Nominativ -s sind Feminina,**
i-Stämme ohne Nominativ -s sind Neutra:

nāvis longa (nāvium)	das Kriegsschiff
gēns Rōmāna (gentium)	das römische Volk
mare vāstum (marium)	das weite Meer

Besonderheiten: Die Wörter mit der Endungen **-nis** sind masculini generis, *auch* dēns, fōns, mōns, pōns, collis, ēnsis, *nebst* orbis, piscis, venter, mēnsis (s. § 19C).

§ 19 Das grammatische Geschlecht der Besonderheiten ist aus folgenden Verbindungen zu ersehen:

A. 1.

aes aliēn**um** (aeris)	die Schulden
ōs hūmānum (ōris)	das menschliche Antlitz

	Latein	Deutsch
	iūs pūblicum (iūris)	das Staatsrecht
	vēr sacrum (vēris)	der Weihefrühling
	vās aureum (vāsis)	das goldene Gefäß
	rūs paternum (rūris)	das väterliche Landgut
2 a)	**āēr** pūr**us** (ā́eris)	die klare Luft
	agger altus (ággeris)	der hohe Damm
	ānsereē sacrī (ānserum)	die heiligen Gänse
	carcer pūblicus (cárceris)	das Staatsgefängnis
	passer lascīvus (passeris)	der freche Spatz
	sal pūrus (salis)	das reine Salz
	ās Rōmānus (assis)	der römische As
	ordo senatorius (ṓrd**in**is)	der Senatorenstand
	cin**is** calidus (cín**er**is)	die heiße Asche
	pulvis sordidus (púlv**er**is)	der schmutzige Staub
	sanguis ruber (sángu**in**is)	das rote Blut
b)	multitū**dō** magn**a** (-d**in**is)	die große Menge
	imāgō pulchra (-g**in**is)	das schöne Bild
	legi**ō** decima (legiō**n**is)	die 10. Legion
	arbor alta (árb**o**ris)	der hohe Baum
	hiems aspera (híe**m**is)	der rauhe Winter
	carō ferīna (car**n**is)	das Wildbret
B	grex magn**us** (gre**g**is)	die große Herde
	pēs claudus (pe**d**is)	der lahme Fuß
	lapis dūrus (lápi**d**is)	der harte Stein
C	am**nis** lāt**us** (amnis)	der breite Strom
	collis arduus (collis)	der steile Hügel
	ēnsis cruentus (ēnsis)	das blutige Schwert
	mēnsis Iānuārius (mēnsis)	der Monat Januar
	tōtus orbis terrārum (orbis)	der ganze Erdkreis
	piscis mūtus (piscis)	der stumme Fisch
	dēns acūtus (den**t**is)	der scharfe Zahn
	fōns frīgidus (fon**t**is)	die kühle Quelle
	mōns sacer (mon**t**is)	der heilige Berg
	pōns sublicius (pon**t**is)	die Pfahlbrücke
	venter plēnus (ven**tr**is)	der volle Bauch
	imber magnus (im**br**is)	der starke Regen

§ 20 Die Adjektive der 3. Deklination

1. Die meisten Adjektive der 3. Deklination haben als **i**-Stämme die Endungen **-ī**, **-ia**, **-ium**.

2. Nach dem Nominativ Singular unterscheidet man Adjektive mit **drei Endungen** für Maskulinum, Femininum und Neutrum: **ācer, ācris, ācre** scharf;
mit **zwei Endungen**, und zwar einer für Maskulinum und Femininum gemeinsam und einer für das Neutrum: **levis, leve** leicht;
mit **einer Endung** für alle drei Geschlechter: **prūdēns** klug

Sing.	m.	f.	n.	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	ācer	ācris	ācre	levis		leve		prūdens	
Gen.		ācris			levis			prūdentis	
Dat.		ācrī			levī			prūdentī	
Akk.	ācrem		ācre	levem		leve	prūdentem		prūdēns
Abl.		ācrī			levī			prūdentī	
Plur.	m.	f.	n.	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.	ācrēs		ācria	levēs		levia	prūdentēs		prūdentia
Gen.		ācrium			levium			prūdentium	
Dat.		ācribus			levibus			prūdentibus	
Akk.	ācrēs		ācria	levēs		levia	prūdentes		prūdentia
Abl.		ācribus			levibus			prūdentibus	

3. **Konsonantischen** Stamm, also die Endungen **-e**, **-a**, **-um** haben:
pauper, pauperis arm; **dīves**, dīvitis reich; **vetus**, veteris alt;
particeps, participis teilhaftig; **prīnceps**, prīncipis der erste.

4. Schwankend sind die Formen von: memor eingedenk (memorī, memorum), inopas mittellos (inopī, inopum), celer schnell (celerī, celeria, celerum), supplex demütig bittend (supplicī, supplicum).

Zusätze

1. Im Akkusativ Plural findet sich auch die Endung **-īs** statt **-ēs**: ācr**īs**, omn**īs** § 17 I 2b).

2. Die **Partizipien** des Präsens auf **-āns** und **-ēns** haben im Ablativ Singular als eigentliche Partizipien **-e**, als Adjektive **-ī**:
ex ardente domō aus dem brennenden Hause;
ardentī studiō mit brennendem Eifer.

3. Substantivierte **Adjektive** auf **-āns** und **-ēns** haben im Ablativ Singular meist **-e**:
ā sapiente von dem Weisen, *aber* ā sapientī virō.

Zusammenstellung der Deklinationsausgänge §21

Kasus u. Zahl		ā-Dekl. (1.)	o-Dekl. (2.)	ē-Dekl. (5.)	u-Dekl. (4.)	i-Dekl. (sog. 3.)	kons. Dekl.
Nom.	Sing.	-a	-us, -um	-ēs	-us, -ū	-is, -e	—, -s, —
Gen.	Sing.	-ae	-ī	-eī	-ū s	-is	-is
Dat.	Sing.	-ae	-o	-eī	-ui, -ū	-ī	-ī
Akk.	Sing.	-am	-um	-em	-um, -ū	-im, -em; -e	-em; —
Abl.	Sing.	-ā	-ō	-ē	-ū	-ī	-e
Nom.	Pl.	-ae	-ī, -a	-ēs	-ū s, -ua	-ēs, -ia	-ēs, -a
Gen.	Pl.	-ārum	-ōrum	-ērum	-uum	-ium	-um
Dat.	Pl.	-īs	-īs	-ēbus	-ibus	-ibus	-ibus
Akk.	Pl.	-ās	-ōs, -a	-ēs	-ūs, -ua	-īs, -ēs, -ia	-ēs, -a
Abl.	Pl.	-īs	-īs	-ēbus	-ibus	-ibus	-ibus

Beachte die mehrdeutigen Ausgänge!

Besonderheiten der Substantive §22

a) Wörter, **die nur im Plural** gebraucht werden (Plūrālia tantum):

angustiae, ārum der Engpaß, die Not
divitiae, ārum der Reichtum
insidiae, ārum der Anschlag, die Falle
indūtiae, ārum der Waffenstillstand
tenebrae, ārum die Dunkelheit
castra, ōrum n. das Lager
hīberna, ōrum n. das Winterlager
liberi, ōrum die Kinder

b) Wörter, die im **Plural** noch eine **andere Bedeutung** haben als im **Singular**:

cōpia Menge, Vorrat — cōpiae f. Truppen
fortūna Glück, Schicksal — fortūnae Hab und Gut, Vermögen
littera Buchstabe (Letter) — litterae Brief, Wissenschaft
auxilium Hilfe — auxilia Hilfstruppen
impedīmentum Hindernis — impedīmenta Gepäck, Troß
rōstrum Schnabel, Schiffsschnabel — rōstra die (mit Schiffsschnäbeln verzierte) Rednerbühne

aedēs, is f. der Tempel — aedēs, ium f. das Wohnhaus
fīnis, is m. Ende, Grenze — finēs, ium m. das Gebiet
pars, partis f. Teil — partēs, ium f. Partei, Rolle
ops, opis f. Hilfe — opes, um f. Schätze, Macht

Die Steigerung des Adjektivs (Komparation)

a) Regelmäßige Steigerung §23

Der **Komparativ** wird mit dem Ausgang **-ior**, **-ibus**,
der **Superlativ** mit **-issimus**, **-a**, **-um** am Wortstock gebildet;
die Adjektive auf **-er** hängen **-rimus**, **-a**, **-um** an den Nominativ (vgl. § 4, 1).

Positiv (Grundstufe)	**Komparativ** (Steigerungs- oder Vergleichsstufe)	**Superlativ** (Höchststufe) Elativ (sehr)
altus, a, um hoch	alt-ior, -ius höher Gen. **altiōris**	alt-issimus, a, um der höchste, sehr hoch
fēlīx glücklich	fēlīc-ior, -ius	fēlīc-issimus, a, um
prūdens klug	prūdent-ior, ius	prūdent-issimus, a, um
nōbilis, e edel	nōbil-ior, -ius	nōbil-issimus. a, um
pulcher, chra, um schön	pulchr-ior, -ius	pulcher-rimus, a, um
miser, a, um elend	miser-ior, -ius	miser-rimus, a, um
ācer, acris, acre scharf	ācr-ior, -ius	ācer-rimus, a, um
vetus, veteris alt	vetust-ior, -ius	veter-rimus, a, um

Die Deklination des Komparativs entspricht der Deklination der Dauerlautstämme (also **-e**, **-a**, **-um**, z.B. altiō**re**, altiō**ra**, altiō**rum**), § 15.

§ 24 b) Besonderheiten der Steigerung

1. Steigerung durch Umschreibung

Die Adjektive auf **-us** mit vorhergehendem Vokal umschreiben den Komparativ durch **magis** = **mehr**, den Superlativ durch **maximē** = **am meisten, sehr**:

idō**neus**	passend	magis idōneus	maximē idōneus
dub**ius**	zweifelhaft	magis dubius	maximē dubius
ard**uus**	steil	magis arduus	maximē arduus

2. Steigerung mit Stammwechsel

bonus gut	**melior, melius**	**optimus**, a, um
malus schlecht	**peior, peius**	**pessimus**, a, um
magnus groß	**maior, maius**	**maximus**, a, um
parvus klein	**minor, minus**	**minimus**, a, um
multum viel	**plūs** mehr	**plūrimum**, am meisten, sehr viel
multī viele	**plūrēs, plūra** mehr	**plūrimī**, die meisten, sehr viele

Zu unterscheiden sind: plūrēs, **-ium mehr** (als vorher, als andere)
complūrēs, **-ium mehrere**, einige.

3. Fünf Adjektive auf -ilis bilden den Superlativ auf -(il)limus (vgl. § 4, 1)

facilis, e	leicht	facilior, ius	facillimus, a, um
difficilis, e	schwer	difficilior, ius	difficillimus, a, um
similis, e	ähnlich	similior, ius	simillimus, a, um
dissimilis, e	unähnlich	dissimilior, ius	dissimillimus, a, um
humilis, e	niedrig	humilior, ius	humillimus, a, um

4. Unvollständige Steigerung

Zu	extrā	außerhalb	exterior der äußere	extrēmus der äußerste
Zu	intrā	innerhalb	interior der innere	intimus der innerste
Zu	īnfrā	unterhalb	īnferior 1. der untere 2. geringer, unterlegen	infimus der unterste
Zu	suprā	oberhalb	superior 1. der obere 2. früher, höher, überlegen	suprēmus der oberste summus der höchste
Zu	ultrā	jenseits	ulterior jenseitig	ultimus der letzte
Zu	citrā	diesseits	citerior diesseitig	–
Zu	prae	vor	prior der frühere	prīmus der erste
Zu	post	nach	posterior der spätere	postrēmus der letzte
Zu	prope	nahe bei	properior der nähere	proximus der nächste
Zu	dē	von herab	dēterior schlechter	dēterrimus der schlechteste
Zu	potis (vgl. potēns)	vermögend	potior vorzüglicher potius vielmehr, eher	potissimus der vorzüglichste potissimum hauptsächlich

Folgende Grundformen haben besondere Bedeutung:

superī	die überirdischen Götter;	**īnferī**	die unterirdischen Götter;
exterae gentēs	auswärtige Völker;	**posterī**	die Nachkommen;

Zu senex, is Greis *gehört der Komparativ* senior der ältere; *zu* iuvenis, is Jüngling *der Komparativ* iūnior der jüngere.

Adjektive auf -volus, -dicus, -ficus bilden die Steigerungsformen von alten partizipialen Nebenformen:

benevolus	wohlwollend;	benevolentior,	benevolentissimus
maledicus	schmähsüchtig;	maledīcentior,	maledīcentissimus
magnificus	großartig;	magnificentior,	magnificentissimus

c) Zum Gebrauch der Steigerungsformen §25

1. Bei einem **Vergleich zwischen zweien** begnügt sich der Deutsche manchmal mit dem **Positiv**:

Caesar cōpiās ex maiōribus castris in minōra dūxit	Cäsar führte seine Truppen aus dem großen in das kleine Lager

2. Der Komparativ steht häufig **ohne** ein **zweites Vergleichsglied**:

Vārus erat immōbilior	Varus war zu (ziemlich, reichlich) schwerfällig
Sennectūs est nātūrā loquācior	Das Alter ist von Natur etwas geschwätzig

līberius dīcere	recht freimütig sprechen
superbius sē gerere	sich allzu übermütig benehmen
longius prōgredi	zu weit vorgehen

3. Verstärkung a) des Komparativs:

multō maior viel, weit größer; paulō maior ein wenig (etwas) größer; aliquantō maior beträchtlich (bedeutend) größer; etiam maior noch größer;

b) des Superlativs:

(ūnus) omnium maximus	der allergrößte
longē maximus	bei weitem der größte
quam maximus	so groß wie möglich, möglichst groß

4. Für die **Übersetzung des Superlativs** (Elativs) gebraucht man neben »sehr, überaus, ganz, äußerst, ungemein« auch freiere Wendungen:

a)	templūm sānctissimum	ein hochheiliger Tempel
	tabula pulcherrima	ein wunderschönes Gemälde
	argūmenta certissima	ganz sichere Beweise
b)	amīcissimus meus	mein bester Freund
	inimīcissimus meus	mein ärgster Feind, Todfeind
c)	vir doctissimus	einer der größten Gelehrten

5. Statt des Superlativs setzen wir im Deutschen manchmal den Positiv:

vir fōrtissimus	ein tapferer Mann
amplissimō locō nātus	aus edlem Geschlecht

§ 26 Adverbien von Adjektiven (vgl. § 75.2)

1. Die Adverbien von Adjektiven der **o-** und **ā-**Deklination endigen auf **-ē**, alle übrigen auf **-ter** (angefügt an den Wortstock)

Adj.	callidus	*Adv.*	callidē	*Adj.*	fortis	*Adv.*	forti**ter**
	pulcher		pulchrē		ācer		acri**ter**
	miser		miserē		fēlīx		fēlīci**ter**
	validus stark		valdē[1] sehr		prūdēns		prūdēn**ter**[2]

Merke: benĕ (*zu* bonus), malĕ (*zu* malus), aliter (*zu* alius)

2. Gelegentlich dienen erstarrte Kasusformen als Adverbien, und zwar

a) Nominative:

versus gegen, rūrsus wieder, satis genug

1 Mit Verkürzung des Stammes.
2 Ausfall des -i und Zusammenfall der beiden t (bei allen Adjektiven auf **-ns**); ähnlich **audācter**.

b) Akkusativ:

facile leicht, nōn facile schwer, multum viel, paulum wenig, parum zu wenig, cēterum übrigens, clam heimlich, palam öffentlich, passim weit und breit. (Weitere Akkusative § 82, 3.)

c) Ablativ:

crebrō häufig, rārō selten, citō schnell, subitō plötzlich, falsō fälschlich, primō zuerst, postrēmō zuletzt, tūtō sicher, perpetuō beständig, necessāriō notgedrungen, sērō (zu) spät.

Zu unterscheiden sind:

vērē wahrheitsgemäß — vērō wahrlich, vollends,

certē sicherlich, wenigstens — certō gewiß (*z. B.* certō sciō)

d) präpositionale Verbindungen:

admodum sehr, dēnuō von neuem, īmprīmīs besonders

Steigerung der Adverbien § 27

Der **Komparativ** des Adverbs ist gleich dem Komparativ des Adjektivs im Akk. Sing. des **Neutrums**.

Die **Superlative** bilden als **o**-Stämme das Adverb auf **-ē**, also:

pulchr**ē** pulchr**ius** pulcherrim**ē** — fort**iter** fort**ius** fortissim**ē**.

Besonders häufig sind:

1.

magnopere sehr	**magis** mehr	**maximē** am meisten
nōn multum wenig	**minus** weniger	**minimē** am wenigsten
diū lange	**diūtius** länger	**diūtissimē** am längsten

2.

magis und maximē	bezeichnen den Grad (wie sehr?)
plūs und plūrimum	bezeichnen die Menge (wie viel?)

Zum Gebrauch des Adverbs

Das **Adverbium** bestimmt das Verbum (den Vorgang, Zustand: wie = auf welche Weise?), wie das **Adjektiv** das Nomen (den Gegenstand: wie = wie beschaffen) (vgl. § 75).

rēs prosperē gestae glücklich vollbrachte Taten, rēs adversae widrige Umstände

II. DAS PRONOMEN

§28 Prōnōmina persōnālia (persönliche Fürwörter)

	1. Person		2. Person		**Reflexivpronomen** der 3. Person	
Nom.	ego	ich	tū	du	—	
Gen.	meī	meiner	tuī	deiner	suī	seiner
Dat.	mihi	mir	tibi	dir	sibi	sich
Akk.	mē	mich	tē	dich	sē	sich
Abl.	ā mē	von mir	ā tē	von dir	ā sē	von sich
Nom.	nōs	wir	vōs	ihr	—	
Gen.	nostrī	unser	vestrī	euer	sus	ihrer
	nostrum	unter uns	vestrum	unter euch		
Dat.	nōbis	uns	vōbīs	euch	sibi	sich
Akk.	nos	uns	vōs	euch	sē	sich
Abl.	ā nōbīs	von uns	ā vōbīs	von euch	ā sē	von sich

Gebrauch

1. Die Formen der 1. und 2. Person werden, wie im Deutschen, reflexiv und nichtreflexiv gebraucht.
2. Ein nichtreflexives Personalpronomen der 3. Person fehlt und wird durch **is**, **ea**, **id** = er, sie, es ersetzt (§30 und 31, 1).
3. Der Nominativ der persönlichen Fürwörter steht nur, wenn die Person **betont** ist, z.B. in Gegensätzen:

   Ego sum magnus, tū es parvus — **Ich** bin groß, du bist klein.

   Is mihi cārus est — **Er** ist mir lieb

4. Die Genetive **meī**, **tuī**, **nostrī**, **vestrī**, **suī** sind eigentlich Genetiv Singular des Neutrums der Possessivpronomina = meiner, deiner usw. Wesenheit (Person) und werden daher ohne Unterschied des Geschlechts gebraucht: meminī vestrī ich denke euer, an euch.
5. Die Genetive **nostrum** und **vestrum** sind eigentlich Genetiv Plural der Possessivpronomina mit dem alten Ausgang **-um** (§11, 4) = der Unsrigen, der Eurigen; sie werden daher partitiv gebraucht: nēmō nostrum niemand unter uns, quis vestrum wer von euch?
6. Die Präposition **cum** wird an das Personal Pronomen angehängt: **mēcum**, tēcum, nōbīscum, vōbīscum, sēcum mit mir, dir, uns, euch, sich.
7. Angehängtes **-met** verstärkt: egomet, nōsmet, sēmet (auch Verdoppelung: **sēsē**).
8. In innerlich abhängigen Sätzen steht das Reflexivpronomen auch mit Beziehung auf das Subjekt des übergeordneten Satzes (**indirektes Reflexiv**). Näheres s. §§129. 130.

Prōnōmina possessiva (besitzanzeigende Fürwörter) § 29

1.	meus,	a,	um	mein	noster, nostris, nostrum, unser
2.	tuus,	a,	um	dein	vester, vestra, vestrum, euer
3.	suus,	a,	um	sein, ihr	suus, a, um ihr (nur reflexiv, vgl. § 31, 1)

Gebrauch

1. Das Possessivpronomen steht nur, wenn es die Deutlichkeit erfordert, namentlich wenn es **betont** ist:
   Hamilcar Hannibalem fīlium (seinen Sohn Hamilcar) sēcum in Hispāniam dūxit.
   Hannibalem sui (seine eigenen) cīvēs ē patriā ēiēcērunt.

meā, tuā, suā manū	mit eigener Hand
meō, tuō, suō iūre	mit vollem Recht, mit Fug und Recht
meā (quidem) sententiā	nach meiner Meinung
suō tempore, suō locō	zur rechten Zeit, am rechten Ort

2. Das substantivierte Possessivpronomen wird im Deutschen oft erweiternd übersetzt: meum, mea meine Habe, suī, nostrī seine, unsere Leute (Angehörigen). § 185a,1.

Prōnōmina dēmōnstrātiva (hinweisende Fürwörter) § 30

1. is, ea, id **a)** er, sie, es (persönliches Fürwort der 3. Person, vgl. § 28, 2)
b) der, die, das; dieser, diese, dieses (in der Erzählung)
c) der, die, das (vor dem Relativpronomen, vgl. § 32).

Kasus	Singular						Plural			
Nom.	is	ea	id	er	sie	es	iī (eī)	eae	ea	sie
Gen.		**eius**		seiner	ihrer	seiner	eōrum	eārum	eōrum	ihrer
Dat.		**eī**		ihm	ihr	ihm		iīs (eīs)		ihnen
Akk.	eum	eam	id	ihn	sie	es	eōs	eās	ea	sie
Abl.	ab eō	eā	eō	von ihm	von ihr	von ihm		ab iīs (eīs)		von ihnen

Von is, ea, id wird gebildet durch Anhängung von **-dem**:

2. īdem, eadem, idem (eben) derselbe, der nämliche

Kasus	Singular			Plural			
Nom.	īdem	éadem	idem	(i)īdem	(eīdem)	eadem	éadem
Gen.		eiusdem		eōrundem		eārundem	eōrundem
Dat.		eīdem			(i)īsdem (eīsdem)		
Akk.	eundem	eandem	idem	eōsdem		eāsdem	eadem
Abl.	eōdem	eādem	eōdem		(i)īsdem (eīsdem)		

Die Formen enundem, eōrundem, eārundem sind durch Annäherung entstanden (§ 4, 2).

3. hic, haec, hoc dieser, diese, dieses (der hier, mein)

Kasus	Singular			Plural		
Nom.	hic	haec	hoc	hī	hae	**haec**
Gen.		**huius**		hōrum	hārum	hōrum
Dat.		**huic**			hīs	
Akk.	hunc	hanc	hoc	hōs	hās	**haec**
Abl.	ab hoc	hāc	hōc		ab hīs	

4. ille, illa, illud jener, jene, jenes (der dort)

Kasus	Singular			Plural		
Nom.	ille	illa	illu**d**	ill**ī**	illae	illa
Gen.		ill**īus**		illōrum	illārum	illōrum
Dat.		ill**ī**			illīs	
Akk.	illum	illam	illu**d**	illōs	illās	illa
Abl.	ab illō	illā	illō		ab illīs	

Wie **ille** werden dekliniert:

5. iste, ista, istud der da(bei dir), dieser (dein)

6. ipse, ipsa, ipsum er (sie, es) selbst

§ 31 Zum Gebrauch der hinweisenden Fürwörter

1. Die lateinische Sprache unterscheidet reflexive und nichtreflexive Beziehung beim Possesivpronomen der 3. Person:

Pater fīlium suum amat	der Vater liebt seinen (eigenen) Sohn; **aber**
Nōvī filium eius	ich kenne seinen (ihren) Sohn
Līberi mātrem suam amant	die Kinder lieben ihre Mutter; **aber**
Nōvi mātrem eōrum (eārum)	ich kenne ihre Mutter.

Zu vermeiden sind die undeutschen Wendungen: desselben, derselben!

2. Die auf einen Satz (Hauptsatz, Akkusativ m. Inf. oder Nebensatz) hinweisenden Pronomina **hoc** und **illud** werden im Deutschen oft durch ein hinzugefügtes Substantiv erweitert:

Hoc cōnstat	Die Tatsache steht fest
Hoc probō	Diese Meinung billige ich
Illud ūnum sequor (spectō)	Nur den einen Zweck verfolge ich
Nōtum est illud Catōnis…	Bekannt ist der Ausspruch Katos…

3. **ipse** dient zur **Hervorhebung** und wird verschieden übersetzt:

Ipse et frāter aderant	er und sein Bruder war zugegen
Caesar ipse pūgnae intererat	Cäsar kämpfte persönlich mit
Eō ipsō diē lēgātī vēnērunt pācem petītum	Gerade (eben) an diesem Tage kamen Gesandte mit der Bitte um Frieden
Rōmānī sub ipsō monte cōnsēdērunt	Die Römer lagerten sich unmittelbar am Fuße des Berges
Pompēius ipsō nōmine sociōrum animōs auxit	Schon der bloße Name des Pompeius hob die Stimmung der Bundesgenossen

Prōnōmina relātīva (bezügliche Fürwörter) § 32

1. **qui, quae, quod** der, die, das (welcher, welche, welches); wer, was.

Kasus	Singular						Plural			
Nom.	quī	quae	quod	der	die	das	quī	quae	**quae**	die
Gen.		**cuius**		dessen	**deren**	dessen	quōrum	quārum	quōrum	**deren**
Dat.		**cuî**		dem	der	dem		**quibus**		denen
Akk.	**quem**	quam	quod	den	die	das	quōs	quās	**quae**	die
Abl.	quō	quā	quō[1]	von dem	von der	von dem		**quibus**[2]		von (mit) denen

Über relativisitischen Anschluß siehe § 177.

2. Verallgemeinerndes Relativum:
   a) **quīcumque**, quaecumque, quodcumque welcher auch immer = jeder, der; alle, die; alles, was.
   b) **quisquis** (wer auch nur) jeder, der und **quidquid** (was auch nur) alles, was (meist nur in diesen beiden Formen).

Prōnōmina interrogātīva (fragende Fürwörter) § 33

3. **quis?** wer ? **quid?** was ? (substantivisch),

4. **quī, quae, quod?** welcher, welche, welches ? (adjektivisch) Sie werden beide wie das Relativum dekliniert.

   Im Ablativ findet sich eine alte Form **quī** = wie ? wodurch ? warum ?, verneint **quīn** = warum nicht ? (s. § 157).

Quī fit, ut nēmō sorte suā contentus sit?	Wie kommt es, daß niemand mit seinem Schicksal zufrieden ist?
Quīn mihi adfuisti?	Warum hast du mir nicht geholfen?

1 Die Präposition cum kann voranstehen oder angehängt werden: cum quo, quocum; cum quibus, quibuscum.

2 daneben findet sich: quis

§ 34 Correlātīva

(Pronominaladjektive und -adverbien der Wechselbeziehung)

Dēmōnstrātīva		Relātīva[1]		Indēfinīta	
tantus	so groß	quantus	wie groß, wie	aliquantus	ziemlich groß
tantum	so viel	quantum	wie viel, wie	aliquantum	ziemlich viel
tot	so viele	quot	wie viele, wie	aliquot	etliche
tālis	so beschaffen	quālis	wie beschaffen, wie		—
hīc (hāc)	hier			alicubī	irgendwo
ibī (eā)	da	ubī, quā[2]	wo	aliquā	
illīc (illac)	dort			ubīque	überall
hūc	hierher			aliquō	irgendwohin
eō	dahin	quō	wohin	quōcumque	wohin auch immer
illūc	dorthin			quōquō	
hinc	von hier			alicunde	irgendwoher
inde	von da	unde	woher	úndique	von allen Seiten
illinc	von dort				
nunc	jetzt	quandō	wann	aliquandō	irgendwann, einmal
tum (tunc)	dann, da	cum (quom)	wann, als, da, wenn	quondam	irgendeinmal, einst
totiēns	so oft	quotiēns	wie oft	aliquotiēns	einige Male
ita, sīc	so	ut (utī)	wie	utcumque	wie auch immer
tam	so, so sehr	quam	wie, wie sehr		—
tantopere	so sehr	quantopere	wie (sehr)		—

§ 35 Prōnōmina indēfīnīta (unbestimmte Fürwörter)

1. **aliquis** jemand, **aliquid** etwas (subst.);
   aliquī aliqua aliquod (irgend-) ein, eine (adj.).
2. **quis** (subst.), **quī** (adj.) unbetont: einer, wer, man:
   sī quis wenn jemand, wenn man; sī quid wenn etwas;
   nē quis damit niemand; nē quid damit nichts;
   nē qua urbs damit keine Stadt; num quid ob etwas.
3. **quisquam, quidquam** (subst.) (überhaupt) jemand, etwas (adj. **ūllus** überhaupt einer) steht vorwiegend in verneinten Sätzen:

1 Die relativen Formen sind zugleich **Fragewörter** (außer **cum**).
2 verkürzt aus quā viā.

neque quisquam und niemand, neque quidquam (quicquam) und nichts, vix quisquam kaum jemand, sī quisquam wenn (überhaupt) jemand.

4. **quīdam**, quaedam, quoddam (quiddam) ein gewisser, (irgend) ein, jemand (etwas); Plural: einige.

5. **quisque**, quaeque, quidque (quodque) jeder (einzelne).

6. **quīvis**, quaevīs, quidvīs (quodvīs)
quīlibet, quaelibet, quidlibet (quodlibet) } jeder (beliebige).

Alle Formen mit **quis** und **quid** sind nur substantivisch!

Zusatz **§ 36**

Quisque steht fast nur enklitisch, d.h. in unmittelbarem Anschluß an Pronomina, Ordnungszahlen und Superlative:

a)	**Suum cuīque!**	Jedem das Seine!
	Suae quisque fortūnae faber	Jeder ist seines Glückes Schmied
	Quid quisque sentiat, dīcat!	Jeder sage seine Meinung!
b)	**Quintō quōque annō**	alle 4 Jahre
	decimus quisque	allemal der zehnte
	Prīmō quōque tempore tē visitābō	Bei der ersten besten Gelegenheit werde ich dich besuchen
c)	**Doctissimus quisque** modestissimus est	Gerade die Gebildetsten sind am bescheidensten

Pronominaladjektive **§ 37**

Alter Reimspruch : **ūnus, sōlus, tōtus ūllus,** **-ius** in dem zweiten Falle,
uter, alter, neuter, nūllus, und im dritten enden sie
alius, die haben alle stets mit einem langen **-i**[1].

ūnus, a, um	einer, ein einziger	uter, utra, utrum	wer, welcher (von beiden)
ūllus, a, um	irgendein(e)	utérque útraque, utrúmque	jeder (von beiden), beide
nūllus, a, um	keiner		
sōlus, a, um	allein	neuter, -tra, -trum	keiner (von beiden)
tōtus, a, um	ganz	alter, -tera, -terum	**der** eine, der andere
		alius, a, aliud (Gen. **alterīus**)	**ein** anderer

1. Die Pronominaladjektive unterscheiden sich von den Adjektiven der o- und ā-Deklination durch den Genetivausgang **-īus**: ūnīus... und den Dativausgang **-ī**: ūni usw.

2. **ūllus** steht nur in Sätzen mit verneinendem Sinn:
neque ullus und kein;
sine ūllō vulnere ohne jeden Verlust; dagegen:
nōn sine aliquō vulnere = cum aliquō vulnere mit erheblichem Verlust.

---

1 Vgl. **illīus**, **illī** usw. § 30, 4.

nūllō negōtiō ohne jede Mühe, Schwierigkeit;
nōnnūllī manche, einige; nūllī nōn **alle** (vgl. § 215).

3. uter consul welcher Konsul uterque cōnsul beide Konsuln — **utrīque** beide Parteien

4. **alter** consul — alter der eine Konsul — der andere; liber alter das zweite Buch;
aliī— **aliī die** einen — **die** anderen
aliī andere, dagegen **cēterī die** anderen (übrigen).

5. **alias aliud** dīcit der eine sagt dies, der andere das;
Incolae **alliī aliā in parte** resistēbant die Einwohner leisteten teils (bald) hier, teils (bald) dort Widerstand;
Mulierēs **aliae aliam** in partem ferēbantur die Frauen rannten teils hierhin, teils dorthin (vgl. § 209, 3).

6. **nēmō** und **nūllus** ergänzen sich: nēmō, nūllīus, nēminī, nēminem, ā nūllō.

III. DAS ZAHLWORT

§ 38 A. Deklination und Gebrauch der Zahlwörter

1. Von den **Grundzahlen** werden nur ūnus, duo, trēs, die Hunderter von 200 ab und der Plural von mīlle = mīlia dekliniert:

ūnus	ūna	ūnum	du**o**	du**ae**	du**o**	trēs tria	mīlia
	ūn**īus**		duōrum	duārum	duōrum	trium	mīlium
	ūnī		duō**bus**	duā**bus**	duō**bus**	tribus	mīlibus
ūnum	ūnam	ūnum	duōs	duās	duo	trēs tria	mīlia
ūnō	ūnā	ūnō	duō**bus**	duā**bus**	duō**bus**	tribus	mīlibus

Wie duo, -ae, -o wird auch ambō, -ae, -ō beide dekliniert.

2. **mille** ist meist Adjektiv: mille passus 1000 Doppelschritte, mille equites. Der Plural **milia** dagegen ist Substantiv: duo milia equit**um** (zwei Tausender von Reitern) 2000 Reiter.

3. In Zeitangaben (Jahreszahlen und Tagesstunden) steht abweichend vom Deutschen die **Ordnungszahl**: anno a. Chr. n. (ante Christum natum) quadragesimo quarto im Jahre 44 vor Christi Geburt = anno a. u. c. (ab urbe condita) septingentesimo nono im Jahre 709 nach Gründung der Stadt Rom.
hora sexta (diei) in der 6. Stunde (des Tages) = um 12 Uhr (von 6 Uhr morgens gerechnet).
de tertia vigilia von der 3. Nachtwache an = nach Mitternacht (von 6 Uhr abends ab gerechnet).

4. Die **Einteilungszahlen** werden stets gebraucht
   a) bei der Multiplikation: bis bina sunt quattuor (2 × 2 = 4);
   b) bei den Pluralia tantum mit Singularbedeutung: binae litterae 2 Briefe, aber duae litterae 2 Buchstaben; trina castra 3 Lager.

B. Die Zahlwörter (Numerālia) § 39

Zahlzeichen		1. Grundzahlen **wie viele?**	2. Ordnungszahlen **der wievielte?**	3. Einteilungszahlen **wieviel jedesmal?**		
1	**I**	ūnus, a, um	prīmus, a, um	singulī ae, a	einzelne, (je)	ein
2	II	duo, duae, duo	secundus	bīnī	(je)	2
3	III	trēs, tria	tertius	ter**nī** (trīnī)	(je)	3
4	IV	quattuor	quārtus	quater**nī**	(je)	4
5	V	quīnque	quīntus	quī**nī**	(je)	5
6	VI	sex	sextus	sē**nī**	(je)	6
7	VII	septem	séptimus	dē**nī**	(je)	10
8	VIII	octō	octāvus	**vīcēnī**	(je)	20
9	IX	novem	nōnus	trī**cēnī**	(je)	30
10	**X**	decem	décimus	quadr**āgēnī**	(je)	40
11	XI	ū́ndecim	ūndecimus	cen**tēnī**	(je)	100
12	XII	duodecim	duodecimus	du**cēnī**	(je)	200
13	XIII	trēdecim	tertius decimus	tre**cēnī**	(je)	300
14	XIV	quattuordecim	quārtus decimus	quadr**ingēnī**	(je)	400
15	XV	quīndecim	quīntus decimus	singula mīlia	(je)	1 000
16	XVI	sēdecim	sextus decimus	centēna mīlia	(je)	100 000
17	XVII	septendecim	septimus decimus			
18	XVIII	**duodēvīgintī**	duodēvīcēsimus			
19	XIX	**ūndēvīgintī**	ūndēvīcēsimus			
20	XX	vī**gintī**	vī**cēsimus**			
30	XXX	trī**gintā**	trī**cēsimus**			
40	XL	quadrā**gintā**	quadrā**gēsimus**			
50	**L**	quīnquā**gintā**	quīnquā**gēsimus**			
60	LX	sexā**gintā**	sexā**gēsimus**			
70	LXX	septuā**gintā**	septuā**gēsimus**			
80	LXXX	octō**gintā**	octō**gēsimus**			
90	XC	nōnā**gintā**	nonā**gēsimus**			
100	**C**	**centum**	**centēsimus**			
200	CC	du**centī, ae, a**	du**centēsimus**			
300	CCC	tre**centī**	tre**centēsimus**			
400	CCCC	quadrin**gentī**	quadrin**gēntēsimus**			
500	**D**	quīn**gentī**	quin**gentēsimus**			
600	DC	ses**centī**	ses**centēsimus**			
700	DCC	septin**gentī**	septin**gentēsimus**			
800	DCCC	octin**gentī**	octin**gentēsimus**			
900	DCCCC	nōn**gentī**	nōn**gentēsimus**			
1 000	M	**mīlle**	**mīllēsimus**			
10 000	X̄	decem mīlia	deciēs mīllēsimus			
100 000	C̄	centum mīlia	centies mīllēsimus			
1 000 000	|X̄|	deciēs centēna mīlia				

4. Zahladverbien

a) **wie oft** (quotiēns)?

semel	einmal
bis	deciēs
ter	viciēs
quater	quadrāgiēs
quīnquiēs	centiēs
sexiēs	miliēs

b) **zum wievielten Male**

prīm**um**	zum 1. Male
iter**um**	zum 2. Male
terti**um**	
quārt**um**	
quīnt**um**	*usw.*
postrēm**um**	zum letzten Male

c) In **Aufzählungen** heißt

prīmum	erstens
deinde	zweitens
tum	drittens
dēnique	schließlich

Dagegen heißt
prīmō zuerst, anfangs
= primō tempore
im Gegensatz zu:
posteā nachher, später
postrēmō zuletzt

B. Das Verb (Zeitwort)

§ 40 Vorbemerkungen

1. Durch die **Konjugation**, d.h. die Verbindung von Stamm und Endungen (Beugung), werden, wie im Deutschen, bestimmt:

a) **die Person** (1., 2., 3. Person: ich, du, er sie es; wir, ihr, sie: im Lateinischen ohne Fürwort, § 43);

b) **die Zahl** (Singular und Plural);

c) **die Aussageweise** (3 Modī: Indicātivus Wirklichkeitsform, Coniūnctīvus Möglichkeitsform, Imperātīvus Befehlsform);

d) **die Zeitstufe** (6 Tempora, Zeiten: Praesēns Gegenwart, Imperfectum Dauer in der Vergangenheit, Futūrum I Zukunft, Perfectum Vollendung in der Gegenwart, Plūsquamperfectum Vollendung in der Vergangenheit, Futūrum II Vollendung in der Zukunft);

e) **die Handlungsrichtung** (2 Genera verbī: Āctīvum *und* Passīvum, Tat- und Leideform).

2. Die Verbformen, welche der Person und Zahl nach bestimmt sind, heißen finite (**verbum fīnītum**), die übrigen infinite (**verbum īnfīnītum**).
Die **infiniten Verbformen** werden eingeteilt in:

a) **Verbalsubstantive** (die Infinitive, das Gerundium und Supinum);

b) **Verbaladjektive** (die Partizipien und das Gerundivum).

§ 41

3. Einteilung der Konjugationen und die Stammformen

a) Nach dem Auslaut des Präsensstammes unterscheidet man

4 Konjugationen:

Präsens		Auslaut	Benennung	
laud-ā-re	laud-ō[1]	**a**	**ā-** oder erste Konjugation	Vokalische Konj.
mon-ē-re	mori-e-ō	**e**	**ē-** oder zweite Konjugation	
aud-ī-re	aud-i-ō	**i**	**ī-** oder vierte Konjugation	
leg-e-re	leg-ō	**Kons.**	Konsonantische oder dritte Konjugation	

Zur dritten Konjugation rechnet man auch die kurzvokalischen Stämme auf **-u** und die mit **i-Erweiterung** im Präsens:

statu-ĕ-re statu-ō, cap-ĕ-re capi-ō.

1 Aus *lauda-ō zusammengezogen.

b) **Die Stamm- oder Grundformen**

Alle Verbformen sind von 3 Stämmen abgeleitet:

A. **Präsensstamm** (Kennformen: **Akt.Präs.Inf.** und **Akt.Präs.Ind. 1.Sing.**).
Von ihm werden gebildet:
Präsens, Imperfekt, Futur I, Imperativ; Infinitiv und Partizip des Präsens; Gerundium und Gerundivum.

B. **Perfektstamm im Aktiv** (Kennform: **Akt.Perf.Indik. 1.Sing.**)
Von ihm werden gebildet:
Das aktive Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II und der Infinitiv des Perfekts.

C. **Perfektstamm im Passiv** (Kennform: **Pass.Perf.Part**. auf **-us** bei Transitiven, **-um** bei Intransitiven):
Von ihm werden gebildet:
Das passive Perfekt, Plusquamperfekt, Futur II, Infinitiv und Partizip des Perfekts, Infinitiv und Partizip des aktiven Futurs sowie das Supinum.

Stammformen

	Präsenz		Perfekt	Partizip	
I.	**laudā**-re	laud-ō	**laudā**-v-ī	**laudā-t**-us	loben
II.	**dēlē**-re	dele-ō	**dēlē**-v-ī	**dēlē-t**-us	zerstören
	mon-ēre	mone-ō	**mon**-u-ī	**mon-i-t**-us	erinnern, mahnen
IV.	**audī**-re	audi-ō	**audī**-v-ī	**aud-ī-t**-us	hören
III.	**leg**-e-re	leg-ō	**lēg**-ī	**lēc-t**-us	lesen
	statu-e-re	statu-ō	**statu**-ī	**statū-t**-us	festsetzen
	cap-e-re	capi-ō	**cēp**-ī	**cap-t**-us	nehmen, fangen

4. Die einzelnen Stämme **§ 42**

A. **Der Präsensstamm** ist

1. **gleich dem Verbalstamm:**
laud-**ā**-; mon-**ē**-; aud-**ī**-; le**g**-; stat**u**-; cap**i**-;

2. er kann **erweitert** werden
   a) durch ein- oder angefügte Konsonanten:
   vi-**n**-cō: vic-tus; ru-**m**-pō: rup-tus; contem-**n**-ō: contem-(p)-tus; flec-**t**-o: flex-us; crē-**sc**-ō: crē-vi; nō-**sc**-ō: nō-vī;
   b) durch Verdoppelung (Reduplikation): **gi**-gn-ō; **si**-st-ō.

B. Der Perfektstamm im Aktiv wird gebildet

1. durch **-v-** oder **-u-Erweiterung** (auf **-vī** und **-uī**)[1]:
   laud-ā-**v-ī**; dēlē-**v-ī**; audī-**v-ī**; cup-ī-**v-ī**;
   mon-**u-i** (*aus* *món-e-v-i); dom-**u-ī**; aper-**u-ī**; rap-**u-ī**;
2. durch **-s-Erweiterung** (auf **-sī**)[2]:
   carp-ō : carp-**sī**; scrīb-ō : scrī**p-sī**; dīc-ō : dī**x-ī**; fig-ō : fī**x-ī**; mitt-ō : mī-**sī**;
   cēd-ō : ces-**sī**; lūd-o : lū-**sī**; tra**h**-ō : trā**x-ī**; ge**r**-ō : ge**s**-sī; sūm-ō : sūm-**p-sī**;
3. durch **Dehnung** des Stammvokals ohne und mit Ablaut[3]:
   leg-ō : lēg-ī; vid-e-ō : vīd-ī; ven-i-ō : v**ē**n-**i**; ag-ō : **ē**g-ī;
4. durch **Reduplikation** (Verdoppelung):
   parcō : **pe**-perc-ī; cad-ō : **ce-cid**-ī; curr-ō : **cu**-cúrr-ī.
   In den Komposita fällt die Reduplikation meist fort.
5. ohne sichtbare Veränderung (**Stammperfekt**):
   dēfend-**ī**; vert-**ī**; statu-**ī**; solv-**ī**
   (wie der Präsensstamm, so daß mehrdeutige Formen entstehen).

C. Der Perfektstamm im Passiv

wird durch Anhängung von **-t(us)**[4] gebildet. Bei den Verben, die das Aktiv Perfekt auf -āvī, -ēvī, -īvī bilden, tritt die Endung **-tus** unmittelbar an den Stamm: laudā-**tus**, dēlē-**tus**, audī-**tus**.

Die Verba der **ē**-Konjugation mit Aktiv Perfekt auf **-uī** bilden das Passiv Perfekt Partizip auf **-i-tus**: moni-**tus**, terri-**tus**.

In der konsonantischen Konjugation zeigen sich oft Lautveränderungen:

g und **b** werden vor **-t** zu **c** und **p**: lē**c**-tus, scri**p**-tus;

bei Dentalstämmen wird **-tus** zu **-sus**: mis-**sus**, ces-**sum**, lū-**sum**[5].

Das Suffix **-sus** ist dann auch auf Verben übergegangen, bei denen man lautgesetzlich **-tus** erwartet (Analogiebildung); z. B mer**sus**; pres**sus**; fī**xus**; flē**xus**; cur**sum**; hae**sum**.

§ 43

5. Zusammensetzung der Verbformen; Personalendungen

a) Die Verbformen setzen sich zusammen aus **Stamm, Tempus-** und **Moduszeichen** sowie (Personal-)**Endung**:

1 Vgl. die schwache Konjugation im Deutschen: »sage — sagte«.
2 über die Lautveränderungen siehe allgemein §§ 3 und 4.
3 Vgl. die starke Konjugation im Deutschen: »trage — trug«.
4 Vgl. gelobt.
5 Vgl. § 4a, 3.

In **laudā-bā-mus** ist **laudā-** Stamm, **-bā-** Tempuszeichen, **-mus** Endung; in **laudā-re-nt** ist **-re-** Moduszeichen; also: **laudā-v-iss-ent**. — Man kann aber auch nach Wortstock und Ausgang trennen: laud-**ābāmus**, laud-**ārent**.

b) Vor der Endung erscheinen in manchen Formen, namentlich der konsonantischen Konjugation, noch sogenannte Bilde- oder Zwischenvokale: leg-**i**-s, leg-**e**-ris, leg-**u**-nt; laudā-b-**i**-t: audi-**u**-nt; capi-**u**-nt.

c) Das Tempuszeichen des Imperfekts ist **-bā-**, vor das in der konsonantischen und ī-Konjugation der Bildevokal **-ē-** tritt:
laudā-**ba**-m, *aber* leg-**ē-ba**-m, capi-**ē-ba**-mus, audi-**ē-bā**-tur.
Das Tempuszeichen des I. Futurs ist in der **ā-** und **ē**-Konjugation **-b-** (mit Bildevokal **i, e, u**); in der konsonantischen und **i**-Konjugation **-ē-**, nur in der 1.Sing. **-a-**.
Das Moduszeichen des Präs. Konj. ist **-ā-**, in der **ā**-Konj. **-ē-**; das des Impf. Konj. ist **-rē-**.

d) Der lange Vokal des Stammauslauts wie des Tempus- und Moduszeichens wird **vor Vokal und vor den Endkonsonanten** außer **-s gekürzt**, auch vor **-ntur**: dēleō, laud**a**t, laud**a**nt(ur), laudā-bam, audi-**a**-r, *aber* laudā-**bā**-s, laudā-bā-mus, vgl. § 3, 1.

e) Die Personen werden durch **Endungen** bezeichnet. Sie lauten überall gleich, außer im Aktiv Perfekt Indikativ.

Personalendungen

Person	Indikativ und Konjunktiv			Akt. Perf. Ind.	Imperativ	
	Aktiv		Passiv	(Ausgänge)	Aktiv	
1. Sing.	**-ō, -m**	ich	**-or, -r**	**-ī**	—	—
2. Sing.	**-s**	du	**-ris**	**-istī**	-(e)	-tō
3. Sing.	**-t**	er, sie. es	**-tur**	**-it**	—	-tō
1. Plur.	**-mus**	wir	**-mur**	**-imus**	—	—
2. Plur.	**-tis**	ihr	**-minī**	**-istis**	**-te**	**-tōte**
3. Plur.	**-nt**	sie	**-ntur**	**-ērunt**	—	**-ntō**

Bestimmt werden die Formen in dieser Reihenfolge:

Handlungsrichtung,	Zeitstufe,	Aussageweise,	Person	und Zahl
(Genus verbi	Tempus	Modus	—	Numerus);

also z. B. **laudā-bā-mus** wir lobten: Aktiv Imperfekt Indikativ 1. Plural.

In der folgenden **Konjugationstabelle** sind die Bestandteile der Formen durch Druck bzw. Abtrennung kenntlich gemacht.

§44

Regelmäßige

Aktiv **A. 1. Verbum finitum**

St.	I laudā-		II monē-	IV audī-	III leg
	laud**ō**[1]	ich lobe	mone-**ō**	audi-ō	leg-ō
	laudā-**s**		monē-**s**	audī-s	leg-**i**-s
Präs.	lauda-**t**		mone-**t**	audi-t	leg-**i**-t
Ind.	laudā-**mus**		monē-**mus**	audī-mus	leg-**i**-mus
	laudā-**tis**		monē-**tis**	audī-tis	leg-**i**-tis
	lauda-**nt**		mone-**nt**	audi-**u**-nt	leg-**u**-nt
	laudā-**ba**-m	ich lob**te**	monē-**ba**-m	audi-**ē**-ba-m	leg-**ē**-ba-m
	laudā-**bā**-s		monē-**bā**-s	audi-**ē**-ba-s	leg-**ē**-bā-s
Impf.	laudā-**ba**-t		monē-**ba**-t	audi-**ē**-ba-t	leg-**ē**-ba-t
Ind.	laudā-**bā**-mus		monē-**bā**-mus	audi-**ē**-bā-mus	leg-**ē**-bā-mus
	laudā-**bā**-tis		monē-**bā**-tis	audi-**ē**-bā-tis	leg-**ē**-bā-tis
	laudā-**ba**-nt		monē-**ba**-nt	audi-**ē**-ba-nt	leg-**ē**-ba-nt
	laudā-**b**-ō	ich werde	monē-**b**-ō	audi-**a**-m	leg-a-m
	laudā-**bi**-s	loben	monē-**bi**-s	audi-**ē**-s	leg-**ē**-s
Fut.I	laudā-**bi**-t		monē-**bi**-t	audi-**e**-t	leg-**e**-t
Ind.	laudā-**bi**-mus		monē-**bi**-mus	audi-**ē**-mus	leg-**ē**-mus
	laudā-**bi**-tis		monē-**bi**-tis	audi-**ē**-tis	leg-**ē**-tis
	laudā-**bu**-nt		monē-**bu**-nt	audi-**e**-nt	leg-**e**-nt
	laude-m[2]	ich lobe (ich möge, soll loben u.s.f.)	mone-**a**-m	audi-**a**-m	leg-**a**-m
	laudē-s	du lob**e**st	mone-**ā**-s	audi-**ā**-s	leg-**ā**-s
Präs.	laude-t	er lob**e**	mone-**a**-t	audi-**a**-t	leg-**a**-t
Konj.	laudē-mus	wir loben[3]	mone-**ā**-mus	audi-**ā**-mus	leg-**ā**-mus
	laudē-tis	ihr lobet	mone-**ā**-tis	audi-**ā**-tis	leg-**ā**-tis
	laude-nt	sie loben	mone-**a**-nt	audi-**a**-nt	leg-**a**-nt
	laudā-**re**-m	ich lobte, ich	monē-**re**-m	audī-**re**-m	leg-**e**-**re**-m
	laudā-**rē**-s	würde loben	monē-**rē**-s	audī-**rē**-s	leg-**e**-**rē**-s
Impf.	laudā-**re**-t		monē-**re**-t	audī-**re**-t	leg-**e**-**re**-t
Konj.	laudā-**rē**-mus		monē-**rē**-mus	audī-**re**-mus	leg-**e**-**rē**-mus
	laudā-**rē**-tis		monē-**rē**-tis	audī-**rē**-tis	leg-**e**-**rē**-tis
	laudā-**re**-nt		monē-**re**-nt	audī-**re**-nt	leg-**e**-**re**-nt
Imp.	laudā	lobe!	monē	audī	leg-e[4]
I	laudā-**te**	lobt!	monē-**te**	audī-**te**	leg-**i**-**te**
	laudā-**tō**	du sollst loben!	monē-**tō**	audī-**tō**	leg-**ī**-tō
Imp.	laudā-**tō**	er soll loben!	monē-**tō**	audī-**tō**	leg-**ī**-tō
II	laudā-**tō-te**	ihr sollt loben!	monē-**tō-te**	audī-**tō-te**	leg-**ī**-tō-te
	lauda-**ntō**	sie sollen loben!	mone-**ntō**	audi-**u**-**ntō**	leg-**u**-ntō

1 Aus *lauda-ōr zusammengezogen.
2 Aus *lauda-e-m usw.

Konjugation der Präsensgruppe **Passiv** (Kennzeichen: **r**)

Stamm: **I lauda-**		**II mone-**	**IV audi-**	**III leg-**
laud**or**[5)]	ich werde **gelobt**	mone-**or**	audi-or	leg-or
laudā-**ris**		monē-**ris**	audī-ris	leg-**e**-ris
laudā-**tur**		monē-**tur**	audī-tur	leg-**i**-tur
laudā-**mur**		monē-**mur**	audī-mur	leg-**i**-mur
laudā-**minī**		monē-**minī**	audī-minī	leg-**i**-minī
lauda-**ntur**		monē-**ntur**	audi-**u**-ntur	leg-**u**-ntur
laudā-**ba**-r	ich wurde gelobt	monē-**ba**-r	audi-**ē**-ba-r	leg-**ē**-ba-r
laudā-**bā**-ris		monē-**bā**-ris	audi-**ē**-bā-ris	leg-**ē**-ba-ris
laudā-**bā**-tur		monē-**bā**-tur	audi-**ē**-bā-tur	leg-**ē**-ba-tur
laudā-**bā**-mur		monē-**bā**-mur	audi-**ē**-bā-mur	leg-**ē**-ba-mur
laudā-**bā**-mini		monē-**bā**-minī	audi-**ē**-bā-mini	leg-**ē**-bā-minī
laudā-**ba**-ntur		monē-**ba**-ntur	audi-**ē**-ba-ntur	leg-**ē**-ba-ntur
laudā-**bo**-r	ich werde gelobt	monē-**bo**-r	audi-**a**-r	leg-**a**-r
laudā-**be**-ris[6)]	werden	monē-**be**-ris	audi-**ē**-ris	leg-**ē**-ris
laudā-**bi**-tur		monē-**bi**-tur	audi-**ē**-tur	leg-**ē**-tur
laudā-**bi**-mur		monē-**bi**-mur	audi-**ē**-mur	leg-**ē**-mur
laudā-bi-minī		monē-**bi**-minī	audi-**ē**-minī	leg-**ē**-minī
laudā-**bu**-ntur		monē-**bu**-ntur	audi-**e**-ntur	leg-**e**-ntur
laud**e**-r[7)]	ich werde gelobt	mone-**a**-r	audi-**a**-r	leg-**a**-r
laud**ē**-ris	du werdest gelobt	mone-**ā**-ris	audi-**ā**-ris	leg-**ā**-ris
laud**ē**-tur	er werde gelobt	mone-**ā**-tur	audi-**ā**-tur	leg-**ā**-tur
laud**ē**-mur	wir werden gelobt	mone-**ā**-mur	audi-**ā**-mur	leg-**ā**-mur
laud**ē**-minī	ihr werdet gelobt	mone-**ā**-minī	audi-**ā**-minī	leg-**ā**-minī
laud**e**-ntur	sie werden gelobt	mone-**a**-ntur	audi-**a**-ntur	leg-**a**-ntur
laudā-**re**-r	ich würde gelobt	monē-**re**-r	audī-**re**-r	leg-e-**re**-r
laudā-**rē**-ris		monē-**rē**-ris	audī-**rē**-ris	leg-e-**rē**-ris
laudā-**rē**-tur		monē-**rē**-tur	audī-**rē**-tur	leg-e-**rē**-tur
laudā-**rē**-mur		monē-**rē**-mur	audī-**rē**-mur	leg-e-**rē**-mur
laudā-**rē**-minī		monē-**rē**-minī	audī-**rē**-minī	leg-e-**rē**-minī
laudā-**re**-ntur		monē-**re**-ntur	audī-**re**-ntur	leg-e-**re**-ntur

Zusatz:

1. Neben der Endung **-ris** findet sich auch die ältere Endung **-re**, z.B. laudābā**re**, laudābe**re**, laudē**re**, laudārē**re**, selten im Präs. Ind.

2. Der Imperativ Pass. ist fast nur vom Deponens gebräuchlich (§ 51),

3 wir wollen loben; laßt uns loben!
4 In den Imperativformen **dīe**, **dūc**, **fac**, **fer** fällt die Endung (e) ab.
5 Aus *laud**a**-or zusammengezogen
6 Siehe § 3b, 1.
7 Aus *laud**a**-er usw.

§ 44a A 2. Verbum infinitum der Präsensgruppe

	Aktiv				
Stamm:	**I laudā-**		**II monē-**	**IV audī -**	**III leg-**
Infinitiv	laudā-**re**	(zu) loben	monē-**re**	audī-**re**	leg-**e-re**
Partizip	laudā-**ns** lauda-**nt**-is	lobend	monē-**ns** mone-**nt**-is	audi-**ēns** audi-**ent**-is	leg-**ēns** leg-**ent**-is
Gerundium	lauda-**nd -ī** **-ō** (ad) **-um** **-ō**	des Lobens dem Loben zum Loben durch Loben	mone-**nd -ī** **-ō** (ad) **-um** **-ō**	audi-**end -ī** **-ō** (ad) **-um** **-ō**	leg-**end -ī** **-ō** (ad) **-um** **-ō**
	Passiv				
Infinitiv	laudā-**rī** gelobt werden		monē-**rī** ermahnt werden	audī-**rī** gehört werden	leg-**ī** (!) gelesen werden
Gerundivum	lauda-**nd**-us, a, um ein zu lobender einer, der ermahnt gehört, gelesen werden muß		mone-**nd**-us	audi-**end**-us	leg-**end**-us

§ 45 Kurzvokalische i- Konjugation

Präsensgruppe von **capere, capiō** nehmen — Stamm capi-[1]

		Aktiv		Passiv	
		Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Präs.	Sg.	capi-ō	capi-am	capi-or	capi-ar
		capi-s	capi-ās	cape-ris[2]	capi-āris
		capi-t	capi-at	capi-tur	capi-ātur
	Pl.	capi-mus	capi-āmus	capi-mus	capi-āmur
		capi-tis	capi-ātis	capi-minī	capi-āminī
		capi-**u**-nt	capi-ant	capi-**u**-ntur	capi-antur
Imperf.		capi-ēbam usw.	cape-**rem** usw.	capi-ēbar usw.	cape-**rer** usw.

1 Das kurzvokalische **i** des Stammes wird im **Auslaut** und **vor r** zu **e** abgeschwächt: cape, cap-**e**-re (§ 3b 1.3). Dadurch erklärt sich auch die Zusammenfassung der kurzvokalischen mit der konsonantischen Konjugation.

2 § 3b, 1.

	Aktiv		Passiv	
	Indikativ	Konjunktiv	Indikativ	Konjunktiv
Fut I.	capi-am capi-ēs	–	capi-ar capi-ēris	–
Imperf.	cape capi-te	–	ungebräuchlich	
Inf.	cape-re		capī	
Part.	capi-ēns, -entis		–	
Gerundium	capi-endī usw.		–	
Gerundivum	–		capi-endus, -a, -um	

B. Perfektgruppe im Aktiv §46

Stamm:	**I laudāv-**		**II monu-**	**IV audīv-**	**III lēg-**
Perf. Ind.	laudāv-**ī** laudāv-**ist-ī** laudāv-**it** laudāv-**imus** laudāv-**istis** laudāv-**ērunt**	Ich habe, du hast gelobt	monu-**ī** monu-**ist-ī** monu-**it** monu-**imus** monu-**istis** monu-**ērunt**	audīv-**ī** audīv-**ist-ī** audīv-**it** audīv-**imus** audīv-**istis** audīv-**ērunt**	lēg-**ī** lēg-**ist-ī** lēg-**it** lēg-**imus** lēg-**istis** lēg-**ērunt**
Plusqpf. Ind.	laudāv-**era**-m laudāv-**era**-s laudāv-**era**-t laudāv-**era**-mus laudāv-**era**-tis laudāv-**era**-nt	Ich habe gelobt	monu-**era**-m monu-**erā**-s monu-**era**-t monu-**era**-mus monu-**era**-tis monu-**era**-nt	audīv-**era**-m audīv-**erā**-s audīv-**era**-t audīv-**era**-mus audīv-**erā**-tis audīv-**era**-nt	lēg-**era**-m lēg-**erā**-s lēg-**era**-t lēg-**erā**-mus lēg-**erā**-tis lēg-**era**-nt
Fut. II Ind.	laudāv-**era**-ō laudāv-**eri**-s laudāv-**eri**-t laudāv-**eri**-mus laudāv-**eri**-tis laudāv-**eri**-nt	Ich werde gelobt haben	monu-**era**-ō monu-**eri**-s monu-**eri**-t monu-**eri**-mus monu-**eri**-tis monu-**eri**-nt	audīv-**er**-ō audīv-**eri**-s audīv-**eri**-t audīv-**eri**-mus audīv-**eri**-tis audīv-**eri**-nt	lēg-**er**-ō lēg-**eri**-s lēg-**eri**-t lēg-**eri**-mus lēg-**eri**-tis lēg-**eri**-nt
Perf. Konj.	laudāv-**eri**-m laudāv-**eri**-s laudāv-**eri**-t laudāv-**eri**-mus laudāv-**eri**-tis laudāv-**eri**-nt	Ich habe, du habest gelobt	monu-**eri**-m monu-**eri**-s monu-**eri**-t monu-**eri**-mus monu-**eri**-tis monu-**eri**-nt	audīv-**eri**-m audīv-**eri**-s audīv-**eri**-t audīv-**eri**-mus audīv-**eri**-tis audīv-**eri**-nt	lēg-**eri**-m lēg-**eri**-s lēg-**eri**-t lēg-**eri**-mus lēg-**eri**-tis lēg-**eri**-nt

Stamm:	I laudāv-		II monu-	IV audīv-	III lēg-
Plusqpf. Konj.	laudāv-**isse**-m laudāv-**issē**-s laudāv-**isse**-t laudāv-**issē**-mus laudāv-**issē**-tis laudāv-**isse**-nt	Ich hätte gelobt	monu-**isse**-m monu-**issē**-s monu-**isse**-t monu-**issē**-mus monu-**issē**-tis monu-**isse**-nt	audīv-**isse**-m audīv-**issē**-s audīv-**isse**-t audīv-**issē**-mus audīv-**issē**-tis audīv-**isse**-nt	lēg-**isse**-m lēg-**issē**-s lēg-**isse**-t lēg-**issē**-mus lēg-**issē**-tis lēg-**isse**-nt
Inf.	laudāv-**isse** gelobt haben		monu-**isse**	audīv-**isse**	lēg-**isse**

Kurzformen:

1. laudāvēre statt laudāv**ērunt**, habuēre statt habu**ērunt**;
2. laud**āsti, -āstis, -āssem, -āsse** statt laudā**vistī** usw.
   laud**ārunt, -ārim, -āram, -āro** statt laudā**vērunt** usw
   aud**īsti, -īstis, -īssem, -īsse** statt audī**vistī** usw.
   audi**ērunt, -ierim, -ieram, -ierō** statt audī**vērunt** usw.

C. Perfektgruppe im Passiv[1]

§ 47

1. Verbum finitum

Stamm:	I laudāt-		II monu-	IV audīt-	III lēct-
Perf. Ind.	laudāt**us**, -a, -um **sum** / es / est laudāt**ī**, -ae, -a sumus / estis / sunt	Ich bin gelobt worden	monit**us**, -a, -um **sum** / es / est monit**ī**, -ae, -a sumus / estis / sunt	audīt**us**, -a, -um **sum** / es / est audīt**ī**, -ae, -a sumus / estis / sunt	lēct**us**, -a, -um **sum** / es / est lēct**ī**, -ae, -a sumus / estis / sunt
Plusqpf. Ind.	laudātus, -a, -um **eram** / erās / usw.	Ich war gelobt worden	monit**us eram** usw.	audīt**us eram** usw.	lēct**us eram** usw.
Fut. II Ind.	laudātus, -a, -um **erō** / eris / usw.	Ich werde gelobt worden sein	monit**us erō** usw.	audīt**us erō** usw.	lēct**us erō** usw.
Perf. Konj.	laudātus, -a, -um **sim** / sīs / usw.	Ich sei gelobt worden	monit**us sim** usw.	audīt**us sim** usw.	lēct**us sim** usw.
Plusqpf. Konj.	laudātus, -a, -um **essem** / essēs / usw.	Ich wäre gelobt worden	monit**us essem** usw.	audīt**us essem** usw.	lēct**us essem** usw.

1 Die passiven Perfektformen werden durch Umschreibungen mit dem Hilfszeitwort esse »sein« gebildet.

2. Verbum infinitum

Aktiv	Sup. I	laudāt**um** **um** zu loben	monit**um**	audīt**um**	lect**um**
	Sup. II	laudāt**ū** **zu** loben	monit**u**	audīt**ū**	lēct**ū**
	Fut. Part.	laudāt**ūrus**, a, um loben werdend	monit**ūrus**, a, um einer, der ermahnen, hören, lesen wird	audīt**ūrus**, a, um	lēct**ūrus**, a, um
	Fut. Inf.	laudāt**ūrum**, -am, -um esse loben werden	monit**ūrum**, -am, -um esse	audīt**urum**, -am, -um esse	lēct**ūrum**, -am, -um esse
Passiv	Perf. Part.	laudāt**us**, -a, -um gelobt	monit**us**, -a, -um	audīt**us**, -a, -um	lēct**us**, -a, -um
	Perf. Inf.	laudāt**um**, -am, -um **esse** gelobt worden sein	monit**um**, -am, -um **esse**	audīt**um**, -am, -um **esse**	lēct**um**, -am, -um **esse**
	Fut. Inf.	laudāt**um īrī** (in Zukunft) gelobt, ermahnt, gehört, gelesen werden	monit**um īrī**	audit**um īrī**	lēct**um īrī**

Zusammenstellungen

1. Die wichtigsten Ausgänge der Präsensgruppe §48

			I	II	IV	III	
			ā-	ē-	ī-	Kurzvok.i-	Kons.
Akt. Präs. Inf.			-āre	-ēre	-īre	**-ere**	
Pass. Präs. Inf.			-ārī	-ērī	-īrī	**-ī** (!)	
Akt. Präs. Ind.	1.	Sg.	-ō	-eō	-iō	-iō	-ō
	1.	Pl.	-āmus	-ēmus	-īmus	-**i**mus	-**i**mus
	3.	Pl.	-ant	-ent	-iunt	-iunt	-**u**nt
Pass. Präs. Ind.	2.	Sg.	-āris	**-ēris**	-īris	**-eris**	**-eris**
Akt. Präs. Konj.	1.	Sg.	-em	-eam	-iam	**-iam**	-am
	2.	Sg.	-ēs	-eās	-iās	-iās	-ās
Akt. I. Fut. Ind.	1.	Sg.	-ābō	-ēbō	-iam	-iam	-am
	2.	Sg.	-ābis	-ēbis	-iēs	-iēs	-ēs
	3.	Pl.	-ābunt	-ēbunt	-ient	-ient	-ent

		I	II	IV	III	
		ā-	ē-	ī-	**Kurzvok.i-**	**Kons.**
Akt. Impf. Ind.	1. Sg.	-ābam	-ēbam	-iēbam	-iēbam	-ēbam
Akt. Präs. Part.	Nom.	-āns	-ēns	-iēns	-iēns	-ēns
	Gen.	-antis	-entis	-ientis	-ientis	-entis
	Abl.	-ante	-ente	-iente	-iente	-ente

§ 49

2. Die Nominalformen des Verbs

A. Substantive

1. Infinitive:

	Aktiv		**Passiv**	
Präs.	laudā**re**	loben	laudā**rī**	gelobt werden
Perf.	laudā**visse**	gelobt haben	laudā**tum**, -am, -um **esse**	gelobt haben
Fut	laudā**tūrum**, -am, -um **esse** loben werden		laudā**tum**[1], **-īrī** [2](in Zukunft)	gelobt werden

2. Gerundium:

lauda**ndī**	des Lobens	
lauda**ndō**	dem Loben, durch Loben	–
ad lauda**nd**um	zum Loben	

3. Supinum:

I.	laudā**tum**	»zum Loben«, **um** zu loben	–
II.	laudā**tū**	**zu** loben	

B. Adjektive

1. Partizipien:

	Aktiv		**Passiv**	
Präs.	laudā**ns**, a**nt**is	lobend	–	
Perf.	–		laudā**tus**, -a, -um	gelobt
Fut	laudā**tūrus**, -a, -um loben werdend (wollend)		–	

2. Gerundium (s. § 118f.): lauda**nd**us, -a, -um ein zu lobender; einer, der gelobt werden soll oder muß.

1 **Supinum**, daher **unveränderlich** (s. § 117).
2 Siehe § 66.

Umschreibende Konjugation §50

Das **Part. Fut. Akt.** bildet in Verbindung mit den Formen von esse die sog. »umschreibende Konjugation« (Coniugātiō periphrastica); damit kann es Unterschiede des Futurs ausdrücken, insbesondere eine futurische Handlung mit Beziehung auf die Vergangenheit darstellen und in abhängigen Sätzen auch im Konjunktiv und A. c. I. angewandt werden:

lēctūrus sum (eram) ich bin (war) im Begriff, willens zu lesen, ich will (wollte) gerade lesen usw.

Die Konjunktivformen ersetzen den fehlenden Konj. Fut. Akt.,

-ūrum esse ersetzt den fehlenden Inf. Fut. Akt.

Dīc mihi, quid factūrus sīs	Sag mir, was du tun willst!
Nōn dubitō, quīn ventūrī sītis	Ich zweifle nicht, daß ihr kommen werdet (kommt)
Spērō vōs ventūrōs esse	Ich hoffe, ihr werdet kommen

Die Deponentien §51

sind Verben mit passiver Form, die im Deutschen durch aktive oder reflexive Verben wiedergegeben werden[1]:

I.	**hortārī**	**ermahnen**	hortor	ich ermahne	hortātus sum	ich **habe** ermahnt
II.	**verērī**	**fürchten**	vereor	ich fürchte	veritus sum	ich **habe** gefürchtet
IV.	**lārgīrī**	**spenden**	lārgior	ich spende	lārgītus sum	ich **habe** gespendet
III.	**loquī**	**sprechen**	loquor	ich spreche	locūtus sum	ich **habe** gesprochen
	patī	**leiden**	patior	ich leide	passus sum	ich **habe** gelitten

Sie entlehnen vom **Aktiv** das Präs. Part., Fut. Part. und Inf., ferner sind die **Nominalformen** gebräuchlich: das Gerundium, das Gerundivum und Supinum[2].

Die **Sēmidēpōnentia** (Halb-Deponentien) haben nur zum Teil passive Formen:

audēre audeō ausus sum wagen,

revertī revertor revertī (revertistī) zurückkehren

Die übrigen siehe § 61.

1 **Verba** dēpōnentia wurden sie von den lateinischen Grammatikern genannt, weil sie ihrer Ansicht nach die aktive Form bzw. die passive Bedeutung »ablegten«. In Wahrheit lassen diese Verben Reste einer alten Ausdrucksart erkennen, die im griechischen Medium noch vorliegt. Vgl. die reflexive und intransitive Übersetzung des Passivs § 211b!

2 Einige Partizipien des Perfekts haben neben der aktiven auch passive Bedeutung, z. B. partītus geteilt, populātus verwüstet, dimēnsus abgemessen, expertus erprobt, adeptā libertāte nach Erlangung der Freiheit.

		a-Konjugation	e-Konjugation	i-Konjugation	Kons. Konjugation	Kons. Konj. auf -io
Indikativ:	Präs.	hortor ich ermahne	vereor ich fürchte	lārgior ich spende	loquor ich spreche	patior ich dulde
		hortāris	verēris	lārgīris	loquĕris	patĕris
	Imperf.	hortābar	verēbar	lārgiēbar	loqu ris bar	patiēbar
	Fut I	hortābor (-ĕris)	verēbor (-ĕris)	lārgiar (ĕris)	loquar (-ĕris)	patiar (-ĕris)
	Perf.	sum	sum	sum	sum	sum
	Plusqpf.	hortātus eram	veritus eram	lārgītus eram	locūtus eram	passus eram
	Fut. II	ero	ero	ero	ero	ero
Konjunktiv:	Präs.	horter	verear	lārgiar (-āris)	loquar (-aris)	patiar (-aris)
	Imperf.	hortārer	verērer	lārgīrer	loquĕrer	patĕrer
	Perf.	sim	sim	sim	sim	sim
	Plusqpf.	hortātus essem	veritus essem	lārgītus essem	locūtus essem	passus essem
Imperativ:	Präs. Sg.	hortāre	verē**re**	lārgīre	loquĕre	patĕre
	Pl.	hortāminī	verēminī	lārgiminī	loquiminī	patimini
Infinitiv:	Präs	hortāri	verēri	lārgīrī	loquī	patī
	Perf.	hortātum esse	veritum esse	lārgītum esse	locūtum esse	passum esse
	Fut.	hortātūrum	veritūrum	lārgītūrum	locutūrum	passūrum
Partizipium:	Präs.	hort**āns**, antis	ver**ēns**, -entis	lārgi**ēns**, -entis	loqu**ēns**, -entis	[pati**ēns**, -entis]
	Perf.	hortātus, a, um	veritus, a, um	lārgītus, a, um	locūtus, a, um	passus, a, um
	Fut.	hortātūrus, a, um	veritūrus, a, um	lārgītūrus, a, um	locūturus, a, um	passūrus, a, um
Gerundivum:		hort**andus**, a, um zu ermahnend	ver**endus**, a, um zu fürchtend	lārgi**endus**, a, um zu spendend	loqu**endus**, a, um zu sprechend	pati**endus**, a, um zu duldend
Gerundium:	Nom.	(hortārī)	(verērī)	(lārgīri)	(loquī)	(patī)
	Gen.	hortandī	verendī	lārgiendī	loquendī	patiendī
	Dat.	hortandō	verendō	lārgiendō	loquendō	patiendō
	Akk.	ad hort**andum**	ad ver**endum**	ad lārgi**endum**	ad loqu**endum**	ad pati**endum**
	Abl.	hortandō	verendō	lārgiendō	loquendō	patiendō

Zur Bildung zusammengesetzter Verben §52

Von den einfachen Verben werden die zusammengesetzten **(Komposita)** meistens durch Vorsetzung von **Präpositionen** und anderen Vorsilben (Präfixen) gebildet. Dabei erleiden Vor- und Stammsilbe oft mannigfache lautliche Veränderungen: Der Auslaut der Vorsilbe verändert sich durch Angleichung (vgl. §4a), der Vokal des Stammverbs wird nach §3b geschwächt.

a) Präpositionen als Vorsilben

1. **ab-** **abs-** **ā-**	**ab, weg, fort**	ab-esse abwesend sein, ab-īre weggehen, abs-trahere fortschleppen, ā-vocāre abrufen, **as**-portāre, **au**-ferre wegtragen, āmittere loslassen verlieren
2. **ad-**	**dabei, hinzu, zu-, an-**	ad-esse dabei, anwesend sein, ac-cēdere hinzugehen, af-ferre herbei bringen, a**g**-gredī herangehen, angreifen, a**l**-loquī ansprechen, a**p**-portāre heranbringen, a**r**-ripere an sich reißen, a**s**-sentīrī zustimmen, a**t**-tribuere zuteilen, **a**-spicere anblicken, erblicken
3. **ante-**	**voran-, voraus-, vor-**	ante-cēdere vorangehen, übertreffen, ante-pōnere vorziehen
4. **circum-**	**um-, herum-**	circum-stấre herumstehen, circúm-dare umgeben
5. **com-** **con-** **co-** (cum)	1. **zusammen-, gemeinsam**	1. com-pōnere zusammensetzen, con-trahere zusammenziehen, co-emere zusammenkaufen, co**l**-lābi, co**r**-ruere zusammenstürzen; comitārī mitgehen, begleiten
	2. verstärkend (»**sehr**«)	2. cōn-fidere (ganz) vertrauen, cōn-servāre bewahren, cōn-firmāre bestärken, versichern
6. **dē-**	1. **herab-, hinab-, weg-**	1. dē-scendere herabsteigen; dēmere (*aus* *dē-emere) wegnehmen; dē-fendere wegstoßen, verteidigen, dē-esse wegsein, fehlen, dē-spērāre die Hoffnung aufgeben, verzweifeln, dē-spicere herabsehen, verachten
	2. verstärkend (»**völlig**«)	2. dē-vincere völlig besiegen, dē-mōnstrare deutlich zeigen, beweisen
7. **ē-**	1. **heraus-, aus-, ent-**	1. ē-dūcere, ex-īre, ex-pōnere aus-, auseinandersetzen, ex-spectāre ausschauen, erwarten, ef-fugere entfliehen
ex-	2. verstärkend	2. ex-pūgnāre erstürmen, erobern, ē-docēre genau zeigen

8.	**in-**	**ein-, hinein-, auf-an-**	in-vādere eindringen, im-portāre einführen, im-pōnere auferlegen, in-cipere anfangen, ir-ruere einfallen
9.	**inter-**	**zwischen—drin, dazwischen-, zwischen—hinein, unter-**	inter-cēdere dazwischen treten (Einspruch erheben), inter-esse dazwischen sein, dabei sein, teilnehmen; sich unterscheiden, intel-legere dazwischen wählen, unterscheiden, einsehen, inter-īre untergehen
10.	**ob-** **obs-**	**entgegen-, gegen—hin, gegenüber-**	ob-stāre entgegenstehen, hindern, os-tendere entgegenstrecken, zeigen, ob-sidēre belagern, op-pūgnāre anstürmen, angreifen, oc-currere, of-ferre anbieten
11.	**per-**	1. **zusammen-, gemeinsam** 2. verstärkend **völlig, sehr, ver-**	1. per-currere durcheilen, per-fitere durchführen, zu Ende führen, pervenīre zum Ziele kommen 2. per-terrēre sehr erschrecken, per-turbāre völlig verwirren, persuadere mit Erfolg raten: überreden, überzeugen, perdere vertun, verderben, pel-licere verlocken
12.	**post-**	**nach-, hintan**	post-pōnere hintansetzen, post-habēre nachsetzen
13.	**prae-**	**voran-, voraus-, vor-**	prae-mittere vorausschicken, prae-currere voranlaufen, prae-parare vorbereiten, prae dicere vorhersagen; prae-stare voranstehen, übertreffen, prae-esse vorn sein, an der Spitze stehen
14.	**praeter-**	**vorbei-, an—vorbei**	praeter-īre, praeter-mittere vorbeilassen, ungenutzt verstreichen lassen
15.	**prō-** **prōd-**	**hervor, vor-, fort-, für**	prō-ducere hervorführen, prōd-īre vorgehen, pro-ficīscī (sich fortmachen) reisen, prōd-esse dafür sein, förderlich sein, nützen
16.	**sub-** **sus-**	**darunter-, unter-, von unten her, heimlich**	sub-scribere unterschreiben, sub-īre (darunter gehen), auf sich nehmen, suc-cēdere (von unten heranrücken), nachfolgen, sus-cipere (von unten her fassen), unter-, über-nehmen, su-spicere (von unten ansehen) beargwöhnen, sub-mittere (heimlich schicken) zu Hilfe schicken
17.	**super-**	**über-, darüber**	super-esse (darüber, über) übrig sein
18.	**trāns** **trā-**	**hinüber-, über-**	trāns-portāre hinüberschaffen, trān-scendere überschreiten, trā-dūcere, trā-icere über setzen

b) Vorsilben, die nur in Zusammensetzungen vorkommen

1.	**amb-** **am-**	**um-,** **herum-**	amb-īre umhergehen, umwerben, am-plectī (sich herumschlingen) umarmen, am-putāre ringsum beschneiden, abschneiden
2.	**dis-**	**auseinander-, fort-,** **weg-, zer-, miß-**	dis-cēdere auseinandergehen, fortgehen, **dir**-imere auseinandernehmen, trennen, **di**-ruere auseinanderreißen, zerstören, **di**-stāre entfernt sein, **dī**-videre zerlegen, teilen, **dif**-fidere mißtrauen
3.	**intro-**	**hinein-**	intro-dūcere (hin-)einführen
4.	**ne-, nec-**	**nicht**	ne-scīre nicht wissen, neg-legere nicht achten, vernachlässigen
5.	**por-**	**hin-, vor-, dar-**	por-rigere hinstrecken, darreichen, pol-licērī darbieten, versprechen, por-tendere hervorstrecken, anzeigen
6.	**re, red-**	**zurück-, wieder-** **wider-**	re-vertī, red-īre zurückkehren re-petere wiederholen, re-sistere sich widersetzen
7.	**sē-** **(sēd-)**	**beiseite, weg,** **los-, ab-**	sē-cēdere beiseite gehen (*vgl.* sēd-itiō Zwietracht, Aufruhr), sē-cernere absondern, trennen

Im Lateinischen sind der Anschaulichkeit wegen **Komposita** besonders häufig. Im folgenden Verzeichnis sind meist nur solche Komposita angeführt, die nach Form oder Bedeutung bemerkenswert sind.

Die 4. Stammform ist bei Transitiven im Maskulinum (**-tus**, **-sus**) angegeben, bei Intransitiven im Neutrum (**-tum**, **-sum**), das gleichlautend ist mit dem Supinum I (§ 49, 3).

STAMMFORMEN DER WICHTIGSTEN VERBEN

Die ā-Konjugation (1. Konj.) § 53

I. Perfekt auf -vī und -uī

1.	**laudāre**	laudō	laud**āvī**	laud**ātus**	loben
	So die meisten Verben der ā-Konjugation.				
2.	**crepāre**	crepō	crep**uī**	crep**itum**	krachen, knarren
	increpāre	increpō	increpuī	increpitus	anfahren, schelten

3.	**cubāre**	cubō	cubuī	cubitum	liegen (um zu ruhen)
	accubāre	áccubō	accubuī	accubitum	bei Tische liegen
4.	**domāre**	domō	domuī	domitus	1. zähmen, 2. unterwerfen
5.	**sonāre**	sonō	sonuī	–	tönen, ertönen lassen
6.	**vetāre**	vetō	vetuī	vetitus *mit Akk.*	(hindern) verbieten
7.	**secāre**	secō	secuī	sectus	schneiden

II. Perfekt mit Verdoppelung (Reduplikation)

8.	**stāre**	stō	stetī	statum	stehen
	circumstāre	circúmstō	circumstetī	–	herumstehen, umstehen

Die Komposita, deren erster Teil einsilbig ist, schwächen im Perf. e zu i:

cōnstāre	cōnstō	cōnstitī	–	1. bestehen aus (ex), 2. kosten,
	cōnstat			3. es steht fest, ist bekannt
īnstāre	īnstō	īnstitī	–	an-, eindringen, bevorstehen
obstāre	obstō	obstitī	–	entgegen-, im Wege stehen, hindern
restāre	restō	restitī	–	übrig sein
praestāre	praestō	praestitī	*mit Dativ*	1. voranstehen, 2. jemanden übertreffen, sich auszeichnen vor jemandem
	praestat	praestitit	–	3. es ist besser
praestāre *mit Akkusativ*[1]				4. (als Bürge) einstehen **für**, leisten, gewähren
sē praestāre (fortem)				5. sich bewähren, sich zeigen

9.	**dare**	dō	dedī	datus	geben

Langes ā nur in den Formen dās, dā, dāns!

circúmdare	circúmdō	circúmdedī	circúmdatus	umgeben

Die Komposita, deren erster Teil einsilbig ist, sind in die konsonantische Konjugation übergegangen, s. § 56:

a)	**dēdere**	dēdō	dedidī	dēditus	ergeben, übergeben
	ēdere	ēdō	ēdidī	ēditus	herausgeben
	prōdere	prōdō	prodidī	prōditus	preisgeben, verraten[2]
	reddere	reddō	reddidī	redditus	zurückgeben
	trādere	tradō	tradidī	trāditus	übergeben, überliefern
	vēndere	vendō	vendidī	vēnditus	verkaufen

1 Von praes, praedis der Bürge.
2 prōdere (trādere) memoriae überliefern

b)[1] ábdere	abdō	abdidī	abditus	wegtun, verbergen
áddere	addō	addidī	additus	hinzutun, hinzufügen
condere	condō	condidī	conditus	zusammentun, gründen
perdere	perdō	perdidī	perditus	vertun, verderben
crēdere	crēdō	crēdidī	crēditus	glauben, anvertrauen

III. Perfekt mit Dehnung des Stammvokals

10. **iuvāre**	iuvō	iūvī	iūtus	} *mit Akk.*	unterstützen, fördern, helfen
adiuvāre	ádiuvō	adiūvī	adiūtus		
11. **lavāre**	lavō	lāvī	lautus *u.* lavātus		waschen, baden (*tr.*)

Die ē-Konjugation (2. Konj.) **§ 54**

I. Perfekt auf -vī und -uī

12. **dēlēre**	dēleo	dēlēvī	dēlētus	tilgen, zerstören
13. **flēre**	fleō	flēvī	flētum	weinen, beweinen
dēflēre	dēfleō	dēflēvī	dēflētus	beweinen
14. **com-plēre**	compleō	complēvī	complētus	} anfüllen, erfüllen
implēre	impleō	implēvī	implētus	
supplēre	suppleō	supplēvī	supplētus	nachfüllen, ergänzen
15. **arcēre**	arceō	arc**uī**	—	abhalten, abwehren
coërcēre	coërceō	coërc**uī**	coërc**itus**	zusammenhalten, zügeln
exercēre	exerceō	exercuī	(exercitātus)	üben, ausüben
16. **habere**	habeō	habuī	habitus	haben, halten
adhibere	adhibeō	adhibuī	adhibitus	anwenden, hinzuziehen
prohibēre	prohibeo	prohibuī	prohibitus	fernhalten, hindern
praebēre[2]	praebeō	praebuī	praebitus	1. darreichen, gewähren,
sē praebēre (fortem)				2. sich (tapfer) zeigen
dēbēre[3]	dēbeō	dēbuī	dēbitus	schulden, verdanken, müssen
17. **merēre**	mereō	meruī	meritus	verdienen
bene merēre (mereri) dē				sich verdient machen um
18. **monēre**	moneō	monuī	monitus	} (er)mahnen, erinnern (an)
admonēre	admoneō	admonuī	admonitus (dē)	
19. **nocēre**	noceō	nocuī	nocitum	schaden
20. **placēre**	placeō	placuī	placitum	gefallen
displicēre	displiceō	displicuī	displicitum	mißfallen

1 Unechte Komposita (vom ausgestorbenen Stamm *d(h)ē-).
2 *Aus* *prae-hibēre vorhalten.
3 *Aus* *dē-hibēre von jemand etwas haben.

21.	**tacēre**	taceō	tacuī	tacitum	schweigen
			tacitus, a, um		still, verschwiegen
22.	**terrēre**	terreō	terruī	territus	schrecken (jemanden)
	dēterrere	dēterreō	dēterruī	dēterritus	abschreckcn, abhalten
	perterrēre	perterreō	perterruī	perterritus	sehr erschrecken
23.	**docēre**	doceō	docuī	doctus	lehren, unterrichten
	ēdocēre	ēdoceō	ēdocuī	ēdoctus	darlegen
24.	**miscēre**	misceō	miscuī	mixtus	mischen
25.	**tenēre**	teneō	tenuī	–	halten, festhalten
	abstinēre	abstineō	abstinuī	(rē, ā rē)	sich enthalten
	continēre	contineō	continui	–	zusammenhalten, enthalten
			contentus, a, um		zufrieden
	dētinēre	dētineō	dētinuī	dētentus	festhalten, hinhalten
	distinēre	distineō	distinuī	distentus	auseinander halten, Pass. beschäftigt sein
	obtinēre	obtineō	obtinuī	obtentus	innehaben, behaupten; besetzen
	pertinēre	pertineō	pertinuī	–	sich erstrecken, sich beziehen
	sustinēre	sustineō	sustinuī	–	aushalten
26.	**cēnsēre**	cēnseō	cēnsuī	cēnsus	schätzen, meinen, beschließen
	recēnsēre	recēnseō	recēnsuī	recēnsus	mustern
	suscēnsēre	suscēnseō	suscēnsuī	–	zürnen
27.	**carēre**	careō	caruī (rē)	–	entbehren, nicht haben
28.	**decēre**	decet	decuit	–	zieren, sich ziemen
29.	**dolēre**	doleō	doluī (rem, rē)	–	Schmerz empfinden (über), bedauern
30.	**egēre**	egeō	eguī (rē)	–	bedürfen, Mangel haben
	indigēre	indigeō	indiguī	–	(bedürfen, Mangel haben)
31.	**ēminēre**	emineō	ēminuī	–	hervorragen
	imminēre	immineō	–	–	hereinragen, drohen
32.	**flōrēre**	flōreō	flōruī	–	blühen
33	**horrēre**	horreō	horruī (mortem)	–	verabscheuen, schaudern (vor dem Tode)
	abhorrēre	abhorreō	abhorruī (ā)	–	zurückschaudern (vor)
34.	**iacēre**	iaceō	iacuī	–	liegen
35.	**latēre**	lateō	latuī	–	verborgen sein
36.	**licēre**	licet	licuit	–	erlaubt sein

37.	**oportēre**	oportet	oportuit	—	sich gehören, nötig sein
38.	**pārēre**	pāreō	pāruī	—	(erscheinen) gehorchen
	appārēre	appāreō	appāruī	—	(erscheinen) gehorchen erscheinen, sich zeigen
	appāret				es ist offenbar
39.	**patēre**	pateō	patuī	—	1. offen stehen, 2. sich ausdehnen
40.	**studēre**	studeō	studuī	*mit Dat.* —	sich bemühen, sich widmen, obliegen, sich eifrig beschäftigen mit, streben nach
41.	**timēre**	timeō	timuī (mortem)	—	fürchten, sich fürchten (vor dem Tode)
42.	**valēre**	valeō	valuī	—	gesund sein, vermögen
	multum valēre				große Bedeutung, Einfluß haben

II. Perfekt auf -sī

43.	**augēre**	augeō	auxī	auctus	vermehren, erhöhen
44.	**lūcēre**	lūceō	lūxī	—	leuchten
45.	**lūgēre**	lūgeō	lūxī	(rem, rē) —	trauern, betrauern
46.	**indulgēre**	indulgeō	indulsī	—	nachgeben, nachsichtig sein
47.	**urgēre**	urgeō	ursī	—	drängen, bedrängen
48.	**torquēre**	torqueō	torsī	tortus	drehen, foltern
49.	**ardēre**	ardeō	arsī	arsum	brennen (*intrans.*)
50.	**rīdēre**	rīdeō	rīsī	rīsus (rem, rē)	lachen (über), verlachen
	irrīdēre	irrīdeō	irrīsī	irrisus (*tr.*)	verlachen, verspotten
51.	**suādēre**	suādeō	suāsī	suāsum	raten
	persuādēre	persuadeō	-suāsī	-suāsum *mit Dat.*	(»einreden«) 1. überreden, 2. überzeugen
52.	**iubēre**	iubeō	iussī	iussus *mit Akk.*	heißen (= beauftragen), befehlen, anordnen
53.	**haerēre**	haereō	haesī	haesum	hängen, steckenbleiben
54.	**manēre**	maneō	mānsī	mānsum	bleiben
	permanēre	permaneō	permānsī	permānsum	verharren, fortdauern

III. Perfekt mit Reduplikation

55.	**pendēre**	pendeō	pependī	—	hängen, schweben, drohen
	impendēre	impendeō	-pendī[1]	—	herein-, darüberhängen, drohen

1 In Zusammensetzungen fällt die Reduplikation meist fort.

56.	**spondēre**	spondeō	spopondī	spōnsus	geloben
	respondēre	respondeō	respondī	respōnsum	antworten, entsprechen

IV. Perfekt mit Dehnung

57.	**cavēre**	caveō	cāvī	cautus (rem, ā rē) (reī, *Dat.*)	1. meiden, sich hüten (vor), Vorsicht üben 2. sorgen (für)
58.	**favēre**	faveō	fāvī	fautum *mit Dat.*	günstig, gewogen sein, jemanden begünstigen
59.	**fovēre**	foveō	fōvī	fōtus	wärmen, hegen
60.	**movēre**	moveō	mōvī	mōtus	bewegen
	commovēre	commoveō	-mōvī	-mōtus	bewegen, erregen, rühren, veranlassen
	permovēre	permoveō	-mōvī	-mōtus	
	prōmovere	prōmoveō	-mōvī	-mōtus	vorrücken (lassen), befördern
	removēre u.	submovēre (summovēre)			entfernen
61.	**vovēre**	voveō	vōvī	vōtus	geloben (den Göttern)
	dēvovēre	dēvoveō	dēvōvī	dēvōtus	1. geloben, 2. weihen (als Opfer), 3. verfluchen
62.	**sedēre**	sedeō	sēdī	sessum	sitzen
	obsidēre	obsideō	obsēdi	obsessus	belagern
	possidēre	possideō	possēdi	possessus	besitzen
63.	**vidēre**	videō	vīdī	vīsus	sehen
	invidēre	invideō	invīdī	-vīsum *mit Dat.*	jemanden beneiden
				invīsus, a, um	verhaßt
	prōvidēre	prōvideō	prōvīdī	prōvīsus (rem) (reī, *Dat.*)	1. vorhersehen, beschaffen 2. sorgen (für)

§ 55 Die ī-Konjugation (4. Konj.)

I. Perfekt auf -vī und -uī

64.	**audīre**	audiō	aud**īvi**	aud**ītus**	hören
	ob**o**edīre	oboediō	oboedīvī	oboedītum	

So die meisten Verben der ī-Konjugation.

65.	**sepelīre**	sepeliō	sepelīvī	sep**ult**us	begraben
66.	**aperīre**	aperiō	aper**uī**	aper**t**us	aufdecken, öffnen
			apertus, a, um		offen
67.	**operīre**	operiō	operuī	opertus	bedecken

68. **salīre**	saliō	saluī	—	hüpfen, springen
dēsilīre	dēsiliō	dēsilui	—	herabspringen
trānsilīre	trānsiliō	trānsiluī	—	hinüberspringen

II. Perfekt auf -sī

69. **haurīre**	hauriō	hausī	haustus	schöpfen
exhaurīre	exhauriō	exhausī	exhaustus	ausschöpfen, erschöpfen
70. **saepīre**	saepiō	saepsī	saeptus	einzäunen
71. **sancīre**	sanciō	sānxī	sānctus	heiligen, (feierlich) festsetzen, anordnen
			sānctus, a, um	heilig
72. **vincīre**	vinciō	vīnxī	vīnctus	fesseln
73. **sentīre**	sentiō	sēnsī	sēnsum	fühlen, meinen
cōnsentīre	cōnsentiō	cōnsēnsī	cōnsēnsum	übereinstimmen
dissentīre	dissentiō	dissēnsī	dissēnsum	uneinig sein, anderer Meinung sein

III. Perfekt mit Dehnung und Reduplikation; Stammperfekt

74. **venīre**	veniō	vēnī	ventum	kommen
advenīre	adveniō	advēnī	adventum	ankommen (Rōm**am**)
circumvenīre	-veniō	-vēnī	-ventus	umzingeln, umringen
convenīre	conveniō	convēnī	conventum *mit Akk.*	1. zus.-kommen, 2. passen, 3. treffen, besuchen
cónvenit (id) inter nōs				4. es wird unter uns vereinbart, wir kommen darüber überein
ēvenīre	ēvenit	ēvenit	ēventum	vorkommen, sich ereignen
invenīre	inveniō	invēnī	inventus	auf etwas stoßen, (zufällig) finden, erfinden
pervenīre	perveniō	pervēnī	perventum	(ans Ziel) gelangen
subvenīre	subveniō	subvēnī	subventum	zu Hilfe kommen
75. **reperīre**	reperiō	ré**pp**erī[1]	repertus	wiedergewinnen, (nach Suchen) finden
76. **comperīre**	comperiō	cómperi	compertus	(genau) erfahren

Die konsonantische Konjugation (3. Konj.) **§ 56**
(einschließlich der kurzvokalischen Verben auf **-iō** und **-uō**)

I. Perfekt mit Reduplikation

77. **cadere**	cadō	cécidī	cāsum	fallen
incidere	íncidō	incidī	—	hineinfallen

1 Aus *ré-**p**(e)-**perī** (Kompositum von **parere**, Nr. 92, mit Reduplikation), Vokalschwund infolge der altlateinischen Betonung der Anfangssilbe, vgl. § 3c, 4

	occidere	óccidō	óccidī	occā́sum	untergehen, fallen
	accidere	áccidit	áccidit	–	(zufallen), sich ereignen
78.	**caedere**	caedō	cecīdī	caesus	fällen, hauen
	abscīdere	abscīdō	abscīdī	abscīsus	abschneiden, trennen
	occīdere	occīdō	occīdī	occīsus	niederhauen, töten
	incīdere	incīdō	incīdī	incīsus	einschneiden
79.	**canere**	canō	cécinī	–	singen, spielen
80.	**currere**	currō	cucúrrī	cursum	laufen
	accurrere	accúrrō	accúrrī	accursum	herbeieilen
	concurrere	concúrrō	concúrrī	concursum	zusammenlaufen, -stoßen
	occurrere	occúrrō	occúrrī	occursum	entgegeneilen, begegnen
	prōcurrere	prōcúrrō	prōcúrrī	prōcursum	vorlaufen, vorrücken
	succurrere	succúrrō	succúrrī	succursum	zu Hilfe eilen
81.	**dēdere**[1]	dēdō	dēdidī	dēditus	abgeben, übergeben
82.	**discere**	discō	di**dic**ī	–	lernen
83.	**fallere**	fallō	fefellī	–	täuschen
84.	**parcere**	parcō	pepercī *mit Dat.*	–	jemanden schonen
85.	**pellere**	pellō	pép**ul**ī	pulsus	stoßen, treiben
	appellere	appéllō	áppulī	appulsus	antreiben, landen
	compellere	compellō	compulī	compulsus	drängen, veranlassen
	impellere	impellō	impulī	impulsus	antreiben, veranlassen
	repellere	repéllō	ré**ppul**ī[2]	repulsus	zurücktreiben, abwehren
86.	**pendere**	pendō	pepéndī	pēnsus	aufhängen, wägen, zahlen
	impendere	impendō	impendī	impēnsus	aufwenden, ausgeben
	suspendere	suspendō	suspendī	suspēnsus	aufhängen
87.	**tendere**	tendō	tetendī	tentus	spannen
	contendere	contendō	contendī	contentum	1. sich anstrengen, 2. eilen 3. kämpfen, 4. behaupten
	intendere	intendō	intendī	intentus	anspannen
				intentus, a, um	angespannt, aufmerksam
	ostendere	ostendō	ostendī	–	(entgegenstrecken), zeigen
88.	**pangere**	pangō	pép**ig**ī	pāctus	1. festmachen, 2. abmachen, 3. Vertrag schließen
89.	**tangere**	tangō	tet**ig**ī	tāctus	berühren
	attingere	attingo	áttigī	attāctus	anrühren, grenzen an
	contingere	contíngō	cóntigī	contāctus	berühren, zuteil werden
		contingit	cóntigit		es glückt, gelingt
90.	**poscere**	poscō	poposcī	–	fordern

1 Die übrigen Komposita von **dare** s. § 53, Nr. 9
2 Aus ***ré-p(u)-puli** (vgl. Nr 75; § 3c 4)

91.	**sistere**	sistō	stetī	—	stellen, sich stellen
	circumsistere	circumsistō	circúmstetī	—	umringen
	cōnsistere	cṓnsistō	constitī	—	sich hinstellen, haltmachen
	dēsistere	dēsistō	dēstitī (rē)	—	abstehen (von), aufhören
	exsistere	exsistō	éxstitī	—	1. hervortreten, 2. sich herausstellen, 3. entstehen, werden
	obsistere	obsistō	óbstitī	—	sich entgegenstellen
	resistere	resistō	réstitī	—	1. sich widersetzen, 2. haltmachen
	subsistere	subsistō	súbstitī	—	haltmachen, standhalten

Auf -iō

92.	**parere**	pariō	péperī	partus (paritūrus)	gebären, hervorbringen, erwerben, gewinnen

Mit abgefallener Reduplikation

93.	**scindere**	scindō	scidī	scissus	zerreißen
	rescindere	rescindō	réscidī	rescissus	abreißen, zerstören
94.	**percellere**	percellō	pérculi	perculsus	erschüttern

II. Perfekt mit Dehnung

95.	**agere**	agō	ēgī[1]	āctus	treiben, handeln, tun
	peragere	péragō	perēgī	perāctus	zu Ende führen, vollenden
	exigere[2]	éxigō	exēgī	exactus	1. heraustreiben, 2. eintreiben, fordern, 3. vollenden
	redigere	rédigō	redēgī	redāctus	zurücktreiben, bringen
	in potestātem redigere				unterwerfen
	subigere	súbigō	subēgī	subāctus	unterjochen
	cōgere	cōgō	coēgī	coāctus	1. zusammentreiben, zusammenziehen, 2. eintreiben, 3. zwingen
	dēgere vītam				sein Leben (hin-), verbringen
96.	**edere**	edō	ēdī	ēsus	essen, verzehren
97.	**emere**	emō	ēmī	ēmptus[3]	1. nehmen, 2. kaufen
	coëmere	cóëmō	coēmī	coēmptus	(zusammen-), aufkaufen
	redimere	rédimō	redēmī	redēmptus	loskaufen, erlösen
	adimere	ádimō	adēmī	adēmptus	an sich, wegnehmen
	dīrimere	dírimō	dīrēmī	dirēmptus	trennen

1 Vgl. § 3a.
2 Siehe § 3b
3 **p** Übergangslaut wie in exem**p**lum, vgl. öffen**t**lich, namen**t**lich, Ankunf**t**.

	eximere	éximō	exēmī	exēmptus	herausnehmen
	interimere	intérimō	interēmī	interēmptus	beseitigen, töten
98.	**legere**	legō	lēgī	lēctus	lesen, sammeln
	colligere	cólligō	collēgī	collēctus	sammeln
	dēligere	dēligō	dēlēgī	dēlēctus	} auswählen
	ēligere	ēligō	ēlēgī	ēlēctus	
	dīligere	dīligō	dīlexī	dīlēctus	lieben, achten
	intellegere	intéllegō	intellēxī	intellēctus	unterscheiden, einsehen, verstehen, erkennen
	neglegere	néglegō	neglēxī	neglēctus	nicht beachten, übersehen, vernachlässigen
99.	**sīdere**	sīdō	sēdī	sessum	sich setzen
	cōnsīdere	cōnsidō	cōnsēdī	cōnsessum	sich niederlassen
	possīdere	possidō	possēdī	possessus	in Besitz nehmen
100.	**frangere**	frangō	frēgī	frāctus	(zer)brechen (*trans.*)
	perfringere	perfringō	perfrēgī	perfrāctus	(durch-), zerbrechen, vereiteln
101.	**fundere**	fundō	fūdī	fūsus	gießen, in die Flucht schlagen
	cōnfundere	cōnfundō	cōnfūdī	cōnfūsus	zusammengießen, verwirren
	diffundere	diffundō	diffūdī	diffūsus	ausgießen, verbreiten, zerstreuen
	effundere	effundō	effūdī	effūsus	(aus-), vergießen, verschleudern, Pass. sich ergießen
	perfundere	perfundō	perfūdī	perfūsus	übergießen, überschütten
	profundere	profundō	profūdī	profūsus	vergießen, vergeuden
102.	**relinquere**	relinquō	relīquī	relictus	zurücklassen, verlassen
103.	**vincere**	vincō	vīcī	victus	siegen, besiegen
	convincere	convincō	convīcī	convictus	überführen
	dēvincere	dēvincō	dēvicī	dēvictus	völlig besiegen
104.	**rumpere**	rumpō	rūpī	ruptus	(zer)brechen (*trans.*)
	corrumpere	corrumpō	corrūpī	corruptus	verderben, bestechen
	irrumpere	irrumpō	irrūpī	irruptum	einbrechen

Auf -iō

105.	**capere**	capiō	cēpī	captus	fassen, nehmen, fangen
	accipere	accipiō	accēpī	acceptus	annehmen, empfangen
	dēcipere	dēcipiō	dēcēpī	dēceptus	täuschen, (wegfangen)
	excipere	excipiō	excēpī	exceptus	ausnehmen, aufnehmen, auffangen
	incipere	incipiō	[**coepī**]	inceptus (coeptus)	anfangen, beginnen

	intercipere	intercipiō	intercēpī	-ceptus	ab-, wegfangen, beseitigen
	praecipere	praecipiō	praecēpī	praeceptus	vorschreiben, befehlen
	recipere	recipiō	recēpī	receptus	aufnehmen
	sē recipere				sich zurückziehen
	suscipere	suscipiō	suscepī	susceptus	unternehmen, übernehmen
106.	**facere**	faciō	fēcī	factus	tun, machen
	(Passiv: **fierī** fīō factus sum § 67)				
	assuēfacere	assuēfaciō	assuēfēcī	assuēfactus	gewöhnen
	patefacere	patefaciō	patefēcī	patefactus	aufmachen, öffnen
	satisfacere	satisfaciō	satisfēcī	satisfactum	genugtun
	afficere	afficiō	affēcī	affectus (rē) s. § 104	antun, versehen (mit)
	(Passiv: **afficī** afficior affectus sum)				
	cōnficere	cōnficiō	cōnfēcī	cōnfectus	fertig machen, erledigen, beendigen
	dēficere	dēficiō	dēfēcī	dēfectum	mangeln, abfallen
	vīrēs mē dēficiunt				die Kräfte verlassen mich
	ā Rōmānīs dēficere				von den Römern abfallen
	animō dēficere (s. § 79)				den Mut sinken lassen
	efficere	efficiō	effēcī	effectus	hervorbringen, bewirken
	interficere	interficiō	interfēcī	-fectus	niedermachen, töten
	perficere	perficiō	perfēcī	perfectus	durchsetzen, vollenden
	praeficere (exercituī)				an die Spitze (des Heeres) stellen
	prōficere	prōficiō	prōfēcī	prōfectum	vorwärts kommen; nützen
	reficere	reficiō	refēcī	refectus	wiederherstellen
	sufficere	sufficiō	suffēcī	suffectas	an die Stelle setzen; ausreichen, genügen
107.	**iacere**	iaciō	iēcī	iactus	werfen, hinwerfen, ausstreuen
	abicere[1]	abiciō	abiēcī	abiectus	wegwerfen
	adicere	adiciō	adiēcī	adiectus	hinzufügen
	conicere	coniciō	coniēcī	coniectus	1. (zusammen)werfen; 2. schließen, vermuten
	dēicere	dēiciō	dēiēcī	dēiectus	hinabwerfen
	spē dēiectus				in der Hoffnung getäuscht
	disicere	disiciō	disiēcī	disiectus	zerstreuen, zerstören
	ēicere	ēiciō	ēiēcī	ēiectus	vertreiben, verbannen
	inicere	iniciō	iniēcī	-iectus (metum)	einflößen (Furcht)
	obicere	obiciō	obiēcī	obiectus	entgegen-, vorwerfen

1 Sprich abjicere, abjíciō, ábjicis usw.

	prōicere	prōiciō	prōiēcī	prōiectus	vor-, hin-, wegwerfen
	subicere	subiciō	subiēcī	subiectus	unterwerfen
	traicere	trāiciō	trāiēcī	-iectus (flūmen)	übersetzen (über einen Fluß)
108.	**fodere**	fodiō	fōdī	fossus	graben, stechen
	cōnfodere *und* perfodere				durchbohren
109.	**fugere**	fugiō	fūgī	fugitum *mit Akk.*	fliehen vor, meiden
	aufugere	aufugiō	aufūgī	—	davonfliehen
	cōnfugere	cōnfugiō	cōnfūgī	—	sich flüchten, sich Zuflucht nehmen
	diffugere	diffugiō	diffūgī	—	auseinanderstieben
	effugere	effugiō	effūgī	— *m. Akk.*	entfliehen, entrinnen
	perfugere	perfugiō	perfūgī	—	flüchten, überlaufen

III. Perfekt auf -sī

1. k-Stämme

110.	**dīcere**	dīcō	dīxī	dictus	sagen; (er)nennen
	ēdīcere	ēdīcō	ēdīxī	ēdictus	bekanntmachen, verordnen
	indīcere	indicō	indīxī	indictus	ansagen, ankündigen
	interdīcere	interdīcō	interdīxī	interdictus	untersagen
	praedīcere	praedīcō	praedīxī	praedictus	vorhersagen
111.	**dūcere**	dūcō	dūxī	ductus	ziehen, führen; meinen
	addūcere	addūcō	addūxī	adductus	1. heranführen, 2. veranlassen
	condūcere	condūcō	condūxī	conductus	1. sammeln, 2. mieten
	dēdūcere	dēdūcō	dēdūxī	dēductus	1. hinführen, 2. geleiten
	indūcere	indūcō	indūxī	inductus	1. (hin)einführen, 2. verleiten
	perdūcere	perdūcō	perdūxī	perductus	1. hinbringen, 2. veranlassen
	tradūcere	tradūcō	trādūxī	trāductus	hinüberführen, übersetzen
112.	**regere**	regō	rēxī	rēctus	richten, lenken, leiten
	corrigere	córrigō	correxī	corrēctus	berichtigen, verbessern
	dīrigere	dírigō	dīrexī	dīrēctus	(nach einem Ziel) hinlenken
	ērigere	erigō	ērēxī	ērēctus	aufrichten
	pergere	pergō	perrēxī	perrēctum	fortfahren, vorrücken
	surgere	surgō	surrēxī	surrēctum	sich aufrichten, aufstehen
	cōnsurgere	cōnsurgō	cōnsurrēxī	—	aufstehen, sich erheben
113.	**tegere**	tegō	tēxī	tēctus	decken, bedecken
	dētegere	dētegō	dētēxī	dētēctus	aufdecken, entdecken
	prōtegere	prṓtegō	prōtēxī	prōtēctus	schirmen, beschützen

114.	**afflīgere**	afflīgō	afflīxī	afflīctus	niederschlagen
	cōnflīgere	cōnflīgō	cōnflīxī	cōnflīctum	zusammenstoßen, kämpfen
115.	**fīgere**	fīgō	fīxī	fīxus	heften, befestigen
	affīgere	affīgō	affīxī	affīxus	anheften
	dēfīgere	dēfīgō	dēfīxī	dēfīxus	festheften; hineinstoßen
	īnfīgere	īnfīgō	īnfīxī	īnfīxus	hineinbohren, einprägen
	trānsfīgere	trānsfīgō	trānsfīxī	trānsfīxus	durchbohren
116.	**flectere**	flectō	flexī	flexus	biegen, beugen
117.	**nectere**	nectō	nexuī (nexī)	nexus	knüpfen
118.	**fluere**	fluo	flūxī	—	fließen
119.	**struere**	struō	strūxī	strūctus	bauen
	cōnstruere	cōnstruō	cōnstruxī	cōnstructus	aufbauen, errichten
	exstruere	éxstruō	exstrūxī	exstrūctus	aufbauen, errichten
	īnstruere	ī́nstruō	īnstrūxī	īnstrūctus	einrichten, unterrichten
	aciem īnstruere				das Heer zur Schlacht aufstellen
	obstruere	obstruō	obstrūxī	obstrūctus	versperren, verschließen
120.	**vīvere**	vīvō	vīxī	vīctum	leben
121.	**cingere**	cīngō	cīnxī	cīnctus	gürten, umzingeln
122	**iungere**	iungō	iūnxī	iūnctus	(anjochen), verbinden
	adiungere	adiungō	adiūnxī	adiūnctus	hinzufügen
	coniungere	coniungō	coniūnxī	coniūnctus	verbinden
123.	**exstinguere**	exstinguō	exstīnxī	exstīnctus	auslöschen, vernichten
	distinguere	distinguō	distīnxī	distīnctus	unterscheiden
124.	**fingere**	fingō	fīnxī	fictus	bilden, ersinnen
125.	**pingere**	pingō	pīnxī	pictus	zeichnen, malen
126.	**stringere**	stringō	strīnxī	strictus	streifen; schnüren
	dēstringere	dēstringō	dēstrīnxī	dēstrictus	abstreifen, zücken
	obstringere	obstringō	obstrīnxī	obstrictus	binden, verpflichten
127.	**mergere**	mergō	mersī	mersus	eintauchen, versenken
128.	**spargere**	spargō	sparsī	sparsus	streuen, sprengen
	dispergere	dispergō	dispersī	dispersus	zerstreuen
129.	**trahere**	trahō	trāxī	tractus	ziehen, schleppen, (»trecken«)
	abstrahere	ábstrahō	abstrāxī	-tractus	fortschleppen
	contrahere	cóntrahō	contrāxī	-tractus	1. zusammenziehen, ver sammeln: 2. zustande bringen, sich zuziehen
	distrahere	distrahō	distrāxī	-tractus	zerreißen, zerteilen

130.	**vehere**	vehō	vēxī	vectus	befördern, fahren *(trans.)*
	convehere	cónvehō	convēxī	convectus	zusammenbringen
	subvehere	súbvehō	subvēxī	subvectus	heranschaffen

Auf -iō

131.	**a(d)spicere**	adspiciō	adspēxī	adspectus	anblicken
	cōnspicere	cōnspiciō	cōnspēxī	cōnspectus	erblicken
	dēspicere	dēspiciō	dēspēxī	dēspectus	herabsehen, verachten
	īnspicere	īnspiciō	īnspēxī	īnspectus	besichtigen, mustern
	perspicere	perspiciō	perspēxī	perspectus	durchschauen, erkennen
	prōspicere	prōspiciō	-spēxī	-spectus	*mit Akk.* 1. vorhersehen *mit Dat.* 2. sorgen für
	respicere	respiciō	respēxī	respectus	berücksichtigen
	suspicere	suspiciō	suspēxī	suspectus	beargwöhnen

2. **p**-Stämme

132.	**carpere**	carpō	carpsī	carptus	pflücken
133.	**nūbere**	nūbō	nu**psī**	nū**p**tus (virō)	heiraten (einen Mann)
134.	**scrībere**	scrībō	scrīpsī	scrīptus	schreiben
	cōnscrībere	cōnscrībō	cōnscripsī	-scrīptus	abfassen, ausheben
	dēscrībere	dēscrībō	dēscripsī	dēscrīptus	beschreiben
	īnscrībere	īnscrībō	īnscrīpsī	īnscrīptus	einschreiben, betiteln
	praescrībere	-scribō	-scrīpsī	-scrīptus	vorschreiben
	prōscrībere	prōscrībō	prōscrīpsī	-scrīptus	öffentlich bekanntmachen; ächten

3. **t**-Stämme

135.	**cēdere**	cēdō	ce**ssī**	cessum	gehen, weichen
	concēdere	concēdō	concessī	concessus	(nach-), zugeben, gestatten
	discēdere	discēdō	discessī	discessum	sich entfernen, abziehen
	incēdere	incēdō	incessī	incessum	einherschreiten
	intercēdere	intercēdō	intercessī	-cessum	dazwischentreten, Einspruch erheben
	praecēdere antecēdere	} aliquem			jemandem vorangehen, jemanden übertreffen
	succēdere	alicuī			an die Stelle jds. treten, nachrücken
136.	**claudere**	claudō	clausī	clausus	schließen
	interclūdere	interclūdō	-clūsī	-clūsus	abschließen, abschneiden
	interclūdere aliquem commeātū				jemandem d. Zufuhr sperren
137.	**dīvidere**	dīvidō	dīvisī	dīvīsus	teilen

Nr.	Infinitiv	Präsens	Perfekt	PPP	Bedeutung
138.	**laedere**	laedō	laesī	laesus	(stoßen), verletzen
	ēlīdere	ēlīdō	ēlīsī	ēlīsus	herausstoßen, zerschmettern
139.	**lūdere**	lūdō	lūsī	lūsum	spielen
	ēlūdere	ēlūdō	ēlūsī	ēlūsus	sein Spiel treiben mit, verspotten
	illūdere	illūdō	illūsī	illūsus	sein Spiel treiben mit, verspotten
140.	**ēvādere**	ēvādō	ēvāsī	ēvāsum	entkommen, werden
	invadere	invādō	invāsī	invāsum	eindringen, einfallen
141.	**mittere**	mittō	mīsī	missus	lassen, schicken
	āmittere	āmittō	āmīsī	āmissus	loslassen, verlieren
	admittere	admittō	admīsī	admissus	zulassen, begehen
	committere	committō	commīsī	-missus	1. überlassen, anvertrauen;
	proelium committere				2. eine Schlacht beginnen, liefern;
	scelus committere				3. ein Verbrechen begehen
	dīmittere	dīmittō	dīmisī	dīmissus	entlassen
	intermittere	intermittō	-mīsī	-mīssus	dazwischenlegen, unterbrechen, aussetzen, einstellen
	omittere	omittō	omīsī	omissus	unterlassen, aufgeben
	permittere	permittō	permīsī	permissus	(durch-), zulassen, erlauben
	praemittere	praemittō	praemīsī	-missus	vorausschicken
	praeter-mittere	praeter-mittō	-mīsī	-missus	(vorbei-), unbenutzt lassen,
	prōmittere	prōmittō	prōmīsī	promissus	versprechen
	remittere	remittō	remīsī	remissus	zurückschicken, nachlassen
	submittere	submittō	submīsī	submissus	zu Hilfe schicken

Auf -iō

Nr.	Infinitiv	Präsens	Perfekt	PPP	Bedeutung
142.	**concutere**	concutiō	concussī	concussus	erschüttern
	percutere	percutiō	percussī	percussus	durchbohren

4. **m-** und **s-**Stämme

Nr.	Infinitiv	Präsens	Perfekt	PPP	Bedeutung
143.	**dēmere**	dēmō	dēmpsī	dēmptus[1]	wegnehmen
	prōmere	prōmō	prōmpsī	prōmptus	1. hervorholen, 2. äußern
	sūmere	sūmō	sūmpsī	sūmptus	nehmen, an sich nehmen
	absūmere	absūmō	absūmpsī	absūmptus	verbrauchen, wegraffen
	cōnsūmere	cōnsūmō	-sūmpsī	-sūmptus	verbrauchen, verzehren
144.	**contemnere**[2]	-temnō	-tempsī	-temptus	verachten, geringschätzen
145.	**premere**	premō	pressī	pressus	drücken, bedrängen
	comprimere	cómprimō	-pressī	-pressus	zusammen-, unterdrücken

1 Komposita von emere s. Nr. 97.
2 Präsenserweiterung: § 42 A 2a

	exprimere	éxprimō	expressī	-pressus	1. ausdrücken; 2. darstellen
	opprimere	ópprimō	oppressī	oppressus	überfallen, überwältigen
146.	**gerere**	gerō	gessī	gestus[1]	tragen, führen (bellum)
147.	**ūrere**	ūrō	ūssī	ūstus[1]	(ver)brennen (*trans.*)
	combūrere	combūrō	combūssī	combūstus	einäschern

IV. Perfekt auf -vī und -uī

148.	**arcessere**	arcesso	arcessīvī	arcessītus	herbeiholen
149.	**capessere**	capesso	capessīvī	capessītus	ergreifen
150.	**lacessere**	lacesso	lacessīvī	lacessītus	locken, reizen
	proeliō *(Abl.)* lacessere				zum Kampfe reizen
151.	**petere**	peto	petīvī	petītus	1. erstreben, zu erreichen suchen; 2. (er)bitten
	petere hostem				3. den Feind angreifen;
	petere urbem				4. nach der Stadt eilen, die Stadt aufsuchen;
	petere cōnsulātum				5. sich um das K. bewerben;
	petere auxilium ab aliquō				6. jemanden um Hilfe bitten
	appetere	áppetō	appetīvī	appetītus	verlangen, erstreben
	suppetere	súppetō	suppetīvī	suppetītum	ausreichend vorhanden sein
152.	**quaerere**	quaerō	quaesīvī	quaesītus	suchen, zu erwerben (zu erfahren) suchen
	quaerere aliquid ex aliquō				jden (nach) etwas fragen
	conquīrere	conquīrō	-quīsīvī	-quīsītus	zusammensuchen, sammeln
	inquīrere	inquīro	inquīsīvī	inquīsītus	untersuchen
	requīrere	requīro	requīsīvī	requīsītus	nachforschen, vermissen
153.	**serere**	serō	sēvī	satus	säen, pflanzen
	īnserere	ī́nserō	īnsēvī	ī́nsitus	einpflanzen
			ī́nsitus, a, um		eingepflanzt, angeboren
154.	**terere**	terō	trīvī	trītus	reiben, abnutzen
155.	**cernere**	cernō[2]	crēvī	crētus	sondern, wahrnehmen, sehen
	dēcernere	dēcernō	dēcrēvī	dēcrētus	entscheiden, beschließen
	discernere	discernō	discrēvī	discrētus	unterscheiden
	sēcernere	sēcernō	sēcrēvī	sēcrētus	absondern, trennen
156.	**spernere**	spernō[2]	sprēvī	sprētus	verschmähen
157.	**sternere**	sternō[2]	strāvī	strātus	ausbreiten, hinstrecken
	prōsternere	prōsternō	prōstrāvī	prōstrātus	niederwerfen
158.	**sinere**	sinō[2]	sīvī	situs	lassen, zulassen
	dēsinere	dḗsinō	dḗsiviī	dḗsitus	ablassen, aufhören

1 s-Stämme mit Rhotazismus, vgl. § 4b.

2 Präsenserweiterung mit -n-: § 42 A 2a.

159.	**alere**	alō	al**uī**	altus	(er)nähren
160.	**colere**	colō	coluī	cultus	bebauen, pflegen, verehren
	excolere	éxcolō	excoluī	excultus	bebauen, ausbilden
	incolere	íncolō	incoluī	incultus	bewohnen
161.	**cōnsulere**	cṓnsulō	cōnsuluī	-sultus	*m. Akk.* 1. um Rat fragen
					m. Dat. 2. sorgen für
162.	**incumbere**	incumbō	incubuī	incubitum	sich legen auf
	occumbere	occumbō	*usw.* (mortem)		niedersinken, sterben
	succumbere	succumbō	succubuī	*usw.*	unterliegen
	litterīs incumbere				sich den Wissenschaften widmen
163.	**gignere**	gignō[1]	genuī	genitus	erzeugen, hervorbringen
164.	**pōnere**	pōno	posuī	positus	setzen, stellen, legen
	antepōnere	antepōnō	anteposuī	-positus	voranstellen, vorziehen
	compōnere	compōnō	composuī	-positus	zusammenstellen,verfassen, ordnen
	dēpōnere	dēpōnō	dēposuī	dēpositus	nieder-, ablegen
	dispōnere	dispōnō	disposuī	dispositus	verteilen, aufstellen
	expōnere	expōnō	exposuī	expositus	aus-, auseinandersetzen
	impōnere	impōnō	imposuī	impositus	hineinsetzen, auferlegen
	oppōnere	oppōnō	opposuī	oppositus	entgegenstellen
	praepōnere	praepōnō	praeposuī	-positus	an die Spitze stellen
	prōpōnere	prōpōnō	prōposuī	prōpositus	in Aussicht stellen, (sich) vornehmen
	sēpōnere	sēpōnō	sēposuī	sēpositus	beiseite legen, vorbehalten
165.	**serere**	serō	seruī	sertus	reihen, knüpfen
	cōnserere	cōnserō	cōnseruī	cōnsertus	1. zusammenreihen,
	manūs cōnserere				2. in Kampf geraten
	dēserere	dēserō	dēseruī	dēsertus	im Stiche lassen
	disserere	disserō	disseruī	dissertus	erörtern
	īnserere	īnserō	īnseruī	īnsertus	einreihen, einfügen

Auf **-iō**

166.	**cupere**	cupiō	cupīvī	cupitus	begehren
167.	**ēlicere**	ēliciō	ē**licuī**	ē**licitus**	herauslocken
	allicere	alliciō	all**ēxī**	alle**ctus**	anlocken
168.	**rapere**	rapiō	rapuī	raptus	raffen, rauben
	arripere	arripiō	arripuī	arreptus	an sich reißen, ergreifen
	dīripere	dīripiō	dīripuī	dīreptus	plündern
	ēripere	ēripiō	ēripuī	ēreptus	entreißen, befreien

1 §42 A 2 b

Verben mit -se-Erweiterung

169.	**crēscere**	crēscō	crēvī	–	wachsen
	dēcrēscere	dēcrēscō	dēcrēvī	–	abnehmen
170.	**adolēscere**	adolēscō	adolēvī	adultus	heranwachsen
171.	**suēscere**	suēscō	suēvī	suētus (rē)	sich gewöhnen (an)
	assuēscere und cōnsuēscere				sich gewöhnen
	assuēvī, cōnsuēvī				ich bin gewöhnt, pflege
172.	**quiēscere**	quiēscō	quiēvī	–	ruhen, ausruhen, sich
	requiēscere	requiescō	requievī	–	ruhig verhalten
173.	**nōscere**	nōscō	nōvī	nōtus	kennen lernen
	nōvī				ich kenne, weiß
	īgnōscere	īgnōscō	īgnōvī	īgnōtus	verzeihen, (ein Einsehen haben)
			īgnōtus, a, um		unbekannt
	agnōscere	agnōscō	agnōvī	ágnitus	anerkennen
	cognōscere	cognōscō	cognōvī	cógnitus	erkennen, erfahren
174.	**pāscere**	pāscō	pāvī	pāstus	weiden (*trans.*), füttern
175.	**scīscere**	scīscō	scīvī	scītus	beschließen
	ascīscere	ascīscō	ascīvī	ascītus	herbeiholen, aufnehmen
	cōnscīscere	consciscō	conscivī	-scitus	beschließen
	dēscīscere	dēscīscō	dēscīvī	dēscītum	abfallen
176.	**concupīscere**	concupīscō	concupīvī	–	eifrig begehren (*zu* cupere)
177.	**exardēscere**	exardēscō	exarsī	–	entbrennen (*zu* ardere)
178.	**convalēscere**	convalēscō	convaluī	–	gesund werden (*zu* valere)
179.	**revīvīscere**	revīvīscō	revīxī	–	wieder aufleben (*zu* vīvere)
180.	**māturēscere**	mātūrēscō	(mātūruī)	–	reif werden (*zu* maturus)
181.	**senēscere**	senēscō	senuī	–	altern (*zu* senex)
182.	**inveterāscere**	inveterāscō	–	–	sich einwurzeln (*zu* vetus)

V. Perfekt ohne Veränderung (Stammperfekt)

183.	**acuere**	acuō	acuī	acūtus	schärfen, anspornen
184.	**arguere**	arguō	arguī	argūtus	beschuldigen
	coarguere	coarguō	coarguī	coargūtus	überführen
185.	**exuere**	éxuō	éxuī	exūtus (rē)	ausziehen, berauben
	induere	índuō	índuī	indūtus	anziehen, bekleiden
186.	**imbuere**	ī́mbuō	ī́mbuī	ī́mbūtus (rē)	1. benetzen, 2. erfüllen (mit)
187.	**metuere**	metuō	metuī	–	fürchten
188.	**minuere**	minuō	minuī	minūtus	(ver)mindern

189.	**abnuere**	ábnuō	ábnuī	—	abwinken, ablehnen, abschlagen, verneinen
190.	**ruere** (I)	ruō	ruī	(ruitūrus)	stürzen (*intrans.*)
	corruere	córruō	córruī	—	zusammenstürzen
	congruere	cóngruō	cóngruī	—	zusammentreffen, übereinstimmen
	irruere	írruō	írruī	—	einbrechen, einfallen
191.	**ruere** (II)	ruō	ruī	rutus	(»roden«), (auf)reißen
	dīruere	dī́ruō	dī́ruī	dī́rutus	niederreißen, zerstören
	obruere	óbruō	óbruī	óbrutus	überschütten, erdrücken
192.	**statuere**	statuō	statuī	statūtus	hinstellen, festsetzen
	cōnstituere	constituō	constituī	cōnstitūtus	1. aufstellen, 2. beschließen
	dēstituere	dēstituō	dēstituī	dēstitūtus	im Stich lassen
	īnstituere	īnstituō	īnstituī	īnstitūtus	1. einrichten, 2. beginnen
	restituere	restituō	restituī	restitūtus	wiederherstellen
193.	**tribuere**	tribuō	tribuī	tribūtus	zuteilen, zuerteilen
	attribuere	attribuō	attribuī	attribūtus	zuteilen, zuweisen
	distribuere	distribuō	distribuī	distribūtus	verteilen, einteilen
194.	**solvere**	solvō	solvī	solūtus	1. lösen, 2. zahlen
	absolvere	absolvō	absolvī	absolūtus	1. loslösen, 2. freisprechen
	persolvere	persolvō	persolvī	persolūtus	1. bezahlen, 2. büßen
195.	**volvere**	volvō	volvī	volūtus	1. wälzen, 2. erwägen
196.	**ac-cendere**	accendō	accendī	accēnsus	1. anzünden, 2. entflammen
	incendere	incendō	incendī	incēnsus	(1. anzünden, 2. entflammen)
197.	**a-scendere**	ascendō	ascendī	ascēnsum	ersteigen
	dēscendere	dēscendō	dēscenī	dēscēnsum	herabsteigen
198.	**defendere**	defendō	defendī	dēfēnsus (ā)	abwehren von, verteidigen gegen, schützen vor
	offendere	offendō	offendī	offēnsus	1. anstoßen, 2. beleidigen
199.	**pandere**	pandō	pandī	passus	1. ausbreiten, 2. öffnen
200.	**prehendere**	prehendō	prehendī	prehēnsus	ergreifen
	comprehendere	comprehendō	-prehendī	-prehēnsus	packen, festnehmen
	dēprehendere	dēprehendō	-prehendī	-prehēnsus	ertappen
	reprehendere	reprehendō	-prehendī	-prehēnsus	tadeln
201.	**vertere**	vertō	vertī	versus	1. wenden, 2. sich wenden
	convertere	convertō	convertī	conversus	1. hinwenden,2. umstimmen
	ēvertere	ēvertō	ēvertī	ēversus	umstürzen, zerstören
	animadvertere (aus: animum advertere)				1. bemerken, wahrnehmen;
	animadvertere in aliquem				2. einschreiten gegen jeden

§57 Deponentien

ā- (1.) Konjugation

202.	**hortārī**	**hortor**	**hortātus sum**	ermahnen, ermuntern
	adhortārī *und* **cohortārī**			anfeuern, ermutigen

Ebenso:

203.	**aquārī**	Wasser holen
204.	**arbitrārī**	glauben, meinen
205.	**āspernārī**	verschmähen
206.	**auxiliārī**	helfen
207.	**comitārī**	begleiten
208.	**cōnārī**	versuchen
209.	**cōnsōlārī**	trösten, lindern
210.	**contiōnārī**	öffentlich reden
211.	**cūnctārī**	zaudern, zögern
212.	**dominārī**	herrschen
213.	**frūmentārī**	Getreide holen
214.	**glōriārī** (rē)	sich rühmen
215.	**grātulārī**	Glück wünschen
216.	**imitārī**	nachahmen
217.	**indignārī**	empört sein
218.	**īnsidiārī**	auflauern
219.	**laetārī** (rē)	sich freuen
220.	**minārī**	drohen
221.	**mīrārī**(rem)	sich wundern über
	admīrārī	bewundern
222.	**miserārī**	beklagen, bedauern
223.	**moderārī**	mäßigen, zügeln
224.	**morārī**	1. verzögern, 2. (sich) aufhalten, 3. zögern
225.	**negōtiārī**	Handel treiben
226.	**opīnārī**	vermuten, meinen
227.	**recordārī**	sich erinnern
228.	**pābulārī**	Futter holen
229.	**percontārī**	durchforschen, sich erkundigen
230.	**(de)populārī**	(entvölkern), verwüsten, verheeren
231.	**praedārī**	Beute machen
232.	**precārī**	bitten, flehen
233.	**proeliārī**	kämpfen
234.	**sectārī** (rem) / **cōnsectārī**	eifrig trachten (nach), (ver)folgen
235.	**speculārī**	spähen, auskundschaften
236.	**cōnspicārī**	erblicken
	suspicārī	argwöhnen
237.	**contemplārī**	betrachten
238.	**obtestārī**	beschwören, als (zu) Zeugen anrufen
239.	**vagārī**	umherschweifen
240.	**vēnārī**	jagen
241.	**venerārī**	verehren
242.	**versārī**	sich aufhalten, sich befinden

§58 ē- (2.) Konjugation

243.	**merērī**	mereor	meritus sum (dē)	1. verdienen, 2. sich verdient machen (um)
244.	**miserērī**	misereor	miseritus sum	sich erbarmen
245.	**pollicērī**	polliceor	pollicitus sum	versprechen
246.	**verērī**	vereor	veritus sum	1. sich scheuen, 2. fürchten, 3. verehren
247.	**rēri**	reor	ratus sum	(be-rechnen), glauben, meinen

248.	**fatērī**	fateor	fassus sum	bekennen, gestehen
	cōnfitērī	cōnfiteor	cōnfessus sum	eingestehen
	profitērī	profiteor	professus sum	offen bekennen, erklären
249.	**vidērī**	videor	vīsus sum	scheinen, erscheinen
250.	**tuērī**	tueor	–	(be)wahren, schützen
	intuerī	intueor	–	gewahren, betrachten
251.	**medērī**	medeor *mit Dat.*	–	abhelfen, heilen

ī- (4.) Konjugation **§ 59**

252.	**blandīrī**	**blandior**	**blandītus sum**	schmeicheln
253.	**lārgīrī**	lārgior	lārgītus sum	schenken, spenden
254.	**mentīrī**	mentior	mentītus sum	lügen
255.	**mōlīrī**	mōlior	mōlītus sum	1. bewegen, 2. unternehmen
256.	**partīrī**	partior	partītus sum	teilen
257.	**potīrī**	potior	potītus sum (rē)	sich bemächtigen
258.	**sortīrī**	sortior	sortītus sum	lösen, erlösen
259.	**experīrī**	experior	expertus sum	versuchen, erproben
	opperīrī	opperior	oppertus sum	(er-)warten
260.	**orīrī**	orior	ortus sum (oritūrus)[1]	1. entstehen, 2. aufgehen
	adorīrī	adorior	adortus sum	anstürmen, angreifen
261.	**assentīrī**	assentior	assēnsus sum	beistimmen, beipflichten
262.	**mētīrī**	mētior	mēnsus sum	messen
	dīmētīrī	dīmētior	dīmēnsus sum	ausmessen, abstecken
263.	**ōrdīrī**	ōrdior	ōrsus sum (ā)	anfangen, beginnen (mit)

Konsonantische (3.) Konjugation **§ 60**

264.	**loquī**	loquor	locūtus sum	sprechen
	cólloquī	cólloquor	collocūtus sum	sich unterreden
265.	**sequī**	sequor	secūtus sum *mit Akk.*	begleiten, folgen
	ássequī	ássequor	assecūtus sum	erreichen, erlangen
	cṓnsequī	cṓnsequor	consecūtus sum	einholen, erreichen
	óbsequī	óbsequor	obsecūtus sum *m. Dat.*	willfahren, gehorchen
	pérsequī	pérsequor	persecūtus sum	verfolgen
	prṓsequī	prṓsequor	prōsecūtus sum	geleiten
	súbsequī *und* ī́nsequī *mit Akk.*			auf dem Fuße folgen

1 Das einfache Verb bildet die Formen nach der kurzvokal. Konjugation (§ 41a): **orior, óreris, óritur, oríminī, oriuntur**; Imperf. Konj. **orerer** (orīrer).

266.	**fungī**	fungor	fū**nc**tus sum (rē)	1. verrichten, 2. verwalten
	perfungī	perfungor	perfūnctus sum	1. verwalten, 2. überstehen
	dēfungī	dēfungor	dēfūnctus sum (vīta)	1. überstehen, 2. sterben
267.	**fruī**	fruor	— (rē)	genießen
268.	**querī**	queror	que**st**us sum (rem *u.* rē)	sich beklagen (über)
269.	**vehī**	vehor	ve**ct**us sum (equō)	fahren, (reiten)
	invehī	ínvehor	invectus sum	eindringen, losfahren
270.	**amplectī**	amplector	amplexus sum	umfassen, umarmen
	complectī	complector	complexus sum	umfassen, umarmen
271.	**lābī**	lābor	lā**p**sus sum	gleiten, fallen
	dīlābī	dīlābor	dīlāpsus sum	zerfallen
	ēlābī	ēlābor	ēlāpsus sum	entgleiten, entwischen
272.	**ūtī**	ūtor	ūsus sum (rē)	gebrauchen
	abūtī	abūtor	abūsus sum (rē)	1. auf-, 2. mißbrauchen
273.	**nītī**	nītor	nīsus (nīxus) sum (rē)	1. sich stützen (auf), 2. sich anstrengen, sich bemühen

Mit **-se**-Erweiterung

274.	**adipīscī**	adipīscor	adeptus sum	erlangen, erreichen
275.	**īrāscī**	īrāscor	—	zürnen
276.	comminīscī	comminīscor	— alicuius, *aber* rem *und* reī	sich erinnern an jden und etwas
	reminīscī	reminīscor	— alicuius, *aber* rem *und* reī	sich erinnern an jden und etwas
277.	**nancīscī**	nancīscor	na**ct**us (nā**nct**us) sum	erlangen (durch Zufall)
278.	**nāscī**	nāscor	nā**t**us sum	1. geboren werden, 2. entstehen
279.	**oblīvīscī**	oblīvīscor	oblītus sum (alicuius)	vergessen
280.	**proficīscī**	proficīscor	profectus sum[1]	1. aufbrechen, 2. reisen, marschieren
281.	**ulcīscī**	ulcīscor	ultus sum	1. (sich) rächen, 2. bestrafen
282.	**vēscī**	vēscor *m. Abl.*	—	sich nähren von, essen

Auf **-ior**

283.	**aggredī**	aggredior	aggressus sum	1. herangehen, 2. angreifen
	cóngredī	congredior	congressus sum	zusammentreffen, kämpfen
	íngredī	ingredior	ingressus sum	1. eintreten, betreten, 2. beginnen
	prṓgredī	prōgredior	prōgressus sum	vorrücken
	trā́nsgredī	trānsgredior	trānsgressus sum	überschreiten

1 Von proficere »vorwärtskommen«, also »sich fortmachen«.

284. **mōri**	morior	mortuus sum (moritūrus)	sterben
285. **patī**	patior	passus sum	leiden, dulden
pérpeti	perpetior	perpessus sum	erdulden

Halbdeponentien (Sēmidēpōnentia) § 61

286. **audēre**	audeō	ausus sum	wagen
287. **gaudēre**	gaudeō	gavīsus sum	sich freuen
288. **solēre**	soleō	solitus sum	pflegen
289. **fīdere**	fidō	fīsus sum	vertrauen
cōnfīdere	cōnfidō	cōnfīsus sum	vertrauen
diffīdere	diffidō	diffīsus sum	mißtrauen
290. **revertī**	revertor	revertī (-istī)	zurückkehren
		reversus	zurückgekehrt
dēvertī	dēvertor	dēverti	einkehren

Unregelmäßige Konjugation

1. esse, sum, fuī sein § 62

a) Präsensstamm: **es-** und **s-**[1]

	Präsens		Imperfekt		Futur I	
Indikativ	s-**u-m**[2]	ich bin	er- **a-m**[4]	ich war	er-**ō**[4]	ich werde sein
	es[3]	du bist	er- **ā-s**		er-**i-s**	
	es-**t**	er (sie, es) ist	er- **at**		er-**i-t**	
	s-**u-mus**	wir sind	er- **ā -ramus**		er-**i-mus**	
	es-**tis**	ihr seid	er- **ā -ratis**		er-**i-tis**	
	s-**u-nt**	sie sind	er- **a -rant**		er-**u-nt**	
					Imperativ	
Konjunktiv	s-**i-m**	ich sei, soll sein	es- **se-m**	ich wäre	**es**	sei!
	s-**ī-s**	du seiest	es- **sē-s**		es-**tō**	du sollst sein!
	s-**i-t**	er sei, möge sein	es- **set**		es-**tō**	er soll sein!
	s-**ī-mus**	wir seien, laßt uns sein	es- **sē-mus**		**este**	seid!
	s-**ī-tis**	ihr seiet	es- **sē-tis**		es-**tō-te**	ihr sollt sein!
	s-**i-nt**	sie seien	es- **se-nt**		s-**u-ntō**	sie sollen sein!

1 Vgl. deutsch **is**-t, **s**-ind.
2 **u**-Bildevokal zwischen Stamm und Endung, vgl. leg-**u**-nt.
3 Statt es-**s**.
4 **r** aus **s** vgl. § 4b.

b) Perfektstamm: **fu-**

	Perfekt		Plusquamperfekt		Futur II	
Indikativ	fu-**ī**	ich bin gewesen	fú-**eram**	ich war gewesen	fú-**erō**	ich werde gewe-
	fu-**istī**		fu-**erās**		fu-**eris**	sen sein
	fu-**it**		fu-**erat**		fu-**erit**	
	fú-**imus**		fu-**erāmus**		fu-**érimus**	
	fu-**ístis**		fu-**erātis**		fu-**eritis**	
	fu-**ērunt**		fú-**erant**		fú-**erint**	
Konjunktiv					Verbum infinitum	
	fú-**erim**[1]	ich sei gewesen	fu-**issem**	ich wäre gewesen	Inf. Präs. es-se[2] sein	
	fu-**eris**		fu-**issēs**		Perf. fu-**isse** gewesen sein	
	fu-**erit**		fu-**isset**		Fut. fu-**tūrum**	
					(-am, -um) **esse**	
	fu-**érimus**		fu-**issēmus**		*oder* **fo-re**[3] sein werden	
	fu-**eritis**		fu-**issētis**		Part. Fut. fu-**tūrus**, **-a**,	
	fú-**erint**		fu-**issent**		**-um** künftig	

Komposita von esse

a)	**ab-esse**	absum	āfui	abwesend, entfernt sein
			absēns	abwesend
	ad-esse	adsum	adfuī (affuī)	1. anwesend sein, 2. beistehen
	dē-esse	dēsum	dēfui	weg sein, fehlen
	inter-esse	intérsum	intérfuī	1. dazwischen, dabei sein
	interesse lūdō			2. am Spiel sich beteiligen, mitspielen;
	interest inter			3. es ist ein Unterschied zwischen;
	inter**est** parent**um** (**meā**)			4. es ist für die Eltern (für mich) von Bedeutung
	ob-esse	obsum	obfuī	hinderlich sein, schaden
	prae-esse	praesum	praefuī	1. vorn sein, 2. an der Spitze stehen
	praeesse exercituī			ein Heer befehligen
			praesēns	gegenwärtig, wirksam
	super-esse	supér-sum	supérfui	1. übrig sein, 2. im Überfluß vorhanden sein
b)	**prōd-esse**	**prōsum**	prōfuī	förderlich sein, nützen

Präs. Ind. prōsum, prō**d**es, prō**d**est, prōsumus, prō**d**estis, prōsunt[4]

1 Aus *fu-**is-im** (s *zu* r, i *vor* r *zu* e); vgl. §§4b und 3b, 1.
2 **-se** alte Infinitiv-Endung, vgl. laudāvis-**se**.
3 Davon **forem** = (futūrus) essem.
4 Die ursprüngliche Form **prōd-** nur vor **e**, sonst **prō**: prōderam, prōderō, prōdessem.

2. posse[1], possum, potuī imstande sein, können §63

Indikativ			Konjunktiv	
Präsens	Imperfekt	Futur I	Präsens	Imperfekt
pos-sum	pot-eram	pot-erō	pos-sim	pos-sem
pot-es	pot-erās	pot-eris	pos-sīs	pos-sēs
pot-est	pot-erat	pot-erit	pos-sit	pos-set
pos-sumus	pot-erāmus	pot-érimus	pos-sīmus	pos-sēmus
pot-estis	pot-erātis	pot-eritis	pos-sītis	pos-sētis
pos-sunt	pot-erant	pot-erunt	pos-sint	pos-sent

3. ferre[2], ferō, tulī[3], lātus tragen, bringen[4] §64

Aktiv		Passiv	
Ind. Präs.	Konj. Imperf.	Ind. Präs.	Konj. Imperf.
ferō	**ferrem**	feror	**ferrer**
fers[4]	ferrēs	**ferris**	ferrēris
fert	ferret	**fertur**	ferrētur
ferimus	ferrēmus	ferimur	ferrēmur
fertis	ferrētis	feriminī	ferrēminī
ferunt	ferrent	feruntur	ferrentur
Imperativ: **fer, ferte**		Inf. Präs.: **ferrī**	

Komposita von ferre

af-ferre	af**ferō**	**at**tulī	**al**lātus	1. herbeibringen, 2. melden,
manum sibi afferre				3. Hand an sich legen
au-ferre	**au**ferō	**abs**tulī	**ab**lātus	wegtragen *(vgl. Ablativ)*
cōn-ferre	conferō	contulī	collātus	1. zusammentragen, 2. vergleichen,
sē cōnferre				3. sich begeben;
arma cōnferre				4. handgemein werden
dē-ferre	dēferō	dētulī	dēlātus	1. überbringen, 2. übertragen
dif-ferre	**dif**ferō	**dis**tulī	**di**lātus *(tr.)*	1. aufschieben

1 Aus *__pot__-se durch Assimilation (§ 4a, 1), vgl. potēns mächtig; vor **e** bleibt **pot-**.
2 Aus *fer-**se**, vgl. § 4a, 1.
3 Vgl. tollō S. 82.
4 Vor **r, s, t** fallen die Bildevokale **i** und **e** aus!

differre	differō (ā)	–	– *(intr.)*	2. verschieden sein (von), sich unterscheiden (von)
ef-ferre	éfferō	**extulī**	**ē**lātus	1. hinaustragen, 2. emportragen
laudibus efferre				rühmen, preisen
īn-ferre	īnferō	īntulī	**īl**latus	1. hineintragen, 2. zufügen
signa in hostes inferre				die Feinde angreifen (in der Schlacht)
bellum hostibus inferre				die Feinde (in ihrem Land) angreifen
terrorem incolis inferre				den Einwohnern einen Schrecken einjagen
of-ferre	ófferō	**obtulī**	**obl**atus	anbieten
per-ferre	perferō	pertulī	perlātus	hinbringen, ertragen, vollenden
prae-ferre	praeferō	praetulī	praelātus	vorziehen
prō-ferre	prōferō	prōtulī	prōlatus	hervorbringen, vorwärtstragen
signa prōferre				vorrücken, eindringen
re-ferre	referō	rettulī[1]	relātus	1. zurückbringen, 2. berichten
referre pedem				3. sich (langsam) zurückziehen
referre grātiam				4. Dank abstatten
trāns-ferre	trānsferō	trānstulī	trānslātus	1. hinübertragen, 2. übersetzen
ferunt, fertur, feruntur				man sagt, erzählt (§ 116, 2; 155, 5)
aegrē, graviter, molestē ferre				unwillig, entrüstet sein
tollere,	tollō,	sustulī,	sublātus	1. aufheben, 2. beseitigen
ancorās tollere				die Anker lichten
ē mediō tollere				aus dem Wege räumen, beseitigen

§ 65

4.	**velle**[2]	**volō**	**voluī**	**wollen**
	nōlle	**nōlō**	**nōluī**	**nicht wollen**
	mālle	**mālō**	**māluī**	**lieber wollen**

Präsens					
Indikativ			Konjunktiv		
volō	nōlō[3]	mālō[4]	**velim**	**nōlim**	**mālim**
vīs	**nōn vīs**	**māvīs**	velīs	nōlīs	mālīs
vult	**nōn vult**	**māvult**	velit	nōlit	mālit
vol**u**mus[5]	nōlumus	māl**u**mus	velimus	nōlīmus	mālīmus
vultis	**nōn vultis**	**māvultis**	velitis	nōlītis	mālītis
volunt	nōlunt	mālunt	velint	nōlint	mālint

1 Aus *ré-**te**-tulī, vgl. § 3c, 4 und re**pp**uli § 56, Nr. 85.
2 Aus *vel-**se**, vgl. § 4a, 1.
3 Aus *ne-(v)olō (mit Schwund von v und Kontraktion), vgl. § 3c, 3
4 Aus mag(is) volō > *ma(v)olō, vgl. § 3c 3.
5 Vgl. sumus.

Imperfekt					
Indikativ			Konjunktiv		
volēbam	nōlēbam	mālēbam	**vellem**	**nōllem**	**māllem**
volēbas	nōlēbas	mālēbas	vellēs	nōllēs	māllēs
Futurum I			Imperativ		
volam	nōlam	mālam	Sing. **nōli**	Plur. **nōlite**	
volēs	nōles	mālēs	Nōli mentīrī!	Lüge nicht! vgl. § 143c	

Der Stamm **vel-** verändert sich vor Vokalen außer **i** zu **vol-**, das vor den ohne Bindevokal angefügten Personalendungen **-t** und **-tis** zu **vul-** geschwächt wird (vgl. w**i**ll — w**o**llen).

Zu vol**u**mus vgl. s**u**mus, zu vel**im** vgl. s**im**.

5. **īre, eō, iī, itum gehen** § 66

Ind.	Präs.	eō	īs	**it**	Perf.	**i**ī	**ī**s**tī**	**i**it
		īmus	ītis	**eunt**		**i**imus	**ī**s**tis**	**i**ērunt
	Impf.	ībam	ībās	*usw.*	Plusq.	**i**eram	**i**erās	*usw.*
	Fut. I	**ībō**	ībis	*usw.*	Fut. II	**i**erō	**i**eris	*usw.*
Konj.	Präs.	**e**am	**e**ās	*usw.*	Perf.	**i**erim	**i**eris	*usw.*
	Impf.	īrem	**īrēs**	*usw.*	Plusq.	**īssem**	**īssēs**	*usw.*
Imp.	**i**, itō, **i**te, **eu**ntō				Perf.Inf.	**ī**sse		

Part. Präs. **iēns**, **euntis** Part. Fut. **itūrus**, **a, um**

Gerundium: **eundī, eundō**, ad **eundum, eundō.**

Gerundivum : **eundum est** man muß gehen

Der Stamm **i** wird vor **a, o, u** zu **e**; **ii** vor **s** wird zu **ī** zusammengezogen.

Auch Passivformen kommen vor:

ītur	man geht;
flumen transītur	der Fluß wird überschritten;
praetereor	ich werde übergangen;
praeterīrī	übergangen werden;
mihi praetereundus nōn est	ich darf ihn nicht übergehen;
initā hieme	nach Beginn des Winters.

Der Inf. Präs. Pass. **īrī** bildet mit dem **Supinum** auf **-um** den **Inf. Fut. Pass.** (§§ 49 und 117).

Komposita von īre

ab-īre, ab-eō, ab-iī, ab-itum	1. weggehen	2. vergehen	**ad-īre**	1. hinzugehen, angehen	2. besuchen
ante-īre	1. vorangehen	2. übertreffen	**circum-īre**	1 herumgehen	2. umzingeln
ex-īre	1. ausrücken	2. zu Ende gehen	**in-īre**	1. betreten	2. anfangen
ob-īre	1. besuchen	2. verrichten	vēre ineunte	bei Frühlingsanfang	
obīre perīcula	sich Gefahren unterziehen		initā hieme	nach Wintersanfang	
obīre mortem	in den Tod gehen, sterben		**inter-īre**	untergehen	
per-īre	zugrunde gehen		**praeter-īre**	1. vorbeigehen	2. übergehen
prōd-īre	1. (her)vorgehen	2. auftreten	**red-īre**	zurückkehren	
trāns-īre	hinübergehen, überschreiten		**sub-īre**	1. unter etwas gehen	
vēn-īre	(zum Verkauf kommen) verkauft werden		s. perīculum (poenam)	2. auf sich nehmen, überneh-men	
	(sub corōnā als Sklave)		**obviam īre**	entgegengehen	

Wie **īre** wird **nequ-īre** »nicht können« und **quīre** »können« im Präs. St. flektiert; Perf. (ne-)quīvī.

§67 6. fierī, fīō[1] (factus sum) werden, geschehen, gemacht werden

Präsens Ind.	fīō, fis, fit, fīmus, fītis, fīunt
Konj.	fīam, fīās, fīat, fīāmus, fīātis, fīant
Imperf. Ind.	fīēbam, fīēbas, fīēbat, fīēbāmus, fīēbātis, fīēbant
Konj.	fierem, fierēs, fieret, fierēmus, fierētis, fierent
Fut.	fīam, fīēs, fīet, fīēmus, fīētis, fīent

fierī gemacht werden dient als Passiv zu facere, auch in Zusammensetzungen wie assuēfacere, patefacere und satisfacere (§56, Nr. 106).

Der Fut. Inf. heißt futūrum esse (fore) geschehen werden, der Fut. Konj. futūrus, a, um sim bzw. essem.

§68 7. Unvollständige Verben (Verba dēfectīva) und Formen

I. a) **meminī**[2] ich erinnere mich, gedenke — meminerim
memineram ich erinnerte mich, gedachte — meminissem
meminerō ich werde mich erinnern, werde gedenken

1 Das **ī** bleibt vor Vokalen lang außer vor **-er** (in fierī *und* fierem, §3c).
2 Redupliziertes Perf., vgl. Nr. 276

Imp. **mementō** gedenke! **mementōte** gedenket!
Inf. meminisse sich erinnern, gedenken

b) **ōdī** ich hasse — ōderim: ōdisse hassen
ōderam ich haßte — ōdissem; ōdere ich werde hassen

c) **cōnsuēvī** ich habe mich gewöhnt, pflege (Perf. von cōnsuēscō)
cōnsuēveram ich hatte mich gewöhnt, pflegte
cōnsuēvisse (cōnsuēsse), assuēvisse (assuēsse) pflegen

d) **nōvī** ich habe kennengelernt, kenne (Perf. von nōscō)
nōveram ich hatte kennengelernt, kannte, wußte
nōvisse (nōsse) kennen, wissen

II. a) **coepī** ich habe begonnen, begann (Perfekt zu incipiō, §56, Nr. 105)
Pass. Perf. Part. **coeptus** neben inceptus

b) **inquam** sage ich (in die direkte Rede eingeschoben):
inquit Cicerō = sagt (sagte) Cicero

c) **āiō** ich sage, behaupte, bejahe (Gegensatz negō) bildet:
āiō ais ait āiunt; āiēbam *usw.*, Perf. ait

d) **quaesō** bitte (eingeschoben)

e) **avē (avēte)** *und* **salvē (salvēte)** sei (seid) gegrüßt!

Klangähnliche Verben §69

1.	**accēdere**	accēdō	accessī	accessum	hinzugehen
	accendere	accendō	accendī	accēnsus	anzünden
	ascendere	ascendō	ascendī	ascēnsum	ersteigen
2.	**afficere**	afficiō	affēcī	affectus	antun, versehen (mit)
	affīgere	affīgō	affīxī	affīxus	anheften
	afflīgere	afflīgō	afflīxī	afflictus	niederschlagen
3.	**appellere**	appellō	áppulī	appulsus	antreiben, landen
	appellāre	appellō	appellāvī	appellātus	anreden
4.	**cadere**	cadō	cécidī	cāsum	fallen
	caedere	caedō	cecīdī	caesus	fällen
	cēdere	cēdō	cessī	cessum	weichen, gehen
5.	**cernere**	cernō	**crēvī**	crētus	sondern, wahrnehmen
	crēscere	crēscō	**crēvī**	crētum	wachsen, zunehmen
6.	**dīcere**	dīcō	dīxī	dictus	sagen
	discere	discō	didicī	—	lernen
7.	**edere**	edō	ēdī	ēsus	essen
	ēdere	ēdō	ēdidī	ēditus	herausgeben
8.	**ēdūcere**	ēdūcō	ēdūxī	ēductus	herausführen
	ēducāre	éducō	ēducāvī	ēducātus	erziehen

9.	**fingere**	fingō	fīnxī	fictus	bilden
	fīgere	fīgō	fīxī	fīxus	heften
10.	**fugere**	fugiō	fūgi	fugitum	fliehen
	fugāre	fugō	fugāvī	fugātus	in die Flucht schlagen
11.	**iacere**	iaciō	iēcī	iactus	werfen
	iacēre	iaceō	iacuī	–	liegen
12.	**indīcere**	indī́cō	indīxī	indictus	ansagen
	indicāre	índicō	indicāvī	indicātus	anzeigen
13.	**occidere**	óccidō	óccidī	occāsum	untergehen, sterben
	occīdere	occīdō	occīdī	occīsus	niederhauen, töten
14.	**parāre**	parō	parāvi	parātus	bereiten
	pārēre	pāreō	pāruī	–	gehorchen
	parere	pariō	peperī	partus	gebären, gewinnen
	parcere	parcō	pepercī	–	schonen
15.	**pendere**	pendō	pependī	pēnsus	aufhängen, wägen
	pendēre	pendeō	pependī	–	hängen, schweben
16.	**perdere**	perdō	pérdidī	perditus	verderben, verlieren
	perīre	pereō	periī	–	verlorengehen
17.	**placēre**	placeō	placuī	placitum	gefallen
	plācāre	plācō	plācāvī	plācātus	beruhigen, glätten
18.	**possīdere**	possídō	possēdī	possessus	in Besitz nehmen
	possidēre	possideō	possēdī	possessus	besitzen
19.	**praedīcere**	praedícō	praedīxī	praedictus	voraussagen
	praedicāre	praédicō	praedicāvī	praedicātus	rühmen, preisen
20.	**prōdere**	prōdō	prōdidī	prōditus	verraten
	prōdīre	prōdēo	prōdiī	prōditum	hervorgehen
	prōdesse	prōsum	prōfuī	–	nützen
21.	**rederre**	reddō	reddidī	redditus	zurückgeben
	redīre	redeō	rediī	reditum	zurückkehren
22.	**serere**	serō	seruī	sertus	reihen, knüpfen
	serere	serō	sēvi	satus	säen
23.	**sīdere**	sīdō	sēdī	sessum	sich setzen
	sedēre	sedeō	sēdī	sessum	sitzen
24.	**statuere**	statuō	statuī	statūtus	hinstellen
	stāre	stō	stetī	statum	stehen
25.	**cōnstituere**	cōnstituō	cōnstituī	constitūtus	feststellen
	cōnsistere	cōnsistō	cōnstitī	–	sich stellen
	cōnstāre	cōnstō	cōnstitī	–	kosten
26.	**obsistere**	obsistō	obstitī	–	sich entgegenstellen
	obstāre	obstō	obstitī	–	entgegenstehen

27.	**venīre**	veniō	vēnī	ventum	kommen
	vēnire	vēneō	vēni**ī**	—	verkauft werden
	vēndere	vēndō	ven**didī**	vēn**di**tus	verkaufen
28.	**vīvere**	vīvō	vi**xī**	vī**ct**um	leben
	vincere	vincō	vicī	vi**ct**us	siegen
	vincīre	vinciō	vin**xī**	vī**nct**us	fesseln
29.	**aperīre**	aperiō	aper**uī**	apertus	öffnen
	operīre	operiō	oper**uī**	opertus	bedecken
	comperīre	comperiō	comper**ī**	compertus	erfahren
	reperīre	reperiō	re**pp**er**ī**	repertus	auffinden
30.	**quaerere**	quaerō	quaesīvī	quaesītus	suchen, fragen
	querī	queror	questus sum		sich beklagen
31.	**cōnfīdere**	cōnfīdō	cōn**fīsus** sum		vertrauen
	cōnfitērī	cōnfiteor	cōn**fessus** sum		eingestehen
32.	**mētirī**	mētior	mēn**s**us sum		messen
	mentīrī	mentior	men**tī**tus sum		lügen
33.	**morī**	morior	mortuus sum		sterben
	morārī	moror	mor**ā**tus sum		(sich) aufhalten
34.	**nancīscī**	nancīscor	na(n)**ct**us sum		erlangen, antreffen
	nāscī	nāscor	n**ā**tus sum		geboren werden
35.	**orīrī**	orior	o**r**tus sum		entstehen
	ōrdīrī	ōrdior	ō**r**sus sum		anfangen
36.	**patēre**	pateō	patuī		1. offen stehen, 2. sich erstrecken
	patī	patior	pa**ss**us sum		leiden, ertragen
	partīrī	partior	par**tī**tus sum		teilen
	potīrī	potior	potītus sum		sich bemächtigen

SATZLEHRE

I. Die Satzteile

A. Die Grundbestandteile des Satzes

§ 70 Subjekt und Prädikat

sind die notwendigen Bestandteile (Glieder) des Satzes.

»**Prädikat**« **ist das, was ausgesagt wird** (Satzaussage).

»**Subjekt**« [1] **ist das, wovon etwas ausgesagt wird** (Satzgegenstand); man findet es vom Prädikat aus durch die Frage **wer? was?**

Prädikat kann sein

1. ein **Verb**—verbales Prädikat: Die Rose blüht—wird gepflückt;
2. ein **Nomen** (Substantiv oder Adjektiv) = nominales Prädikat:
   Die Rose ist eine Blume. Die Rose ist schön.
   Das nominale Pradikat ist mit dem Subjekt meist durch ein **Hilfsverb** (Kopula oder Satzband) verbunden.

Subjekt kann sein

1. ein Substantiv: Der Vater schreibt;
2. jedes substantivierte andere Wort: Irren ist menschlich;
3. ein Pronomen: Du wirst gelobt;
4. ein Nebensatz: Daß du mich lobst, (= Dein Lob) freut mich.

Für das Lateinische ist ferner wichtig:

1. Der Subjektsnominativ des Personalpronomens ist in der Regel im lateinischen Verbum finitum enthalten. Das Pronomen steht nur, wenn es betont ist.
   Scrībis du schreibst; laudātur er, sie, es wird gelobt.
   Ego sum magnus, tū es parvus Ich bin groß, du bist klein.
2. Verbalformen, zu denen kein Nomen als Subjektswort hinzugefügt werden kann, nennt man unpersönliche Ausdrücke:

cōnstat	**es** steht fest, ist bekannt;	itum est	man ist gegangen;
necesse est	**es** ist notwendig;	pūgnātur	es wird gekämpft, man kämpft
oportet	**es** ist in Ordnung, gehört sich;		

1 Eigentlich das, was dem Ausgesagten (praedicātum) zugrunde gelegt ist (subiectum).

3. Das Hilfsverb fehlt zuweilen (Kurzsätze): Nūlla dies sine lineā[1].

Nemō ante mortem beātus	Niemand ist vor dem Tod glücklich
Salūs pūblica suprēma lēx	Das Gemeinwohl ist (sei) oberstes Gesetz
Pāx tēcum!	Friede sei mit dir!

§ 71

Außer beim Hilfszeitwort esse finden wir ein Prädikatsnomen bei folgenden Verben:

1. **fierī, exsistere**	werden, erstehen
manēre, permanēre	bleiben
vidērī, appārēre	scheinen, erscheinen
2. **appellārī, dīcī, nōminārī, vocārī**	genannt werden, heißen
fierī, creārī, ēligī	zu etwas gemacht, gewählt werden
iūdicārī, putārī, exīstimārī, habērī	für etwas erklärt, gehalten werden, als etwas gelten
Marius septiēs cōnsul creātus (factus, ēlēctus) est	Marius wurde siebenmal zum Konsul gewählt
Fabius dictātor dictus est	Fabius wurde zum Diktator ernannt
Catilīna hostis iūdicātus est	Katilina wurde als Staatsfeind bezeichnet, für vogelfrei erklärt
Caesar a Labiēnō certior factus est	Cäsar wurde von Labienus benachrichtigt, erfuhr von Labienus

§ 72

Das **Prädikatsnomen** richtet sich soweit wie möglich nach seinem **Beziehungswort**. Also steht es bei den entsprechenden aktiven Verben im Akkusativ (sog. doppelter Akkusativ):

appellāre, dīcere, nōmināre, vocāre	nennen, ernennen zu etwas
facere, creāre, ēligere	zu etwas machen, wählen
iūdicāre, putāre, exīstimāre, dūcere	für etwas halten, erklären
sē praestāre, sē praebēre	sich bewähren, sich zeigen (als)
Marium populus septiēs cōnsulem fēcit (creāvit, ēlēgit)	Den Marius wählte das Volk siebenmal zum Konsul
Senātus Catilīnam hostem iūdicāvit	Der Senat erklärte Katilina für einen Staatsfeind, für vogelfrei
Labiēnus Caesarem certiōrem fēcit	Labienus benachrichtigte Cäsar
Praestā (Praebē) tē virum!	Zeige dich als Mann!
Praestāte vōs dignōs maiōribus!	Zeigt euch eurer Ahnen würdig!

1 Vgl. im Deutschen Keine Rose ohne Dornen.

Zu unterscheiden sind:

1. **putō** tē **amīcum**	ich **halte** dich **für** meinen Freund
2. **habeō** tē **amīcum**	ich **habe** dich **zum** Freunde
3. **habeō** tē **prō amicō** (amīcī **locō**)	ich **betrachte** dich **als** meinen Freund

§ 73 Übereinstimmung zwischen Prädikat und Subjekt (Kongruenz)

1. Das Prädikat stimmt soweit wie möglich mit dem Subjekt überein.

Das **adjektivische Prädikatsnomen** (Prädikatsadjektiv) richtet sich nach dem Subjektswort im **Kasus, Numerus und Genus:**

Ros**a** est pulchr**a**	Die Rose ist **schön**
Ros**ae** sunt pulchr**ae**	Die Rosen sind **schön**

Im Deutschen bleibt das adjektivische Prädikatsnomen unverändert.

2. Bei verschiedenem Geschlecht der Subjekte überwiegt das Maskulinum; abstrakte Begriffe werden durch das Neutrum des Adjektivs zusammengefaßt.

Pater et māter mortuī sunt	Vater und Mutter sind tot
Dīvitiae et honōrēs cadūca sunt	Reichtum und Ehren sind vergänglich (vergängliche Schätze)

3. Konstruktion nach dem Sinne (cōnstrūctiō ad sēnsum): ein Subjektswort im Singular wird mit einem Prädikat im Plural verbunden:

Magma pars mīlitum occīsī sunt	Eine Menge Soldaten wurde(n) getötet

4. Das substantivische Prädikatsnomen richtet sich nach dem Subjektswort immer im Kasus, wenn möglich auch im Genus und Numerus:

Iūstitia est fundāmentum rēgnōrum	Gerechtigkeit ist die Grundlage der Reiche
Sōl est rēx diēī	Die Sonne ist die Königin des Tages
Lūna est rēgina noctis	Der Mond ist der König der Nacht
Ūsus est magister optimus	Die Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin
Athēnae inventrīcēs artium fuērunt	Athen war die Erfinderin der Künste (die Heimat von Kunst und Wissenschaft)

5. Ein Pronomen als Subjekt richtet sich nach dem Prädikatsnomen:

Hī sunt meī libri	**Das** sind meine Bücher
Haec est mea culpa	**Das** ist meine Schuld
Ista quidem vīs est	**Das** ist ja Gewalt! (Cäsar bei seiner Ermordung)
Rōma, quod est caput Italiae	Rom, die Hauptstadt Italiens
Pompēius, quod imperiī Rōmānī lūmen fuit	Pompeius, der das Licht … war

6. Die Person im Relativsatz richtet sich nach der Person im Hauptsatz:

Nōn is sum, quī terre**ar**	Ich bin nicht der Mann, der sich schrecken ließe
Tū nōn is es, quī terre**āris**	Du bist nicht der Mann, der sich schrecken ließe (vgl. § 176, 1)

B. Die Satzerweiterungen

§ 74

I. Attribut

Attribut (Beifügung) heißt die nähere Bestimmung eines Substantivs durch ein Adjektiv oder Substantiv.

1. Das **adjektivische Attribut** richtet sich wie im Deutschen im Kasus, Numerus und Genus nach seinem Substantiv. Es steht, im Gegensatz zum Deutschen, meist nach seinem Beziehungswort; steht es voran, ist es betont.

frāter meus	mein Bruder
meus frāter, nōn tuus	mein Bruder, nicht dein Bruder
populus Rōmānus	das römische Volk

Das adjektivische Attribut wird oft durch ein Substantiv mit Präposition übersetzt:

pūgna Cannēnsis	die Schlacht bei Kannä
Sōcratēs Athēniēnsis	Sokrates aus Athen
bellum Gallicum	den Krieg mit den Galliern
labōrēs diurnī nocturnīque	Arbeiten bei Tag und Nacht

Bildet es mit seinem Nomen einen Gesamtbegriff, so wird es meist durch ein Wort übersetzt, z.B.:

vir fortissimus	der Held	vir patriae amantissimus	ein Patriot
tabula aēnea	die Erztafel	laus bellica	Kriegsruhm

2. Das **substantivische Genetivattribut** kommt sehr häufig vor und wird a) durch zusammengesetzte Substantive, b) adjektivisch oder c) präpositional übersetzt:

amor patriae	a)	Vaterlandsliebe
terrae mōtus		Erdbeben
cupiditās pecūniae		Geldgier
iter trīduī	b)	ein dreitätiger Marsch
castra hostium		das feindliche Lager
cōnsēnsus omnium		allgemeine Zustimmung
bellum Gallōrum	c)	der Krieg mit den Galliern
urbs Siciliae		eine Stadt auf Sizilien
prōcōnsul Galliae		der Statthalter von Gallien

3. Das substantivische Attribut im gleichen Kasus nennt man auch **Apposition**; sie steht meist nach ihrem Beziehungswort:

Cicerō cōnsul	der Konsul Cicero
Vergilius poēta	der Dichter Vergil
Crassus adulēscēns	der junge Krassus
Philippus, rēx Macedonum	Philipp, der König von Mazedonien

aber: rēx Philippus, imperātor Augustus, urbs Rōma.

4. Gattungsnamen mit einem adjektivischen Attribut (meist im Superlativ) als Apposition bei Eigennamen bleiben im Deutschen unübersetzt; der Superlativ wird durch den Positiv wiedergegeben, s. § 25, 5;

Corinthus, urbs opulentissima	das reiche Korinth
Rhēnus, flūmen altissimum	der tiefe Rhein
Hannibal, vir fortissimus	der tapfere Hannibal
Socratēs ille sapientissimus	der weise Sokrates

5. Präpositionale Attribute sind seltener als im Deutschen:

Caesaris commentāriī dē bellō Gallicō	Cäsars Denkwürdigkeiten vom Gallischen Krieg
sēcessiō in montem sacrum	der Auszug auf den heiligen Berg

Oft macht geschlossene Wortstellung (Zwischenstellung) sie als Attribute kenntlich:

Cicerōnis dē rē pūblicā libri	Ciceros Schriften vom Staat
magna tua in (ergā) patriam merita	deine großen Verdienste um das Vaterland

Meist wird zu Vermeidung des präpositionalen Attributs ein Partizip hinzugefügt, so daß eine adverbiale Bestimmung entsteht, s. § 124 (pūgna ad Cannās commissa).

§ 75 II. Prädikativum

Prädikativum nennt man die substantivische und adjektivische Erweiterung des Prädikats. Es richtet sich, wie das Prädikatsnomen, das ein notwendiger Bestandteil des Prädikats ist (§ 71), soweit wie möglich, nach seinem Beziehungswort.

Als **Prädikativa** werden gebraucht:

1. Substantive, die ein Lebensalter oder ein Amt bezeichnen:

Catō senex litterās Graecās didicit	Kato lernte noch als alter Mann (im hohen Alter) Griechisch
Cicerō cōnsul coniūrātiōnem Catilīnae dētēxit	Cicero deckte als Konsul (während seines Konsulats) die Verschwörung Katilinas auf

Im Deutschen wird das Prädikativum meist erweiternd mit »als« an das Beziehungswort angeknüpft oder adverbial übersetzt.

2 a) Adjektive, die einen Körper- oder Seelenzustand bezeichnen:

Cotta saucius (= vulnerātus) reportātus est	Kotta wurde verwundet zurückgetragen
Invītus tē offendi	Wider meinen Willen (ohne es zu wollen) habe ich dich beleidigt
Trīstis exiit	Traurig ging er fort, d.h. er war traurig, als er fortging
Militēs laetī in patriam revertērunt	Die Soldaten kehrten freudig (in freudiger Stimmung) zurück
Militēs fortiter pūgnāvērunt	Die Soldaten kämpften tapfer (in tapferer Weise)

Wegen der flexionslosen Form wird im Deutschen der Unterschied zwischen Adjektiv und Adverb nicht deutlich; im Lateinischen steht bei Beziehung auf ein Verb die Sonderform des Adverbs. Vgl. § 27. — Über das prädikative Partizip s. § 125.

b) Adjektive, die einen Zahl-, Orts- und Zeitbegriff enthalten:

Hannibal prīnceps in proelium ībat, ultimus excēdēbat	Hannibal ging als erster in die Schlacht, als letzter aus der Schlacht
Caesar prīmus legiōnēs Rōmānās in Britanniarn tradūxit	Cäsar führte zuerst römische Legionen nach Britannien hinüber, Cäsar war der erste, der …
in extrēmō librō tertiō	am Schluß des dritten Buches
Caesar ad extrēmās fossās castella cōnstituit	Cäsar ließ an den Enden der Gräben Schanzen anlegen
Hannibal prīmō vēre castra mōvit	Hannibal brach bei Frühlingsanfang auf

Zu unterscheiden ist also:

Hanc rem prīmus, prīmam, prīmō (tibi), prīmo (tempore), prīmum tibi nārrāvī.

Summus mons kann (je nach dem Zusammenhang) heißen: der höchste Berg (attributiv) und die Spitze, der Gipfel des Berges (prädikativ: der Berg, wo er am höchsten ist); ebenso media īnsula die mittlere Insel und die Mitte der Insel.

§ 76

Ein hinzugefügtes **ut** gibt dem Prädikativum begründende oder einschränkende Bedeutung.

Themistoclēs disertus erat ut Athēniēnsis	als Athener, wie ja die Athener beredt waren
Epamīnōndās disertus erat ut Thēbānus	für einen Thebaner, soweit die Thebaner beredt waren
Ubiī, cīvitās ampla et flōrēns, ut est captus Germānōrum	Die Ubier, ein für germanische Begriffe mächtiger und blühender Volksstamm

§ 77 Zusatz:

1. Prädikativa können sich an alle Kasus anschließen:

Magnīs virīs vīvīs honōrēs tribuuntur, mortuīs statuae pōnuntur	Großen Männern erweist man zu ihren Lebzeiten Ehren, nach ihrem Tode setzt man ihnen Denkmäler
Rēmī prīmōs cīvitātis ad Caesarem lēgātos mīsērunt	Die Remer schickten ihre führenden Männer als Beauftragte zu Cäsar
Gallī Vercingetorīge ūsī sunt duce	Die Gallier hatten Vercingetorix als Führer

Im letzten Satz bildet der Ablativ eine notwendige Ergänzung des Prädikats.

2. Über den freieren Ablativ mit Prädikativum s. § 125, 2. — Über das prädikative Gerundivum s. § 119.

III. Die abhängigen Kasus

DER AKKUSATIV

Der Akkusativ bezeichnet

A. Das (nähere) Objekt auf die Frage: wen oder was?

B. Umstandsbestimmungen:

der Richtung auf die Frage: wohin?

des Raumes und der Zeit auf die Fragen: wie hoch? wie lang? usw.

der Art und Weise auf die Frage: wie?

§ 78 A. Der Akkusativ als Kasus des Objekts

(Satzergänzung) auf die Frage wen oder was?

1. Verben, die ein Akkusativobjekt erfordern, heißen transitiv[1], alle anderen intransitiv.

Im passiven Satz kann im Lateinischen wie im Deutschen nur das Wort Subjekt werden, das im aktiven Satz Akkusativ ist.

Daher bilden nur transitive Verben ein persönliches Passiv, intransitive nur ein unpersönliches.

1 Von trānsire, da die Tätigkeit des Subjekts auf das Objekt »hinübergeht«, hinzielt. Objekt ist das Ziel der Tätigkeit (obiectum das »Entgegengestellte«).

Aktiv	Passiv
Caesar Gall**ōs** vīcit	Gall**ī** ā Caesare victī sunt
Caesar lēgāt**ōs** castra mūnīre iussit	Lēgāt**ī** ā Caesare castra mūnīre iuss**ī** **sunt**
Caesar lēgāt**īs** imperāvit, ut castra munirent	Lēgāt**īs** ā Caesare imper**ātum** **est**, ut castra mūnīrent

§ 79

2. Folgende transitive Verben übersetzt man im Deutschen meist durch intransitive:

		(wörtlich:)
adaequō (aequō) tē	ich komme dir gleich	ich erreiche dich
iuvō, ádiuvō tē	ich helfe dir	ich unterstütze dich
fugiō perīcul**um**	ich fliehe vor der Gefahr	ich meide die Gefahr
effugiō mort**em**	ich entgehe, entrinne dem Tod	ich vermeide den Tod
sequor tē	ich folge dir	ich begleite dich
ulcīscor iniūr**iam**	ich räche mich für ein Unrecht	ich räche, ahnde ein Unrecht
ulcīscor amīc**um**	ich nehme Rache für den Freund	ich räche den Freund
ulcīscor inimīc**um**	ich räche mich an dem Gegner	ich bestrafe den Gegner
decet mē	es ziemt sich für mich	es ziert mich

iuvat mē (*vgl.* iūcundus)	es freut mich
mē fugit, fallit, praeterit	es entgeht mir
Fortēs fortūna adiuvat Fortēs fortūnā iuvantur	**Den** Mutigen hilft das Glück
Glōria virtūt**em** sequitur	Der Ruhm folgt **dem** Heldentum
Iuven**em** modest**um** esse decet, arrogant**em** esse dēdecet	Bescheidenheit ziemt dem Jüngling, Anmaßung ziemt ihm nicht

Mit verschiedener Bedeutung bei transitivem und intransitivem Gebrauch:

Vīrēs **mē** dēficiunt	Die Kräfte verlassen mich, gehen mir aus
Nōlī **animō** dēficere!	Laß den Mut nicht sinken!
Sociī **ā** Rōmānīs dēfēcērunt	Die Bundesgenossen fielen von Rom ab

§ 80

1. Manche intransitive Verben der Bewegung werden durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiv, werden aber im Deutschen wegen der Trennbarkeit der Präpositionen oft intransitiv wiedergegeben, z.B.:

convenīre amīcum	mit dem Freunde zusammentreffen, den Freund treffen

obīre mortem	in den Tod gehen, sterben
praeterīre hortōs	an den Gärten vorbeigehen
trānsīre flūmen	über den Fluß gehen, den Fluß überschreiten
circumīre castra	um das Lager herumgehen u. a.

2. Intransitive Verben, besonders solche der Gemütsstimmung, werden auch transitiv gebraucht:

dolēre mortem *und* (dē) morte	den Tod beklagen, über den Tod betrübt sein
querī iniūriam *und* (dē) iniūriā	ein Unrecht beklagen, sich über ein Unrecht beklagen
ridēre iocum *und* iocō	einen Scherz belachen, über einen Scherz lachen
dēspērāre salutem *und* dē salūte	an der Rettung verzweifeln

Diese doppelten Fügungen siehe auch im Verzeichnis der Verben!

3. Häufig erscheint auch bei intransitiven Verben das Neutrum eines Adjektivs oder Pronomens als Akkusativobjekt (sog. inneres Objekt):

hoc gaudeō, laetor (= dē hāc rē)	darüber freue ich mich
id ūnum doleō	darüber allein empfinde ich Schmerz
nihil aliud studeō	nach nichts anderem strebe ich
utrumque tibi assentior	in beidem stimme ich dir zu
illud glōrior	dessen (deshalb) rühme ich mich

4. Aus diesem Akkusativ ist der adverbiale Akkusativ entstanden, siehe § 82, 3.

5. Ein Verbum der Gemütsstimmung oder ein transitives Verb (etwa vidē) scheint ausgefallen beim Akkusativ des Ausrufs:

Heu **mē** miser**um** Ach! **ich** Arm**er**! Was bin ich doch für ein elender Mensch! (erg. doleō oder vidē!)

Ō fortūnāt**um** Achill**em**, quī Homērum praecōnem factōrum invēnerit! O **der** glückliche Achill! Vgl. § 175, 3.

§ 81 Der doppelte Akkusativ

Ein doppeltes Objekt, ein persönliches und sachliches, nehmen zu sich:

1. **docēre** aliquem aliquid	jemanden etwas lehren, in etwas unterrichten
cēlāre aliquem aliquid	jemandem etwas verheimlichen
Catō ipse fīlium litterās docuit	Kato unterrichtete selbst seinen Sohn in den Wissenschaften
Māter fīlium mortem patris cēlāvit	Die Mutter verheimlichte ihrem Sohne den Tod des Vaters
2. **flāgitāre, poscere** aliquem aliquid	von jemandem etwas fordern
Caesar cottīdiē Haeduōs frūmentum, quod prōmīserant, flāgitābat	Cäsar forderte täglich von den Häduern das versprochene Getreide

3. **ōrāre** } aliquem aliquid — jemanden um etwas bitten
   rogāre } aliquem aliquid — jemanden nach etwas fragen

   aber nur, wenn die Sache durch das Neutrum eines Pronomens ausgedrückt ist:

Īd ūnum tē ōrō	Um dies eine bitte ich dich
Hoc tē rogō, interrogō	Danach frage ich dich (vgl. § 81, 4)
ferner: patrēs sententiam rogāre	die Senatoren (amtlich) um ihre Meinung fragen

4. **trādūcere** hinüberführen, **trāicere** und **trānsportāre** übersetzen
   Caesar cōpiās Rhēnum trādūxit, trāiēcit, trānsportāvit
   Cōpiae Rhēnum trāductae sunt.
5. Den doppelten Akkusativ beim Prädikatsnomen siehe § 72.
6. Ein nominales und verbales Objekt im A. c. I. siehe § 115.

B. Der Akkusativ als adverbiale Bestimmung **§ 82**

Der bloße Akkusativ (ohne Präposition) bezeichnet

1. Richtung und Ziel einer Bewegung auf die Frage: wohin ?
   a) bei domum » nach Hause « und rūs » auf das Land «
   b) bei den Namen der Städte, der Inseln auf **-us** und der Inseln mit gleichnamiger Hauptstadt:
      Rōmam, Corinthum, Carthāginem, Athēnās, Delphōs, Dēlum proficīscī nach Rom usw.
   c) bei cōgo, contrahō, adveniō, conveniō, appellō, abdō, nūntiō. Hier fragt man im Lateinischen mit abweichender Ortsauffassung meist wohin ?, im Deutschen meist wo ? (vgl. § 109, 2).

cōpias in ūn**um** loc**um** cōgere, contrahere	die Truppen an einem Ort zusammenziehen
Rōm**am**, in urb**em**, **eō** advenīre	in Rom, in der Stadt, dort ankommen
in for**um** convenīre	auf dem Markt zusammenkommen
appellere (nāvēs) ad Āfric**am**	(mit einer Flotte) in Afrika landen
sē abdere in silv**ās**	sich in den Wäldern verbergen
Rōm**am** (**eō**) nūntiātum est	in Rom (dort) traf die Meldung ein

   d) in der Form des Supinums auf **-um**, siehe § 117.

2. die Ausdehnung in Raum und Zeit auf die Fragen:

wie hoch ?	wie tief ?	wie lang ?	wie breit ?
wie weit ?	wie alt ?	wie lange Zeit ?	

Fossa trēcentōs pedēs longa et decem pedēs lāta erat.

trīgintā annōs nātus	dreißig Jahre alt
multōs annōs	viele Jahre lang

3. die Art und Weise (der Akkusativ als Adverb, vgl. § 26, 2)

multum	vielfach, viel	nōn multum	wenig
parum	zu wenig (aus parvum)	nimium	zu viel
nihil	in keiner Weise, gar nicht	magnam partem	großenteils
quid?	wozu? warum? wie?	aliquid	einigermaßen
id temporis	zu dieser Zeit	id aetātis	in diesem Alter

Suēbi multum sunt in vēnātiōnibus et maximam partem lacte et pecore vīvunt	Die Sweben sind viel (oft) auf Jagd und leben größtenteils von Milch und Fleisch

DER DATIV

Der Dativ bezeichnet:

A. das Objekt auf die Frage: wem? (sog. entfernteres Objekt)

B. die Person oder Sache, für die etwas geschieht oder vorhanden ist, auf die Fragen: für wen? wofür? (Dat. commodī)

C. den Zweck auf die Frage: wozu? (Dat. fīnālis)

§ 83 **A. Der Dativ als Objekt**

wird im allgemeinen wie im Deutschen gebraucht.

1. Folgende intransitive Verben übersetzt man im Deutschen in der Regel durch transitive:

		(wörtlich:)
parcere victīs	die Besiegten schonen	den B. Schonung gewähren
persuādēre amīcīs	die Freunde überreden, überzeugen	den Fr. mit Erfolg raten, einreden
medērī morbō	die Krankheit heilen	der Krankheit abhelfen
studēre litterīs	die Wissenschaft eifrig betreiben	den Wissenschaften zugetan sein
invidēre dīvitibus	die Reichen beneiden	den Reichen neidisch zusehen
nūbere virō	einen Mann heiraten	sich einem Mann vermählen

Victor victīs parcere dēbet	Der Sieger muß die Besiegten schonen
Themistoclēs Athēniēnsibus persuāsit, ut nāvibus sē dēfenderent	Themistokles überredete die Athener, sich zur See zu verteidigen

Gallī novīs rēbus studēbant	Die Gallier strebten nach (sannen auf) Umsturz, waren revolutionär gesinnt
Pauperēs saepe dīvitibus invident	Die Armen beneiden oft die Reichen
Caesaris glōriae multī invidēbant	Viele beneideten Cäsar um seinen Ruhm

Das Passiv ist unpersönlich:

Ā pauperibus saepe dīvitibus invidētur	Von den Armen werden die Reichen oft beneidet
Caesaris glōriae ā multīs invidēbatur	Cäsar wurde von vielen um seinen Ruhm beneidet
Ā Themistocle Athēniēnsibus persuāsum est, ut nāvibus sē dēfenderent	Die Athener wurden von Th. überredet, sich zur See zu verteidigen
Mihi persuāsum est (persuāsī) animum immortālem esse	Ich bin davon überzeugt, daß die Seele unsterblich ist

2. Durch Zusammensetzung mit Präpositionen verbinden sich einige Verben mit dem Dativ:

īnferre bellum hostibus	die Feinde bekriegen, angreifen
praeesse exercituī	ein Heer befehligen, führen
praeficere exercituī aliquem	jemandem die Führung des Heeres übertragen
praestāre virtūte alicuī	jemanden an Tüchtigkeit übertreffen
succēdere alicuī	jemanden ablösen, an jdes Stelle treten

B. Der Dativ der Beteiligung (Dat. commodī) § 84

1. Der Datīvus commodī (des Interesses) steht auf die Frage: für wen? wofür? (er bezeichnet die an der Handlung beteiligte Person oder Sache)

Nōn scholae, sed vītae discimus	Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben
Nōn sibi sōlī homō nātus est, sed patriae et suīs	Nicht für sich allein, sondern für das Vaterland und die Seinen ist der Mensch auf der Welt

2. Doppelkonstruktionen: **§ 85**

	mit Dativ	mit Akkusativ
cōnsulere	sorgen für	um Rat fragen
prōspicere / **prōvidēre**	Sorge tragen für	vorhersehen; besorgen, beschaffen

metuere / **timēre**	fürchten für / besorgt sein um	fürchten, sich fürchten vor
temperāre	schonen; zügeln, mäßigen	richtig mischen, gehörig einrichten, ordnen
cavēre	sorgen für, achtgeben auf	sich hüten, Vorsicht üben, sich in acht nehmen vor

cōnsulere salūtī mīlitum	senātum, ōrāculum
prōspicere, prōvidēre frūmentō	mortem; frūmentum
metuere, timēre suīs rēbus (Habe)	perīculum, īnsidiās
temperāre hostibus; īrae; sibi	vīnum; rem pūblicam
cavēre concordiae pūblicae	canem, perīcula

3. In Verbindung mit esse bezeichnet der Dativ die Person, die etwas hat:

Nūllus erat mercātōribus aditus	Händler hatten keinen Zugang
Mihi est contrōversia, amīcitia, cōnsuētūdō tēcum	Ich habe Streit, halte Freundschaft, verkehre mit dir
Scīpiōnī nōmen erat Āfricān**us** (Āfricān**ō**)	Scipio hatte den Namen (hieß) Afrikanus

4. Verwandt mit dem Datīvus commodī ist der Datīvus ēthicus:

Hīc mihi quisquam dē pāce dīcit?	Und da spricht mir noch einer von Frieden?
Quid tibi vīs?	Was willst du denn eigentlich?

5. Bei Passivformen steht die handelnde Person gelegentlich im Dativ:

Mihi cōnsilium captum iam diū est (= ā mē)	Der Plan steht schon lange bei mir fest (Dativus auctōris)

6. Regelmäßig steht die handelnde Person im Dativ beim Gerundivum zur Bezeichnung des Urhebers (Datīvus auctōris), vgl. §118, 3.

§86 C. Der Dativ des Zwecks (Dat. fīnālis)

steht auf die Frage wozu? meist neben einem Dativ der Person

1. bei esse dienen zu:

est mihi praesidiō, exemplō	es dient mir zum Schutz, als Beispiel
mihi honōrī, impedīmentō est	es ist für mich ehrenvoll, hinderlich
mihi ūsuī, bonō est	es ist mir von Nutzen, förderlich
mihi cūrae est	es liegt mir am Herzen
odiō, invidīae est	er wird gehaßt, beneidet; ist Gegenstand (Ziel) des Hasses, Neides

2. bei dare, tribuere, vertere anrechnen zu (als):

tibi laudī, vitiō dō, tribuō, vertō	ich rechne es dir zum Lobe, als Fehler an
īgnāviae tibi tribuō, habeō	ich lege es dir als Feigheit aus

3. bei venīre, mittere, arcessere, relinquere, dare, accipere u. a.:

auxiliō venīre, mittere, arcessere	zu Hilfe kommen, schicken, holen
castrīs praesidiō relinquere	zum Schutze des Lagers zurücklassen
dōnō dare, accipere	zum Geschenke geben, bekommen
diem colloquiō dīcere	einen Tag zur Unterredung bestimmen
receptuī canere	zum Rückzug blasen
Urbs, quae praesidiō et ōrnāmentō est cīvitatī	Eine Stadt, die der Schutz und die Zierde des Stammes ist (die dient zum …)
Glōria Caesaris multīs invidi**ae** (odi**ō**) fuit	Cäsar wurde von vielen wegen seines Ruhmes beneidet (gehaßt)
Quod aliīs viti**ō** vertis, id tibi ipsī laudī tribuere nōlī!	Was du anderen als Fehler vorwirfst, rechne dir selber nicht zum Lobe an!
Caesar duās legiōnēs castrīs praesidi**ō** relīquit	Cäsar ließ zwei Legionen zur Deckung des Lagers zurück

Über den Dativ des Zwecks beim Gerundivum siehe § 121, Zus. 3.

DER GENETIV

dient wie im Deutschen

A. hauptsächlich zur näheren Bestimmung eines Nomens durch ein anderes. Er steht also meist als Attribut.

B. In einzelnen Fällen steht er auch bei Verben.
Die Arten der Übersetzung des Genetivattributs mit zusammengesetzten Wörtern, mit Adjektiven und Präpositionen siehe § 74, 2!

A. Der Genetiv zur Bestimmung eines Nomens

1. Der Genetīvus possessīvus **§ 87**

bezeichnet und betont den Eigentümer

a) attributiv (wie im Deutschen): hortus patris der Garten des Vaters;

b) prädikativ: hortus est patris der Garten ist des Vaters (Garten) = der Garten ist Eigentum des Vaters, gehört dem Vater; hortus fit patris der Garten wird Eigentum des Vaters; Gallia Rōmānōrum facta est Gallien kam in den Besitz der Römer.

Bei unpersönlichem est bezeichnet der Genetiv die geistige Zugehörigkeit oder Eigentümlichkeit:

Cōnsulīs est reī pūblicae cōnsulere	Es ist Sache, Pflicht, Aufgabe des Konsuls, für den Staat zu sorgen
Modestum esse adulescentis est	Bescheidenheit schickt sich (gehört sich) für die Jugend
Cavēre prūdent**is** (prūdenti**ae**) est	Vorsicht ist ein Zeichen (zeugt) von Klugheit, verrät Klugheit, ist klug
Nāvibus Rhēnum trānsīre Caesar suae dignitātis nōn esse putābat	Cäsar hielt es für unter seiner Würde, auf Schiffen über den Rhein zu gehen

Zusätze:

1. Statt des Genetivs der Personalpronomina steht das Possessivpronomen (attributiv und prädikativ):

liber meus (tuus, noster)	ein Buch von mir (dir, uns)
Hic liber est meus	das Buch ist mein (Buch) = gehört mir
Hortus, quī patris fuerat, meus factus est	Der Garten, der meinem Vater gehört hatte, ist mein Eigentum geworden
meum, tuum, nostrum, vestrum est	es ist meine, deine usw. Pflicht

Galliam populī Rōman**i**, nōn Ariovistī esse Caesar putābat; sed Ariovistus Galliam potius **suam** quam Rōmān**ōrum** esse dīxit. Caesar **suum** esse putābat copi**as** Rhēnum trādūcere.

2. Der Gen. poss. steht auch bei den Ablativen causā wegen und gratiā zuliebe, die wie Präpositionen gebraucht werden:

Amicōrum causā der Freunde wegen; discipulōrum grātiā den Schülern zuliebe. Aber:

meā, tuā, nostrā, vestrā causā meinet-, deinet-, unseret-, euretwegen

meā īpsīus causā meiner selbst wegen; nostrā ipsōrum causā unserer selbst wegen

Parentēs multa liberōrum causā faciunt, quae suā ipsōrum causā nōn facerent.

§ 88 2. Der Genetīvus quālitātis

bezeichnet in Verbindung mit einem Attribut die Eigenschaft:

a) attributiv: vir magn**ī** ingeni**ī** ein Mann von Geist

frūmentum vīgintī diērum	Getreide für 20 Tage
puer decem annōrum	ein zehnjähriger Junge
difficultātēs eius modī	derartige Schwierigkeiten

b) prädikativ:

Catō erat (habēbātur) eximi**ae** auctōritāt**is**	Kato war (galt als) ein sehr angesehener Mann, besaß großes Ansehen
Classis erat dūcentārum nāvium	Die Flotte zählte 200 Schiffe
Rēs erat multae operae	Die Aufgabe erforderte viel Mühe
Tántae mṓlis erát Rōmānam cóndere géntem	Soviel Mühe kostete es, das Volk der Römer zu gründen
Haec domus parvī pretiī est	Dieses Haus ist nicht viel wert, nicht teuer

3. Der Genetīvus pretiī

ist, wie das letzte Beispiel von § 88 zeigt, eine Abart des Gen. quālitātis.

Die Genetive

magnī, plūris, plūrimī — parvī, minōris, minimī — tantī, quantī, nihilī

hoch, höher, am höchsten — gering, geringer, am geringsten — so hoch, wie hoch, für nichts

bezeichnen den Grad der allgemeinen Wertschätzung bei den Verben

aestimō und **faciō**, **dūcō, putō, habeō** } **ich schätze** **esse, fierī** **wert sein, gelten**

Nōn vīta, sed honesta vīta magnī aestimanda est	Nicht das Leben, sondern ein ehrenhaftes Leben ist hochzuschätzen
Virtūs plūris est quam dīvitiae	Tugend ist mehr wert als Reichtum
Parvī sunt foris arma, nisī est cōnsilium domī	Wenig wert sind im Felde die Waffen, wenn in der Heimat die kluge Führung fehlt

Zusatz:

Die vergleichenden Genetive tantī, quantī, plūris, minōris bezeichnen auch den unbestimmten Preis bei den Verben des Abschätzens, Kaufens usw., der sonst durch den Ablātivus pretiī (§ 105) ausgedrückt wird.

4. Der Genetīvus explicātīvus **§ 90**

Das übergeordnete Nomen wird durch den Genetiv bestimmt oder erklärt. — Der Deutsche ordnet gewöhnlich bei:

Nōmen rēgis Rōmānīs invīsum (odiō) erat	Das Wort König (der Königstitel) war den Römern verhaßt
Dulce est nōmen patriae, acerbum exiliī	Süß ist das Wort Heimat, bitter das Wort Verbannung (»Elend«)

5. Der Genetiv des Inhalts (māteriae) **§ 91**

Bei Substantiven der Zahl und der Menge sowie bei substantivisch gebrauchten Ausdrücken, die den Begriff der Menge enthalten, bezeichnet der Genetiv den Inhalt. Wir gebrauchen diesen Genetiv nur noch selten:

a)	magna cōpia frūmentī	eine große Menge Getreide
	pōculum vīnī	ein Becher Wein
b)	multum frūmentī	viel Getreide
	tantum pecūniae (= tanta pecūnia)	so viel Geld
	quid causae (= quae causa)?	welcher Grund?
	aliquid labōris	eine beträchtliche Anstrengung
c)	satis temporis	genug Zeit, Zeit genug
	parum (nimis) pecūniae	zu wenig (zuviel) Geld

Hannibal trēs modiōs ānulōrum aureōrum Carthāginem mīsit	Hannibal schickte drei Scheffel goldene(r) Ringe nach Karthago
Caesar mīlitēs docēbat, quantum habēret in sē bonī cōnstantia	Cäsar suchte den Soldaten klar zu machen, wieviel Gutes Ausdauer an sich habe, wie gut Ausdauer sei
Venetī, quidquid erat nāvium, in ūnum locum coēgērunt	Die Veneter zogen die gesamte Flotte an einem Platze zusammen
In Catilīnā satis ēloquentiae, sapientiae parum fuit	Katilina besaß eine ziemliche Beredsamkeit, aber zu wenig Weisheit

§ 92 6. Der Genetīvus partītīvus

bezeichnet das **Ganze**, von dem das übergeordnete Nomen den **Teil** angibt. Er wird meist durch ein Substantiv mit Präposition übersetzt:

fortissimī mīlitum	die tapfersten von, unter den Soldaten
maior frātrum	der ältere von den Brüdern, der ältere Bruder
Quis vestrum maximus est?	Wer von euch ist der größte?
Uter vestrum maior est?	Wer von euch beiden ist der größte?

Omnium Gallōrum fortissimī sunt Belgae.

Drūsus prīmus Rōmānōrum in interiōrem Germāniam penetrāvit.

Zusatz:

1. Statt des Gen. part. können auch die Präpositionen **ex** und **de** stehen, was beim Gen. des Inhalts (§ 91) nicht möglich ist.
2. Kein partitives Verhältnis liegt vor in Sätzen wie:

multī sumus	unser sind viele — wir sind zahlreich
nōs trēcentī coniūrāvimus	unser 300 haben sich verschworen
amīcī, quōs multōs habeō	die Freunde, deren ich viele habe

   dagegen partitiv: amīcī, quōrum (= ex quibus) multī mē vīsitāvērunt ...

   Pars nostrum interiit einige von uns = unter uns; *aber*

   Animus, melior pars nostrī, immortālis est von uns = von unserem Wesen (§ 28,4).
3. ubi terrārum (gentium)? — wo in aller Welt?
4. Der Gen. part. und der Gen. des Inhalts sind nicht scharf voneinander zu trennen.

§ 93 7. Genetīvus subiectīvus und obiectīvus

1. Bei Substantiven, die einen Verbalbegriff enthalten, bezeichnet der Genetiv entweder das handelnde Subjekt oder das leidende Objekt: timor hostium kann heißen:
   a) die Furcht der Feinde — die Feinde sind das Subjekt, das sich fürchtet (hostēs timent);

b) die Furcht vor den Feinden — die Feinde sind das Objekt, das man fürchtet (hostēs timēmus, hostēs timentur).

Ebenso: amor deī die Liebe Gottes und die Liebe zu Gott.

Die Art des Genetivs läßt sich nur aus dem Zusammenhang erschließen:

Caesar veterēs Helvētiorum (subi.) iniuriās populī Rōmānī (obi.) ultus est	Cäsar nahm Rache für die alten Unbilden der Helvetier gegen das römische Volk

Den Genetīvus subiectīvus übersetzt man wörtlich, den Genetīvus obiectīvus in der Regel durch Substantive mit Präposition oder durch zusammengesetzte Substantive:

bellum Gallōrum	der Krieg mit den Galliern (§ 74, 2)
studium litterārum	die Beschäftigung mit den Wissenschaften
studium vestrī	die Zuneigung zu euch
dolor iniūriae	der Schmerz über die Kränkung
cupiditās glōriae	die Begierde nach Ruhm, Ruhmbegierde
signum proeliī	das Zeichen *zur* Schlacht
spēs victōriae	die Hoffnung auf Sieg, Siegeshoffnung
dēsiderium patriae	die Sehnsucht nach der Heimat, Heimweh
memoria nostrī	die Erinnerung, das Andenken an uns
verēcundia deōrum	die Ehrfurcht vor den Göttern

2. Der Genetīvus obiectīvus steht auch zur Ergänzung von Adjektiven, die einen Verbalbegriff enthalten, und von Partizipien des Präsens, die zu Adjektiven geworden sind:

a)	avidus pecūniae	gierig nach Geld, geldgierig
	cupidus rērum novārum	neuerungssüchtig, revolutionär
	perītissimus reī mīlitāris	sehr kriegserfahren
	imperītus rērum	weltfremd, ohne Kenntnis der Lage
	studiōsus litterārum	wissenschaftlich tätig
	cōnscius coniūrātiōnis	eingeweiht in die V., Mitverschworener
	particeps imperiī	beteiligt an der Herrschaft, Mitregent
	expers cōnsiliī	ratlos (eigentlich unteilhaftig), ohne Einsicht
b)	amāns patriae	vaterlandsliebend, Patriot
	appetēns glōriae	ruhmbegierig
	fugiēns labōris	arbeitsscheu
	impotēns irae	seines Zornes nicht Herr, außer sich vor Zorn, unfähig, sich zu beherrschen

B. Der Genetiv als Objekt bei Verben § 94

1. Bei

meminī, reminīscor	ich erinnere mich an
oblīvīscor	ich vergesse jemanden, etwas

steht die Person im Genetiv, die Sache im Genetiv oder Akkusativ;

admoneō (commoneō) tē reī	ich erinnere dich an etwas;

und **dē rē**

aber hoc, illud ūnum tē admoneō (vgl. § 81, 3).

Ō rēx, mementō Athēniēnsi**um**! Post inimīcitiās īra**m** meminisse malōrum est. Reminīscere benefici**ōrum** (benefici**a**)!
Hoc vōs admoneō, ut iniūri**ārum** (iniūri**ās**) oblivīscāminī.
Morbi nōs admonent fragilitāt**is** hūmān**ae** (dē fragilitāte hūmānā).

2. Bei den Verben des gerichtlichen Verfahrens steht, z.T. übereinstimmend mit dem Deutschen, das Vergehen im Genetiv:

accūsāre, arguere	aliquem prōditiōnis	jden des Hochverrats beschuldigen
coarguere, convincere	aliquem prōditiōnis	jden des Hochverrats überführen
accūsāre reum facere	aliquem prōditiōnis	jden wegen Hochverrats anklagen
damnāre, condemnāre	aliquem prōditiōnis	jden wegen Hochverrats verurteilen
absolvere	aliquem prōditiōnis	jden von der Anklage des Hochverrats freisprechen

Häufige Verbindungen:

capitis accūsāre	auf Tod und Leben anklagen
capitis damnāre	zum Tode verurteilen
capitis absolvere	von der Todesstrafe freisprechen

(capitis bezeichnet das Strafmaß)

Athēniēnsēs Sōcratem capitis damnāvērunt.
Miltiadēs prōditiōn**is** absolutus pecūni**ā** multātus est.
Thrasybūlus lēgem tulit, nē quis ante āctārum rērum accūsārētur.

3. Bei den unpersönlichen Ausdrücken

pudet mē	(es beschämt mich), ich schäme mich
paenitet mē	es reut mich, ich bereue, bin unzufrieden
piget mē	es verdrießt mich, ich ärgere mich
taedet mē	es ekelt mich, ich empfinde Überdruß, ich habe es satt

steht der Gegenstand der Empfindung im Genetiv.

Pudeat tē pigritiae tuae!	Schäme dich deiner Trägheit!
Suae quemque fortūnae vidētur paenitēre	Jeder scheint mit seiner Lage unzufrieden zu sein
Mē piget meae stultitiae	Ich ärgere mich über meine eigene Dummheit
Vītae mē taedet	Ich bin des Lebens überdrüssig, lebensmüde

4. Bei interest (es ist von Interesse, wichtig für jemanden, es ist jemandem daran gelegen) steht die Person im Genetiv, gelegentlich auch der Grad des Interesses als Gen. pretiī:
Parent**um magni** (magnopere, multum) interest līberēs bene ēducāri.

Aber: **meā**, tuā, nostrā, vestrā interest es ist **mir**, dir, uns, euch daran gelegen (eigentlich es macht in meiner Sache einen Unterschied); *vgl.* causā §87, Zus. 2.

DER ABLATIV §95

Der Ablativ ist im wesentlichen der Kasus der adverbialen Bestimmung. Er ist der lateinischen Sprache eigentümlich und vereinigt in sich drei ältere, ursprünglich selbständige Kasus:

A. den Woher-Fall (Sēparātīvus *oder eigentlichen* Ablātīvus[1]) auf die Fragen: woher? wovon? woraus? (Herkunft)

B. den Womit-Fall (Sociātīvus *und* Īnstrūmentālis) auf die Fragen: womit? wodurch? wie? (Mittel)

C. den Wo- und Wann-Fall (Locātīvus) auf die Fragen: wo und wann? (Lage)

Zur Unterscheidung und Verdeutlichung der in den drei Kasus ausgedrückten adverbialen Bestimmungen sind im Laufe der Entwicklung, namentlich seit ihrer Vereinigung, vielfach Präpositionen zum Ablativ hinzugetreten:

zu A: **ā, dē, ex;** zu B: **cum;** zu C: **in.**

A. Der Woher-Fall §96

I. Der Separativ

bezeichnet

1. den Ausgangspunkt der Bewegung auf die Frage woher!
   a) bei domō »von Hause« und rūre »vom Lande«
   b) bei den Namen von Städten und kleineren Inseln:

Rōmā, Corinthō, Carthāgine, Athēnīs redīre	von Rom, Korinth, Karthago, Athen zurückkehren
Dēlō, Salamīne, Ithacā proficīscī	von Delos, Salamis, Ithaka aufbrechen

2. Herkunft und Stand bei nātus *und* ortus:

amplissimō genere nātus	aus angesehenem Geschlecht
homō equestrī locō ortus	ein Mann aus dem Ritterstande
Catilīna nōbilī genere ortus (nātus) erat	Katilina stammte aus vornehmer Familie

3. die Trennung bei folgenden Verben und Adjektiven:

prīvāre aliquem vītā	jemanden des Lebens berauben
prīvarī vītā	das Leben verlieren
orbāre parentēs liberis	die Eltern der Kinder berauben

1 Von auferre = wegtragen, entfernen, also Entfernungs- oder Trennungskasus.

nūdāre, spoliāre, exuere hostem armīs	den Feind der Rüstung berauben, dem Feind die Rüstung wegnehmen
egēre, indigēre pecūniā	des Geldes bedürfen, Geld brauchen
carēre dolōribus	frei sein von Schmerzen, keine Schmerzen haben
carēre libertāte	die Freiheit entbehren, auf die Freiheit verzichten müssen
cēdere locō	vom Platze weichen, die Stellung räumen
prohibēre hostēs trānsitū	den Feind am Übergang hindern
dēsistere obsidiōne	die Belagerung aufgeben

Häufige Verbindungen:

movēre senātū	aus dem Senate stoßen
magistrātū sē abdicāre	ein Amt niederlegen, abdanken
interclūdere incolās commeātū	den Einwohnern die Zufuhr sperren
interdicere Rōmānis Galliā	den Römern den (Gebrauch von Gallien) Aufenthalt in Gallien untersagen
interdīcere alicui aqua et igni	(jemandem den Gebrauch von Wasser und Feuer verbieten), jemanden in die Acht erklären, ächten
dēfendere amīcōs **ab** iniūriīs	die Freunde vor Beleidigung schützen
sē dēfendere **ab** iniūriā	sich gegen Unrecht wehren
tūtus **ab** insidiīs	sicher vor Nachstellungen

4. Mit abweichender räumlicher Auffassung fragt man im Lateinischen woher? im Deutschen wo? bei:

ā dextrā, **ā** sinistrā (parte)	zur Rechten, zur Linken
adorīri **ā** tergō, **ā** fronte, **ab** utrōque latere	im Rücken, in der Front, auf beiden Flanken angreifen
stāre **ab** aliquō	auf jemandes Seite stehen, jemandes Partei ergreifen
ā Īove prīncipium	mit Gott fang an!
suspendere **ex** arboribus	an Bäumen aufhängen

Vgl. die Fragestellung § 82, 1c; 109, 2.

§ 97 II. Der Ablātīvus comparātionis

entwickelt sich aus dem Separativ. Er bezeichnet bei Komparativen den Standpunkt, von dem aus ein Vergleich stattfindet.

Patriā nihil nōbis cārius est (= quam patria)	Vom Vaterland aus gesehen (im Vergleich zum) ist uns nichts teurer = Nichts ist uns lieber als das Vaterland

Patriam, quā nihil nōbīs cārius est, dēfendere dēbēmus	Das Vaterland, das Teuerste, was wir haben, müssen wir verteidigen

Merke:

Caesar omnium spē (exspectātiōne, opīniōne) celerius rediit	Cäsar kehrte wider alles Erwarten (unerwartet) schnell zurück

Bei plūs, amplius, minus fehlt sehr oft quam, ohne daß der Abl. comp. erscheint: Plūs trēcentī cecidērunt. Amplius trēcentōs nostrī occīdērunt.

III. Der Ablātīvus līmitātiōnis (der Beziehung) § 98

ist ebenfalls ein Separativ auf die Fragen: von welchem Standpunkt aus? in welcher Hinsicht, Beziehung? woran, wonach?

Maecēnās nātiōne Etrūscus erat	Maecenas war der Abstammung nach ein Etrusker
Magnōs hominēs virtūte (ex virtūte), nōn fortūnā mētīmur	Große Männer beurteilt man nach ihrer Leistung, nicht nach ihrem Glück
Cicerōnī nēmō pār fuit ēloquentia	Cicero kam niemand an Beredsamkeit gleich
Catō nōn nōmine, sed rē sapiēns fuit	Kato war nicht dem Namen, aber seinem Verhalten nach ein Philosoph
Nerviī maiōrēs nātū ad Caesarem lēgātōs mīsērunt	Die Nervier schickten ältere Leute als Gesandte zu Cäsar

B. DER WOMIT-FALL

I. Der Ablātīvus sociātīvus (der Gemeinschaft) § 99

bezeichnet

1. die begleitende Person und den begleitenden Umstand, meist in Verbindung mit **cum**:

a)	Caesar cum legiōnibus profectus est	Cäsar brach mit den Legionen auf
	Nerviī omnibus cōpiīs ex silvīs prōvolāvērunt	Die Nervier stürmten mit allen ihren Truppen aus den Wäldern hervor
b)	Dīviciācus multīs cum lacrimīs Caesarem implōrāvīt	Diviciacus flehte unter vielen Tränen Cäsar an
	Catilīna cum summā salūte cīvium urbe exiit	Katilina verließ die Stadt zum Glück für die Mitbürger

§100

2. als Ablātīvus modī die Art und Weise (womit = wie?).

   Er steht

   a) mit cum bei Substantiven ohne Attribut:

   Carmina Homēri cum voluptāte legimus.

Cum dignitāte morī melius est quam cum īgnōminiā vīvere	Ein Tod in Ehren ist besser als ein Leben in Schande

   b) mit und ohne cum bei Substantiven mit Attribut:

   Carmina Homēri magnā (cum) voluptāte legimus.

   Post clādem Cannēnsem magnā (cum) celeritāte Rōmanī exercitūs suōs supplēvērunt.

   c) stets ohne cum

   1. bei Substantiven, die an sich schon eine Art und Weise bezeichnen:

      hōc (eōdem, aliō, nūllō) modō; similī (tali) ratiōne auf diese Weise usw.;

      quā ratiōne (quā) auf welche Weise, wie;

      mōre, cōnsuētūdine maiōrum nach Sitte, Brauch der Vorfahren; iūre mit Recht, iniūriā mit Unrecht; ōrdine der Reihe nach;

   2. überall, wo der Ablativ sich auch als Ablativus īnstrumentī auffassen läßt:

vī et armīs aliquid cōnsequī	mit (durch) Waffengewalt
vī, summā vī	gewaltsam, mit aller Gewalt
silentiō	mit Schweigen, in der Stille
sequō animō	mit Gleichmut
fraude, dolō	mit Betrug, mit List
magnīs itineribus	in Eilmärschen
eō cōnsilio, ut	in der Absicht, daß
eā condiciōne (lēge), ut	unter der Bedingung, daß

   Duōbus modīs, aut vī aut fraude, fit iniūria.

   Aequō animō rēs adversās ferre sapientis est.

   Germānī Rhēnum trānsiērunt eō cōnsiliō, ut novās sibi sēdēs quaererent.

   Hierher gehören auch Ablative wie:

   nūdō capite barhäuptig, meō perīculō auf meine Gefahr, nūllō negōtiō, nūllis difficultātibus ohne Schwierigkeiten, nūllō meō meritō ohne mein Verdienst.

§ 101

3. als Ablātīvus quālitātis die Eigenschaft:

Wie der Ablativ beim Verb die Art und Weise, so bezeichnet er beim Substantiv mit Attribut die Eigenschaft, die mit etwas verbunden ist.

Er wird wie der Genetivus quālitātis (§ 88) attributiv und prädikativ gebraucht.

vir summō ingeniō	ein Mann von Geist, geistvoll
Cicerō erat (vir) eximiā ēloquentiā	Cicero war ein Mann von ganz außergewöhnlicher Beredsamkeit, war ein ganz hervorragender Redner
Catō magnā auctōritāte erat	Kato besaß großes Ansehen
Bonō animō este!	Seid guten Mutes!

Catilīna fuit magnā vī et animī et corporis, sed ingeniō malō.

II. Der Instrūmentālis

§ 102

Die Begleitung wird zum Mittel: womit? = wodurch?

1. Der Ablātīvus īnstrūmentī (des Mittels):

a)

Cornibus taurī, aprī dentibus sē dēfendunt	Die Stiere wehren sich mit den Hörnern, die Eber mit den Zähnen
Caesar castra, vallō fossāque mūnīvit	Cäsar ließ das Lager mit Wall und Graben befestigen
Caesar tertiā legiōne fossam dūxit	Cäsar ließ von der dritten Legion einen Graben ziehen

Zusatz:

Das Heer und seine Teile sind in der Hand des Feldherrn nur Mittel. Im übrigen wird eine Person nie als Mittel aufgefaßt:

Caesar ā Labiēnō **per** nūntium certior factus est Cottam lēgātum **tēlō** vulnerātum esse.

(Labienus ist die handelnde, der Bote die vermittelnde Person, tēlum das Mittel.)

§ 103

b) In folgenden Verbindungen ist der Ablativ als Instrumentalis zu deuten:

fugā salūtem petere	sein Heil in der Flucht suchen
proeliō vincere, vinci	in einer Schlacht siegen, unterliegen
silvīs sē occultāre	sich in den Wäldern verbergen
tēcto, oppidō recipere	ins Haus, in die Stadt aufnehmen
manū, memoriā tenēre	in der Hand, im Gedächtnis behalten
castrīs mīlitēs continēre	die Soldaten im Lager zusammenhalten
litterīs ērudīre, īnstruere	in den Wissenschaften unterrichten

armīs exercērī	sich in den Waffen üben
pilā lūdere – tībiīs canere	Ball spielen — Flöte blasen
assuēscere, cōnsuēscere labōribus	sich an Anstrengungen gewohnen
assuēfacere puerōs labōribus	die Jugend an Strapazen gewöhnen
frētus, cōnfīsus vīribus	im Vertrauen auf seine Kräfte

Besonders zahlreich sind Verbindungen mit

afficere aliquem aliquā rē		jemanden mit etwas versehen:
afficere aliquem	beneficiō	jemandem eine Wohltat erweisen
	clāde, iniūriā	jemandem eine Niederlage bereiten, eine Beleidigung zufügen
	praemiō, honōre	jemanden belohnen, ehren
	dolōre, laetitiā	jemanden betrüben, erfreuen
	poenā, suppliciō	jemanden bestrafen, hinrichten

§ 104

c) Der Instrumentalis steht zur Ergänzung

1. bei den Verben **ūtī, fruī, fungī** und **potīrī**:

vīribus ūtī (Gebrauch machen von)	seine Kräfte gebrauchen
amīcō ūtī aliquō	jemanden zum Freunde haben
patientiā alicuius abūtī	jemandes Geduld mißbrauchen
ōtiō fruī (Genuß haben von)	seine Muße genießen
mūnere fungī (sich betätigen durch)	ein Amt verwalten
officiō fungī	seine Pflicht erfüllen
urbe potīrī (Herr werden von, über)	sich der Stadt bemächtigen
aber: rērum potīrī	sich der Herrschaft bemächtigen

2. bei den Adjektiven **dignus** und **indignus** = würdig, unwürdig:

laude dignus	(geschmückt mit Lob) lobenswert
homine līberō indignum	eines freien Mannes unwürdig

3. bei **opus est** es ist nötig (eigentlich es ist gedient mit):

mihi pecūniā opus est	ich habe Geld nötig, brauche Geld

Das Neutrum eines Pronomens oder Adjektivs steht im Nominativ (persönliche Konstruktion): id (hoc) mihi opus est; ea (haec, multa) mihi opus sunt ich brauche dies (vieles).

§ 105

2. Der Ablātīvus pretiī (des Preises)

bezeichnet den Kaufwert oder Preis (als Mittel) bei den Verben

emere, redimere	kaufen	magnō (pretiō)	teuer
vēndere	verkaufen	parvō	billig

vēnīre	verkauft werden	maximō	sehr teuer
condūcere	mieten	minimō	sehr billig
locāre	vermieten	tribus talentīs	für 3 Talente
stāre, cōnstare	(bestehen), kosten	aber nur: plūris, minōris, tantī,	
aestimāre	abschätzen	quantī, tantīdem (§ 89)	

Victōria Cannēnsis Poenīs multō sanguine cōnstitit — Der Sieg bei Kannä kostete die Punier viel Blut

§ 106

3. Der Ablātīvus mēnsūrae (des Maßes):

Bei Komparativen und Komparativbegriffen ist der Ablativ das Mittel, mit dem der Unterschied gemessen wird (Frage: um wieviel? im Deutschen auch wieviel?)

Hibernia dīmidiō minor est quam Britannia	Irland ist um die Hälfte kleiner als Britannien
paulō, aliquantō melior	etwas, bedeutend besser
nihilō minus	um nichts weniger, nichtsdestoweniger
Quō (Quantō) plūra habēmus, eō (tantō) plūra cupimus	Je mehr man hat, desto mehr begehrt man (je mehr man will)
tribus annīs ante	drei Jahre vorher (früher)
nōn ita multō post	nicht gar lange nachher
paulō (brevī) post	bald darauf

§ 107

4. Der Ablātīvus causae (des Grundes):

a) Das Mittel wird zum Grund: wodurch = infolge wovon?

Concordiā parvae rēs erēscunt. Nāvēs tempestāte afflīctae sunt.

Ṓdērúnt peccáre bonī virtū́tis amṓre (aus Liebe).

Eine Gemütsbestimmung als Beweggrund drückt das Lateinische in der Regel durch einen Ablativus. īnstrūmentālis. mit einem Part. Perf. Pass. aus, das aber im Deutschen unübersetzt bleibt, z.B.

amōre, odiō, invidiā impulsus	aus Liebe, Haß, Neid
timōre perterritus	aus Furcht

Orgetorix rēgnī cupiditāte inductus coniūrātiōnem fēcit aus Herrschsucht

Hannibal īrā commōtus (incēnsus, impulsus) Rōmānīs bellum intulit

b) Der bloße Ablativ bezeichnet den Grund eines seelischen oder körperlichen Zustands bei folgenden Verben und Adjektiven:

gaudēre (laetārī), laetus victōriā	sich freuen, froh über den Sieg
dolēre (maerēre), maestus morte	betrübt sein, betrübt über den Tod
glōriārī victōriā	sich des Sieges rühmen
gaudiō lacrimāre	vor Freude weinen

labōrāre vulneribus	an Wunden leiden
aeger oculīs	augenkrank

Der Ablātīvus causae kann auch als Separativ erklärt werden: als Ausgangspunkt eines Geschehens oder Zustands; die Grenzen zwischen den Grundfunktionen des Ablativs sind fließend.

C. DER WO- UND WANN-FALL (LOKATIV)

§ 108 Der eigentliche Lokativ

findet sich nur noch in einzelnen Formen und Wendungen auf **-ī**, wie

domī	zu Hause,	rūrī	auf dem Lande,	humī	auf dem Boden;
herī	gestern,	vesperī	am Abend;		
domī bellīque (mīlitiaeque)			in Krieg und Frieden		

(vgl. auch ubī wo, ibī dort).

Lokative sind ferner die scheinbaren Genetive bei den Orts- und Inselnamen der **ā-** und **o-**Deklination im Singular:

Rōmae (*aus* *Rōma-ī) in Rom; Corinthī in Korinth; Cyprī auf Cypern.

Im übrigen hat der Ablativ die Funktion des Lokativs übernommen.

§ 109 I. Ortsbestimmungen

1. Auf die Frage wo ? steht der Ablātīvus locī (des Ortes)

   a) bei den Ortsnamen im Plural und denen der konsonantischen Deklination:

Athenīs, Delphīs, Carthāgine versārī	sich in Athen, Delphi, Karthago aufhalten

   b) in Verbindungen mit locus und tōtus:

aequō locō pūgnāre	in günstiger Stellung kämpfen
obsidum locō	an Stelle von (statt) Geiseln
suō locō (suō tempore)	an rechter Stelle, zur rechten Zeit, im geeigneten Augenblick
tōtō orbe terrārum	auf dem ganzen Erdkreis
tōtā urbe	in der ganzen Stadt

   c) zur Bezeichnung des Weges, auf dem eine Bewegung vor sich geht:

viā Appiā iter facere	auf der Appischen Straße marschieren
rēctā (*erg.* viā)	in gerader Richtung, geradewegs
quā viā, quā?	auf welchem Wege? wo?
eōdem itinere	auf demselben Wege
terrā marīque	zu Wasser und zu Lande

2. Mit abweichender Ortsauffassung (vgl. § 82, 1c) fragt man im Lateinischen nur wo ?, im Deutschen meist wohin ? bei:

pōnō, locō, collocō, statuō, cōnstituō	stelle, setze, lege
cōnsistō und cōnsīdō	stelle mich, setze mich
spem in virtūte pōnere	seine Hoffnung auf die Tugend setzen
exercitum in hībern**īs** collocāre	das Heer in das Winterquartier legen
aliquem in amīc**īs** numerāre, habēre, dūcere	jemanden unter die Freunde rechnen
Rōmānī praesidia in oppid**īs** cōnstitu**ērunt**	Die Römer legten Besatzungen in die Städte
Oppidānī in mūr**ō** constit**ērunt**	Die Städter stellten sich auf die Mauer

II. Zeitbestimmungen §110

Auf die Frage wann? und innerhalb welcher Zeit? steht der Ablātīvus temporis (der Zeit)

a) bei eigentlichen Zeitbegriffen:

hōc diē	an diesem Tage
diē cōnstituta	zum festgesetzten Termin
quīntō quōque annō	alle vier Jahre
annō p. Chr. n. nōnō	im Jahre 9 n. Chr. Geburt
Augustī temporibus (aetāte)	zur Zeit des Augustus
vēre, aestāte, hieme	im Frühling, Sommer, Winter
patrum memoriā	zur Zeit unserer Vorfahren
primā lūce	bei Tagesanbruch
mediā nocte	um Mitternacht
decem annīs	innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren (in 10 Jahren)[1]

b) bei uneigentlichen Zeitbegriffen (d.h. Substantiven, die an sich nicht die Zeit bezeichnen, aber zur Zeitangabe dienen) nur in Verbindung mit einem Attribut:

comitiīs cōnsulāribus	zur Zeit der Konsulwahlen
prīmō bellō Pūnicō	im ersten punischen Kriege
sōlis ortū, occāsū	bei Sonnenaufgang, -untergang
Caesaris adventū, discessū	bei Cäsars Ankunft, Weggang

Zu unterscheiden sind:

hōc tempore	zu dieser Zeit
in hōc tempore	in dieser (mißlichen) Lage
in tempore / suō tempore	zur rechten Zeit

1 Dagegen: decem annōs 10 Jahre **lang** (Frage: wie lange?) § 82, 2; in decem ann**ō**s auf (für) 10 Jahre (Frage: auf, für welche Zeit?) § 113, lb.

Die Präpositionen (Verhältniswörter)

Die Präpositionen waren ursprünglich, wie im Deutschen, größtenteils Adverbien. Einige werden noch so gebraucht, z.B.

ante	vorn, vorher	contrā	gegenüber, dagegen
post	hinten, nachher	circum, circā	ringsum

Später traten sie mehr und mehr zu einem Kasus, um dessen Bedeutung zu verstärken, und zwar in der Regel **vor** den Kasus[1]. So wurde das Adverb zur **Prä**position.

Aus der ursprünglich räumlichen (a) Bedeutung entwickelten sich die zeitliche (b) und die übertragene (c) Bedeutung der Prapositionen.

§ 111

A. Präpositioncn beim Ablativ

Merkvers: **ā, ab (abs), ē (ex)** und **dē**,
cum und **sine, prō** und **prae**

1. **ā, ab von, von — her**
   a) örtlich:
   ab urbe Rōmā venire — von der Stadt Rom herkommen
   ab urbe abesse — von der Stadt entfernt sein
   ā fronte, ā tergō stāre — in der Front, im Rücken stehen
   ab alterā parte — auf der anderen Seite
   b) zeitlich: **von … an, seit**
   ā pueritiā (puerīs) — von Jugend an, von klein auf
   ab urbe conditā — seit Gründung der Stadt
   ab excessū dīvī Augustī — seit dem Tode des Augustus
   c) übertragen:
   differre ā — verschieden sein von
   dēfendere ab hostibus — gegen die Feinde verteidigen
   tuērī amīcōs ab iniūriīs — die Freunde vor Beleidigungen schützen
   tūtus ab īnsidiīs — sicher vor Nachstellungen
   petere auxilium ā Caesare — Cäsar um Hilfe bitten
2. **dē** von — herab, von — her, über
   a) dē mūrō dēsilīre — von der Mauer herabspringen
   b) dē tertiā vigiliā — noch während der 3. Nachtwache
   dē mediā nocte — gleich nach Mitternacht
   multā dē nocte — noch tief in der Nacht

---

1 Die (ursprüngliche) Stellung nach dem Kasus zeigen noch mēcum, tēcum, quōcum und causā (grātiā) »wegen«, s. § 87 Zus. 2.

c) eā dē causā — aus diesem Grunde
agere dē pāce — über den Frieden verhandeln
admonēre dē beneficiīs — jemanden an die Wohltaten erinnern
recordārī dē maiōribus — sich an die Vorfahren erinnern
dēspērāre dē salūte — an der Rettung verzweifeln
bene merērī dē patriā — sich um das Vaterlandes verdient machen
certiōrem facere dē — benachrichtigen von
dē industriā — mit Fleiß, absichtlich

3. ē (vor Konsonanten), **ex aus, von — an, seit**

a) ex urbe exīre	aus der Stadt gehen, die Stadt verlassen
ex equō dēlābī	vom Pferde sinken
ex itinere	(unmittelbar) vom Marsche aus
b) ex eō tempore, ex quō diē	seit dieser Zeit, seitdem
ex diē	einen Tag um den anderen
c) ex senātūs cōnsultō	auf Senatsbeschluß
ē rē pūblicā fit	es geschieht zum Besten des Staates

4. **cum mit** bezeichnet

a. die Begleitung:

ūnā cum amīcō	zusammen mit dem Freunde
cum gladiō esse	ein Schwert bei sich führen
cum imperiō esse	den Oberbefehl führen

b. einen begleitenden Umstand:

multīs cum lacrimīs loquī	unter vielen Tränen sprechen

c. die Weise:

cum īgnōminiā vīvere	in Schmach leben
cum dignitāte mori	in Ehren sterben[1]

5. **sine ohne**

sine ūllō perīculō	ohne jede Gefahr

6. **prō vor; für, anstatt, im Verhältnis zu**

a) aciem īnstruere prō castrīs	das Heer vor dem Lager zur Schlacht aufstellen
c) prō lībertāte morī	für die Freiheit sterben
ūnus prō cūnctīs	einer für alle
prō hoste esse	als Feind gelten
prō nihilō putāre (dūcere)	für nichts achten
prō beneficiīs grātiās agere	für Wohltaten Dank sagen, danken
prō suā quisque facultāte	jeder nach seinen Fähigkeiten
prō multitūdine hominum	entsprechend der Bevölkerungszahl

1 Vgl. §§ 99. 100.

7. **prae vor**

a)	prae sē agere	vor sich hertreiben
c)	prae sē ferre, gerere	zur Schau tragen, deutlich zeigen
	prae lacrimīs loquī nōn posse	vor Tränen nicht sprechen können
	prae virtūte omnīa contemnere	im Vergleich zu (neben) der Tugend alles geringschätzen

§ 112 B. Präpositionen beim Akkusativ

1. **ad zu, bei, an, vor, bis zu, hin — zu, gegen**

a)	lēgātōs ad Caesarem mittere	Gesandte zu Cäsar schicken
	pūgna ad Cannās commissa	die Schlacht bei Kannä
	castra ad flūmen sita	das Lager am Fluß
	ad iānuam stāre	vor der Tür stehen
b)	ad multam noctem	bis tief in die Nacht
	ad vesperum, ad lūcem	gegen Abend, gegen Morgen
c)	ad ducentōs	gegen, ungefähr 200
	ad ūnum omnēs	alle bis auf den letzten Mann
	ad extrēmum	bis zum äußersten

2. **apud bei, vor** (nur örtlich)

apud exercitum esse	bei dem Heere sein
apud mīlitēs contiōnārī	vor (zu) den Soldaten sprechen

3. **ante vor**

a)	ante pōrtas	vor den Toren
b)	ante pūgnam	vor der Schlacht

4. **post hinter, nach, seit**

a)	post montēs	hinter den Bergen
b)	post urbem conditam	nach Gründung der Stadt
	post hominum memoriam	seit Menschengedenken

5. **adversus gegen — hin, gegenüber, gegen**

a)	adversus collēs	gegen die Hügel hin
	adversus īnsulam	der Insel gegenüber
c)	adversus hostēs dīmicāre	gegen die Feinde kämpfen
	fidēs adversus amīcum	Treue gegen den Freund

6. **contrā gegenübcr, wider, gegen** (feindlich)

a)	contrā portum	dem Hafen gegenüber
c)	contrā legem facere	wider, gegen das Gesetz handeln

7. **ergā gegen** (freundlich):

grātus ergā amīcōs	dankbar gegen die Freunde

8. **circum, circā**[1] **um — herum**

a) cōpiās circum montem dūcere	die Truppen um den Berg herumführen
b) circā merīdiem	um die Mittagszeit, gegen Mittag

9. **cis, citrā diesseits**

cis Alpēs	diesseits der Alpen

10. **trāns jenseits**

trāns flūmen, montēs	jenseits des Flusses, der Berge

11. **ultrā jenseits, über — hinaus**

a) ultrā montēs	jenseits der Berge
c) ultrā modum prōgredī	das Maß überschreiten

12. **extrā außerhalb, außer**

a) extrā mūnītiōnēs	außerhalb der Schanzen
c) extrā ōrdinem	außer der Reihe und Ordnung

13. **intrā innerhalb**

a) intrā urbem, mūrōs	innerhalb der Stadt, der Mauern
b) intrā vīgintī annōs	innerhalb von 20 Jahren

14. **īnfrā unterhalb, unter**

a) īnfrā oppidum	unterhalb der Stadt
c) Ūrī magnitūdine īnfrā elephantōs sunt	Die Ure sind an Größe unter den Elefanten, sind kleiner als die Elefanten

15. **suprā oberhalb, über**

a) suprā oppidum	oberhalb, über der Stadt
b) suprā hanc memoriam	vor unserer Zeit
c) suprā modum	über das Maß (hinaus)

16. **iuxtā neben, dicht bei**

iuxtā mūrum castra pōnere	dicht bei der Mauer das Lager aufschlagen

17. **penes bei** (im Besitz, in den Händen)

omnis potestās penes rēgem est	die ganze Macht liegt in der Hand des Königs

1 Die Präpositionen auf **-ā** sind ursprünglich adverbiale Ablative, die auf **-um** Akkusative.

18. **prope nahe an, bei**

prope (propius, proximē) urbem	nahe (näher, sehr nahe) bei der Stadt

19. **propter nahe bei; wegen**

a) propter castra	nahe bei dem Lager
c) propter frīgora	wegen der Kälte
propter metum	aus Furcht

20. **ob gegenüber, vor; wegen**

a) ob oculōs versārī	vor Augen schweben
c) ob eam rem, quam ob rem	deswegen, deshalb
ob metum	aus Furcht

21. **inter zwischen, unter, während**

a) inter urbem et Tiberim	zwischen Rom und dem Tiber
inter mediōs hostēs sē conicere	sich mitten unter (zwischen) die Feinde stürzen
b) inter cēnam	während des Essens
c) obsidēs inter sē dare	Geiseln (unter)einander geben (austauschen)

22. **praeter an—vorbei; wider, außer, vor**

a) cōpiās praeter castra trādūcere	die Truppen an dem Lager vorbeiführen
c) praeter opīniōnem (exspectātiōnem)	wider (gegen) Erwarten
nēmō praeter mē adfuit	niemand außer mir war da
praeter cēterōs flōrēre	sich vor allen anderen auszeichnen

23. **secundum** (*von* sequi, *eigentlich* folgend) **längs, nächst, gemäß**

a) cōpiās secundum flūmen dūcere	die Truppen den Fluss entlang führen
c) secundum rēgem plūrimum valēre	nächst dem König am mächtigsten sein
secundum nātūram vīvere	nach der Natur, naturgemaß leben

24. **per durch, hindurch, vermittelst**

a) per prōvinciam iter facere	durch die Provinz marschieren
per urbēs ēdīcere	in den Städten bekanntmachen
b) per multōs annōs vīvere	viele Jahre (hindurch) leben
c) per lēgātōs	durch Gesandte
per litterās	brieflich, auf schriftlichem Wege
per fraudem (per insidiās)	auf betrügerische (hinterlistige) Weise

per iocum, per īram	im Scherz, im Zorn
per fidem	unter dem Vorwand des Treuversprechens = treulos (perfide)
per deōs iūrāre	bei den Göttern schwören
per mē licet	meinetwegen

C. Präpositionen beim Akkusativ und Ablativ §113

1 A. **in** beim **Akkusativ** (auf die Frage wohin?) **in, nach, auf**

a)	in Galliam prōficīscī	nach Gallien ziehen
	in potestāt**em** Rōmānōrum venīre	in **die** Gewalt der Römer kommen
	in septentriōnēs spectāre	gegen Norden liegen
	in deōs referre	unter die (Zahl der) Götter aufnehmen
b)	in decem annōs	auf (für) 10 Jahre
	in perpetuum	für immer
	in posterum diem differre	auf den folgenden Tag verschieben
	in diēs crēscere	von Tag zu Tag (immer) größer werden
c)	odium in tyrannōs	Haß gegen die Tyrannen
	studium in Rōmānōs	Neigung, Sympathie für die Römer
	mīrum in modum	auf wunderbare Weise

1 B. **in** beim **Ablativ** (auf die Frage wo?) **in, an, auf**

a)	in urbe versārī	sich in **der** Stadt aufhalten
	in potestāte Rōmānōrum esse	in **der** Gewalt der Römer sein
	in armīs esse	unter Waffen stehen
	in cōnspectū omnium	vor aller Augen
	in amīcīs numerāre	unter die Freunde rechnen
b)	in pāce, in bellō	im Frieden, im Kriege
c)	in summā inopiā	bei (trotz) der größten Not

2. **sub unter**

a)	sub iug**um** mittere	unter das Joch schicken (wohin?)
	sub iug**ō** esse	sich unter dem Joch (in Kriegsgefangenschaft) befinden (wo?)
	sub mont**e**	am Fuße des Berges
b)	sub lūc**em**	gegen Morgen
	sub noct**em**	bei Anbruch der Nacht

IV. Das Verbum īnfīnītum

An **Nominalformen** des Verbs unterscheiden wir:

Verbalsubstantive: Infinitiv, Supinum, Gerundium und
Verbaladjektive: Gerundiv und Partizip.

Sie bilden den Übergang vom Nomen zum Verb, vom Satzteil zum Nebensatz.

§ 114 Der Infinitiv (Grundform)

1. Die verbale Natur des Infinitivs zeigt sich darin, daß er den Kasus seines Verbs regiert und nur durch Adverbien näher bestimmt werden kann. Im Deutschen wird er durch Vorsetzung des Artikels zu einem wirklichen Substantiv und kann als solches durch Attribute bestimmt werden:

Dīligent**er** legere bon**ōs** libr**ōs** ūtile est	**Das** fleißige **L**esen gut**er** Büch**er** ist nützlich

2. Im Lateinischen steht der Infinitiv nur als Subjekt und Objekt.[1]

a) als Subjekt steht der Infinitiv bei vielen unpersönlichen Ausdrücken:

Errāre hūmānum est. Turpe est aliōs mendāciō fallere

Praestat morī cum dignitāte quam vīvere cum īgnōminiā

Übersetze: 1. mit Infinitiv, 2. mit Substantiv, 3. mit » wenn «- oder » daß «-Satz!

b) als Objekt steht der Infinitiv bei ergänzungsbedürftigen Verben, wie

velle, nōlle, mālle, cupere[1], studēre suchen, sich bemühen

verēri sich scheuen, (nōn) dubitāre (kein) Bedenken tragen

Vincere scīs, Hannibal, victōriā ūtī nescīs

Vereor (Dubitō) tē laudāre praesentem

Gallī flūmen trānsīre nōn dubitāvērunt (ohne Bedenken, unbedenklich)

Flūmen vadō trānsīrī solet (gewöhnlich)

Incolae mūrōs exstruere coepērunt (dēsiērunt); *aber im Passiv*:

Mūrī exstrui coeptī (dēsitī) sunt man begann (hörte auf) Mauern zu bauen

3. Prädikatsnomina beim Infinitiv richten sich nach ihrem Beziehungswort (vgl. § 72).

1 Bei ungleichem Subjekt steht der A.C.I., vgl. § 153b

Fehlt ein solches, so stehen sie beim Subjektsinfinitiv im Akk. Sing. Mask.:

Omnēs hominēs beatī esse student (volunt, cupiunt)

Discite modestī esse, *aber:* Vōs doceō modestōs esse

Nēminī licet ingrātō esse, *aber:* Nōn licet ingrātum esse

4. Über den Infinitiv als Prädikat (Inf. hist.) s. § 135, 2.

Der Akkusativ mit Infinitiv (A. c. I.) § 115

Im Deutschen findet sich der A. c. I. (Akt. Präs.!) heute nur noch vereinzelt, und zwar bei Verben der unmittelbaren Sinneswahrnehmung (sehen, hören, fühlen) sowie bei heißen und lassen:

Ich sehe den Knaben laufen — ich höre den Knaben singen

Ich fühle den Tod herannahen — ich heiße (lasse) dich hinausgehen

Ähnlich im Lateinischen: Mortem imminēre sentiō – Iubeō (sinō) tē exīre

Im Lateinischen ist der — zunächst als Satzteil empfundene — A. c. I. die Hauptform des abhängigen Urteils, entspricht also einem Nebensatz (Subjekts- oder Objektssatz) und wird deshalb im Zusammenhang mit den abhängigen Sätzen behandelt (s. § 151).

Der Nominativ mit Infinitiv (N. c. I.) § 116

Der N.c.I. (persönliche Konstruktion) steht bei folgenden Passiven:

1. videor ich scheine[1]

Oblītī (esse) vidēminī:
- Ihr scheint vergessen zu haben
- Es scheint, als hättet ihr vergessen
- Wie es scheint, habt ihr vergessen
- Anscheinend habt ihr vergessen
- Allem Anschein nach habt ihr vergessen
- Ihr habt wohl (vielleicht) vergessen

2. dīcor ich soll, man sagt von mir, es heißt von mir

putor, iūdicor, exīstimor u. ä. man glaubt von mir, daß ich …

Rōmulus urbem Rōmam condidisse dīcitur (nārrātur, trāditur, fertur)

Romulus soll die Stadt Rom gegründet haben

Man sagt (es heißt), Romulus habe die Stadt Rom gegründet

Wie man erzählt, hat Romulus die Stadt Rom gegründet

Der Überlieferung nach hat Romulus die Stadt Rom gegründet

Aber nur: Rōmulum Rōmam condidisse memoriae trāditum est

1 mihi videor ich komme mir vor, glaube; mihi vidētur es scheint mir gut, ich beschließe = placet mihi. — visum est = placuit man beschloß.

Ebenso: Rōma ā Rōmulō condita esse dīcitur (trāditur, fertur)
Rōmam ā Rōmulō conditam esse trāditum est.

3. iubeor, vetor man befiehlt, verbietet mir (ich werde geheißen, gehindert)
   Mīlitēs ā Caesare pontem facere iussī (vetitī) sunt
   Den Soldaten wurde von Cäsar befohlen (verboten), eine Brücke zu schlagen

§ 117 Das Supinum

1. Das Supinum auf **-um** ist der erstarrte Akkusativ des Verbalsubstantivs auf **-us** und bezeichnet Ziel oder Zweck bei Verben der Bewegung (s. § 82, 1c), aber nur in gewissen Verbindungen:
   vēnāt**um** īre (zum Jagen), auf die Jagd gehen (vgl. domum)
   pābulātum mittere zum Futterholen ausschicken
   Tōtīus ferē Galliae lēgātī ad Caesarem convēnērunt grātulātum (zum Glückwünschen, um Glück zu wünschen)
   Gallī lēgātos ad Caesarem mittunt pācem petītum (um ihn zu bitten)

   Anmerkung: Das Supinum auf **-um** dient auch zur Bildung des Pass. Fut. Inf.: Putō vōs **laudātum īrī** ich gl., daß man euch loben geht — daß man euch loben wird.

2. Das Supinum auf **-u** ist der alte Dativ des Verbalsubstantivs und dient zur näheren Bestimmung von einigen Adjektiven auf die Frage: wofür? wozu?
   Horribile vīsū (schrecklich für das Sehen) schrecklich zu sehen, ein schrecklicher Anblick; incrēdibile dictū; facile factū; difficile perfectū.

§ 118 Das Gerundivum

ist ein passivisches Verbaladjektiv mit der Bedeutung, daß etwas erst getan werden soll oder muß (verneint: nicht getan werden darf[1]).

Es steht

1. persönlich nur von Transitiven:
   a) attributiv: epistula scrībenda ein zu schreibender Brief = ein Brief, der erst noch geschrieben werden muß oder soll
   b) prädikativ: Epistula scrībenda est der Brief ist zu schreiben = der Brief muß geschrieben werden
      Epistula **nōn** est mittenda ... darf nicht abgeschickt werden

---

1 gerundum altertümliche Form für gerendum: etwas, das ausgeführt werden soll oder muß (Kennzeichen **-nd-**).

2. nur unpersönlich von Intransitiven:

Eu**ndum** est	Es ist zu gehen, man muß gehen
Vīctīs parce**ndum** est	Man muß die Besiegten schonen
Occāsiōne ūte**ndum** est	Man muß die Gelegenheit benutzen

3. Der **Dativ** beim Gerundivum bezeichnet die Person, für die es gilt, etwas zu tun, die etwas tun soll oder nicht tun darf (vgl. § 85, 6):

Nōbīs eundum est	Wir müssen gehen
Omnibus hominibus moriendum est	Alle Menschen müssen sterben
Epistula mihi scrībenda est	Ich muß einen Brief schreiben
Iniūria mihi ulcīscenda est	Ich muß das Unrecht rächen
Nunquam nōbis dēspērandum est	Niemals dürfen wir verzweifeln
Caesarī erant omnia ūnō tempore agenda	Cäsar hätte alles in einem Augenblick tun müssen

Anmerkung: Um Zweideutigkeit zu vermeiden, steht statt des Dativs auch **ā**, besonders wenn ein Dativobjekt vorhanden ist: Ā līberīs parentibus pārendum est.

§ 119

Bei den Verben des Überlassens und Übernehmens (dare, trādere, cūrāre, relinquere, concēdere, suscipere) steht das Gerundivum prädikativ zum Ausdruck des Zwecks:

Caesar exercitum Labiēnō in hīberna dūcendum dedit	Cäsar gab das Heer dem Labienus (als ein zu führendes), um es … zu führen
Rōmulus et Remus servō necandī trāditī sunt	Romulus und Remus wurden einem Sklaven zum Töten übergeben
Caesar pontem in flūmine faciendum cūrāvit	Cäsar ließ eine Brücke über den Fluß schlagen
Urbs mīlitibus dīripienda permissa (concessa) est	Die Stadt wurde den Soldaten zur Plünderung überlassen

Das Gerundium

§ 120

vertritt die abhängigen Kasus des substantivierten aktiven Präsensinfinitivs. Es hat wie dieser (vgl. § 114, 1) den Kasus seines Verbs bei sich und kann nur durch ein Adverb näher bestimmt werden.

Es wird übersetzt durch den Infinitiv mit » zu « oder durch ein Substantiv, oft auf -ung (doch vgl. § 199 Anm.).

discere, discendī, discendō, (ad) discendum, discendō

ars scrībendī die Schreibkunst; parātus ad scrībendum

scrībendō sē exercēre sich im Schreiben üben

spēs vincendī = victōriae; occāsiō fugiendī = fugae
facultās dīcendī die Redegabe; cupidus discendī lernbegierig
ars vēra et falsa dīiūdicandī; ars rēctē scrībendī

Nox fīnem pūgnandī fēcit	Die Nacht machte dem Kampfe ein Ende
Dīligen**ter** legendō bon**ōs** libr**ēs** mēns alitur	Durch fleißiges **L**esen gut**er** Büch**er** entwickelt sich der Geist

§ 121 **Gerundivum und Gerundium**

Statt des substantivischen Gerundiums mit Objekt findet sich häufig, in Verbindung mit Prapositionen immer, das adjektivische Gerundivum in gleicher Bedeutung wie das Gerundium, also aktivisch.

Statt ars scrībendī epistul**am** *in der Regel:* **ars epistulae scrībendae**

(Der Römer erwartet nach dem Substantiv gleich einen Genetiv.)

ars reī pūblicae administrandae (ars administrandī rem pūblicam)	die Kunst der Staatsführung (Staatsverwaltung)

Germānīs neque cōnsili**ī** habend**ī** neque arm**a** capiend**ī** spatium datur.

In Verbindung mit Präpositionen steht nur das Gerundivum:

Cicerō in rē pūblicā administrandā dīligentissimum sē praebuit

Gallī mōbilēs sunt in cōnsiliīs capiendīs in ihren Entschlüssen

Cicerōnis salūtandī causā tōta Italia convēnit zur Begrüßung Ciceros

Zusätze:

1. ūtor, fruor, fungor, potior haben als ursprüngliche Transitive in den abhängigen Kasus ein persönliches Gerundivum.
   Ūtendum est vīribus — aber in vīribus ūtendīs
   Hostibus spēs potiundī oppidī discessit

2. Bei den Genetiven meī, tuī, suī, nostrī, vestrī, suī steht scheinbar ohne Rücksicht auf Genus und Numerus immer die Form auf **-ī** (= meines, deines usw. Wesens, vgl. § 28, 2):
   Germānī suī excūsandī causā lēgātōs mīsērunt … um sich zu entschuldigen
   Mulierēs suī servandī causā dē mūrō dēsiluērunt … um sich zu retten

3. Der Dativ des Gerundivums beschränkt sich zur Angabe des Zwecks auf nachstehende und ähnliche Verbindungen:

decemvirī lēgibus scrībundīs	zur Abfassung von Gesetzen
triumvirī reī pūblicae cōnstituendae	für die Neuordnung des Staates
comitia magistrātibus creandīs	für die Wahl von Beamten
locum capere castris mūniendīs	für die Anlage eines festen Lagers
Omnibus hibernīs oppūgnandīs dictus est diēs	Für den Sturm auf alle Winterlager wurde der Tag festgesetzt

Gerundivum und Pass. Perf. Part. §122

Das Gerundivum bezeichnet die noch bevorstehende, das Pass. Perf. Part. die bereits vollendete Handlung.

Beide werden ohne Rücksicht auf den Zeitunterschied oft durch Substantive übersetzt, in denen dieses zeitliche Verhältnis nicht zum Ausdruck kommt:

Scīpiō ad Āfricam domandam (Āfricae domandae causā) missus est	… zur Unterwerfung Afrikas (Afrika soll erst erobert werden: Zweck)
Scīpiō propter Āfricam **domitam** Āfricānus appellātus est	… wegen der Unterwerfung Afrikas (Afrika ist bereits unterworfen: Grund)
Themistoclēs prō Graeciā **liberandā** pūgnāvit	Themistokles kämpfte für die Befreiung Griechenlands
Athēniēnsēs Themistoclī prō Graeciā **liberātā** grātiam nōn rettulērunt	Die Athener haben Th. für die Befreiung Griechenlands nicht gedankt
Ab urbe oppūgnandā Poenum absterruēre cōnspecta moenia	Vom Sturm auf die Stadt schreckte den P. der Anblick der Mauern ab

Das Partizipium §123

Das Partizip ist ein Verbaladjektiv und nimmt teil (particeps) an der Natur des Adjektivs und des Verbs (» Mittelwort «).

a) Partizipien bildet nur das Präsens und Futur im Aktiv sowie das Perfekt im Passiv (§§ 49 B und 51):

laudāns, hortāns	(lobend, ermahnend), einer der lobt, ermahnt
laudātūrus, hortātūrus	einer der loben, ermahnen wird (selten)
laudātus, hortātus	(gelobt), einer der gelobt worden ist, ermahnt hat

Es fehlt also im Aktiv das Part. Perf., im Passiv das Part. Präs. Einige Perfektpartizipien von Deponentien haben passive Bedeutung (s. § 51 Anm.), einige bezeichnen scheinbar die Gleichzeitigkeit, s. § 137 Anm.

b) Wie der Infinitiv bezeichnet auch das Partizip nicht die Zeitstufe, sondern nur das Zeitverhältnis der Nebenhandlung zur Haupthandlung (vgl. § 137b).

Besonders Vor- und Gleichzeitigkeit sind scharf zu trennen, z.B.

Cicerō ex exiliō rediēns ā senātū salūtātur, salūtātus est	als Cicero zurückkehrte, bei seiner Rückkehr Gleichzeitigkeit

Cicerō Rōmam reversus statum reī pūblicae commūtātum invēnit	als Cicero zurückgekehrt war, nach seiner Rückkehr Vorzeitigkeit
Cicerō domum reditūrus dīs sacrificat, sacrificāvit	als Cicero zurückkehren wollte, ehe er zurückkehrte, vor seiner Rückkehr Nachzeitigkeit

§ 124 Das Partizip wird wie das Adjektiv attributiv und prädikativ gebraucht

Das **attributive** Partizip wird wörtlich übersetzt oder durch Relativsatz aufgelöst:

leō mortuus	der tote Löwe
tempus futūrum	die Zukunft (die kommende Zeit)
virī dē rē pūblicā bene meritī	verdiente Staatsmänner; Männer, die sich um den Staat verdient gemacht haben
Perāctī labōrēs iūcundī sunt	Getane Arbeit ist angenehm
Caesar nāvibus iūnctīs flūmen trānsiit	Cäsar überschritt auf einer Pontonbrücke den Fluß

Beim präpositionalen Attribut (s. § 74, 5) bleibt das Partizip oft unübersetzt:

pūgna ad Cannās commissa	die Schlacht bei Kannä
bellum cum Gallīs gestum	der Krieg mit den Galliern
oppida in īnsulā sita	die Städte auf der Insel
litterae ā senātū missae	ein Schreiben vom Senat
Germānī trāns Rhēnum incolentēs	die rechtsrheinischen Germanen

§ 125 Participium coniūnctum und Ablātīvus absolūtus

1. Das **prädikative** Partizip kommt im Lateinischen in Verbindung mit einem Nomen häufig vor und kann sich wie die prädikativ gebrauchten Substantive und Adjektive (§§ 75. 77) an alle Kasus anschließen:

Cicerō ex exiliō rediēns ā senātū salūtatus est Cicerōnem redeuntem senātus salūtāvit Cicerōnī redeuntī senātus obviam iit	als Cicero zurückkehrte, bei seiner Rückkehr
Cicerōnis reditū instante senātus gaudēbat (Abl. causae)	über die Rückkehr, die bevorstand
Cicerō aestāte exeunte Rōmam rediit (Abl. temporis)	bei Ende des Sommers

In den beiden letzten Sätzen ist der Ablativ auch ohne Partizip deutlich als adverbiale Bestimmung (des Grundes und der Zeit) mit dem übrigen Satze » verbunden « und wird durch das Partizip nur näher bestimmt. Dieses durch sein Beziehungswort auch mit dem Satz verbundene Partizip nennt man **Participium coniūnctum**.

2. Etwas anders ist es in den Sätzen:

Cicerōne Rōmam redeunte status reī pūblicae commūtātus erat	Bei Ciceros Rückkehr nach Rom war der Zustand des Staates verändert
Senātū adiuvante Cicerō Rōmam rediit	Mit Hilfe des Senats kehrte Cicero nach Rom zurück

Hier steht der Ablativ an sich in keinem so sichtbaren Zusammenhang mit dem Verbum finitum, wenn auch der temporale bzw. instrumentale Charakter des Ablativs noch spürbar ist. Er ist aber keine notwendige Ergänzung, sondern der Ablativ bildet hier mit dem Partizip einen geschlossenen Ausdruck, der als adverbiale Bestimmung scheinbar vom übrigen Satz » losgelöst «[1] ist. Dieser » absolute « Gebrauch ist im Laufe der Entwicklung herrschend geworden und verleiht der lateinischen Sprache eine besondere Kürze im Ausdruck. Man nennt diese Konstruktion **Ablātīvus absolūtus**. Seine Häufigkeit erklärt sich aus dem Fehlen des Part. Perf. Akt.

Dieser Mangel bewirkt im Lateinischen

a) die bevorzugte Wahl von Deponentien, die das Part. Perf. besitzen,

b) die Umwandlung ins Part. Perf. Pass. (Abl. absol.) Beispiele:

Caesar mīlitēs adhortātus (mīlitibus admonitīs) signum proeliī dedit	Nachdem Cäsar seine Soldaten angefeuert hatte, gab er das Zeichen …
Caesar hostium fīnēs populā tus (fīnibus vāstātīs) exercitum redūxit	Nachdem Cäsar verwüstet hatte, führte er sein Heer zurück

Zusatz:

Auch beim Abl. absol. ist auf das Zeitverhältnis zu achten (vgl. § 123b), z.B.

sōle oriente bei Sonnenaufgang (Gegenwart: Gleichzeitigkeit)

sōle ortō nach Sonnenaufgang (Vergangenheit: Vorzeitigkeit)

3. Die römischen Autoren verwenden das Partizip gerne, um die sich aus der bisherigen Schilderung ergebende Gesamtlage am Satzanfang nochmal kurz zu umreißen:

Quō proeliō sublātī Helvētiī …	Die Helvetier waren durch dies Gefecht ermutigt und …

1 Ähnlich absolut gebrauchte Kasus kennt auch das Deutsche, vgl. » stehenden Fußes, gesenkten Hauptes, unverrichteter Sache «

Quibus rēbus cognitīs ...	Auf Grund dieser Berichte, Erfahrungen, Kenntnisse …
Eōdem diē ab explōrātōribus certior factus ...	Auf Grund der am gleichen Tag durch Späher eingegangenen Meldung …

Besonders beliebt ist dabei das Part. Perf. von Deponentien (s. §125, 2):

Helvētiī cum omnibus suīs carrīs secūtī ...	Die Helvetier, die gefolgt waren …
Caesar ab decimae legiōnis cohortātiōne ad dextrum cornū profectus	Als Cäsar vom Appell der 10. Legion zum rechten Flügel kam, …

4. Außerdem ist das Partizip für die antiken Autoren ein Stilmittel, um (durch Verteilung der Gewichte in der Darstellung vieler Begleitumstände) die Spannung vom vorangestellten Subjekt bis zu dem die Hauptaussage tragenden Prädikat zu steigern:

Helvētiī cum omnibus suīs carrīs secūtī impedīmenta in ūnum locum contulērunt;	Die Helvetier hatten mit allen ihren Wagen Cäsar verfolgt / und ließen den gesamten (con-) Troß bis zu einem
ipsī cōnfertissimā aciē, reiectō nostrō equitātū, phalange factā, sub prīmam nostram aciem successērunt.	Punkt auffahren, / schlossen dann zur Schlachtordnung dicht auf, / warfen die römische Reiterei / und rückten in Kampflinie gegen die römische Front an.
Caesar prīmum suō, deinde omnium ex cōnspectū remōtis equīs, ut aequātō omnium perīculō spem fugae tolleret, cohortātus suōs proelium commīsit.	Cäsar ließ erst sein, / dann die Pferde sämtlicher Offiziere hinter die Front bringen, / um so bei gleicher Gefahr für alle die Hoffnung auf Flucht zu beseitigen, / feuerte seine Soldaten durch kurzen Zuruf an und / eröffnete das Gefecht.

5. Statt eines Partizips tritt oft auch ein Prädikativum (Subst. oder Adj.) zum Ablativ:

Gallī Vercingetorīge duce sēditiōnem fēcērunt	Die Gallier machten unter Vercingetorix als ihrem Führer, unter der Führung des Vercingetorix einen Aufstand
Cicerōne cōnsule Catilīna coniūrātiōnem fēcit	Unter Cicero als Konsul, in Ciceros Konsulatsjahr zettelte Katilina eine Verschwörung an
Turpe est hoste auctōre (suādente) cōnsilia capere	Es ist schimpflich, auf Veranlassung (Rat) eines Feindes Entschlüsse zu fassen
Patre invītō (īnsciō, īgnārō) hoc fēcī (§75!)	Wider den Willen (ohne Wissen) des Vaters habe ich dies getan

Augustō imperātōre (imperante) artēs litteraeque flōruērunt	Unter der Regierung des Augustus blühten Künste und Wissenschaften

Vergleiche: Gallī Vercingetorīge ūsī sunt duce: § 77, 1
Cicerō cōnsul coniūrātiōnem Catilīnae dētēxit: § 75, 1
Invītus tē offendī: § 75, 2a

§ 126

Bei der **Übersetzung** lateinischer Partizipialkonstruktionen ins Deutsche ist außer dem Zeitverhältnis (§ 123) die gedankliche Verknüpfung des Partizips mit dem Hauptverb zu beachten, entsprechend der Bedeutung des Ablativs im Satzzusammenhang (Fragen: wann, warum, wie, wodurch? usw.).

Für die Übersetzung ergeben sich folgende Möglichkeiten:

1. Partizip (wörtlich)
2. Relativsatz, beides für Abl. absol. selten
3. Konjunktionaler Nebensatz

a) der Zeit (temporal)	als, während, nachdem, wenn
b) des Grundes (kausal)	da, weil
c) der Art und Weise (modal)	indem; dadurch, daß
d) der Einräumung (konzessiv)	obgleich, wenn auch; während
e) der Bedingung (kondizional)	wenn, falls

4. Substantiv mit Praposition

a) temporal	während ..., nach ...
b) kausal	wegen ..., infolge ...
c) modal	in ..., unter ...
d) konzessiv	trotz ...

5. beigeordneter Satz

Dabei muß das gedankliche Verhältnis der Sätze entsprechend der Funktion des Partizips meist durch beiordnende Konjunktionen ausgedrückt werden:

a) das temporale Verhältnis durch	und, und dann
b) das kausale Verhältnis durch	und daher, deshalb
c) das modale Verhältnis durch	und so, und dadurch
d) das konzessive Verhältnis durch	aber, trotzdem

Zusatz zu 5:

Den Abl. absol. übertrage man zunächst wörtlich im Nominativ als vollständigen Satz und bringe ihn dann mit dem Hauptsatz in die entsprechende gedankliche Verbindung:

Nāve frāctā plērīque periērunt (servātī sunt)		Das Schiff war gescheitert — die Mehrzahl ging unter (wurde gerettet)
Grund:	Da … gescheitert war, Infolge des Schiffbruchs	ging … unter
Einräumung:	Obwohl … gescheitert war, Trotz Scheiterns …	wurde … gerettet
Beiordnung:	Das Schiff war gescheitert,	deshalb gingen … unter trotzdem wurden … gerettet

Beispiele:

1. **Persae Athēnīs appropinquantēs dēditiōnem urbis postulāvērunt**
   Die Perser, sich Athen nähernd, verlangten die Übergabe der Stadt
   Die Perser, die sich Athen näherten, verlangten …
   Als sich die Perser Athen näherten, verlangten sie …
   Beim Herannahen verlangten die Perser …
   Die Perser näherten sich Athen und verlangten …

2a) **Persīs appropinquantibus Athēniēnsēs urbem relīquērunt**
   Als die Perser sich näherten, verließen die Athener die Stadt
   Beim Nahen der Perser verließen die Athener die Stadt
   Die Perser näherten sich Athen; da (deshalb) verließen die Athener …

2b) **Athēnis captīs Persae Salaminem nāvigāvērunt**
   Als die Perser Athen eingenommen hatten (aktivisch!)[1], fuhren sie nach Salamis
   Nach der Einnahme Athens fuhren die Perser nach Salamis
   Die Perser hatten Athen eingenommen; darauf fuhren sie nach Salamis.

Verneinte Partizipien werden oft durch »ohne zu, ohne daß« übersetzt:

Persae nōn lacessītī Graeciam aggressī sunt	Ohne gereizt zu sein, griffen die Perser Griechenland an
Itinere nōn intermissō Persae Athēnās petivērunt	Ohne den Marsch zu unterbrechen, gingen die Perser auf Athen los
Persae Athēnās nūllō resistente (ā nūllō dēfēnsās) occupāvērunt	Die P. besetzten Athen, ohne Widerstand zu finden — ohne daß es verteidigt wurde

Zusätze:

1. Das Pass. Perf. Part., im Lateinischen infolge des Fehlens des aktiven Perfektpartizips besonders häufig verwendet, ist meist aktivisch wiederzugeben (s. Beisp. 2b und § 211, 1).

2. Über das unterschiedliche Zeitverhältnis von Pass. Perf. Part. und Gerundivum s. § 122.

1 Wir bevorzugen das Aktiv, s. § 211.

3. Über die häufige Verwendung des Partizips im Lateinischen s. § 125,3 f. und seine Beiordnung im Deutschen 195 – 197.

4. Zur Übersetzung des attribut. Partizips durch Substantiv s. § 214c.

§ 127

Das prädikative Partizip steht abweichend vom Deutschen bei unmittelbaren Sinneswahrnehmungen:

videō puerum currentem	ich sehe den Knaben laufen
audiō puerum cantantem	ich höre den Knaben singen
Dic, hospés, Spartǽ nōs tē hī́c vīdísse iacéntēs	Fremdling, verkünde in Sparta, du habest uns hier liegen gesehen!

II. DER SATZ

A. Die Modi (Aussageweisen)

Indikativ und Konjunktiv[1]

§ 128

Der Indikativ (als Modus der Wirklichkeit) **bezeichnet Tatsachen,**

der Konjunktiv Vorstellungen.

Athēniēnsēs Sōcratem capitis damnāvērunt	die Athener verurteilten Sokrates …,
quod iuvenēs corrumpēbat	weil er verdarb (Tatsache)
quod iuvenēs corrumperet	weil er verderbe (Vorstellung der Athener)
Gallī ā Caesare auxilium petēbant,	die Gallier baten um Hilfe,
quod ā Suēbis premēbantur	weil sie bedrängt wurden (tatsächlich)
quod a Suēbis premerentur	weil sie bedrängt würden (nach ihrer Angabe)

Vorstellung ist

1. alles Gewollte, Begehrte, Beabsichtigte,

2. alles nur als möglich oder als nicht wirklich Gedachte

3. alles als jemandes Meinung, Empfindung, Behauptung Hingestellte.

Hauptsätze:

Īmus wir gehen — Eāmus laßt uns gehen! wir wollen gehen!

Pater meus valet ist gesund — Valeat! — möchte (möge) er doch gesund sein!

1 **Wirklichkeitsform** und **Vorstellungsform**. Konjunktiv bedeutet in abhängigen Sätzen die enge Verbindung zwischen dem übergeordneten und untergeordneten Satz.

Die **Befehlsform** (Imperativ) kommt als besonderer Modus nur für einzelne Fälle des Begehrens in Betracht (§ 143c).

Pater mortuus est – Utinam pater nē moriātur! wenn doch der Vater nicht stürbe!

Nēmō hoc dīxit – Forsitan dīcat aliquis (bloß als möglich gedacht): vielleicht könnte (möchte, dürfte) einer sagen.

Quid facis? – Quid faciāmus? was sollen wir tun?

Hoc vērum est – Sit hoc vērum! mag dies wahr sein! (als möglich eingeräumt).

Nebensätze:

Edimus, ut vīvāmus (Absicht kann nur Vorstellung sein).

Hoc repetō, nē oblīvīscāminī.

Rōmāni lēgātōs mīsērunt, quī ōrāculum cōnsulerent befragen sollten.

Exspectāvimus, dum amīcī domum rediērunt (Tatsache)

Exspectābamus, dum amīcī domum redīrent (nur erwarteter, also vorgestellter Vorgang).

Ōderint, dum metuant (das Hassen wird als erlaubt eingeräumt, das Fürchten gefordert) – Ausspruch des Kaisers Kaligula, vgl. §145.

Cīvēs fūgerant, priusquam hostēs invāsērunt (beides Tatsachen); *aber:*

Cīvēs portās clausērunt, priusquam hostēs invāderent bevor die Feinde eindringen konnten: damit die Feinde nicht erst eindringen sollten (das Eindringen bleibt bloße Vorstellung) §168.

Sī hoc dīxissēs, errāssēs (beides nicht wirklich).

§129 Innerliche Abhängigkeit

a) Alle Nebensätze, die nur das Begehren, die Meinung oder Behauptung eines anderen enthalten, heißen innerlich abhängig und stehen im Konjunktiv (im allgemeinen wie im Deutschen).

Athēniēnsēs Sōcratem capitis damnāvērunt, quod iuvenēs corrumperet. Caesar ab hostibus servōs, quē ad eōs perfūgissent, poposcit: ... übergelaufen seien, nach Cäsars Meinung; dagegen würde perfūgerant die Tatsache bezeichnen.

Caesar iīs, quī prīmī mūrum ascendisset praemia prōposuit	Cäsar setzte denen eine Belohnung aus, die als erste ... erklimmen (erklommen haben) würden.

b) Das Lateinische faßt auch alle abhängigen Fragen als bloße Meinung des Fragenden, also als innerlich abhängig auf, das Deutsche nicht alle:

Caesar quaesīvit, ubi Labiūnus esset – wo Labienus sei

Quaerō ex tē, ubi fueris – wo du gewesen bist

Nescīmus, quis adsit – Wir wissen nicht, wer da ist

(ursprünglich Beiordnung: Wer mag wohl da sein?)

c) Die (innerlich) abhängigen Urteilssätze (Subjekt- und Objektsätze) werden im Lateinischen nicht durch Nebensätze, sondern durch den A. c. I. ausgedrückt, siehe § 151.

§ 130

d) In innerlich abhängigen Sätzen bezieht sich das Reflexivpronomen (suī, sibi, sē, suus) auch auf das Subjekt des übergeordneten Satzes. Man nennt es **indirektes** Reflexivum zum Unterschied von dem direkten, das sich nur auf das Subjekt des eigenen Satzes bezieht (wie im Deutschen). Athēniēnsēs Sōcratem capitis damnāvērunt, quod fīliōs suōs corrumperet kann heißen »weil er seine (eigenen) Söhne« (direkt) *und* »ihre Söhne« (indirekt) verderbe; *dagegen* quod fīliōs suōs corrumpēbat *nur* »weil er seine Söhne«, quod fīliōs eōrum corrumpēbat *nur* »ihre Söhne verdarb«.

Dux mīlītēs obtestātus est, ut sibi cōnsulerent	Der Feldherr beschwor seine Soldaten, für ihn (für sich) zu sorgen
Perfuga Fabrīciō prōmīsit, sī sibi praemium darētur, sē in Pyrrhī castra reditūrum et eum venēnō necātūrum esse	Ein Überläufer versprach dem Fabricius, wenn man ihm eine Belohnung gebe, werde er in das Lager des P. zurückkehren und ihn vergiften
Rōmānī lēgātōs mīsērunt, quī ā Prūsiā rēge peterent, nē Hannibalem, inimicīssimum suum, sēcum habēret sibique dēderet	Die Römer schickten Gesandte, die vom König Prusiens fordern sollten, ihren Todfeind Hannibal nicht bei sich zu behalten, sondern ihnen auszuliefern

§ 131

Im Lateinischen steht der Konjunktiv auch wenn der Satz nach unserem Empfinden eine Tatsache enthält (also ohne inneren Grund),

a) in allen **Folgesätzen** (§ 164):

Omnēs ita perterritī erant, ut nēmō resistere audēret

Flūmen adeō crēverat, ut trānsirī nōn posset

Germānī subitō ā Caesare oppressī sunt, ut iīs spatium cōnsiliī habendī nōn darētur (*nicht* sibi!)

b) in allen Nebensätzen mit dem **kausalen, konzessiven** und **erzählenden cum** (= da, obgleich, während, als):

Haeduī, cum (da) sē ab Helvētiīs dēfendere nōn possent, lēgātōs ad Caesarem mittunt

Rōmānī castrīs sē tenēbant, cum (obgleich, während) hostēs cottīdiē pūgnandī potestātem facerent

Caesar, cum (als) Rubicōnem trānsisset, hostis iūdicātus est

c) in **Relativsätzen**, die Folge, Grund und Einräumung enthalten (s. § 175, 2 – 4):

Ea est Rōmāna gēns, quae victa quiēscere nesciat (derart, daß)

Ō fortūnāte Achillēs, quī Homērum praecōnem virtūtis invēneris! (der, da du)

Rōmānī quī Gallīs numerō īnferiōrēs essent, tarnen victōriam cōnsecūtī sunt (die, obgleich sie)

Im **Deutschen** steht in allen diesen Fällen der **Indikativ**.

B. Tempora

Der Gebrauch der Tempora stimmt im allgemeinen mit dem Deutschen überein; doch beachtet die lateinische Sprache die Tempora genauer und bezeichnet auch die Aktionsart genauer.

§ 132 1. Die Zeitstufen

a) Präsens und Futurum

Gegenwart und Zukunft werden scharf unterschieden. Besonders wird im Gegensatz zum Deutschen alles, was der Zukunft angehört, auch durch das Futur bezeichnet:

Crās Rōmam proficīscar	Morgen reise ich nach Rom (will ich, habe ich vor zu reisen)
Quamdiū manēbis?	Wie lange bleibst du (gedenkst, beabsichtigst du zu bleiben)?
Quandō redībis?	Wann kommst du wieder?

b) Perfekt und Imperfekt

Die Zeiten der Vergangenheit bezeichnen nicht bloß, wann etwas geschieht (Zeitstufe), sondern auch, wie es geschieht, ob die Handlung als bereits abgeschlossen, fertig (»perfectum«) oder als noch im Gange befindlich, nicht fertig (»imperfectum«) vorgestellt wird (Aktionsart).

§ 133 I. Das Perfekt

bezeichnet im Lateinischen, abweichend vom Deutschen, in der Regel einmalige Geschehnisse der Vergangenheit als Einzelhandlungen in der Kette der Erzählung — **erzählendes Perfekt** (im Deutschen nur Präteritum).

Frage: Was geschah? Was trat ein? (Aktionsart: Eintritt, Abschluß)

Paulō post Hasdrubalis mortem Hannibal imperātor factus est. Quī	Bald nach Hasdrubals Tode wurde Hannibal Oberbefehlshaber. Er un-

omnēs gentēs Hispāniae subēgit et Saguntum vī expūgnāvit. Deinde trēs exercitūs parāvit, ex quibus ūnum in Āfricam mīsit, alterum in Hispāniā relī-quit, tertium sēcum in Italiam dūxit.

terwarf alle Volksstämme Spaniens und eroberte Sagunt mit Gewalt. Dann rüstete er drei Heere aus, von denen er eins nach Afrika schickte, das zweite in Spanien zurückließ und das dritte mit nach Italien nahm.

Zusätze:

1. Gelegentlich bezeichnet das Perfekt auch Einzelvorgänge der Vergangenheit als Urteile vom Standpunkt der Gegenwart — urteilendes oder **konstatierendes (feststellendes) Perfekt**; im Deutschen steht ebenfalls meist das Perfekt:

   Imperātor Augustus annō p. Chr. n. quārtō decimō mortuus est — ist gestorben (geschichtliche Tatsache). Rōmānī ab Hannibale victī, nōn superaātī sunt — sind besiegt, nicht überwunden **worden** (Urteil vom Standpunkt der Gegenwart). Magnā pūgnā victī sumus (Feststellung des Prätors M. Pomponius nach der Schlacht am Trasimener See) — wir sind besiegt **worden** (dieses » worden « ist beim feststellenden Perfekt nötig!).

2. Nur selten bezeichnet das Perfekt im Lateinischen den aus der vollendeten Handlung hervorgegangenen Zustand in der Gegenwart — **präsentisches Perfekt**; im Deutschen steht ebenfalls Perfekt, aber im Passiv stets ohne »**worden**« und es ist oft geradezu durch ein **Präsens** wiederzugeben:

   imperātor **mortuus est** (ist tot) — vīvat imperātor!
   vīcimus wir haben gesiegt (**sind** Sieger)
   victī sumus wir **sind** besiegt (die Besiegten)
   mihi **persuāsī (persuāsum est)** ich **bin** überzeugt
   cōnsuēvī ich (habe mich gewöhnt und) **pflege** (jetzt)
   nōvī ich (habe kennengelernt und) **kenne** (jetzt)
   audīvī ich **weiß** (vom Hörensagen) = novi
   cōnstitī ich habe mich gestellt = ich stehe
   meminī ich erinnere mich, **bin** eingedenk
   ōdī ich **hasse**

II. Das Imperfekt §134

stellt Vorgänge der Vergangenheit als noch nicht abgeschlossen (»unvollendet«) dar, d.h. als noch im Gange befindlich, noch andauernd oder sich immer wiederholend; es **schildert** und **beschreibt** also auch vergangene Zustände und Gewohnheiten.

Es wird immer durch das **Präteritum** übersetzt und oft durch Adverbien (»gerade, wiederholt, gewöhnlich, allmählich, immer«) oder durch Hilfsverben (»dabei sein, sich anschicken, pflegen«) verdeutlicht (Aktionsart: Art, Weise, Dauer).

Frage: Was war damals? Was geschah gerade oder regelmäßig?

Gallī flūmen trānsībant	Die Gallier überschritten gerade den Fluß, waren dabei ... zu überschreiten
Vēr appetēbat, cum Hannibal castra mōvit	Der Frühling nahte gerade (war im Nahen), da brach Hannibal auf
Cum Caesar in Galliam vēnit, ibi duae factiōnēs erant	Als Cäsar nach Gallien kam, bestanden dort zwei Parteien — Zustand
Rōmae quotannīs bīnī cōnsulēs creābantur	In Rom pflegte man jährlich zwei Konsuln zu wählen — Sitte

Ergibt sich aus dem Zusammenhang, daß der durch das Imperfekt bezeichnete Vorgang tatsächlich nicht zum Abschluß gekommen ist, so wählt man die Umschreibung mit »wollen, versuchen« (Imperf. **dē cōnātū**). In diesem Falle heißt also:

Gallī flūmen trānsībant	Die Gallier versuchten den Fluß zu überschreiten

§ 134a Vergleichende Beispiele zum Gebrauch von Perfekt und Imperfekt

1. Classis ōrnāta est die Flotte liegt (jetzt) gerüstet (präsent. Perfekt)
2. Iam ā Phoenīcibus magnae classēs ōrnātae sunt sind ausgerüstet worden — einzelne geschichtliche Tatsache (urteilendes Perfekt)
3. Tum classis ōrnāta est darauf wurde eine Flotte gerüstet — ein Glied aus der Kette einer Erzählung (erzählendes Perfekt)
4. Iam classis ōrnābātur, cum hostēs sē dēdidērunt — wurde gerade gerüstet — Zustand, Lage (Schilderung)

§ 135 c) Besonderheiten

1. In lebhafter Erzählung vergangener Handlungen wird häufig (mehr als im Deutschen) statt des erzählenden Perfekts auch das Präsens gebraucht (**Praesēns historicum**):

   Caesar loquendī fīnem facit sēque ad suōs recēpit.

2. Auch der Infinitiv des Präsens steht in lebhafter Darstellung einer vergangenen Handlung schildernd und erzählend (**Inf. dēscrīptīvus** oder **historicus**):

Cottidiē Caesar Haeduos frūmentum flāgitāre	Täglich forderte Cäsar von den Häduern das Getreide

   Nīl Sēquanī respondēre, sed in eādem trīstitiā permanēre.[1]

3. Im Briefstil versetzt sich der Schreibende in die Zeit des Empfängers. Daher steht statt des Präsens das Imperfekt oder Perfekt, statt des Perfekts das Plusquamperfekt:

Nihil habēbam, quod scrīberem; neque enim novī quidquam audieram	Ich habe nichts zu schreiben; denn ich habe nichts Neues gehört

1 Nicht zu verwechseln mit der alten Form Perf. Ind. 3. Plur. permānsēre! Der Infinitiv ist auch im Deutschen in lebhafter Schilderung üblich: »ich ihn fassen ...«.

2. Das Zeitverhältnis §136

In Nebensätzen bezeichnen die Tempora meist nicht die Zeit an sich, sondern nur das Zeitverhältnis der Nebenhandlung zur übergeordneten Haupthandlung:

Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit, Nachzeitigkeit.

Auch dieses Verhältnis, besonders die Vorzeitigkeit, wird im Lateinischen genau ausgedrückt, abweichend vom Deutschen, das die schwerfälligen zusammengesetzten Verbformen vermeidet:

Cum cecidī, surgō Cum ceciderō, surgam	Wenn ich falle, stehe ich wieder auf
Cum cecideram, surgēbam	Wenn ich fiel, stand ich wieder auf
Cum cecidissem, surrēxī	Als ich (einmal) fiel, stand ich wieder auf

Caesar, quōs labōrantēs cōnspēxerat (sah), his subsidia submittēbat

Nātūram sī sequēmur (folgen), nunquam aberrābimus

Dónec erís (bist) fēlíx, multós numerábis amī́cōs, témpora sí fuerint nū́bila (wenn sich bewölken), sṓlus erís (bist)

Dē Carthāgine nōn ante verērī dēsinam, quam illam dēlētam esse cognōverō (bis ich weiß)

Ut sementem fēceris, ita metēs — Wie man säet, so wird man ernten

§137

Auch Infinitive und Partizipien bezeichnen nur das Zeitverhältnis zur Haupthandlung; die Zeitstufe wird durch das übergeordnete Verb bestimmt:

a) Iūrat, iūrāvit, iūrābit

sē id non fēcisse	er habe es nicht getan:	Vorzeitigkeit
sē id nescīre	er wisse es nicht:	Gleichzeitigkeit
sē ventūrum esse	er werde kommen:	Nachzeitigkeit

Brevī sē reditūrum (esse) spērat, pollicētur, minātur	Er hofft, verspricht, droht, bald wiederzukommen
Hannibal puer iūrāvit sē numquam in amīcitiā cum Rōmānis fore (futūrum esse)	Hannibal schwor als Junge, nie Freundschaft mit den Römern zu halten
Caesar in spem veniēbat, fore, ut Ariovistus pertināciā dēsisteret	Cäsar begann zu hoffen, Ariovist werde seinen Starrsinn aufgeben

(**fore, ut** umschreibt den **Fut. Inf.** besonders bei fehlendem Perfektpartizip)

b) Pater moriēns fīliōs adhortātus est, adhortātur, adhortābitur — im Sterben, auf dem Sterbebett: Gleichzeitigkeit

Pater mortuus sepultus est, sepelītur, sepeliētur	nach seinem Tode: Vorzeitigkeit
Gladiātōrēs moritūri imperātōrem salūtābant, salūtant, salūtabunt	im Angesicht des Todes: Nachzeitigkeit (vgl. § 123)

Anmerkung: Einige Perf. Partizipien von Deponentien und Halbdeponentien bezeichnen auch scheinbar die Gleichzeitigkeit: **ratus, arbitrātus** im Glauben (glaubend), **veritus** aus Furcht (fürchtend), **(cōn)fīsus** im Vertrauen (vertrauend).
Hannibal Carthāgine fūgit veritus (= quod timēbat), ne Rōmānīs trāderētur.

§ 138 Cōnsecūtiō temporum (Zeitenfolge)

In innerlich abhängigen Sätzen bezeichnen

a) **nach Zeiten der Gegenwart und Zukunft** der **Präs. Konj.** die Gleichzeitigkeit, der **Perf. Konj.** die Vorzeitigkeit;

b) **nach Zeiten der Vergangenheit** der **Impf. Konj.** die Gleichzeitigkeit, der **Plusqpf. Konj.** die Vorzeitigkeit;

c) die umschreibenden Formen auf **-ūrus sim bzw. -ūrus essem** die Nachzeitigkeit, s. § 50

Gegenwart u. Zukunft: (Haupttempus)	interrogō, interrogābō, amīcum,	quid faciat was er tut, tue quid fēcerit was er getan hat, habe quid factūrus sit was er tun will, wolle
Vergangenheit: (Nebentempus)	interrogābam, interrogāvī, interrogāveram amīcum,	quid faceret was er tat, tue quid fēcisset was er getan hat, habe quid factūrus esset was er tun will, wollte, wolle

Im Deutschen steht abweichend vom Lateinischen ohne Rücksicht auf die Zeitstufe des übergeordneten Verbs der Konjunktiv des Präsens; der Konjunktiv des Präteritums steht nur, wenn die Präsensform nicht als Konjunktiv erkennbar ist, z.B.

ich fragte den Freund, was er tue — getan habe — tun wolle

ich fragte die Freunde, was sie täten — getan hätten — tun wollten

Zusätze:

1. Das **konstatierende Perfekt** (§ 133 Zus. 1) wird als Tempus der Vergangenheit betrachtet, auch in Sätzen, deren Inhalt noch für die Gegenwart gilt:
   Sicilia prīma docuit maiōrēs nostrōs, quam praeclārum esset exterīs nātiōnibus imperāre (wie herrlich es ist).

2. Das **präsentische Perfekt** (§ 133 Zus. 2) gilt naturgemäß als Tempus der Gegenwart:
   Oblītus es (du weißt nicht mehr), quid initiē dīxerim. Ita vīxi (= mein hinter mir liegendes Leben ist derart), ut nōn frūstrā mē nātum esse exīstimem.

3. Das **Praesens historicum** (§ 135, 1) gilt als Tempus der Gegenwart und Vergangenheit:
   Ūbiī lēgātōs ad Caesarem mittunt, quī doceant und docērent.

4. Beispiele für **mehrfache Abhängigkeit** (Nebensätze 1. und 2. Grades):
Nesciō, quae causa fuerit, cūr ad mē litterās nōn darēs (welches war der Grund — fuit —, daß du nicht schriebst?). *Dagegen*
Nōn dubitō, quīn oblītus sīs (präs. Perf.), quid initiō dīxerim
Amīcus negat sē scīvisse (= nescīvit), cūr ad mē litterās nōn darēs
Amīcus negāvit sē scīre, cūr ad mē litterās nōn darēs
Diviciācus ūnum sē esse dīcit, quī addūci nōn potuerit, ut līberōs suōs obsidēs daret.

5. Sätze, die nur im Konj. Imperf. und Plusqpf. stehen können — Irrealis und Deliberativus der Vergangenheit —, sind der Cōnsecūtiō nicht unterworfen:
Nōn dubitō, quīn, sī hoc dīcerēs, errārēs (irren würdest)
Nesciō, quid facerem (hätte tun sollen).

C. Die Satzarten

Wir unterscheiden Hauptsätze und Nebensätze.

I. Hauptsätze §139

sind nach ihrem Inhalt **Urteilssätze** oder **Begehrssätze**. Beide können **Frageform** annehmen:

Labienus ist aufgebrochen. — Ist Labienus aufgebrochen?

Labienus soll aufbrechen! — Soll Labienus aufbrechen?

Er kommt. — Kommt er? — Er soll kommen! — Soll er kommen?

A. Urteilssätze §140

Verneinung nōn, fortgesetzt neque

1. **Das reale Urteil bezeichnet das Ausgesagte als Tatsache und steht in beiden Sprachen im Indikativ aller Zeiten:**

   Arbor flōret. Aliquis dīxit. Nēmō negābit. *Fragend:* Quis negābit?

2. **Das irreale Urteil bezeichnet das Ausgesagte als nicht wirklich, weil von einer irrealen** (nicht erfüllten) **Bedingung abhängig oder abhängig gedacht** (vgl. §170 c). **Es steht im Konjunktiv des Imperfekts für die Gegenwart, im Konjunktiv des Plusquamperfekts für die Vergangenheit.**

   Sī hoc dīcerēs, errārēs (du sagst es aber nicht, also irrst du auch nicht)
   Sī hoc dīxissēs, errāssēs

   Frage: Quis id crēdidisset, nisi tū dīxissēs?

3. **Das potentiale Urteil steht im Konjunktiv des Präsens oder Perfekt und bezeichnet das Ausgesagte**

   a) **als möglich:**

Dīcat (dīxerit) aliquis (quis)	Vielleicht könnte einer sagen (Man mag sagen)
Quis hoc dīcat (dīxerit)?	Wer wollte das behaupten? (Wer mag …)

   Beachte die Präsensbedeutung des Perf. Konj.!

   b) **als gemilderte Behauptung:**

Hoc nēmō dīcat (dīxerit)	Dies möchte (wird) wohl niemand behaupten; *mildere Form für:* Dies behauptet niemand
Quīn hoc vērum sit?	Warum soll(te) das nicht wahr sein?
Quis dubitet (dubitāverit)?	Wer möchte (könnte, wollte) das bezweifeln?
Quis dubitet (dubitāverit), quīn hoc vērum sit?	Wer kann (wird) zweifeln, daß das wahr ist?

Zusatz:

Ein **Potentialis der Vergangenheit** kommt nur in einzelnen Wendungen vor:

crēderēs, dīcerēs, vidērēs	man hätte glauben, sagen, sehen können
quis putāret, arbitrārētur?	wer hätte (wohl) geglaubt?

§ 141 Abweichungen in der Urteilsform

Statt der **realen** Urteilsform im Lateinischen gebraucht der Deutsche oft die **irreale**

1. bei **können, sollen** und **müssen**:

Multa exempla afferre possum	ich könnte viele B. anführen (will aber nicht)
Tōtus hostium exercitus dēlērī potuit	hätte … können
Ad mortem tē, Catīlina, dūcī iam prīdem oportēbat	du hättest … müssen
Optandum est	es wäre zu wünschen
Tuum erat dē hāc rē mē admonēre	es wäre deine Pflicht gewesen.

   Das Lateinische betont die tatsächliche Möglichkeit und Notwendigkeit, das Deutsche die Nichtwirklichkeit.

2. bei **aequum, ūtile, diffīcile, longum est** und ähnlichen

   es ware billig, nützlich, zu schwierig, zu weitläufig:

Longum est omnia ēnumerāre	es wäre zu weitläufig, aufzuzählen, wenn ich alles aufzählen wollte
Diffīcile est omnēs Rōmānōs ēnumerāre, quī prō patriā mortem obiērunt	Es wäre schwierig …

3. bei **paene** (prope), **nōn multum abest, quīn** = **beinahe, last**:

Prope oblītus sum	beinahe hätte ich es vergessen (wenn es mir nicht noch eingefallen wäre)
Paene cecidī	beinahe wäre ich gefallen
Nōn multum āfuit, quīn caderem	es hätte nicht viel gefehlt, so wäre ich gefallen (beinahe wäre ich gefallen).

Im letzten Falle wird die Irrealität im Deutschen sogar doppelt ausgedrückt.

4. Numquam putāvi (putāram)	ich hätte nie geglaubt
Quis nōn audīvit?	wer hätte nicht gehört?

B. Begehrssätze §142

Verneinung nē, fortgesetzt **nēve** und nicht, aber nicht[1]

Begehrssätze sind

1. **Gebote und Aufforderungen:** geh, er soll gehen, laßt uns gehen!
2. **Wünsche:** möchte er doch gehen! mögest du gesund sein!
3. **Einräumungen:** mag er (immerhin) gehen!
4. **deliberative Fragen:** soll ich gehen?

1. Gebote (Verbote) und Aufforderungen §143

a) **an die 1. und 3. Person stehen im Coniūnctīvus hortātīvus:**

Eāmus!	Gehen wir! Laßt uns gehen! Wir wollen gehen!
Audiātur et altera pars!	Man höre auch die Gegenseite!
Videant cōnsulēs, nē quid dētrīmentī rēs pūblica capiat!	Die Konsuln sollen sehen, daß der Staat keinen Schaden nimmt!

Perīculum nē timeāmus nēve fugiāmus!

Magnōs hominēs virtūte, nōn fortūnā mētiāmur! (Begriffsverneinung)

b) **an die 2. Person im Coniūnctīvus iussīvus und im Imperativ:**

Quídquid agís, prūdénter agā́s et réspice fínem!

Aequam mementō rēbus in arduīs servāre mentem!

Caelestia semper spectātō, hūmāna contemnitō!

Hominem mortuum in urbe nē sepelītō nēve ūritō!

c) **Verbote an die 2. Person werden durch nē mit dem Perf. Konj. ausgedrückt** (Coni. prohibitīvus), öfter durch **nōli** (nōlite) **umschrieben:**

Nē mentītus sīs! = Nōlī mentīrī! Nē fūgeris nēve perīculum timueris! Nōlī mē tangere! — *Seltener:* Cavē, nē eās! Gehe nicht!

1 **nōn** verneint einen Teil des Satzes oder einen einzelnen Begriff (Teil- oder Begriffsverneinung).

§ 144 2. Der Wunsch

wird oft durch **utinam** eingeleitet. Er kann erfüllbar oder unerfüllbar sein.

a) der **erfüllbare** Wunsch erscheint im **Konjunktiv des Präs. und Perf.**

b) der **unerfüllbare** im **Konjunktiv des Imperf. und Plusqpf. — (Coniūnctīvus optātīvus).**

Utinam (Velim) pater convalēscat!	Wenn doch der Vater wieder gesund würde! (hoffentlich wird …)
Utinam vērum dīxerit!	Möchte er doch die Wahrheit sagen (gesagt haben)!
Utinam (Vellem) pater revēvēsceret!	Möchte doch der Vater wieder lebendig werden! (Wenn doch … würde!)
Utinam nē (Nōllem) tibi pāruissem!	Hätte ich doch nicht auf dich gehört!
Invītus hoc fēci; quod utinam nōn fēcissem!	Ich habe das nur ungern getan; hätte ich es doch nicht getan (= unterlassen, Begriffsverneinung)!

Sit tibi tḗrra levis!

Sīs fēlīcior Augustō, melior Trāiānō!

Hoc dī bene vertant (altertümlich vortant)!

Quod bonum, fēlix, faustum fortūnātumque sit! (Q.B.F.F.S.)

§ 145 3. Die Einräumung

wird durch den **Coniūnctīvus concessīvus** ausgedrückt.

Sit hoc vērum!	Mag dies (immerhin) wahr sein!
Oderint, dum metuant!	Mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten, vgl. § 128.
Fuerit doctus, iūstus nōn fuit	Er mag gelehrt gewesen sein, gerecht war er nicht

Unterscheide:

»du magst, er mag« (Einräumung); »mögest du, möge, möchte er« (Wunsch); »dies möchte wohl geschehen« (potentiales Urteil).

§ 146 4. Die Begehrs- oder deliberative Frage (vgl. § 147)

wird durch den **Coniūnctīvus dēlīberātīvus** ausgedrückt, im Deutschen durch das Hilfsverb **sollen** übersetzt:

Quid faciam? Quō mē vertam? Fugiam an mē dēfendam?	Was soll ich tun? Wohin soll ich mich wenden? Soll ich fliehen oder mich verteidigen?

In der Vergangenheit:

Quid facerem? Quō mē verterem? Fugerem an mē dēfenderem?	Was sollte ich tun? Was hätte ich tun sollen? Wohin (hätte ich) mich wenden (sollen)? (Hätte ich) fliehen oder mich verteidigen (sollen)?

Siehe die Zusammenstellung § 224: Der unabhängige Konjunktiv.

C. Fragesätze §147

haben die **Modi der Urteilssätze** (§ 139), **die deliberative Frage den Konjunktiv** (§ 146). **Ihrer Form nach** sind sie:

1. **Wortfragen**, in denen nach einem einzelnen Begriff gefragt wird:
   Quem vīdistī? Quid fēcistī? (Person oder Sache). Ubi fuistī? (Ort).
   Quandō redībis? (Zeit). Cūr id fēcistī? (Grund).
   Sie stimmen in beiden Sprachen überein.
2. **Satzfragen**, bei denen die Frage im ganzen Satze liegt und mit **ja** oder **nein** geantwortet wird. Sie werden im Deutschen durch die Stellung oder Betonung bezeichnet, im Lateinischen durch besondere Fragewörtchen kenntlich gemacht, und zwar bezeichnet
   a) **-ne** die **reine Erkundigungsfrage:** Fuistīne in scholā? Bist du in der Schule gewesen? Fuī = **Ja**. — Nōn fuī = **Nein**.
   b) **nōnne** (= nōn + nē) **die auf »ja« gestellte Frage:** Nonne in scholā fuistī? Bist du **etwa nicht** in der Schule gewesen? = (Nicht wahr,) Du bist **doch wohl** in der Schule gewesen?
   c) **num die auf »nein« gestellte Frage:** Num in scholā fuistī? Bist du **etwa** = Du bist **doch wohl nicht** in der Schule gewesen?

   Durch die hinzugefügte Negation **(nōn—ne)** deutet also der Fragende wie im Deutschen an, daß er die Antwort **ja** erwartet, durch **num**, daß er **nein** erwartet; bei **-ne** erkundigt er sich einfach, ohne eine solche Andeutung.
3. Die **Doppelfrage** besteht aus zwei durch »**oder**« verbundenen Gliedern, die sich gegenseitig ausschließen. Sie wird eingeleitet mit:

a) **utrum**	**—an:**	utrum hoc vērum an falsum est?	Ist das wahr **oder** falsch?
b) **-ne**	**—an:**	vērum ne hoc an falsum est?	
c) **(—)**	**—an:**	vērum hoc an falsum est?	

   Zusatz:

   Fehlt das erste Glied der Doppelfrage, so heißt **an** nach einer vorausgehenden Frage »**doch wohl** (nur)«, nach einem Urteils- oder Begehrssatz »**oder etwa**«:

   Ariovistus quaesīvit ex lēgātīs: Cūr ad mē vēnistis? **An** speculandī causā? (*ergänze:* etwa zu einem anderen Zweck oder) doch wohl nur, um zu spionieren?

Necesse est cum Arvernīs nōs coniungere. **An** dubitāmus, quīn Rōmānī iam ad nōs interficiendōs concurrant? Oder zweifeln wir etwa ...

In einer Kette von Fragen ist nicht immer eine Fragepartikel nötig:

Patēre tua cōnsīlia nōn sentīs? Daß deine Pläne aufgedeckt sind, merkst du gar nicht?

§ 148 Rhetorische Fragen (Scheinfragen)

werden in lebendiger Rede im Sinne von Urteilen oder Aufforderungen gebraucht:

Cūr nōn (Quidnī) gaudeam? Warum sollte ich mich nicht freuen? = Ich freue mich

Quīn tacēs? Warum schweigst du nicht? = Schweig doch!

Quid est turpius quam hoste auctōre cōnsilium capere? = Nihil est turpius.

Zusatz:

Mit den rhetorischen Fragen verwandt sind die **Ausrufsätze** und die **Fragen des Affekts** (der Verwunderung und des Unwillens):

Quam fuit intrepidus! Wie unerschrocken war er!

Mēne tibi īrāscī? Ich dir zürnen? (Ist das denkbar?)

Tū ut umquam tē corrigās? Du solltest dich jemals bessern? (Kann man das verlangen?)

§ 149 II. Nebensätze

Jeder Hauptsatz kann von einem andern abhängig und als Nebensatz zum Satzteil werden.

A. Der abhängige Satz ist **Subjekt** oder **Objekt**, und zwar das Objekt bei transitiven Verben, das Subjekt bei unpersönlichen Ausdrücken. Diese Subjekt- und Objektsätze werden, den Hauptsätzen entsprechend, nach ihrem Inhalt als **abhängige Urteils-, Begehrs-** und **Fragesätze** bezeichnet und behandelt.

Hauptsätze:

Labienus ist aufgebrochen — Labienus soll aufbrechen — Ist Labienus aufgebrochen?

Abhängig:

Cäsar antwortete, Labienus sei aufgebrochen — Labienus solle aufbrechen — fragte, ob Labienus aufgebrochen sei (Objekt).

Es ist sicher, daß er kommt; es wird verlangt, daß er kommt (kommen soll); es ist zweifelhaft, ob er kommt (Subjekt).

B. Der abhängige Satz bildet eine adverbiale Bestimmung zum übergeordneten Satz — **adverbiale Nebensätze**, eingeleitet durch Konjunktionen, deshalb auch Konjunktionalsätze genannt:
Er kam, als ich ihn rief (wann?). Er kam, weil ich ihn rief (warum?).
Er starb, damit wir leben (wozu?).

C. Der abhängige Satz wird durch ein Relativum eingeleitet und kann beliebige Satzteile vertreten[1] — **Relativsätze**:
Das Haus, das eingestürzt ist (Attribut).
Was er will, ist geschehen (Subj.) — Er tut, was er will (Obj.)
Er geht, wohin er will (adverbiale Bestimmung).

Zusatz:
Der Nebensatz heißt nach seinem Verhältnis zum übergeordneten oder regierenden Satz untergeordnet. Die Nebensätze selbst können einander bei- oder untergeordnet sein (**Nebensätze 1. und 2. Grades**, vgl. §§ 138 Zus. 4; 194).

A. Abhängige Urteils-, Begehrs- und Fragesätze §150

(Subjekt- und Objektsätze)

1. Der **Acc. cum Inf. (A.c.I.)** bezeichnet **abhängige Urteile als Gesagtes und Empfundenes (innerlich abhängig)**, vgl. § 115
2. **Der Konjunktiv** mit und ohne ut[2], verneint nē, bezeichnet **das abhängige Begehren**
3. **Die abhängige Frage** steht **im Konjunktiv**, vgl. § 129b

Caesar respondit Labiēnum profectum esse	Labienus sei aufgebrochen
Caesar dīxit, (ut) Labiēnus proficīscerētur	Labienus solle aufbrechen
Caesar quaesīvit, num Labiēnus profectus esset	ob Labienus aufgebrochen sei

Frāter mihi scrīpsit

se aegrōtum esse	… er sei krank
(ut) domum venīrem	ich solle kommen
cūr tam diū morārer	warum ich … säume

Verneinung des abhängigen Begehrssatzes:

Rogō tē, **nē** servum mittās (Satzverneinung)

Rogō tē, **ut nōn** servum mittās, **sed** ipse veniās (Teil-, Wortverneinung)

Rōmae lēx erat, **nē quis** mortuus intrā urbem sepelīrētur **nēve** ūrerētur.

1 Nicht nur Attribute, so daß die gewöhnliche Bezeichnung »Attributsätze« zu eng ist.
2 Neben **ut** findet sich auch die ältere Form **utī**.

Erläuterungen

§ 151 1. Der A. c. I. (vgl. § 115)

Der A.c.I. hat zwar nicht die Form, aber den Wert eines Nebensatzes und ist im Lateinischen fast der einzige Ausdruck des **innerlich abhängigen Urteils**[1]. Im Gegensatz zum Deutschen faßt der Römer alles Gesagte und Empfundene nur als Vorstellung des redenden oder empfindenden Subjekts, also als innerlich abhängig auf. Der A.c.I. steht also vor allem in Aussagesätzen, abhängig von Ausdrücken des Sagens und Empfindens, aber auch abhängig von unpersönlichen Ausdrücken wie decet, oportet, aequum est.

Er wird **zunächst** durch einen daß-Satz übersetzt, in dem der Akkusativ Subjekt, der Infinitiv Prädikat wird.

Errās: Putō tē errāre	Ich glaube, daß du dich irrst
Oblītus es: Appāret tē oblītum esse	Es ist klar, daß du vergessen hast
Veniēs: Spērō tē ventūrum esse	Ich hoffe, daß du kommst
Veniet: Pollicitus est sē ventūrum esse	Er versprach zu kommen (vgl. § 137)

Andere Übersetzungsmöglichkeiten s. § 155.

§ 152 2. Urteil und Begehren

Der **A. c. I.** gibt an, daß etwas **ist**, war, sein wird; **geschieht**, geschah, geschehen wird; der **Konjunktiv**, daß etwas sein, geschehen **soll**.

Daraus ergibt sich die verschiedene Übersetzung mancher Verben:

	A.c.I.	Konjunktiv
monēre	**erinnern,** daß etwas **ist**	**ermahnen** (ut), **warnen** (nē)
persuādēre	**überzeugen**	**überreden**
vidēre	**sehen**	**zusehen, sorgen, daß**
concēdere	**einräumen, zugeben**	**gestatten, erlauben**

Urteil:	Begehren:
Caesar mīlitēs monuit victōriam in virtūte cōnstāre (Cäsar erinnerte die Soldaten: der Sieg **beruht** auf)	Caesar mīlitēs monuit, ut prīstinae virtūtīs memorēs essent (Cäsar ermahnte die Soldaten, sie **sollten** … sein)

1 Ursprünglich wurde von den Römern der A.c.I. mit dem übergeordneten Satze als Satzeinheit empfunden, wie von uns die Sätze: ich sehe den Knaben laufen, ich heiße (lasse) dich gehen (vgl. § 115). Daher schob man auch später noch, als diese Ausdrucksweise sich zur fast alleinigen Form für die innerlich abhängigen Urteilssätze entwickelt hatte, kürzere A. c. I. meist in den übergeordneten Satz (als Satzteile) ein: Caesar sē brevī reditūrum esse spērābat.

Nerviī fīnitimīs persuāsērunt turpe esse populō Rōmānō sē dēdere (überzeugten die Nachbarn: es **ist** schimpflich)	Nerviī fīnitimīs persuāsērunt, ut eandem bellī fortūnam experīrentur (überredeten die Nachbarn, sie **sollten** versuchen)
Caesar locum inīquum esse vīdit (Cäsar sah: der Ort **ist** ungünstig)	Videant cōnsulēs, nē quid rēs pūblica dētrīmentī capiat (sehen = sorgen, der Staat **soll** keinen Schaden nehmen)
Concēdō esse deōs (Ich gebe zu: es **gibt** Götter)	Concēdō, ut exeās Ich erlaube es. **Geh** nur!
Catō cēnsēbat Carthāginem esse dēlendam	Kato war der Ansicht, Karthago müsse zerstört werden
Catō cēnsēbat, ut Carthāgō dēlēretur	Kato beantragte immer wieder, Karthago solle zerstört werden
Assentior tibi mē Rōmae manēre oportēre	Ich stimme dir = deiner Meinung zu, daß ich bleiben müsse
Assentior tibi, ut Rōmae maneam	… deinem Rate, daß ich bleiben soll

Beachte die nahe Verwandtschaft der Urteile des Müssens mit dem Begehren!

3. Besonderheiten der Begehrssätze §153

a) **iubēre, vetāre, sinere** und **patī** haben stets den **A. c. I.**:

Caesar mīlitēs pontem rescindere iussit. (Starker Befehl erscheint in Urteilsform. Der Feldherr sagt [ordnet an]: »Die Soldaten brechen die Brücke ab! Die Brücke wird abgebrochen!«).

Caesar pontem **rescindī** iussit (vetuit)	Cäsar befahl (verbot), die Brücke **abzubrechen**
Caesar lēgātōs ab opere discēdere vetuit	Cäsar verbot den Legaten, das Schanzwerk zu verlassen
Nerviī nihil vīnī patiēbantur (sinēbant) ad sē īnferrī	Die Nervier duldeten keine Einfuhr von Wein

Über das persönliche **Passiv** von iubēre und vetāre vgl. N.c.I. §116, 3.

b) In ähnlicher Weise haben die Verben des **Wollens** und **Wünschens** (velle, nōlle, mālle, cupere) bei Subjektswechsel den A.c.I., aber auch den Konjunktiv mit und ohne ut:

Volō tē hoc facere. Cupiō tē mox redīre.

Volō, ut mihi respondeās. Volō hoc faciās. Velim pater mox redeat!

Hoc fierī (factum) volō	Ich will das getan wissen
Caesar, quid fierī vellet, ostendit	Cäsar gab seine Anweisungen (Befehle)

c) Bei den unpersönlichen Ausdrücken des **Müssens** bezeichnet der Konjunktiv das Begehren, der A.c.I. den allgemeinen Gedanken:

Lēx brevis sit oportet	Ein Gesetz sei kurz; das gehört sich
Lēgem brevem esse oportet	Daß ein Gesetz kurz ist, gehört sich
Morī (Moriantur) hominēs necesse est	Die Menschen müssen sterben

§ 154

d) Bei den **Ausdrücken der Furcht** (timere, verēri, perīculum est) steht ein Begehrssatz, eingeleitet mit **nē daß**, **nē nōn** (seltener **ut**) **daß nicht**.

Timeō, nē sērō veniat Möge er nicht zu spat kommen; aber ich befürchte es = ich fürchte, daß er zu spät kommt; ich fürchte, er wird zu spät kommen.

Timeō, nē nōn in tempore veniat Möge er doch zur rechten Zeit kommen (die beiden Negationen heben sich auf); aber ich bin besorgt = ich fürchte, daß er nicht zur rechten Zeit kommt; ich fürchte, er kommt nicht rechtzeitig.

Timeō, ut in tempore veniat Wie sollte er zur rechten Zeit kommen? Ich bin in Furcht = ich fürchte, er kommt nicht rechtzeitig.

Perīculum est = timendum est, nē. ... es steht zu fürchten, daß …

Der abhängige Satz enthält den Wunsch, daß das Gefürchtete nicht geschehen möge. In diesen Sätzen ist die Entstehung des Nebensatzes aus der ursprünglichen. Beiordnung besonders deutlich.

Über verērī *mit Inf.* = sich scheuen siehe § 114.

e) Bei den Verben des **Hinderns** und **Widerstrebens** steht ebenfalls ein Begehrssatz mit **nē** = **daß**.

Nē hoc fīat! Impediō Dies soll nicht geschehen, ich (ver)hindere es = ich verhindere, daß dies geschieht.

Impediō, nē id faciās	Ich hindere dich, dies zu tun
Ariovistus, nē ad colloquium venīret, recūsāvit	Ariovist weigerte sich, zu einer Besprechung zu kommen

Statt **nē** findet sich auch **quōminus**, nach **verneintem** Satz **quōminus** und **quīn** (§ 157).

§ 155 4. Übersetzung der Urteils- und Begehrssätze

Der Deutsche meidet in vielen Fällen die **daß-Sätze**. Er setzt dafür

1. **verkappte Nebensätze** (scheinbare Hauptsätze, oft mit Konjunktiv oder »sollen«)

Negat sē id fēcisse	Er behauptet, er habe das nicht getan
Frāter mihi scrīpsit, ut domum venīrem	Mein Bruder schrieb mir, ich solle nach Hause kommen

Metuō, nē sērō veniat	Ich fürchte, er kommt zu spät
Putāsne mē mentīrī?	Glaubst du, ich lüge (ich sei ein Lügner)?

2. einen **Nebensatz** mit »**wenn**«:

Victōrem victīs parcere magnum est	Es ist etwas Großes, wenn ein Sieger die Besiegten schont

3. den **Infinitiv** mit **zu**, wenn sich das Subjekt aus dem Zusammenhang ergibt:

Negat sē id fēcisse	Er behauptet, das nicht getan zu haben (er habe …)
Spērō mē mox reditūrum esse	Ich hoffe, bald wiederzukommen (ich komme …)
Ōrāvit mē, ut mox redīrem	Er bat mich, bald wiederzukommen (ich solle …)

Bei abhängigen Begehrssätzen ist der **Infinitiv mit zu** jedoch nur dann zulässig, wenn das Verbum des übergeordneten Satzes das Begehren schon ausdrückt, also nur:

Scrīpsit mihi, ut mox redīrem	Er schrieb mir, ich solle bald wiederkommen

4. gelegentlich auch **substantivische Wendungen**:

Crēdō animum immortālem esse	Ich glaube an die Unsterblichkeit der Seele
Spērō tē mox reditūrum esse	Ich rechne mit deiner baldigen Rückkehr
Arminius ōrāvit, ut sibi cum frātre colloquī licēret	Arminius bat um die Erlaubnis zu einer Unterredung mit seinem Bruder
Hannibal verēbātur, nē Rōmānīs dēderētur	Hannibal befürchtete seine Auslieferung an die Römer

5. Oft erscheint im Deutschen das regierende Verb nachgestellt oder zwischengestellt:

Crēdō vōs mīrārī	Ihr wundert euch, glaube ich
Timeō, nē sērō veniās	Du kommst, fürchte ich (wie ich fürchte), zu spät

6. Oft übersetzt man den übergeordneten Satz mit **Adverb** oder **adverbialem Ausdruck**:

Vērīsīmile est / Perspicuum est / Appāret } eum errāvisse	Er hat sich wahrscheinlich, augenscheinlich, offenbar geirrt
Putō tē errāre	Du bist meiner Meinung nach (wohl) im Irrtum
Rōmulum Rōmam condidisse dīcunt (ferunt, trādunt)	Der Sage nach, angeblich hat Romulus Rom gegründet

7. Wenn das Subjekt des A. c. I. hervorgehoben werden soll, nimmt es der Deutsche mit »von« oder »was … betrifft« voraus:

   Von Romulus erzählt man, er habe Rom gegründet.

8. Diese Übersetzungsarten (vor allem Zwischensätze mit »wie«) sind besonders bei der Wiedergabe des A. c. I. in Relativsätzen wichtig, § 179.

§ 156 5. Die abhängige Frage

Abhängige Fragen werden eingeleitet wie die **unabhängigen** (s. § 147), die **reine Erkundigungsfrage** jedoch auch durch **num** = **ob**.

Sie stehen stets im Konjunktiv (s. §§ 129b und 150, 3).

Nescīmus, quis adsit	Wir wissen nicht, wer da ist
ursprüngl. Beiordnung: Wer mag wohl da sein? Wir wissen es nicht.	
Medicus quaesīvit,	Der Arzt fragte,
fuissem**ne** in scholā,	**ob** ich in der Schule gewesen sei
nōnne in scholā fuissem	**ob** ich **nicht** in der Schule gewesen sei
num in scholā fuissem	ob ich **etwa** in der Schule gewesen sei
Nesciō, **num** ventūrus sit	Ich weiß nicht, **ob** er kommen wird
Nōvī, **ut** omnēs tē circumsteterint	Ich weiß, **wie** alle dich umringt haben
Scīpiō Agrigentīnīs dīxisse dīcitur aequum esse illōs cōgitāre, **utrum** esset ūtilius suīs**ne** servīrent **anne** populō Rōmānō obtemperāre	Scipio soll den Agrigentinern gesagt haben, es sei angebracht für sie zu überlegen, was besser sei: ihren eigenen Tyrannen zu dienen oder dem römischen Volk zu gehorchen
Nec rēfert, dominōs illīc famulōs**ne** requīrās	Es ist einerlei, ob du dort nach Herren oder Dienern fragst

In der abhängigen **Doppelfrage** heißt **necne** »**oder nicht**«:

Dīc mihi, **(utrum)** hoc vērum sit **necne**	Sage mir, **ob** das wahr ist **oder nicht**

Nach den Ausdrücken des Nichtwissens und Zweifelns heißt **an** ob nicht, **an nōn** ob:

Dubitō, nesciō (haud sciō), an hoc vērum sit	Ich zweifle (weiß nicht), ob dies nicht wahr ist = **vielleicht** ist es doch wahr
Haud sciō, an hoc vērum **nōn** sit	Ich weiß nicht, ob das wahr ist = das ist **schwerlich** wahr
Contigīt tibi, quod **haud sciō an nēminī**	Es geschah dir, was **vielleicht keinem (schwerlich einem)**

Dagegen:

Nesciō, vērum**ne** hoc sit	Ich weiß (wirklich) nicht, ob das wahr ist
Dubium erat, dīcerent**ne** testōs vērum	Es war zweifelhaft, ob die Zeugen die Wahrheit sagten

quīn und quōminus **§ 157**

Auch die mit quīn[1] und quōminus[2] (= wie nicht? warum nicht?) eingeleiteten Sätze sind ursprünglich Fragesätze.

1. Nach **verneinten Ausdrücken des Zweifelns** heißt **quīn daß**:

Nōn dubitō, quīn hoc vērum sit	Ich zweifle nicht, daß dies wahr ist. Das ist zweifellos wahr.

(*Entstanden aus ursprüngl. Beiordnung:* Quīn hoc vērum sit? Nōn dubitō = Warum sollte das nicht wahr sein? Ich bezweifle es nicht.) Vgl. § 164, 2.

Dubium nōn erat, quīn testēs vērum dicerent	Zweifellos sagten die Zeugen die Wahrheit

Diese Sätze entsprechen einem innerlich abhängigen **Urteil**, daher findet sich auch öfter der **A.c.I.** Quis dubitet hostēs agmen nostrum aggressūrōs?

Nōn dubitāre mit Inf. kein Bedenken tragen siehe § 114.

2. Nach **Ausdrücken des Hinderns und Widerstrebens** folgt **quōminus** statt **nē** (§ 154e); wenn sie verneint sind, auch **quīn** (abhängiges Begehren).

Im Deutschen steht meist der Infinitiv mit »zu«:

Īmpediō, quōminus id faciās	Ich hindere dich, dies zu tun

eigentlich:

Warum solltest du das nicht tun? = Du kannst das wohl tun. Aber ich verhindere es.

Dolōre impedior, quōminus plūra dīcam	Der Schmerz hindert mich, mehr zu sagen
Timor mortis nōn dēterret sapientem, quōminus (quīn) reī pūblicae cōnsulat	Die Furcht vor dem Tod schreckt den Weisen nicht ab, für das Gemeinwohl zu sorgen
Nōn recūsō, quīn tibi oboediam	Ich weigere mich nicht, dir zu gehorchen
Germānī retinērī (sibi temperāre) nōn poterant, quīn tēla in Rōmānōs conicerent (vgl. §164, 2)	Die Germanen ließen sich nicht zurückhalten (konnten sich nicht enthalten), die Römer zu beschießen

Anmerkung: **Fierī nōn potest, quīn** fallaris (*wörtl.* »wie solltest du dich nicht irren?«)

Es ist unmöglich, daß du dich nicht irrst = Du irrst dich **unbedingt** (auf jeden Fall)

Davon ist zu unterscheiden:

Fierī nōn potest, ut fallar (*wörtlich* »wie sollte ich mich irren?«) Es ist unmöglich, daß ich mich irre — Ich irre mich **unmöglich**.

Über **quīn** = **quī nōn**, quod nōn zur Einleitung eines Relativsatzes s. § 176.

Über **quīn** zur Einleitung eines Folgesatzes nach verneintem Verb s. § 164, 2.

Im übrigen ist die Grenze zu den Relativ- und adverbialen Nebensätzen nicht scharf zu ziehen.

Siehe auch die Zusammenstellung der verschiedenen **quīn** § 224, 5.

---

1 **quīn** aus *quī-ne = wie nicht, warum nicht? vgl. § 33.

2 **minus** ist ein abgeschwächtes **nōn**, vgl. sī minus wenn nicht § 171, 2.

§158 6. Subjekt- und Objektsätze mit quod — daß

1. **quod** war ursprünglich der adverbiale Akkusativ des Relativpronomens = **in bezug darauf, daß**; es hat sich (ähnlich wie das deutsche **das** zu **daß**) zur Konjunktion entwickelt:

   Quod mē valēre putās, errās (Was du meinst) **Was das anbetrifft, daß** du meinst = **Wenn** du meinst, es gehe mir gut, so irrst du.

   Hier zeigt sich der Übergang vom Relativpronomen zur Konjunktion noch deutlich.

2. **quod daß**; die Tatsache, daß; der Umstand, daß (**faktisches quod**) leitet Nebensätze ein, die eine Tatsache enthalten, die im übergeordneten Satz erläutert oder beurteilt wird:

   Hōc (Hāc rē) hominēs maximē bēstiīs praestant, quod loquī possunt

   Quod Gallī novīs rēbus studēbant, Caesarem perterruit

   Quod Labiēnus profectus erat, Caesari iūcundum erat

   Quod lēgātī in castra vēnērunt, Caesari opportūnē accidit

   Das Erscheinen der Gesandten im Lager kam Cäsar gelegen; aber:

   Sērō **accidit, ut** lēgātī in castra venīrent = Spät kamen die Gesandten ins Lager (bloße nachdrückliche Umschreibung für Sērō lēgātī vēnērunt)

Quod victor victīs pepercit, magnum est	Die Tatsache, daß der Sieger (ein ganz bestimmter) die Besiegten geschont hat, ist etwas Großes

   dagegen:

Victōrem victīs parcere magnum est	Wenn ein Sieger die Besiegten schont (Ausdruck des bloßen Gedankens), so ist es etwas Großes
Stultum est, quod dīcis	Es ist töricht, (was =) daß du behauptest
Stultum est dīcere	Es ware töricht, wenn einer behaupten wollte (zu behaupten)

3. Bei den Verben der **Gemütsbewegung** (gaudēre, laetarī; dolēre; queri; aegrē, molestē, graviter ferre; mīrārī, admīrārī; indignārī) betont der **quod-Satz** die Tatsache als **Grund** der Gemütsbewegung, der **A.c.I.** den Inhalt der **Empfindung**:

Gaudeō, quod valēs	Ich freue mich (über die Tatsache), daß es dir gut geht
Gaudeō tē valēre	Ich freue mich (bei dem Gedanken), daß es dir gut geht

4. Bei den Verben **laudāre** loben, **vituperāre** tadeln, **grātiās agere, grātiam habēre, referre** danken, **grātulārī** Glück wünschen, **īgnōscere** verzeihen u. a. enthält der

Satz mit quod die Tatsache, auf die sich das im übergeordneten Satz ausgesprochene Urteil gründet:

Laudō tē, quod in tempore vēnistī	Ich lobe dich, daß (= »weil«) du rechtzeitig gekommen bist
Caesar graviter Haeduōs accūsāvit, quod ab iīs non sublevābātur (sublevārētur)	…, daß er nicht unterstützt wurde (werde), vgl. § 128.

Das **faktische quod** wird zum **kausalen quod** (§ 165).

Die abhängige Rede (ōrātiō oblīqua) § 159

Die **ōrātiō rēcta** (direkte Rede) gibt das, was jemand sagt, **wörtlich**, also **unabhängig** wieder, die **ōrātiō oblīqua** (indirekte Rede) **innerlich abhängig**:

Unabhängig: Er sagte: »Ich komme bald wieder«

Abhängig: Er sagte, er werde bald wiederkommen

Daher erscheinen in der **ōrātiō oblīqua** (da sie nur innerlich abhängige Sätze enthält) alle **Urteilssätze im A.c.I., alle übrigen Sätze im Konjunktiv**.

Caesar ab Ariovistō postulāvit, nē quam multitūdinem hominum amplius trāns Rhēnum in Galliam trādūceret; obsidēs, quōs habēret ab Haeduis, redderet; nēve Haeduōs iniūriā lacesseret nēve his sociīsque eōrum bellum īnferret.

Ad haec Ariovistus respondit:

abhängig (indirekt):	unabhängig (direkt):
Trānsīsse Rhēnum **sēsē** nōn **suā** sponte, sed rogātum et arcessītum ā Gallīs.	»Trānsiī Rhēnum«, inquit Ariovistus, »nōn meā sponte, sed rogātus et arcessītus ā Gallīs.
Nōn **sēsē** Gallīs, sed Gallōs **sibi** bellum intulisse.	Nōn ego Gallīs, sed Gallī mihi bellum intulērunt.
Sē prius in Galliam vēnisse quam populum Rōmānum.	Ego prius in Galliam vēnī quam populus Rōmānus.
Quid sibi vellet, cūr in **suās** possessiōnēs venīret?	Quid tibi vīs? Cūr in meās possessiōnēs venīs?«

Caesar Ariovistō respondit:

Nē Haeduīs aut eōrum sociīs bellum īnferret; obsidēs redderet; si nūllam partem Germānōrum domum remittere posset, at nē quōs amplius Rhēnum trānsīre paterētur (solle er wenigstens nicht dulden …).	»Nōlī«, inquit, »Haeduis bellum inferre; obsidēs redde; si nūllam partem Germānōrum domum remittere poteris, at nē quōs amplius Rhēnum trānsīre passus sīs!«

Im Deutschen gibt man die abhängige Rede oft durch unabhängige Rede wieder.

§ 160

Bei den **Fragesätzen** entscheidet nicht die **Form**, sondern der **Inhalt**: wirkliche Fragen stehen im Konjunktiv; **rhetorische Fragen** (§ 148), wenn sie Urteile enthalten, im **A.c.I**.

Caesar Helvētiīs respondit: Sī veteris contumēliae oblīvīscī vellet, num etiam recentium iniūriārum memoriam dēpōnere posse? (= sē dēpōnere nōn posse ... ob er etwa könne = er könne doch die neuen Übergriffe nicht vergessen).

Trībūnī et centuriōnēs in cōnsiliō dicēbant: Quid esse levius aut turpius quam auctōre hoste dē summīs rēbus capere cōnsilium? (= nihil esse levius).

§ 161 Prōnōmina in der ōrātiō oblīqua

Das **Reflexivpronomen** (auch **ipse**) bezeichnet die **sprechende (1.) Person** (direkt: »**ich, mein, wir, unser**«), **is** und **ille** bezeichnen die **angeredete (2.) und besprochene (3.) Person** der direkten Rede. — **suus** kann **(als indirektes oder direktes Reflexivpronomen) alle Personen bezeichnen,** vgl. § 130.

Ariovistus Caesari respondit: Sī ipse illī nōn praescrīberet, quemadmodum suō iūre ūterētur, non oportere **sēsē** ab illō in suō iūre impedīrī. Sī quid ille **sē** velit, illum ad **sē** venīre oportēre.

Wenn er ihm nicht vorschreibe, wie er von seinem Recht Gebrauch machen solle, so dürfe **er** von ihm nicht in der Ausübung seines Rechtes gehindert werden. Wenn er etwas von **ihm** wolle, müsse er zu **ihm** kommen.

Caesar mīlitēs rogāvit: Quid tandem verērentur? Cūr dē suā virtūte aut dē **ipsīus** dīligentiā dēspērārent?

Was sie in aller Welt denn fürchteten? Warum sie an ihrer Tapferkeit oder an **seiner** (Cäsars) Umsicht verzweifelten?

Bei der Übersetzung abhängiger Reden beachte die Abweichung in der Zeitenfolge (§ 138)!

§ 162 B. Adverbiale Nebensätze

Adverbiale Nebensätze werden durch unterordnende Konjunktionen eingeleitet und enthalten:

1. **Absicht — Finalsätze:** damit er reich werde (um reich zu werden), arbeitet und spart er;
2. **Folge — Konsekutivsätze:** er hat gearbeitet und gespart, so daß er jetzt reich ist;
3. **Grund — Kausalsätze:** da, weil er reich ist, kann er viel Gutes tun;

4. **Zeit — Temporalsätze:** als er reich war, war er nicht glücklich;
5. **Bedingung — Kondizionalsätze:** wenn (falls) er arbeitet und spart, wird er reich werden;
6. **Einräumung — Konzessivsätze:** obgleich er reich ist, ist er nicht glücklich. Mit der Einräumung verwandt ist die **Gegenüberstellung**:

6a. **Adversativsätze:** während er reich sein könnte, ist er arm;

7. **Vergleichungen — Komparativsätze:** er ist ebenso geizig, wie er reich ist.

Die meisten dieser Verhaltnisse können auch durch **Hauptsätze** ausgedrückt werden, die durch die entsprechenden **beiordnenden Konjunktionen** verbunden werden (§ 191).

1. **Absicht:** er will reich werden, **zu diesem Zwecke (dazu)** spart er;
2. **Folge:** er hat gearbeitet und gespart, **daher (deshalb, und so)** ist er jetzt reich;
3. **Grund:** er kann viel Gutes tun, **denn** er ist reich;
4. **Bedingung:** arbeite und spare, **dann** wirst du reich werden;
5. **Einräumung:** reich mag er sein, **doch** glücklich ist er nicht;

5 a. **Gegenüberstellung:** reich ist er, **aber** glücklich ist er nicht.

Diese **Beiordnung** ist im Deutschen häufig angebracht, vgl. § 198!

1. Finalsätze (Absichtssätze) §163

werden stets eingeleitet durch **ut damit** (bei gleichem Subjekt **um … zu**), fortgeführt durch **neque**; verneint **nē damit nicht**, fortgeführt durch **nēve**. Finale Relativsätze s. § 175, 1.

Sie gehören ihrem Inhalt nach zu den Begehrssätzen, sind aber nach ihrer Stellung im Satz Adverbialsätze, während die Begehrssätze im engeren Sinn (nach »bitten, fordern« usw. §§ 150/154) Objekt- oder Subjektsätze sind.

Postulō, ut hoc memoriā teneātis	Ich fordere, **daß** ihr das behaltet (Begehrssatz); *dagegen:*
Hoc **repetō, ut** memoriā teneātis	Ich wiederhole dies, **damit** ihr es behaltet (Absichtssatz)
Hoc **repetō, nē** oblīvīscāminī	Ich wiederhole dies, **damit** ihr es **nicht** vergeßt

Hoc repetō, ut memoriā teneātis neque oblīvīscāminī

Hoc dīcō, nē perīculum timeātis nēve fugiātis

Cōnfer tē ad Mānlium, Catilīna, ut nōn ēiectus ā mē, sed invītātus ad tuōs videāris (Begriffsverneinung)

Lēgem brevem esse oportet, **quō** facilius memoriā teneātur
(quō wodurch es, damit es desto leichter behalten wird, werden soll)

Merke folgende Verbindungen:

ut ... neque	damit … und nicht
nē ... nēve	damit nicht … und nicht
nē aut ... aut	damit weder … noch
nē quis (quid)	damit niemand (nichts)
nē quisquam	damit überhaupt niemand
nē umquam (quandō)	damit niemals
nē usquam	damit nirgends
nēcubi	damit nicht irgendwo

§ 164 2. Konsekutivsätze (Folgesätze)

werden eingeleitet durch:

1. **ut daß, so daß; ut nōn (so) daß nicht:**

Nēmō tam prūdēns est, ut omnia sciat (Modus s. § 131a)	Niemand ist so klug, daß er alles weiß, wüßte (wörtlich: **Wie soll(te)** einer wohl alles wissen? ursprünglich Beiordnung!)
Omnēs ita perterritī erant, ut nēmō resistere audēret	Alle waren so erschreckt, daß niemand Widerstand zu leisten wagte
Ita vīxī, ut non frūstrā mē nātum esse exīstimem (§ 138, Zus. 2)	Ich habe so gelebt, daß ich nicht vergebens geboren zu sein glaube
Maius erat imperium Rōmānum, quam ut externīs vīribus opprimī posset	Das römische Reich war zu groß, als daß es durch auswärtige Mächte hätte vernichtet werden können

2. **quīn daß nicht, ohne daß, ohne zu, aber nur nach Sätzen mit verneinendem Sinn** (§ 157):

Nēmō tam fortis erat, quīn animō perturbārētur	Niemand war so mutig, daß er nicht die Fassung verloren hätte
Numquam ad tē accēdō, quīn abeam doctior	… ohne gebildeter fortzugehen (wörtlich: wie sollte ich wohl nicht gebildeter fortgehen?) vgl. § 157, 2
Nūllum diem praetermittō, quīn litterās at tē dem	Ich lasse keinen Tag vergehen, ohne dir zu schreiben, (wo ich nicht schreibe)
Nōn multum āfuit, quīn caderem	Es hätte nicht viel gefehlt, so wäre ich gefallen. (die Lage war fast so, daß)

Über **quīn** im konsekutiven Relativsatz s. § 176 1.

3. Kausalsätze (Begründungssätze) § 165

werden eingeleitet mit

a) **quod**[1], **quia**[2] »**weil**«, **quoniam**[3] »**weil ja, da ja**«

b) **cum**[4] »**da**« (Modus § 131b), **praesertim cum** »**zumal da**«:
Gallī ā Caesare auxilium petēbant, quod ā Suebis premēbantur (bedrängt wurden) – premerentur (bedrängt würden), vgl. § 128
Athēnīensēs Sōcratem capitis damnāvērunt, quod iuvenēs corrumperet.
Themistoclēs noctū ambulābat, quod somnum capere nōn posset (könne).
Haeduī, cum sē ab Helvētiīs dēfendere nōn possent, lēgatōs ad Caesarem mittunt Da die Häduer sich nicht schützen konnten …

Oft wird das kausale **cum** relativisch übersetzt:

Haeduī, cum suīs vīribus diffiderent, ā Caesare auxilium petīvērunt	Die H., **die** sich nicht schützen konnten … Die H., welche ihren Kräften mißtrauten, baten Cäsar um Hilfe

gelegentlich auch als substantivisches Prädikativum:

Haeduī, cum sociī Rōmānōrum essent, auxilia misērunt	Die H. schickten als Bundesgenossen der Römer Hilfstruppen

Zusatz:

nōn quod nicht weil; **nōn quō** nicht als ob, **nōn quīn** nicht als ob nicht bezeichnen in der Regel den abgelehnten, nicht wirklichen Grund:

Pecūniam servō nōn dedī, nōn quō eī diffīderem (mißtraut hätte), sed quod ipse mox veniam. *Dagegen:* Hoc vērum esse crēdō, nōn quod (nicht weil) tū affirmās, sed quod ipse intellegō. (Hier der Indikativ, weil das affirmāre Tatsache ist und nur als Grund des Glaubens zurückgewiesen wird.)

Anmerkung: Den Übergang aus dem **faktischen quod** siehe § 158, 4; **habeō quod, est quod** siehe beim Relativsatz § 176, 1.

4. Temporalsätze (Zeitsätze) § 166

a) cum

1. **cum nārrātīvum** »**als**«. Es bezeichnet Zeit und oft auch Grund zugleich; es hat, wie das kausale cum, immer den **Konjunktiv**, zur Bezeichnung des inneren Zusammenhangs der Begebenheiten.
Caesar, cum Rubicōnem trānsīsset (überschritten hatte), hostis iūdicātus est
Der Nebensatz bezeichnet nicht bloß die Zeit (= damals, als), sondern zugleich den Grund, weshalb Cäsar zum Staatsfeind erklärt wurde. (Daher auch »gemischtes« cum genannt.)

1 **quod** ursprünglich Neutr. des Relativpronomens, s. § 158.
2 **quia** eigentlich Neutr. Plur. von quid (warum)?
3 **quoniam** aus altlateinisch quom (= cum) und iam »wenn nunmehr«.
4 **cum** ursprünglich temporal, wie auch das deutsche »da«, vgl. »weil« = »dieweil, während«

Der Konjunktiv ist aber durch Angleichung (Analogiebildung) auch bei reiner Zeitangabe in die geschichtliche Erzählung eingedrungen:

Vercingetorīx, cum ad suōs redīsset, prōditiōnis īnsimulātus est.

Oft wird das cum nārrātīvum, wie das cum causāle (§ 165), auch relativisch oder als Prädikativum wiedergegeben:

Thrasybūlus, cum trīgintā tyrannōs vīcisset, lēgem tulit, nē quis ante āctārum rērum multāretur	Thr., der die 30 Tyrannen besiegt hatte … Als Sieger über die 30 Tyrannen erließ Thr. eine Amnestie (ein Gesetz, daß keiner wegen früherer Taten bestraft werden solle) …

2. **cum relātīvum (cum temporāle)** = **tum, cum** (eō tempore, quō) »**damals, als; zu der Zeit, wo; (dann), wenn**«, also rein zeitlich : beim **Indikativ**.

   Es bezieht sich stets auf ein im übergeordneten Satz stehendes oder zu ergänzendes **tum** und ist deshalb als Relativum[1] zu betrachten.

   Cum Caesar in Galliam vēnit, ibi duae factīonēs erant

   Sex dē rē pūblicā librōs tum scrīpsimus, cum gubernācula reī pūblicae tenēbāmus (Cicero)

   Cum (prīmum) poterō, veniam wenn ich kann …

3. **cum iterātīvum** »**so oft, (jedesmal) wenn**«**:**

   Cum cecidī (falle), surgō; cum ceciderō, surgam, vgl. § 136

   Cum hostēs flūmen trānsierant, pūgnābātur

   Dēfendō iniūriam, cum possum Ich wehre ein Unrecht ab, wenn ich kann

4. **cum inversīvum** (umkehrendes **cum**) »**als**« = »**da**« mit **Hauptsatz**.

   Es kehrt das Verhältnis von Haupt- und Nebensatz um.

   Iam vēr appetēbat, cum Hannibal castra mōvit

   Schon nahte der Frühling, **als** Hannibal aufbrach = **da** brach Hannibal auf

   Vix agmen novissimum extrā mūnītiōnēs prōcesserat, cum Gallī flūmen trānsire nōn dubitāvērunt (dubitant)

5. **cum coincidēns** (identisches **cum**) »**indem, dadurch daß, wenn**«.

   Es bezeichnet das zeitliche und sachliche »Zusammenfallen« zweier Handlungen.

   Cum tacent, clāmant (Das Schweigen der Senatoren ist eine laute Anklage).

   Siehe die Zusammenstellung der verschiedenen **cum** § 225, 1.

---

1 Diese Bedeutung ist die ursprüngliche: cum = quum, entstanden aus quom, einem adverbialen Akk. des Relativpronomens, entsprechend dem demonstrativen tum.

b) dum, dōnec, quoad, quamdiū **§ 167**

1. **dum** in Verbindung mit dem **Praesēns historicum** bezeichnet die Gleichzeitigkeit zweier Zustände oder Handlungen = »**während**«:
   Dum haec Rōmae geruntur (geschah), Saguntum iam summā vī oppūgnābātur
   Dum mīlitēs castra mūniunt, impetus in eōs factus est

2. **dum, dōnec, quoad, quamdiū** bezeichnen die gleiche Dauer zweier Vorgänge = »**solange als**«:
   Dum spīrō, spērō. Dum vīxit, spērāvit. Dum vīvet, spērābit.
   Dṓnec erís (bist) fēlix, multṓs numerā́bis amī́cōs, vgl. § 136

3. **dum, dōnec, quoad** bezeichnen den Zeitpunkt »**bis, bis daß**«:
   Expectāvimus, dum (dōnec) vēnit. Domī mānsimus, dum rediit
   Domī manēbimus, dum redierit (Fut. II). — *Aber:*
   Domī manēbimus, dum redeat bis er zurückkommt (Wunsch: möchte er »derweilen« zurückkommen *bzw.* finaler Nebensinn: damit er »derweilen« zurückkomme).
   Exspectābāmus, dum redīret (finaler Nebensinn). Siehe § 225, 3.
   Hier ist die zeitliche Bedeutung mit dem Begehren verbunden.

   Zusatz:

   Das Begehren überwiegt ganz in den mit **dum, dummodo, modo** »**wenn nur, wofern, nur**«, **modo nē** »**wenn nur nicht**« eingeleiteten Einschränkungssätzen:

Ōderint, dum metuant	Mag man mich hassen, wenn man mich nur fürchtet (sie sollen »derweilen« fürchten), vgl. § 128.

c) priusquam und antequam »ehe, bevor« **§ 168**

Suēbī nōn prius fugere dēstitērunt, quam ad Rhēnum flūmen pervēnērunt	nicht eher, als (bevor) sie gelangten (Tatsache, Indikativ)
Caesar Suēbōs, priusquam ad flumen pervenīrent, aggressus est	…, bevor sie gelangen konnten, sollten (Vorstellung, Konjunktiv)

Cīvēs fūgerant, priusquam hostēs invāserant.

Cīvēs portās clausērunt, priusquam hostēs invāderent, vgl. § 128.

Doch steht der Konjunktiv gelegentlich (später sogar allgemein) auch dann, wenn der abhängige Satz eine Tatsache enthält:

Germānī equitēs nōn prius sunt vīsī, quam castrīs appropinquārent.	nicht eher, als bis … sich näherten

§ 169 d) postquam »nachdem, als« ut, ubi (prīmum), cum primum, simulae »sobald (als)«

bezeichnen in Verbindung mit dem **Ind. Perf.** bei einmaligen Handlungen der Vergangenheit die Vorzeitigkeit:

Hostēs, postquam flūmen trānsierunt (überquert hatten), iterum restitērunt.

Hostēs, ubi (ut, simulac) sē ex fugā recēpērunt (sich erholt hatten), lēgātōs dē pāce misērunt[1].

Das Lateinische vergleicht das Eintreten zweier Handlungen, wir betonen im Nebensatz die Vorzeitigkeit (Plusqpf.).

Bei wiederholten Handlungen dagegen bezeichnet auch im Lateinischen das **Plusqpf**. die Vorzeitigkeit (§ 136): Ubi (cum) hostēs flūmen trānsierant, proelium committēbātur Wenn (sooft) die Feinde den Fluß überschritten, kam es (jedesmal) zum Kampf.

Mit Indikativ Präsens und Imperfekt heißt postquam »**seitdem**«.

§ 170 5. Die Kondizionalsätze (Bedingungssätze)

schließen sich an die drei Formen der Urteilssätze (§ 140) an:

Der **Indikativ** bezeichnet die Bedingung ohne Rücksicht auf ihr Verhältnis zur Wirklichkeit — **Reine Fallsetzung** (sog. **Realis**)[2]

Sī hoc dīcis, errās Behauptest du das (ob du es tust, lasse ich dahingestellt), so irrst du = Deine Behauptung **ist** ein Irrtum

Sī diī sunt, etiam opera sunt deōrum: Götter ohne Götterwerke **sind** nicht denkbar (ob es aber Götter gibt oder nicht, bleibt ganz dahingestellt)

Sī hostēs flūmen trānsībunt, pūgnābimus: Die unvermeidliche Folge des Überschreitens wird der Kampf sein.

d) Der **Konjunktiv Impf.** und **Plusqpf.** stellt (wie im Deutschen) die Bedingung ausdrücklich als **nicht wirklich** hin (**Irrealis**)

Sī hoc dīcerēs, errārēs Wenn du das sagtest (du sagst es aber nicht), würdest du irren. Sī tacuissēs, philosophus mānsissēs.

Im Deutschen werden Potentialis und Irrealis im allgemeinen nicht geschieden.

e) Der **Konjunktiv Präs.** und **Perf.** stellt die Bedingung als **möglich** hin, deutsch: »**wenn etwa, sollte etwa, falls**« — **bloße Annahme** (**Potentialis**)

Sī hoc dīcās (dīxeris), errēs (errāveris) Solltest du das etwa behaupten (und das könnte ich mir wohl denken), so würdest du wohl irren

---

1 Der adverbiale Charakter der temporalen Konjunktionen ist meist noch zu erkennen: **dum** heißt als Adverb eine Weile, vgl. **interdum** zuweilen; **ubi** (an dem Punkte) wo; **priusquam**, **antequam** früher als; **postquam** später als; **simulae** zugleich — und: Hostēs simul sē recēpērunt atque lēgātōs misērunt.

2 Wirklich (real) im eigentlichen Sinne (§ 140) ist weder die Bedingung noch das Bedingte, sondern nur das ganze Satzgefüge (rein logisches Urteil).

Sī omnia ēnumerāre velim, diēs mē dēficiat	Wenn ich alles aufzählen wollte (Gesetzt, ich wollte alles aufzählen), so würde es mir an Zeit fehlen
Cicerōnem imitārī neque possim, sī velim, nec velim fortāsse, sī possim	Cicero nachahmen könnte ich nicht, wenn ich es wollte, und wollte ich vielleicht nicht, wenn ich es könnte

Der Irrealis in der Abhängigkeit

1.	Putō te, sī hoc dīcerēs, **errātūrum fuisse**	Du würdest, glaube ich, irren, wenn du das sagtest
	Putō te, sī hoc dīxissēs, **errātūrum fuisse**	Du hättest, glaube ich, geirrt, wenn du das gesagt hättest
2.	Nōn dubitō, quīn, sī hoc dīcerēs, errārēs	Ich zweifle nicht, du würdest irren, wenn du das sagtest
	Nōn dubitō, quīn, sī hoc dīxisses, **errātūrus fueris**	Ich zweifle nicht, du hättest geirrt wenn du das gesagt hättest

Ergänzende Zusätze

§ 171

1. **sīn (sīn autem)** wenn aber dient als Fortsetzung eines Bedingungssatzes.

   Sī haec rēs vēra est, nōn timeō; sīn falsa, gaudeō … wenn aber falsch, …

2. **nisi verneint den ganzen Bedingungssatz, sī nōn, sī minus einen einzelnen Begriff.**

   Parvī sunt forīs (draußen, im Felde) arma, nisi est cōnsilium domī

   Ēdūc, Catilīna, onmēs tuōs; sī minus (= sī nōn wo nicht), quam plūrimōs!

   Sī nōn bonam, at certē (so doch wenigstens) aliquam spem habeō

3. **nisi — nōn** oder **nōn — nisi** heißt »**nur**« (nicht — wenn nicht; außer).

   Nisi inter bonōs amīcitia esse nōn potest (nur unter guten Menschen)

   Labiēnus iūrāvit sē nisi victōrem nōn reversūrum (nur als Sieger)

4. **sīve — sīve** (seu — seu) **sei es, daß … oder daß** läßt die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. Im Lateinischen steht der Indikativ.

Sīve vērum est sīve falsum	Mag es wahr oder falsch sein
Moriendum est, sīve contemnimus mortem sīve metuimus	Man muß sterben, mag man den Tod verachten oder fürchten

5. **sī** (beim Konjunktiv) **ob** (vielleicht) bei den Ausdrücken des Erwartens und Versuchens.

   Palūdem sī nostrī trānsīrent, hostēs exspectābant

   Helvētiī noctū sī perrumpere possent, cōnātī sunt

§ 172 6. Konzessivsätze (Einräumungssätze)

Eine Sache wird **als tatsächlich im Indikativ, als vorgestellt im Konjunktiv** eingeräumt.

Die einleitenden Konjunktionen sind

a) **etsī, tametsī, etiamsī** »**wenn auch, auch wenn**« / **quamquam** »**obgleich, obwohl**« — beim Ind. und Konj.

b) **ut** »**gesetzt daß**«, verneint **nē; licet** »**mag auch**« / **quamvīs** »**wie sehr auch**, wenn auch noch so sehr« … — beim Konj. (§ 145)

c) **cum concessīvum** »**da doch, obgleich**« (beim Konj., obwohl die Einräumung als Tatsache erscheint, vgl. § 131b)

Caesar, etsī locum nōn aequum vidēbat, tamen cōnflīgere cōnstituit	Obwohl Cäsar sah, daß das Gelände nicht günstig war, entschloß er sich doch zu kämpfen, *oder:* Cäsar sah zwar, … trotzdem entschloß er sich zu kämpfen
Sōcratēs, quamquam ē carcere effugere potuit, nōluit	Obwohl Socrates aus dem Gefängnis entfliehen konnte, wollte er es nicht
Ut dēsínt virḗs, tamen ést laudánda volúntās	Gesetzt auch, daß (wie, wenn auch) die Kräfte fehlen (mögen), so ist doch der Wille zu loben
Quamvīs (*oder:* Licet) dīves sit, beātus nōn est	Wie reich er auch sein mag, mag er noch so reich sein, bei (trotz) all seinem Reichtum ist er (doch) nicht glücklich
Rōmānī castrīs sē tenēbant, cum hostēs cottīdiē pūgnandī potestātem facerent	obgleich die Feinde Gelegenheit gaben
Sōcratēs, cum ē carcere effugere posset, nōluit	Obgleich Sokrates … entfliehen konnte (hätte entfliehen können), wollte er nicht

Mit der Einräumung verwandt ist die **Gegenüberstellung**, eingeleitet durch **cum adversātīvum** »**während**«:

Hostium erat quīnque mīlium numerus, cum (während) Rōmānī nōn amplius octīngentōs equitēs habērent (hatten).

§ 173 7. Komparativsätze (Vergleichssätze)

a) **Vergleiche mit etwas Vorgestelltem, Angenommenem** (Konjunktiv) werden eingeleitet mit **quasi, velut sī, tamquam (sī)** »**wie wenn, gleich als ob**«:

Sēquanī absentis Ariovistī crudēlitātem horrēbant, velut sī cōram adesset

Quid ego testibus ūtor, quasi rēs dubia sit? (wäre: im Deutschen irreal)

b) Vergleiche mit etwas Wirklichem (Indikativ) werden eingleitet

1. durch vergleichende **Adverbien, Pronomina und Adjektive** (§ 34). Diese werden im Deutschen in der Regel nur mit »**wie**« wiedergegeben.

   Ut sēmentem fēceris, ita metēs — Wie die Saat, so die Ernte

   Tantum scīmus, quantum (wie) memoriā tenēmus.

   Quālis (wie) rēx, tālis (so) grex.

   Quō (je) quis est doctior, eō (desto) modestior est.

2. durch **atque (ac)** »**wie, als**« nach Ausdrücken der **Gleichheit** und **Ähnlichkeit** und ihrem Gegenteil:

Idem faciō ac tū (facis)	Ich tue dasselbe wie du
Multī hominēs alia dīcunt ac sentiunt	Viele Menschen reden anders, als sie denken
Omnia aliter (secus) ēvēnērunt, ac putāveram	Alles kam anders, als ich gedacht hatte

3. durch **quam** »**als**« nach **Komparativen**:

   Frāter celerius rediit, quam exspectāveram.

   Decet cāriōrem esse patriam nōbis quam vītam. Vgl. § 97.

   Bei verkürzten Vergleichssätzen tritt im **A.c.I.** das Subj. ebenfalls in den **Akkusativ**.

Besonderheiten der Vergleichssätze §174

1. Häufig sind beide Sätze in einen zusammengezogen:

Caesar quam maximās (potuit) cōpiās (möglichst viele Truppen) parāvit.

Labiēnus quam celerrimē (wie er am schnellsten konnte = so schnell wie möglich) profectus est.

Hannibal castra quam extentissimā, potest valle locat.

Fabius tam fortis quam cautus fuit Fabius war ebenso tapfer wie vorsichtig

Fabius nōn tam fortis quam cautus fuit weniger tapfer als vorsichtig

Fabius senex bella gerēbat ut adulēscēns wie ein Jüngling

2. Aus dem vergleichenden **ut** »**wie**« entsteht

a) das begründende »**wie denn, da**«:

Venetī, ut sunt Gallōrum repentīna cōnsilia, lēgātum retinent	wie denn, da die Entschlüsse der Gallier plötzlich sind
Hoc, ut es prūdēns, facile intellegēs	klug, wie du bist; als kluger Mann; bei deiner Klugheit

b) das einschränkende »**so weit**«:

Ūbiōrum cīvitās ampla atque flōrēns fuit, ut est captus Germānōrum	soweit das Begriffsvermögen der Germanen reicht, nach germanischen Begriffen …

c) durch Zusammenziehung der Sätze das ut beim Pradikativum:

Catō ut vir vērē Rōmānūs doctrīnam Graecam neglegēbat	Kato kümmerte sich als echter Römer (begründend) nicht um die griechische Bildung
Scīpiō ut homō Rōmānus doctrīnam Graecam dīligēbat	Scipio schätzte für einen Römer (einschränkend) die griechische Bildung (vgl. § 76)

3. Fortius quam prūdentius rēs gesta est = magis fortiter quam prūdenter … (tapferer) mehr tapfer als klug

Flūmen lātius quam altius est — Der Fluß ist mehr breit als tief.

§ 175 C. Relativsätze[1]

Die Relativsätze werden eingeleitet durch

a) relative Pronomina: quī, quae, quod; quantus, quālis, quot; verallgemeinernd: quisquis, quīcumque

b) relative Adverbien: ubi, quō, unde, cūr, quārē u. a.

Sie sind nicht, wie die übrigen Nebensätze, **dem Inhalte**, sondern nur **der Form nach** eine besondere Art von Sätzen. Das Relativum knüpft unterordnend Sätze mit dem verschiedenartigsten Sinn an (Urteilssätze in realer, potentialer, irrealer Form; Begehrssätze; Adverbialsätze). **Der Modus wird dann selbstverständlich durch den Inhalt bestimmt.**

So bezeichnet der **Konjunktiv** in adverbialen Relativsätzen (vgl. § 131c)

1. Absicht:

Lēgātī missī sunt, quī (= ut damit) ōrāculum cōnsulerent
Gallī diem dīcunt, quā conveniant (sollten)
Lēgem brevem esse oportet, quō (= ut eō) facilius teneātur

2. Folge:

Nōn is sum, quī (= ut so daß) mortis perīculō terrear (der sich schrecken ließe)
Nōn is erat, quī terrērētur (der sich hätte schrecken lassen) §§ 73, 5; 176, 1.
Ea est Rōmāna gēns, quae victa quiēscere nesciat (derart, daß)
Mắior sum, quam cǘi possit fortūna nocēre (cui = ut mihi — Niobe)

3. Grund:

Ō fortūnāte Achillēs, quī Homērum praecōnem factōrum invēneris!
(quī = cum da) — Alexander d. Gr. am Grabe Achills
Ō miserōs, quī omnia incendiō āmīserint!

Anmerkung: Ein hinzugefügtes **quippe, utpote, ut** weist auf **kausalen** Sinn hin.

1 Wie andere Nebensätze haben sich auch die Relativsätze aus Hauptsätzen entwickelt; das unterordnende Relativum war ursprünglich beiordnendes Indefinitum oder Interrogativum. Vgl. § 177 Anm.

Zusätze: **§ 176**

1. **Nach allgemeinen Ausdrücken des Vorhandenseins ist der konjunktivische Relativsatz konsekutiv oder potential:**
   Sunt, quī dīcant Es gibt Leute (von der Art, daß sie), die behaupten
   Quotusquisque est, quī dolōrem patienter ferat Wie wenige gibt es, die …
   Inventī sunt multī, quī vitam prōfundere prō patriā parātī essent
   Nēmō est, quī sciat der wüßte; nemo erat, qui scīret der gewußt hätte
   Nēmō est, quī nōn (oder **quīn**) sciat der nicht wüßte = Jeder weiß
   Nihil est, quīn (= quod nōn) deus videat, vgl. § 164, 2
   Est, quod tibi īrāscar (*wörtlich:* es gibt etwas, worüber ich dir wohl zürnen könnte) = Es ist Grund vorhanden (Ich habe Grund), dir zu zürnen
   Nōn est (Nōn habeō), quod tibi diffīdam Ich habe keinen Grund, dir zu mißtrauen.
2. **Nach dignus, indignus, aptus, idōneus folgt ein Relativsatz im Konjunktiv**, weil der Satz seiner Natur nach nur eine Vorstellung (keine Tatsache) enthalten kann. Der Relativsatz wird im Deutschen durch einen **daß-Satz** oder **Infinitiv mit »zu«** wiedergegeben:

Hic liber dignus est, quī legātur	Dies Buch verdient gelesen zu werden, ist lesenswert
Indignus es, cui fidem habeāmus	Du bist nicht wert, daß man dir Vertrauen schenkt
Augustus idōneus vidēbātur esse, quī rem pūblicam administrāret	Augustus schien geeignet, den Staat zu verwalten.

3. Der **Indikativ** steht in Relativsätzen, die durch **verallgemeinernde** relative Pronomina und Adverbien eingeleitet werden. Man übersetzt ihn meist durch **konjunktivische** Wendungen:

Quídquid agis, prūdénter agás et réspice fínem!	Was du auch tun magst …
Quōcumque fugiēs, deus tē vidēbit!	Wohin du auch fliehen magst …

4. Umgekehrt steht in einigen **einschränkenden** Relativsätzen zum Ausdruck der gemilderten Behauptung der **Konjunktiv**:

   Quod sciam soviel ich weiß; quod meminerim soviel ich mich erinnere.

Eigentümlichkeiten des lateinischen Relativsatzes **§ 177**

1. Bei **vorangestelltem Relativsatz** wird im Lateinischen das Demonstrativum oft weggelassen, auch wenn es in einem anderen Kasus steht als das Relativum:

Quem dī dīligunt, adulēscēns mori-tur	Wen die Götter lieben, der stirbt jung
Quibus opēs nūllae sunt, bonīs invident	Wer keinen Besitz hat, der beneidet die Besitzenden

2. Das **Beziehungswort**, das der Deutsche meist in den übergeordneten Satz zieht, steht im Lateinischen oft im **Relativsatz**

a) wenn der Relativsatz voransteht:

Quam quísque nṓrit ártem, in hác sē exérceát!	Jeder übe sich in der Kunst, die er gelernt hat!
Quae prīma mihi occāsio oblāta est, (eā) sum ūsus	Ich benutzte die erste Gelegenheit, die sich mir bot

b) wenn das Beziehungswort eine Apposition ist:

Rhēnum, quī fluvius profluit ex Helvētiīs, Caesar bis trāns-gressus est	Den Rhein, einen Fluß, der im Lande der Helvetier entspringt, überschritt Cäsar zweimal

c) wenn das Relativ sich auf einen Superlativ bezieht:

Themistoclēs dē servīs suīs, quem habuit fidēlissimum, ad Xerxem mīsit	Themistokles schickte von seinen Sklaven den treuesten, den er hatte, zu Xerxes

Über den Komparativ in Relativsätzen s. § 179, 1.

3. Im Streben nach Deutlichkeit **wiederholt** das Lateinische zuweilen das **substantivische Beziehungswort** beim Relativum; bei der Übersetzung bleibt es unberücksichtigt:

Erant omnīnō itinera duo, quibus itineribus Helvētiī domō exīre possent	Es gab im ganzen zwei Wege, auf denen die Helvetier aus ihrer Heimat auswandern konnten
Caesar ultrā eum locum, quō in locō Germānī cōnsēderant, castrīs idōneum locum dēlēgit	Cäsar wählte jenseits der Stellung, in der sich die Germanen festgesetzt hatten, einen geeigneten Lagerplatz

Anmerkung: In diesen Beispielen ist die Entstehung des Relativs aus dem unbestimmten Fürwort (2a) oder aus dem Fragewort (2b, c; 3) noch sichtbar, z.B. »Irgendeine Kunst wird jeder kennen; in der übe er sich!« — »Es gab im ganzen nur zwei Wege. Auf welchen Wegen sonst hätten die Helvetier auswandern können?«

§ 178 Relativischer Anschluß

Nach größeren Satzzeichen dient das Relativ auch oft **zur Anknüpfung beigeordneter Sätze** und wird ganz wie ein Demonstrativ empfunden und übersetzt (quī = et is, is igitur, is autem, is enim).

Wir stellen die Anknüpfung durch den Zusatz von » nun, und, also, aber, doch, denn, nämlich « her, z.B.

Neoclēs Athēniēnsis uxōrem Acarnānam dūxerat, ex quā nātus est Themistoclēs. **Quī** cum (Da dieser nun) minus esset parentibus probātus, ā patre exhērēdātus est. **Quae** contumēlia (Aber dieser Schimpf) nōn frēgit eum, sed ērēxit.

Häufig sind besonders folgende Verbindungen:

Quam ob rem, Quā rē	Deswegen
Quā dē causā	Aus diesem Grunde; deshalb
Quō factō	Darauf
Quibus rēbus cognitīs	Auf die Kunde davon
Quō factum est, ut ...	So kam es, daß; infolgedessen, daher
Quae cum ita sint (essent)	Unter, trotz diesen Umständen
Quae sī ita sunt	In diesem Falle, dann
Quod sī	Wenn nun, wenn also (vgl. § 193)

Dagegen leiten Quī **autem**, Quī **igitur**, Quī **enim** wirkliche Nebensätze ein = **is** autem, **quī**; **is** igitur, **quī**; **is** enim, **quī**. Siehe § 177, 1.

Der Komparativ in Relativsätzen und die relativische Verflechtung § 179

1. Der **Komparativ in Relativsätzen** verlangt im Deutschen die Übersetzung durch den Superlativ.

   Für das Verständnis der Satzform kann man statt des Relativs ein Demonstrativpronomen einsetzen (quā = eā, quō = eō).

Patriam, quā nihil nōbis cārius est, dēfendere dēbēmus	Das Vaterland, das Teuerste, was wir haben (*wörtlich:* von dem aus gesehen, im Vergleich zu dem wir nichts Teureres haben, vgl. § 97) …
Bellum Pūnicum secundum, quō Rōmānī numquam memorābilius gessērunt, ā Scīpiōne cōnfectum est	Der zweite punische Krieg, der denkwürdigste, den Rom je geführt hat, ist von Scipio glücklich beendigt worden

2. Verwandt mit dem relativischen Anschluß ist **die sog. relativische Verflechtung** (Verschränkung), bei der das Relativum statt eines Demonstrativums steht (vgl. § 178). Wir verwenden im Deutschen entweder Beiordnung (mit Demonstrativpronomen) oder einen eingeschobenen Satz (bzw. präpositionalen oder adverbialen Ausdruck) oder die Umschreibung mit »von« (vgl. § 155).

   Relativsätze werden verflochten

   a) mit abhängigen Urteils-, Begehrs- und Fragesätzen:

Patriam, quā nihil nōbis cārius esse exīstimāmus, dēfendere dēbēmus	Das Vaterland, das Teuerste, was wir nach unserer Überzeugung haben, müssen wir verteidigen
Hannibal, quem virtūte imperātōriā praeter cēterōs excellere negārī nōn potest, Rōmānōs nōn dēvīcit	Hannibal, der, wie sich nicht abstreiten läßt, (unstreitig) einer der größten Feldherren war, hat Rom nicht niedergerungen
Errare mālō cum Platōne, quem tū quantī faciās, sciō	… denn ich weiß, wie du ihn schätzest; von dem ich weiß …

b) mit adverbialen Nebensätzen und Relativsätzen:

Ea suāsī Pompēiō, quibus ille sī pāruisset, Caesar tantās opēs nōn habēret	Ich habe Pompeius Ratschläge gegeben; hätte er diese befolgt, besäße Cäsar jetzt nicht solche Macht, oder freier: die er nur zu befolgen brauchte, und Cäsar hätte jetzt keine solche Macht
Magna est vīs cōnscientiae, quam quī neglegunt, sē ipsī indicābunt	Groß ist die Macht des Gewissens, und die, die es außer acht lassen, werden sich selbst verraten

c) mit einem Partizipium, das — wie bei a) der A.c.I. — statt eines Nebensatzes steht:

Grave cōnscientiae pondus est, quā sublātā, (quae ubi sublāta est) iacent omnia	…, nach dessen Schwinden alles zusammenbricht

§ 180 Zur Wiedergabe lateinischer Relativsätze

Attributive Relativsätze werden im Deutschen oft **nominal verkürzt** wiedergegeben:

Iī, quī adsunt	die Anwesenden
Iī, quī praesunt aliīs	die Vorgesetzten, Befehlshaber
Ea, quae suprā dīximus	das oben (früher) Erwähnte
Omnēs, quī arma ferre possunt	alle Waffenfähigen
Hostēs, quī ceciderant	die gefallenen Feinde
Sociī, quī dēfēcerant	die abtrünnigen Bundesgenossen
Bellum, quod cum Gallīs est	der Krieg mit den Galliern
Pōns, quī erat ad Genavam	die Brücke bei Genf
Eā, quae secūta est, hieme	im folgenden Winter
Urbs, quae obsidētur (obsidēbātur)	die belagerte Stadt
Germānī, quī trāns Rhēnum incolunt	die Germanen jenseits des Rheins, die rechtsrheinischen Germanen
Tacitī liber, quī Agricola inscrībitur	das »Agrikola« betitelte Buch des Tacitus, des Tacitus »Agrikola«

EINFÜHRUNG IN DIE TECHNIK DES ÜBERSETZENS

Einleitung

Verstehen und Übersetzen §181

Das Übersetzen aus dem Lateinischen ruht auf dem Sinnverständnis lateinischer Wörter und Satze; das Sinnverständnis ruht auf der Kenntnis der lateinischen Formen und ihrer Bildung, der lateinischen Wörter und ihrer Bedeutung, der Gesetze der lateinischen Wortstellung und der Besonderheiten des lateinischen Satzbaus. Das Sinnverständnis führt aber nur zum sinnrichtigen Übersetzen (Übertragen); zum guten Übersetzen gehört auch die Kenntnis der stilistischen Verwendung der einzelnen Wortarten und die Beachtung des deutschen Sprachgebrauchs.

In der folgenden Anleitung zum Übersetzen sind die Hauptunterschiede zwischen der lateinischen und deutschen Sprache aufgezeigt, aus denen sich die Wege zum Sinnverständnis und zum Verdeutschen d.h. zum richtigen und guten Übersetzen ergeben.

A. Die Grundlagen und Grundformen des Übersetzens

1. Verschiedenheit der Formenbildung (Flexion—Umschreibung) §182

Die Formenlehre zeigt die Bildung der lateinischen Formen, ihren Gebrauch zeigt die Satzlehre. Ein Hauptunterschied in der Formenbildung, der die Wiedergabe im Deutschen von Anfang an bestimmt, ist:

Das Lateinische bevorzugt die geschlossene, zusammenfassende (synthetische) Formenbildung durch Suffixe (Ablativ: dōnō, Futur: laudābō, Perfekt: laudāvī, Passiv: laudor), das Deutsche bildet die Mehrzahl der Formen zerlegend, auflösend (analytisch) mit Hilfswörtern (mit einem Geschenk, ich werde loben, ich habe gelobt, ich werde gelobt).

2. Die Wörter: Bedeutung und Bezeichnung §183

Die Wörter sind Bezeichnungen für Vorstellungen von Sachen, Vorgängen, Zuständen. Für fast jede Vorstellung haben die verschiedenen Sprachen eine kleinere oder größere Anzahl von Wörtern (Bezeichnungen) geschaffen oder entwickelt. Die Bedeutung kaum eines einzigen Wortes einer Sprache läßt sich in einer anderen Sprache mit nur einem Wort wiedergeben. Was man als »Bedeutung« eines Wortes lernt,

ist meist nur eine vereinfachende Wiedergabe des mit dem fremden Wort Gemeinten oder die sog. Grundbedeutung, die sich im Umfang erweitert oder verengt, im Wert veredelt oder verschlechtert oder auch bildlich übertragen wird, und mit dem alten Wort werden dann neue Sachen (Sachverhalte) bezeichnet, z.B.

iūdicium Urteil = Richterspruch, Gerichtsverhandlung, Gerichtshof; Urteil = Meinung, Ansicht, Einsicht, Geschmack; lingua Zunge, Sprache; caput Haupt, Hauptsache, Hauptstadt, Mensch; ōs Mund, Gesicht; hostis Gast, Fremder, Feind; emere nehmen, kaufen; hūmānus menschlich, menschenfreundlich, feingebildet; rūsticus ländlich, bäurisch, ungebildet; simplex einfach, einfältig; sordidus schmutzig, geizig; clārus hell, klar, berühmt.

§ 184 3. Die rechte Wortwahl

Deshalb lautet die Grundfrage beim Übersetzen: wie bezeichnen wir die mit dem lateinischen Wort gemeinte Sache?, und die Hauptaufgabe ist, unter den vorhandenen deutschen Wörtern die treffende Bezeichnung zu wählen (1. Grundform des Übersetzens: Wortwahl).

Hierbei kann das Wörterbuch wohl Hilfe geben, aber vor allem verlangt diese Aufgabe klare Anschauung und klares Denken.

Beispiele:

laetus froh, fröhlich, freudig, lustig, vergnügt, heiter (animus, vultus, frōns, diēs); froh = erfreulich, angenehm (nūntius, somnium, rēs); anmutig, wohlgefällig (virtūs), froh gedeihend = reich, lachend (ager, frūgēs, segetēs);

lātus breit (via, flūmen), weit, groß, ausgedehnt (rēgnum, aequor, glōria, finēs, agrī), weitläufig, (breit), ausführlich (ōrātiō);

magnus groß (terror), heftig (impetus), laut (vōx), schwer (morbus, clādēs), reich (mūnera), wichtig (officium), tief (dolor), zahlreich, viel (cōpiae, pecūnia), dringend (suspiciō) ;

facere machen, tun: machen, zurücklegen (iter), schlagen (pontem), schließen (pacem, amīcitiam), ausführen (imperāta), leisten (stipendia), bahnen (viam sibi), bestellen (sēmentem), fällen (iūdicium), errichten (turrēs), erregen (rebelliōnem), anstiften, anzetteln (coniūrātiōnem), liefern (proelium), gewähren, geben (potestātem die Möglichkeit), zufügen (iniūriam).

§ 185 4. Wortveränderung

a) Quantitative Veränderung liegt vor,

1. wenn man ein einfaches lateinisches Wort durch ein zusammengesetztes Wort oder mehrere Wörter übersetzt (2. Grundform: Erweiterung):

   audāx wagemutig, rēgnum Königreich, socius Bundesgenosse, angustiae Engpaß; flōrēre in Blüte stehen, bellāre Krieg führen, parāre Vorbereitungen treffen, cūstōdīri in Haft gehalten werden, nostrī unsere Angehörigen, unsere Leute, (bei Cäsar »die Römer«); omnia mea alle meine Habe; rēgis est es ist Aufgabe, Pflicht des Königs;

2. wenn man eine lateinische Wortgruppe mit einem deutschen Wort wiedergibt (3. Grundform: Verkürzung):

amor patriae Vaterlandsliebe, sermō patrius Muttersprache, mōs malus Unsitte; īnsidiās parāre auflauern, incendiō dēlēre einäschern, bellum Graecīs īnferre die Griechen angreifen, castra movēre aufbrechen, urbem obsidiōne liberāre eine Stadt entsetzen; animōs mīlitum cōnfirmāre die Soldaten ermutigen; oppidum ad mare situm die Stadt am Meer; timōre mōtus aus Furcht;

b) Qualitative Veränderung liegt vor,

1. wenn man ein lateinisches Wort verstärkend oder abschwächend übersetzt (4. Grundform: Verstärkung):

esse stehen, liegen, herrschen, sich befinden, sermōnem habēre ein Gespräch führen, aegrōtum simulāre den Kranken spielen; die Übersetzungen von facere siehe § 184.

(5. Grundform: Abschwächung):

studēre linguae Latīnae Latein treiben, sitī vexāri Durst leiden;

2. wenn man die Wortform verändert (6. Grundform: Formveränderung):

pedibus īre zu Fuß gehen, mōrēs lēgēsque contemnere Sitte und Gesetz verachten; cum fēminīs (coniugībus) ac liberīs mit Weib und Kind; eques Rōmānus die römischen Reiter; Corinthus, urbs opulentissima das reiche Korinth; hoc valde doleō das schmerzt mich tief; paene cecidī beinahe wäre ich gefallen; ferner die Wiedergabe. des lateinischen Futurs (§ 132) und Passivs (§ 211);

3. wenn man die Wortart ändert (7. Grundform: Wortschub):

gaudeō tē advēnisse über deine Ankunft; Varrō collēgā resistente signum committendī proeliī dedit trotz des Widerspruchs seines Kollegen gab V. das Zeichen zum Beginn der Schlacht; dolōrēs corporis körperliche Schmerzen; vās aureum ein Gefäß von Gold; altitūdine montium iter impediēbātur hohe Berge behinderten den Marsch; tē convenīre velim ich mochte dich gern treffen; Rōmam ā Rōmulō conditam esse cōnstat Rom ist bekanntlich ...;

4. wenn man die Konstruktion und den Kasus ändert (8. Grundform: Beziehungsverschiebung):

bonum ēventum spērāre auf einen guten Ausgang hoffen; auxilium deōrum implōrāre die Götter um Beistand anflehen; fugam parāre sich zur Flucht bereit machen, Vorbereitungen für die Flucht treffen; auxilium petere ab aliquō jemand um Hilfe bitten; ex urbe discēdere die Stadt verlassen; lūdō interesse ein Spiel mitmachen, besuchen, sich an einem Spiel beteiligen; īniūriā afficere aliquem jemandem ein Unrecht zufügen; mihi multī librī sunt ich besitze viele Bücher.

Wie die Beispiele zeigen, handelt es sich nicht um starre mechanische Formen. Diese verbinden und vermischen sich vielmehr in der lebendigen Sprache, etwa die Wortwahl mit Erweiterung, Verkürzung, Wortschub, Beziehungsverschiebung. Die Grundformen nicht mechanisch, sondern frei und ohne starres Kleben am einzelnen Wort anzuwenden, muß das Ziel aller Bemühungen um gutes Übersetzen sein. Die Stilistik der Wortarten (§§ 201 – 215) weist die Wege zur Anwendung im einzelnen.

§ 186 B. Die Wortstellung

Die Wortstellung ist im Lateinischen viel freier und beweglicher als im Deutschen und in den neueren Sprachen, weil der größere Reichtum an Flexionsformen die grammatische Beziehung der Satzteile deutlicher zum Ausdruck bringt. Man könnte im Lateinischen sagen: Caesar Gallōs vīcit. Caesar vīcit Gallōs. Gallōs Caesar vīcit. Gallōs vīcit Caesar. Vīcit Caesar Gallōs. Vīcit Gallōs Caesar.

Im allgemeinen ist die lateinische Wortstellung bestimmt durch Betonung, Deutlichkeit, Klarheit und Schönheit; neben der Sinnbetonung spielen Rhythmus und Klang eine große Rolle, so daß sich nur allgemeinste, aber nicht ausnahmslos geltende Regeln aufstellen lassen.

§ 187 1. Grammatische Wortstellung

Die Haupttonstellen im Satz sind der Anfang und das Ende. Daher stehen die Hauptglieder des Satzes in der Regel an diesen Stellen, das Subjekt (S) am Anfang, das Prädikat (P) am Ende, dazwischen erst die Erweiterung des Subjekts — S-gruppe —, dann die Erweiterungen (Ergänzungen und adverbialen Bestimmungen) des Prädikats — P-gruppe — : Grammatische Wortstellung.

Helvētiī repentīnō Caesaris adventū commōtī / lēgātōs ad eum statim mīsērunt.
Xerxēs, Darēī fīlius, pūgnā Salamīniā victus / quam celerrimē in Asiam revertit.

Der lateinische Satz ist durch diese S – P-Verklammerung einheitlicher und geschlossener als der deutsche.

Einfache Konjunktionen (et, at, nam, itaque), satzverbindende Demonstrativa (hic, id, haec, ea, eo, inde), die einen Hinweis auf das Vorhergehende enthalten, oder zum ganzen Satz gehörende adverbielle Bestimmungen (his rēbus gestīs, alterō diē) stehen oft vor dem Subjekt oder der Subjektsgruppe.

§ 188 2. Rhetorische Wortstellung

Statt des Subjekts kann auch das Prädikat an die Spitze treten, wie überhaupt jeder andere Satzteil, der besonders hervorgehoben werden soll. Betonte Wörter erscheinen oft auch am Satzende: Rhetorische Wortstellung.

Varia sunt hominum iūdicia	Verschieden sind der Menschen Urteile
Erant omnīnō itinera duo	Vorhanden waren überhaupt nur zwei Wege
Aliud iter habēmus nūllum	Anderen Weg haben wir keinen
Dīcēbat melius quam scrīpsit Hortēnsius	Im Reden war Hortensius besser als im Schreiben

Apud Helvētiōs longē nōbilissimus fuit et dītissimus Orgetorīx.

Die Wortstellung soll man bei der Übersetzung soweit wie möglich beibehalten.

Der Deutsche kann die Wirkung der lateinischen Wortstellung oft nur durch Hinzufügung hervorhebender Partikeln (»und wirklich«, »tatsächlich«) oder durch Umschreibung zum Ausdruck bringen:

Est, ut dīcis	Es ist wirklich so, wie du sagst
Et iūnxisset sibi Hannibal Gallōs, nisi ...	Und wirklich, tatsächlich hätte H. die Gallier auf seine Seite gebracht …
Perīculōsē nāvigātur hieme	Gefährlich ist es, im Winter zur See zu fahren

3. Besondere Mittel der rhetorischen Wortstellung §189

a) Zur starken Hervorhebung werden syntaktisch zusammengehörige Wörter oft durch eingeschobene Wörter voneinander getrennt (Sperrung): Grāta patris dōna, magnō in perīculō, quā dē causā, urbs ad flūmen sita (die am Fluß gelegene Stadt, die Stadt am Fluß), praeclāra Hannibalis ad Cannas victōria, pōculum ex aurō factum.

Nocet empta dolōre voluptās. Nīl sine magnō vīta labōre dedit mortālibus. Brevis ā nātūrā nōbīs vita data est. Nūlla tamen vōx est audīta populī Rōmānī maiestāte indigna. Meam tuōrum ergā mē meritōrum memoriam nūlla umquam dēlēbit obliviō. Meine (dankbare) Erinnerung an deine Verdienste um mich wird kein Vergessen jemals auslöschen.

b) Der rhetorischen Hervorhebung dient auch die wiederholende und parallele sowie die kreuzweise Wortstellung: Anapher und Parallelismus; Chiasmus (so genannt nach *X* = griechisch chi).

Testis est Italia, testis est Āfrica, testis est Gallia
Cornibus taurī, aprī dentibus, morsū leōnēs sē tutantur
Multī fāmam, cōnscientiam paucī verentur.

C. Der Satzbau

I. Die Beiordnung (Satzreihe) §190

In der einfachen Sprache können mehrere Vorgänge oder Handlungen unverbunden oder durch Konjunktionen verbunden aneinandergereiht werden: Satzreihe.

1. Beiordnung ohne Verbindung

Vēnī, vīdī, vīcī (Cäsar). Abiit, excessit, ēvāsit, ērūpit (Catilina)[1].

Honōrēs, dīvitiae, voluptātēs, cētera eiusdem generis cadūca sunt.

1 Vergleiche im Deutschen: »Alles rennet, rettet, flüchtet!« »Der Mensch denkt, Gott lenkt«.

Vincere scīs, Hannibal, victōriā ūtī nēscis … aber …

Cōnsulātus ēripī nōn potest, vīta potest … wohl aber das Leben

Puerī hoc possunt, virī nōn poterunt? und Männer sollten es nicht können?

Starke Gegensätze wirken am schärfsten, wenn die Sätze unverbunden sind.

Anmerkung: Unverbunden stehen auch die Konsulnamen bei Zeitangaben: Cn. Pompēiō M. Crassō cōnsulibus.

§ 191 2. Beiordnende Konjunktionen

a) Einfache Konjunktionen

Anreihende (kopulative):

et, -que und; atque (ac) und (dazu) verbinden nur Gleichartiges (gleichen Kasus, Modus usw.)

Drei oder mehr Glieder verbindet das Lateinische entweder sämtlich[1] mit **et** oder gar nicht oder, wie in der Regel im Deutschen, nur das letzte mit **-que**.

Hōrae cēdunt **et** diēs **et** mēnsēs **et** annī Stunden, Tage, Monate und Jahre schwinden

Verrēs Siciliam vāstāvit, vexāvit, perdidit

Haec rēs vōbīs pācem, ōtium concordiam**que** afferat!

Beigeordnete Attribute werden meist durch **et (-que)** verbunden; im Deutschen bleibt es unübersetzt:

multī **et** praeclārī virī	viele treffliche Männer
multae **et** gravēs cūrae	viele drückende Sorgen
in tot tantīs**que** perīculīs	in so vielen großen Gefahren

Et am Satzanfang wird mit »**nun**« übersetzt oder weggelassen, wenn es nicht zur Hervorhebung mit »**und wirklich**« wiederzugeben ist (vgl. § 188).

etiam, et auch, sogar (steigernd), **quīn etiam**[2] **ja sogar;**

quoque auch (nachgestellt, bezieht sich nur auf ein einzelnes Wort):

Etiam tū, et tū, *aber* tū quoque auch du.

3. **Trennende** (disjunktive):

aut oder schließt von zwei Gliedern das eine aus:

Hīc vincendum aut moriendum est.

vel oder bezeichnet beide als möglich, stellt zur Wahl[3]:

ēgregius pietāte vel armīs.

vel potius oder vielmehr, oder besser berichtigt.

-ve (angehängt) **oder (bis)** besonders bei Zahlen: ter quaterve 3 bis 4 mal.

---

1 Vgl. im Deutschen: »**Und** es wallet **und** siedet **und** brauset **und** zischt.«

2 Aus quīn? etiam ...warum nicht? Sogar …

3 Imperativ von velle: wolle das eine, wolle das andere.

sīve (seu) oder erklärt beide Glieder für gleichbedeutend:

Paris sīve Alexander; Ascanius sīve Iūlus.

an oder schließt das erste Glied der Doppelfrage aus (§ 147).

4. Gegensätzliche (adversative):

autem (nachgestellt) **aber**, schwach entgegensetzend, mehr anknüpfend und weiterführend.

sed[1] **aber, doch**, nach Negationen **sondern**;

bei Übergängen abbrechend **indes, doch**:

Sed haec hāctenus! Doch genug davon!

vērō (nachgestellt) eigentlich versicherndes Adverb **in Wahrheit, fürwahr, tatsächlich**; als Konjunktion immer steigernd **aber gar, aber vollends**.

Īam vērō ferner, ferner aber.

cēterum übrigens, aber; at dagegen, anderseits (stark entgegensetzend)

at enim[2] **freilich, aber freilich, indes**

atquī nun aber, aber doch; tamen dennoch, trotzdem

neque vērō aber … nicht; neque tamen doch … nicht

5. Begründende (kausale):

nam (*verstärkt* namque) **enim** (nachgestellt) **etenim**	**denn, nämlich, ja**
neque enim	**denn … nicht**

6. Folgernde (konsekutive):

itaque	**(und so) daher**
igitur (nachgestellt)	**also, somit**
ergō	**daher, folglich**
proinde (nur bei Aufforderungen!)	**demnach, also**

b) Doppel-Konjunktionen **§ 192**

sind im Lateinischen viel häufiger als im Deutschen[3]:

et – et	(sowohl – als auch), **teils – teils; … wie auch**
ut – ita	(wie – so), **zwar – aber**

1 Ursprünglich sēd »für sich«, »abgesondert«, »sondern«, vgl. § 52, b.

2 Der zu **at** gehörige Gedanke ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen, etwa: aber dem ist doch nicht so, denn usw.

3 Die Vorliebe für Doppel-Konjunktionen erklärt sich aus dem rhetorischen Charakter der lateinischen Sprache. Die durch sie bewirkte enge Verknüpfung und Gliederung erleichtert dem Hörer, für den die Sätze geformt sind, die Aufnahme des Stoffes.

cum – tum	(sowohl – als ganz besonders) **und besonders**
modo – modo	**bald – bald**
neque – neque	**weder – noch, ebensowenig – wie, nicht – und auch nicht**
neque – et	(einerseits) **nicht – anderseits aber**
et – neque (nec)	(einerseits) **– anderseits nicht**
aut – aut **vel – vel**	(entweder) **– oder**
neque aut – aut	**und ... weder – noch**
nōn tam – quam	nicht sowohl – als vielmehr, **weniger – als**
nōn magis – quam	nicht mehr – als, **ebensowenig – wie**
nōn minus – quam	nicht weniger – als, **ebensosehr – wie**
nōn modo (nōn sōlum) – sed etiam	**nicht nur – sondern auch**
nōn modo (nōn) – sed nē – quidem	**nicht nur nicht – sondern nicht einmal**

Erant **et** virtūte **et** studiō pūgnandī parēs	In der Tat waren sie an Tapferkeit **wie** an Kampfeseifer ebenbürtig
Flāminius **nōn modo** lēgēs, sed **nē** deōs **quidem** metuēbat	Flaminius fürchtete die Götter nicht, **geschweige denn** die Gesetze

§ 193 II. Die Unterordnung (das Satzgefüge, die Periode)

In der gepflegten Schriftsprache werden zusammenhängende Vorgänge, Handlungen und Gedanken meist in **Satzgefügen (Perioden)** ausgedrückt: einem Hauptgedanken, verkörpert in dem Hauptsatz, mit dem meist an der Spitze stehenden Subjekt und dem abschließenden Prädikat, wird alles andere in Form von Nebensätzen und Partizipien untergeordnet (subordiniert).

Das Lateinische liebt die Unterordnung von Satzteilen und Sätzen in Satzgefügen, **der Deutsche bevorzugt die Beiordnung** in Satzreihen. In der Vorliebe für Subordination, d.h. fur Satzgefüge mit Nebensätzen und Partizipialkonstruktionen zum Ausdruck des logischen Verhältnisses der Gedanken, liegt ein unterscheidendes Hauptmerkmal der lateinischen Sprache; das Verständnis größerer Perioden und ihre gute deutsche Wiedergabe stellt dem Denken wie dem Nachgestalten mannigfaltige und reizvolle Aufgaben.

Ein besonderes Gepräge zeigt das lateinische Satzgefüge durch die vielfältigen Nominalformen des Verbs (Partizip, Gerundium, Gerundivum, Supinum), die vieldeutigen Formen des Konjunktivs und die Freiheit der Satzstellung: die Hauptaussage, die oftmals erst am Schluß eines Satzes erscheint, ist gegenüber den Nebengliedern stark herausgehoben, ein spannungsgeladener kunstvoller Satzaufbau führt Schritt für Schritt zu ihr hin, und der moderne Hörer und Leser römischer Texte muß sich sorgfältig in die Vielfalt der den einzelnen Ausdrucksformen innewohnenden Bedeutungsfeinheiten einarbeiten, um dem antiken Autor in

seine Vorstellungswelt folgen und das kunstvolle Gebilde seines Gedankenaufbaus nachdenken zu können (vgl. § 125, 3f.). Für diese kunstvolle Satzgliederung sei folgendes Beispiel aus einer Rede Ciceros (Phil. VII, 8) angeführt und ihr Aufbau im Druck angedeutet:

Ego ille,
qui semper pācis auctor fuī,
cuīque pāx, praesertim cīvīlis, quamquam omnibus bonīs,
tamen imprīmīs fuit optābilis —
omne enim curriculum industriae nostrae in forō,
in cūriā,
in amīcōrum perīculīs propulsandīs ēlabōrātum est:
hinc honōrēs amplissimōs,
hinc mediocrēs opēs,
hinc dignitātem, sī quam habēmus, cōnsecūtī sumus —
o igitur pācis, ut ita dīcam, alumnus,
quī, quantusque sum, (nihil enim mihi arrogō,)
sine pāce cīvīlī certē nōn fuissem, —
— perīculōsē dīcō:
quem ad modum acceptūrī, patres cōnscrīptī, sitis, horreō,
sed prō meā perpetuā cupiditāte
vestrae dignitātis retinendae et augendae
uaesō ōrōque vōs, patrēs cōnscrīptī,
ut prīmō,
etsī erit vel acerbum audītū
vel incrēdibile ā M. Cicerōne esse dictum,
accipiātis sine offēnsiōne, quod dīxerō,
nēve id, repudietis —
priusquam, explicārō,
quāle sit,
ego ille, dīcam saepius, pācis semper laudātor, semper auctor,
PACEM cum M. Antōniō esse NŌLŌ.

Diese Fülle von einzelnen Satzgliedern in einem Satze unterzubringen, wäre im Deutschen völlig undenkbar: erst beim dritten Anlauf gelangt Cicero hier zu der aus seinem Munde ungeheuerlichen Ablehnung einer Verständigung mit Antonius. In den zweimal gleichartig gestalteten Zwischengliedern umreißt er gewissermaßen die Gesamtheit seiner politischen Persönlichkeit in ihrem Werdegang und setzt damit geradezu ihr ganzes Gewicht gegen den Mann ein, der ein Jahr später seinen Tod fordern wird:

»**Ich**, der ich immer ein Verfechter des Friedens gewesen bin,
dem — zumal innerhalb der Bürgerschaft, wie zwar allen Konservativen —
der Friede doch immer ganz besonders erwünscht war —
ist doch der Erfolg meiner Laufbahn auf dem Forum,
in der Kurie,
überhaupt mit der Abwehr der Gefahren meiner Freunde erarbeitet,
habe ich doch von da aus die höchsten Ämter,
von da aus mein bescheidenes Vermögen,
überhaupt mein Ansehen, das ich besitze, erworben — ,
Ich also, der ich sozusagen ein Kind des Friedens bin,
der ich das, was ich bin — ich maße mir durchaus nichts an —
ohne Frieden unter den Bürgern bestimmt nicht geworden wäre,
ich spreche ein gefährliches Wort:
wie Ihr, Senatoren, es aufnehmen werdet, davor graut mir,

aber auf Grund meines immer wieder bewiesenen Bemühens,
euer Ansehen zu erhalten und zu mehren,
bitte ich euch dringend, Senatoren,
daß Ihr erst einmal,
wenn es auch hart klingen mag
und man kaum glauben mag, daß ein M. Cicero es gesagt habe,
euch anhört, ohne euch beleidigt zu fühlen, was ich zu sagen habe
und nicht, bevor ich, was ich meine, ausgeführt habe, schon ablehnt —
ich also, ich sage es noch einmal,
der ich immer den Frieden gepriesen habe und immer für ihn eingetreten bin,
muß einen Frieden mit M. Antonius ablehnen.«

Trotz der manchmal erstaunlichen Länge solcher lateinischen Sätze sind es doch immer wieder kleine Glieder, »Kola«, die einzeln nacheinander erfaßt werden wollen. Sie werden daher im folgenden in einer systematischen Gliederung erörtert.

Wir können vor allem zunächst folgende drei Gruppen unterscheiden:

1. Caesari nuntiatum est equites accedere	Cäsar erhielt die Meldung, die Reiter rückten heran
2. Caesar suis imperavit, ne quod omnino telum in hostes reicerent	Cäsar befahl seinen Soldaten, keinen einzigen Speer auf die Feinde zurückzuschleudern
3. Elatum est, qua arrogantia Ariovistus usus esset	Es wurde bekannt, welche Anmaßung Ariovist gezeigt habe (hatte)

In der abhängigen Aussage erscheint der Inhalt (vgl. § 139)

1. als Tatsache
2. als Begehren — Wunsch, Befehl
3. als Frage

§ 194 1. Anordnung und Aufbau lateinischer Perioden

Im Lateinischen ist auch das Satzgefüge **geschlossener** als im Deutschen.

a) Daher steht das **gemeinsame Subjekt** oder ein dem Haupt- und Nebensatz gemeinsamer Satzteil an der Spitze; Nebensätze erscheinen dann oft in den Hauptsatz eingeschaltet. Der Deutsche meidet die Einschaltung und stellt den **Nebensatz** dem Hauptsatz **voran** oder noch häufiger **nach**.

Haeduī, cum sē dēfendere nōn possent, ā Caesare auxilium petīvērunt	Da die H. …, baten sie C. um Hilfe. Die H. baten C. um Hilfe, da sie … nicht wehren konnten
Caesar Haeduīs, cum ad eum lēgātōs mīsissent, spem dēditiōnis nōn **adēmit**	Als die H. zu Casar Gesandte schickten, nahm er ihnen nicht die Hoffnung auf Begnadigung.

Alterō diē cum (Caesar) ad oppidum Senonum vēnisset, oppūgnāre īnstituit.

Die dem Satzgefüge vorangestellten koordinierenden **Konjunktionen** werden im Deutschen in den vorangestellten Nebensatz gezogen:

Itaque priusquam quidquam cōnārētur, Caesar Dīvĭciācum ad sē vocat	Bevor Cäsar daher etwas unternahm, ließ er Diviciacus zu sich kommen

Ähnlich:

itaque cum als deshalb, **itaque sī** wenn also,
sed cum da aber, **nam sī** wenn nämlich

Hierher gehört auch der **relativische Anschluß** (§ 177) und die demonstrative Satzverbindung:

Quārē quoniam Weil also, **Quod sī** Wenn nun, Wenn also

Quae cum ita sint	Da (Obgleich) diese Dinge so liegen
Haec cum dīxisset	Als er dies gesagt hatte
Eō cum vēnisset	Als er dorthin kam

b) Die Stellung der Nebensätze wird (wie die Wortstellung) im Satz oft bestimmt durch Deutlichkeit, Betonung, Rhythmus und Klangwirkung und ist sehr mannigfaltig. Oft werden Nebensätze in den Hauptsatz oder Nebensätze 2. Grades in den übergeordneten Nebensatz eingeschaltet oder ihm vorangestellt. In der natürlichen Reihenfolge gehen Nebensätze, die das zeitlich Frühere enthalten (Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Kondizionalsätze), dem Hauptsatz voran, während Konsekutiv-, Final- und indirekte Fragesätze dem Hauptsatz folgen und Relativsätze sich an ihr Beziehungswort anschließen; doch findet sich fast ebenso häufig Voran- und Zwischenstellung mit einer im Deutschen unmöglichen Verschachtelung.

Hī vōs, quoniam līberē loquī nōn licet, tacitē rogant	Diese bitten euch stumm, weil sie nicht offen reden dürfen
Cūr nōlint, etiamsī tacent, dīcunt	Auch wenn sie schweigen, sagen sie deutlich, warum sie nicht wollen; Warum sie nicht wollen, sagen sie, auch wenn sie schweigen
Caesar, quālis esset nātūra montis, quī cognōscerent, mīsit	Cäsar schickte Leute aus, die erkunden sollten, wie … beschaffen sei
Mercātōribus est aditus ad Suēbōs, ut, quae bellō cēperint, quibus vēndant, habeant	… damit sie Leute haben, an die sie verkaufen können, was sie erbeutet haben (vgl. § 199)

Tū quid sīs āctūrus, pergrātum erit, sī ad mē scrīpseris	Es wird mir hochwillkommen sein, wenn du mir schreibst, was du vorhast

c) Besonders wichtig sind im Aufbau der Perioden die Partizipien , s. §125, 3f

§195 2. Der Weg zum Sinnverständnis

a) Der natürliche Weg

Zum Sinnverständnis einer lateinischen Periode kommt man oft, wenn man dem Gedankengang des Schriftstellers Schritt fur Schritt folgt, um so auch der Spannung (Entfaltung des Gedankens) und ihrer Lösung innezuwerden. Schritt für Schritt heißt aber nicht Wort fur Wort; denn fast jedes einzelne Wort weist durch seine Wortart, durch seine Endung und seine Stellung auf andere zu ihm gehörende Wörter hin, auf Wortgruppen oder Wortblöcke, die es zu überschauen und zu kombinieren gilt. Das Teilverständnis von Einzelwörtern verführt zu Fehldeutungen, wenn man von ihnen aus an die noch ungeklärten folgenden Satzglieder mit vorgefaßter Meinung herantritt. Für die deutsche Wiedergabe beachte man die Regel, daß im deutschen Hauptsatz das Prädikat an 2. Stelle steht (oder beginnt) und daß im nachgestellten Hauptsatz Inversion des Verbs eintritt.

Der natürliche Weg ist besonders bei leichteren Stellen anzuraten wie der folgenden aus Livius 22, 6 (die Wortblöcke sind durch schräge Striche abgeteilt):

Trēs ferme hōrās pūgnātum est / et ubīque atrōciter, / circā cōnsulem tamen / ācrior īnfestiorque pūgnā erat. / Eum et rōbora virōrum sequēbantur / et ipse, / quācumque in parte premī ac labōrāre sēnserat suōs, / impigrē ferēbat opem; īnsignemque armīs / et hostēs summā vī petēbant / et tuēbantur cīvēs, / dōnec Īnsuber eques (Ducāriō nōmen erat) / faciē quoque nōscitāns cōnsulem: / »En«, inquit, »hic est«, populāribus suīs, »quī legiōnēs nostrās cecīdit / agrōsque et urbem est dēpopulātus. Iam ego hanc victimam / Mānibus peremptōrum foedē civium / dabō«. Subditīsque calcāribus equō / per cōnfertissimam hostium turbam / impetum facit, / obtruncātōque prius armigerō, / quī sē īnfēstō venientī obviam obiēcerat, / cōnsulem lanceā trānsfixit; / spoliāre cupientem / triāriī obiectīs scūtīs arcuēre.

b) Konstruktion und Analyse lateinischer Perioden

1. Den Bauplan einer Periode erfassen und damit ihren Sinn verstehen lernt man durch Konstruieren und Analysieren.

   a) Man konstruiert (zergliedert) einen Satz, indem man mit Hilfe der Wortendungen die Satzteile (Subjekt und Prädikat mit Erganzungen und Bestimmungen) und die Beziehung der Wörter feststellt; die Verbindung von S (Subjekt) und P (Prädikat), oft S—P-Verklammerung, gibt die sichere Grundlage.

b) Man analysiert einen Satz, indem man von der S—P-Verklammerung oder vom leichtesten und deshalb ohne weiteres verständlichen Teil des Satzes ausgeht, dann sinngemäße Ergänzungsfragen stellt und sie, ohne zu raten, im engsten Anschluß an die vorliegenden Wörter und ihre Formen aus dem Text heraus beantwortet. Das Konstruieren geht mehr von der äußeren Form aus, das Analysieren mehr vom Gedanken. Häufig sind im Lateinischen ausgelassen: das Demonstrativ vor dem Relativpronomen (§ 177), esse beim Partizip und Gerundivum, est und sunt, das Reflexiv im A. c. I.

2. Man wird also meist so verfahren können: Zuerst liest man den Satz langsam und aufmerksam durch und versucht dem Schriftsteller Schritt für Schritt zu folgen. Oft geben aber auch einen ersten Anhaltspunkt für das allgemeine Verständnis der Situation oder des Gedankens sinnweisende Leitworte z.B. Namen, unmittelbar klare Wörter und Formen; oft ergibt die S—P-Verklammerung den Hauptsatz mit der S- und P-gruppe und damit den Hauptgedanken.

   Andernfalls sucht man den Hauptsatz (Hauptgedanken) durch Ausscheiden der Nebensätze (kenntlich an Satzzeichen, vor allem Komma, an Konjunktionen, Relativ- und Fragepronomen, am Modus) und der Partizipialkonstruktionen herauszustellen und möglichst genau zu übertragen. Vom Hauptsatz aus analysiert man durch Sinnfragen die Nebensätze und Partizipien. Ist ein Nebensatz oder Partizip ohne weiteres verständlich und klar, so kann man auch von hier aus die Sinnfragen stellen und allmählich das Verständnis der Periode erarbeiten.

   Bei Partizipien, besonders beim sog. Abl. absolutus (§ 126), empfiehlt es sich oft, sie ohne Rücksicht auf die grammatische Einordnung und Stellung zunachst in Hauptsätze aufzulösen mit der bloßen Frage: was geschieht? (was ist geschehen?); damit ersteht ein Neben- und Nacheinander, das dann sinngemäß zu verknüpfen ist. Oft ist es ratsam, das der lateinischen Periode vorangestellte Subjekt im folgenden Nebensatz zu verwerten und Teilsätze für die spätere Wiedergabe zu vervollständigen. Beispiel aus Caesar b. G. IV 12, lf.:

At hostēs,
    ubi prīmum nostrōs equitēs cōnspēxērunt,
        quōrum erat quīnque mīlium numerus,
        cum ipsī nōn amplius octingentōs equitēs habērent,
            quod iī, quī frūmentandī causā ierant trāns Mosam, nōndum redierant,
nihil timentibus nostrīs,
    quod lēgātī eōrum paulō ante ā Caesare discesserant
    atque is diēs indūtiīs erat ab hīs petītus,
impetū factō celeriter nostrōs perturbāvērunt;
rūrsus hīs resistentibus
cōnsuētūdine suā ad pedēs dēsiluērunt,
  suffossīsque equīs

compluribusque nostrīs dēiectīs
reliquōs in fugam coniēcērunt
atque ita perterritōs ēgērunt,
ut nōn prius fugā dēsisterent,
quam in cōnspectum agminis nostrī vēnissent.

»Aber die Feinde hatten die römischen Reiter gesichtet.
Diese waren 5000 Mann stark,
während sie selbst nur 800 hatten,
denn diejenigen, die, um Proviant zu beschaffen,
über die Maas gegangen waren, waren noch nicht zurück.
Die Römer waren völlig unbesorgt,
weil gerade erst Gesandte von Cäsar weggegangen waren
und dieser Tag noch als Waffenstillstand ausbedungen war.
Die Feinde gingen jedoch zum Angriff vor
und richteten unter den Römern erhebliche Verwirrung an.
Als diese sich jedoch wieder sammelten,
sprangen sie wie gewöhnlich von den Pferden
und erstachen die Pferde (der Römer);
dadurch wurde eine Anzahl der Römer abgeworfen,
und die andern wandten sich zur Flucht.
Die Feinde trieben die Fliehenden derart vor sich her,
daß sie nicht eher zu fliehen aufhörten,
als bis die römische Marschkolonne in Sicht kam.«

3. So wichtig das Konstruieren der Einzelsätze und das Analysieren der Perioden von Anfang an ist (weil es daran gewöhnt, Wortblöcke und größere Zusammenhänge zu überschauen), so beweglich kann es gehandhabt werden, und mit der Zeit kann und soll es immer mehr zurücktreten und auf besonders schwierige und verwickelte Perioden beschränkt werden.

§ 196 c) Beispiele für die Behandlung lateinischer Perioden

Die schrägen Striche geben Anhalt für das »Schritt-für-Schritt«-Übersetzen.

1. Vulpēs, / quae numquam leōnem vīderat, / cum eī forte occurreret, / ita perterrita est, / ut paene morerētur.
   Leitworte: vulpēs, leōnem, ohne weiteres verständlich der attributive Relativsatz quae vīderat; nach Ausscheiden der Nebensätze löst sich der Hauptsatz vulpēs ita perterrita est heraus, durch die Sinnfragen wann? und wie sehr? werden die beiden Nebensätze eingeordnet.

Helvētiī / repentīnō Caesaris adventū commōtī, / cum id, quod ipsī diēbus vīgintī aegerrimē cōnfēcerant, / ut flūmen trānsīrent, / illum ūnō diē fēcisse intellegerent, / lēgātōs ad eum mīsērunt.
Leitworte: Helvētiī, Caesar, flūmen trānsīre, lēgātōs misērunt; die S—P-Verklammerung ergibt den Hauptsatz mit Subjekts- und Objektsgruppe: Helvētiī / Caesaris adventū commōtī / lēgātōs ad eum misērunt. Die Nebensätze cum … intellegerent, quod … cōnfēcerant, ut … trānsīrent scheiden wir zunächst aus und stellen die Sinnfragen nach dem Grund ihres Verhaltens (misērunt — commōtī): warum, wodurch? cum … intellegerent: was sahen sie ein? id illum ūnō diē fecisse

– quod … cōnfēcerant; was war das? ut … trānsīrent. Die Analyse erfolgt durch diese Sinnfragen und geht dabei immer von den Formen aus (commōtī, id quod, diēbus vīgintī, ūnō diē, illum fēcisse).

2. Helvētiī / eā spē dēiectī / nāvibus iūnctīs ratibusque complūribus factis, aliī vadīs Rhodanī, / quā minima altitūdo flūminis erat, / nōnnumquam interdiū, saepius noctū / sī perrumpere possent cōnātī, / operis mūnītiōne et militum concursū et tēlis repulsī / hōc cōnātū dēstitērunt. Die S — P-Verklammerung ergibt den **Hauptsatz** Helvētiī … hōc cōnātū dēstitērunt. Die beiden Nebensätze (**quā** minima … erat, **sī** perrumpere possent) lassen wir zunächst beiseite. Die **Partizipien** (eā spē dēiectī, nāvibus iūnctīs, ratibus complūribus factīs, cōnātī, repulsī) ergeben als selbständige Handlungen (Frage: was war vorher geschehen?): »sie hatten sich in dieser Hoffnung getäuscht, Schiffe waren zusammengebunden, mehrere Flöße verfertigt worden, sie (aliī!) hatten versucht, sie waren zurückgeworfen worden.« Weitere Sinnfragen: was hatten sie versucht? wodurch waren sie zurückgeworfen worden? wann, wo hatten sie den Durchbruch versucht? In welchem Zusammenhang steht nun dēiectī mit cōnātī, cōnātī mit repulsī, repulsī mit dēstitērunt? Also Aufbau und Gedankenfolge: Enttäuschte Hoffnung, **dann** Schiffs- und Floßbau, weitere Versuche durchzubrechen, **aber** alles vergeblich, **deshalb** Aufgabe des Vorhabens.

3. **Caesar** / nōndum hieme cōnfectā / proximīs quattuor coāctīs legiōnibus / dē improvīsō in fīnēs Nerviōrum **contendīt** // **et**, / priusquam illī aut convenīre aut prōfugere possent, / magnō pecoris atque hominum numerō captō / atque eā praedā mīlitibus concessā / vāstātīsque agrīs / in dēditionem venīre atque obsidēs sibi dare / **coēgit.** (Caesar, b. G. VI 3, 1 u. 2)

Wir schreiben den Satz in grammatischer Gliederung:

Caesar
    nōndum hieme cōnfectā
    proximīs quattuor coāctīs legiōnibus
dē improvisō in fīnēs Nerviōrum contendit et,
  priusquam illī aut convenīre aut prōfugere possent,
    magnō pecoris atque hominum numerō captō
    atque eā praedā militibus concessā
    vāstātīsque agrīs
  in dēditiōnem venīre atque obsidēs sibi dare
coēgit.

Nach Ausscheiden der Partizipien und Nebensätze bleibt der **Hauptsatz**: Caesar contendit et coēgit
Sinnfragen:

(Caesar eilte)	**wohin?**	(in finēs Nerviōrum)
	wie?	(dē improvisō)
	wann?	(hieme nōndurn cōnfectā – proximīs quattuor coāctis legiōnibus)
(und zwang)	**wen?**	(wir ergänzen ein Objekt »sie«)
	wann?	(in dēditiōnem venīre atque obsidēs dare)
	wozu?	a) priusquam ... possent
		b) magnō pecoris atque hominum numerō captō atque eā praedā militibus concessā vāstātīsque agrīs

Der Temporalsatz a (priusquam ... possent) geht den 3 Abl. absol. in b voraus und enthält neben der Zeitbestimmung (wann?) auch eine Absicht (Konjunktiv). Wir machen alle Abl. absol. zu Hauptsätzen und gewinnen so folgende Übersetzung:

»Cäsar zog — der Winter war noch nicht zu Ende — die vier nächsten Legionen zusammen und eilte mit ihnen überraschend in das Gebiet der Nervier. Bevor diese sich sammeln oder das Weite suchen konnten, erbeutete er eine große Menge Vieh und Menschen, überließ sie seinen Soldaten als Kriegsbeute und verwüstete das Land. So (Dadurch) zwang er die Nervier, sich zu unterwerfen und ihm Geiseln zu stellen.«

Wir haben so aus dem geschlossenen lateinischen Satz (ein Bild und Ausdruck römischer Disziplin!), den wir mit einem Ring vergleichen konnen, drei Sätze gebildet, die den Gliedern einer Kette vergleichbar sind.

§ 197 3. Die gute deutsche Wiedergabe

Die Regeln über die Wortwahl und Wortveränderung (die Grundformen des Übersetzens), über Wortstellung und Satzbau erlauben meist nicht nur eine, sondern mehrere gute Übersetzungen; um gut zu sein, müssen sie sinngetreu sein, können im Wortlaut aber mehr oder weniger frei sein.

a) Die Vorliebe des Deutschen für Beiordnung (Koordination) führt zu der Regel, die wenigstens für den Anfang Geltung hat:

Übersetze lateinische Partizipien und Nebensätze durch beigeordnete Hauptsätze! Der gedankliche Zusammenhang muß aber durch beiordnende Konjunktionen zum Ausdruck kommen:

1. **Partizipien:**

Paucōs diēs ibi **morātī** neque flūmen trānsīre **ausī** Haeduī domum revertuntur perfidiam fīnitimōrum veritī	Die H. verweilten und wagten nicht … dann kehrten sie nach Hause zurück; denn sie fürchteten …
Marius exercitū coāctō, postquam Alpēs superāvit et in Galliam invāsit, ad Rhodanum flūmen castra **mūnīvit**	Marius sammelte ein Heer, ging über die Alpen, drang in Gallien ein und bezog dann an der Rhone ein festes Lager
Caesar neque diurnō neque nocturnō itinere intermissō per fīnēs Haeduōrum in Lingonēs contendit	Cäsar unterbrach weder bei Tage noch bei Nacht den Marsch, sondern eilte durch das Gebiet der H.

2. **Relativsätze:**

Veniet ad tē amīcus meus, **quem** tibi quoque amīcissimum fore spērō	Kommen wird zu dir ein Freund von mir; er wird, hoffe ich, auch dir ein lieber Freund werden

Weitere Beispiele s. § 179, 2.

§ 198

3. **Konjunktionalsätze:**

Caesar, **cum** urbem expūgnārī nōn posse **intellēxīsset**, obsidiōne dēstitit	Cäsar **erkannte** die Unmöglichkeit, die Stadt zu erobern, und gab **deshalb** die Belagerung auf
Helvētiī cottīdiānis proeliīs cum Germānīs contendunt, **cum** aut suīs finibus eōs **prohibent** aut ipsī in eōrum finibus bellum gerunt	Die Helvtier messen sich in täglichen Gefechten mit den Germanen; **dabei** suchen sie diese von ihrem Gebiete fernzuhalten oder führen den Krieg gar in deren Gebiet

Caesar, **etsī** (quamquam) locum nōn aequum vidēbat, **tamen** cōnflīgere cōnstituit	Cäsar sah **zwar**, daß der Platz nicht günstig war, entschloß sich aber trotzdem zum Kampfe
Hannibal, **ut** Rōmānōs multīs et atrōcibus proeliīs dēvīcit, **ita** rem pūblicam Rōmānam ēvertere nōn potuit	Hannibal hat **zwar** die Römer in vielen blutigen Schlachten besiegt, **aber** den römischen Staat hat er nicht vernichten können
Ita torpentēs gelū militēs in castra rediēre, **ut** vix laetitiam victōriae sentīrent	Starr vor Kälte kehrten die Soldaten ins Lager zurück **und** empfanden **daher (so)** kaum Freude über ihren Sieg
Caesar, **ut** spatium intercēdere posset, lēgātīs respondit diem sē ad dēlīberandum sūmptūrum	Cäsar wollte Zeit gewinnen; **daher** antwortete er den Gesandten, er wolle sich die Sache in Ruhe überlegen
Dux, nē temporī deesset, signum proeliī dat	Der Feldherr wollte den günstigen Augenblick nicht versäumen und gab **daher** das Zeichen zum Angriff

§ 199

b) Nebensätze und Partizipien können auch **mit nominaler Verkürzung** durch Substantive, Adjektive, präpositionale Ausdrücke übersetzt werden.

Is, quī lēgātum interfēcit	der Mörder des Gesandten
Iī, quī reī pūblicae praesunt	Staatsmänner
Quae voluit, assecūtus est	Er hat sein Ziel erreicht
Aristīdēs, unde efferrētur, vix relīquit	Aristides hinterließ kaum die Mittel zu seiner Bestattung
Trānsīre Helvētiī cōnātī sunt, quā minima altitūdō flūminis erat	Die Helvetier versuchten an der seichtesten Stelle den Übergang
Mercātoribus est aditus ad Suēbōs, ut, quae bellō cēperint, quibus vēndant, habeant	Die Sweben gewähren Kaufleuten Zutritt, um Käufer für ihre Kriegsbeute zu haben
Nesciō, quae causa fuerit, cūr nōn adesset	Ich kenne den Grund seiner Abwesenheit nicht
Nōn dubitō, quid respōnsūrus sīs	Ich bin nicht im Zweifel über deine Antwort
Hannibal verēbātur, nē dēdēretur	Hannibal fürchtete seine Auslieferung
Sōcratēs, cum ex eō esset quaesītum, quemadmodum sepelīrī vellet, respondit: Sepelīte, ut vōbis vidēbitur; sed nēmō mē vestrum, cum hinc excesserō, cōnsequētur	Auf die Frage, welche Art von Begräbnis er wünsche, antwortete S.: »Begrabt mich nach eurem Belieben; aber nach meinem Abscheiden von hier wird mich keiner von euch mehr erreichen.«

Weitere Beispiele s. §§ 155 und 179f.

Anmerkung: Vermeide jedoch die Häufung von Substantiven und unschöne Bildungen auf **-ung**; der nominale Ausdruck ist oft weniger anschaulich als der verbale. Auch für die Auflösung von Partizipien und Nebensätzen durch Hauptsätze gilt: keine Übertreibung, kein zerhackter Stil! Was wirklich unbedeutende Nebensache ist, soll nicht zu einem Hauptsatz aufgebläht werden.

§ 200

c) Wie eine Verschiebung der Beziehung (Veränderung der Kasuskonstruktion), so gibt es beim Übersetzen der Sätze eine »**Gewichtsverschiebung**«: Man kann in manchen Fällen den lateinischen Nebensatz und das Partizipium zum Hauptsatz machen; der lateinische Hauptsatz wird dann Nebensatz oder einfache Satzergänzung.

Helvētiī repentīnō Caesaris adventū **commōtī** lēgātōs ad eum mīsērunt	Cäsars plötzliches Erscheinen bewog die Helvetier, Gesandte zu schicken
Inopiā **adductī** incolae oppidum trādidērunt	Die Not zwang die Einwohner, die Stadt zu übergeben
Nōn est dubium, quīn ventūrus sit	Zweifellos wird er kommen

Diese Art des Übersetzens ist oft mit Wortschub und Verkürzung verbunden.

D. Zum Gebrauch der einzelnen Wortarten

§ 201

I. Das Substantiv

1. **Abweichungen vom Deutschen**, die z.T. auf größerer Genauigkeit und auf der Vorliebe für Kürze beruhen, zeigt das Lateinische im Gebrauch der **Numeri**:
   a) Beispiele für den Gebrauch des **Plurals**:

   Ti. et C. Gracch**ī**; septima et octāva legiōn**ēs**; Catōn**ēs** Männer wie Kato

   Sínt Maecḗnatḗs, nōn déerunt, Flácce, Marṓnēs (i. e. Vergiliī = poētae)

   imbrēs Regengüsse, nivēs Schneefälle, odia Ausbrüche des Hasses, invidiae Äußerungen der Mißgunst, mōrēs Charakter, mōrēs bonī guter Lebenswandel, lēgēs (īnstitūta) Verfassung

pedibus īre	zu Fuß gehen
manūs afferre	Hand anlegen
aurēs praebēre	sein Ohr leihen
hostēs terga vetērunt	die Feinde kehrten den Rücken
adulēscentēs corpora exerceant	den Körper …

   Im Deutschen haben wir erweiternde Umschreibung oder geringere Genauigkeit.

   b) Häufiger als im Deutschen findet sich im Lateinischen der **kollektive Singular**, wobei das Einzelne die Gattung vertritt:

Britannī leporem et gallīnam et ānserem gustāre fās nōn putant	Die Briten halten es für Unrecht, Hasen, Hühner, Gänse zu essen
Pȳthagorēī fabā abstinent	Die Pythagoreer essen keine Bohnen
Affectat ut Rōmānus ita Poenus Siciliam	Römer und Punier streben beide nach dem Besitz Siziliens

§ 202

2. Größere **Genauigkeit** zeigt das Lateinische in der Verwendung von **Substantiven**, die für die deutsche Übersetzung **überflüssig** sind:

a)

corpus (corpora) exercēre	sich üben
corpora mīlitum labōre firmāre	die Soldaten durch Anstrengung abhärten
animurn alicuius offendere	jemand beleidigen
animōs mīlitum verbis cōnfirmāre	die Soldaten ermutigen
omnium mentēs convertere	alle umstimmen
cōnsilia commūnicāre	gemeinsame Sache machen
causam alicuius dēfendere	jemand verteidigen (die Sache vertreten)
commūtātiō rērum	Umschwung
ūsus rērum	Erfahrung
in tantō discrīmine rērum	in so gefährlicher Lage
causās rērum vidēre	die Zusammenhänge sehen

b) in **Appositionen**:

Fabricius, vir nōn minus pauper quam probus et fortis	der ebenso arme wie redliche und tapfere Fabricius
Sōcratēs, homō sapientissimus	der weise Sokrates

c) bei **Adiectīva relātīva**:

homō omnium rērum perītus	ein sehr erfahrener Mann
suīs rēbus contentus	zufrieden

§ 203

3. Der klaren Denkweise und der praktischen Art des Römers entspricht ferner seine Vorliebe für **konkreten Ausdruck**:

a)

Catō senex litterās Graecās didicit	im Alter
Marius septimum cōnsul mortuus est	in seinem 7. Konsulat
Hannibale duce	unter Führung
Clōdiō auctōre	auf Veranlassung
ā puerō (ā puerīs)	von Kind auf
sapientis est	es ist ein Zeichen von Weisheit

b) Namen der Völker stehen oft für die Namen der Länder:

rēx Persārum	von Persien
Belgae in septentriōnem spectant	Belgien (das Belgerland) liegt nach Norden
Rōmānī cum Carthāginiēnsibus multa bella gessērunt	Rom — Karthago
iter per Haeduōs facere	durch das Land der Häduer

(Vgl. den Ursprung vieler deutscher Ländernamen: Schwaben, Bayern, Preußen.)

Anmerkung: Doch ist gelegentlich das Verhältnis auch umgekehrt: levis armātūra die Leichtbewaffneten; coniūrātiō die Verschworenen; iuventūs die Jugend, die jungen Menschen; ferner imperātōriā laude (virtūte) flōrēre, laude ēloquentiae, prūdentiā cīvīlī flōrēre sich auszeichnen als Feldherr, Redner, Staatsmann.

c) Personifikationen sind der nüchternen römischen Denkart weniger geläufig als der deutschen; abstrakte Begriffe erscheinen seltener als handelndes Subjekt:

Caesar fortitūdine et prūdentiā Gallōs perdomuit	Cäsars Tapferkeit und Klugheit hat Gallien bezwungen
Armīs Rōmānī Graeciam, Graecī Rōmānōs doctrīnā superāvērunt	Roms Waffen haben Gr., Griechenlands Bildung hat Rom überwunden (übertroffen)
Hōc librō agitur dē agricultūrā	Dieses Buch handelt vom Ackerbau (Beziehungsverschiebung)

4. Der sachlichen Nüchternheit des Lateinischen steht im Deutschen manchmal **größere Anschaulichkeit** und phantasie- und gefühlsbetonter Ausdruck gegenüber, z.B. für rēs:

Extemplō rēs verba sequitur	die Tat
quae rēs effēcit, ut	dieses Ereignis (Vorfall, Entschluß, Maßregel) hatte zur Folge
in omnibus rēbus	in jeder Hinsicht, Beziehung

oft auch: Eigenschaft, Ziel, Zweck, Absicht, Plan, Aufgabe, Wort, Äußerung u. a.

Anmerkung: Neben solcher »verstärkenden« Übersetzung verwenden wir für **rēs** aber auch eine abgeschwächte mit »**es**«:

rēs eō dēducta est	es kam soweit
rēs ad arma vēnit	es kam zum Kampf
iam in eō rēs est	schon ist es soweit
rēs ita sē habet	so steht es

§ 204

5. Manche lateinischen Abstrakta verlangen je nach ihrer **subjektiven** oder **objektiven Bedeutung** eine verschiedene Wiedergabe:

officium	Dienst, Pflicht — Pflichtgefühl
ōrdō	Ordnung — Ordnungssinn
libertās	Freiheit — Freiheitssinn, -gefühl
metus	Furcht — Gegenstand der Furcht
vēritās	Wahrheit — Wahrheitsliebe

In der Wiedergabe abstrakter Wörter verwenden wir dementsprechend öfter einen bildlichen oder konkreten Ausdruck:

rēgnum appetere	nach der Krone streben
rēgnum occupāre	den Thron besteigen
potestās	der weltliche Arm
operae	Arbeiter
omnibus opibus repūgnāre	sich (mit aller Macht) mit Händen und Füßen wehren
offendere animum alicuius	jemand vor den Kopf stoßen

6. Mit der sachlichen Nüchternheit hängt zusammen eine für uns vielfach unnachahmliche **Kürze** und **Prägnanz**:

a) schon in der Wortbildung:

oppūgnātiō	die Belagerungsweise	bei Deminutiven:	
inventiō	die Erfindungsgabe	muliercula	ein schwaches Weib
cōgitātiō	Denkvermögen	Graeculī	(verächtlich) die »guten« Griechen
suspiciō	Grund zum Verdacht	nummulī	das elende Geld

b) einfache lateinische Abstrakta werden im Deutschen durch erweiternde Attribute ausgedeutet:

ūsus	praktische Erfahrung	prudentiā	praktische Klugheit
doctrīna	theoretische Bildung	ars	theoretisches Wissen
laetitia	laute Freude	gaudium	innere Freude
dignitās	hohe Stellung	gravitās	würdevolle Haltung
occāsiō	günstige Gelegenheit	tempus	der rechte Augenblick
pretium	der äußere Wert	virtūs	der innere Wert
indignitās	die unwürdige Behandlung		

§ 205

7. Lateinische **Substantive** werden im Deutschen vielfach **durch Adjektive** wiedergegeben (**Wortschub** als Veränderung der Wortklasse):

a) bei substantivischen Attributen:

exercitus hostium	das feindliche Heer
cōnsēnsū omnium	unter allgemeiner Zustimmung
dolōrēs corporīs	körperliche Schmerzen
litterārum monumenta	schriftliche Denkmäler
studia litterārum	wissenschaftliche Tätigkeit
coniūrātiō Catilīnae	die katilinarische Verschwörung
scientia reī mīlitāris	militärische Kenntnisse (Erfahrung)

b) das lateinische Substantiv entspricht einem betonten deutschen Adjektiv:

novitās reī	der unerhörte Vorfall, das unerwartete Ereignis, das Unerhörte an dem Vorfall
ūsus mīlitiae	der praktische Kriegsdienst
inīquitās locī	ein ungünstiges Gelände
īnfirmitās vōcis	schwache Stimme

c) Eine besondere Eigentümlichkeit des Lateinischen ist die Bezeichnung **eines Begriffs** mit **zwei** beigeordneten Substantiven, von denen wir das eine adjektivisch wiedergeben oder ein zusammengesetztes Wort verwenden können:

litterae monumentaque	schriftliche Denkmäler
cursus ac lassitūdō	der ermüdende Lauf
timor et fuga	ängstliche Flucht
ratiō ōrdōque agminis	die planmäßige Ordnung des Zuges
rūpēs dēiectūsque	stark abfallende Felsen
ratiō et cōnsilium	planmäßige Überlegung
vī et armīs	mit Waffengewalt
fidēs atque amīcitia	treue Freundschaft

(vgl. §§ 207e; 213)

8. Seltener wird man (s. § 214) **lat. Substantive durch Verben** wiedergeben:

odiō esse, invidiae esse, invidiā afficī	gehaßt, beneidet werden
in odium vocāre (vocārī)	(sich) verhaßt machen
ūsuī esse	nützen
magna est admīrātiō ōrātōris	der Redner wird sehr bewundert
ēloquentia admīrātiōnem habet	die Beredsamkeit wird bewundert
Hannibal Flāminiī cōnsulis corpus fūneris causā inquīsīvit	um ihn zu bestatten
errōris tuī socius fuī	ich habe deinen Irrtum mitgemacht
lēgātī ad Caesaren cum grātulātiōne convēnērunt	um Glück zu wünschen
sine ūllā molestiā tuā	ohne dich irgendwie zu belästigen

§ 206 II. Das Adjektiv

A. Das attributiv und prädikativ gebrauchte Adjektiv

Das Adjektiv dient wie im Deutschen als Attribut eines Substantivs und als Zusatz zum Verb. Bei der Übersetzung ist folgendes zu beachten:

1. a) Manche lateinischen Adjektiva haben **aktive** und **passive** Bedeutung und werden entsprechend übersetzt:

mīles armis gravis	beladen
onus grave	drückend
īnfēstus	feindlich gesinnt — gefährdet (gēns — iter)
angustus	eng, beengt — beengend (domus — paupertās)
trīstis	traurig, betrübt — betrüblich (vultus — respōnsum)

b) Den als Adjektive gebrauchten oder zu Adjektiven gewordenen lateinischen Partizipien (attentus, doctus, incultus, suspectus; Präsenspartizipien von intransitiven Verben ardēns, cōnstāns, ēlegāns, prūdēns, sapiēns, flōrēns) entsprechen im Deutschen Partizipien (gelehrt, blühend), aber auch Volladjektive (aufmerksam, klug, beātus beglückt, glücklich); oft zeigt sich Bedeutungserweiterung (contemptus verachtet, verächtlich, acceptus angenehm, willkommen, cōnspectus sichtbar, invictus unbesiegt, unbesiegbar, inaccessus unerreicht, unzugänglich).

c) Das Lateinische verbindet mit leblosen Dingen nicht gern Eigenschaften lebender Wesen; deshalb werden im Lateinischen nur selten Präsenspartizipien von transitiven Verben adjektivisch gebraucht; das Deutsche geht hierin viel weiter:

nārrātiō iūcunda	eine fesselnde Erzählung
causa necessāria	ein zwingender Grund
gravēs cūrae (bellā)	drückende Sorgen (Kriege)
nūntiī trīstēs	betrübende Nachrichten

Auf derselben Nüchternheit beruht der Gebrauch von magnus, das wir so viel anschaulicher wiedergeben, vgl. § 184; ähnlich multus:

multae litterae	große Gelehrsamkeit
multa pāx	tiefer Friede
multā nocte	in tiefer Nacht
in multō sermōne	in einem langen Gespräch

§ 207

2. Mit Wortschub, d.h. mit einer **anderen Wortart**, kann man Adjektiv übersetzen (oft verbunden mit Erweiterung oder Verkürzung):

a) durch Substantive:

domus rēgia	Haus des Königs
favor populāris	Gunst des Volkes
vīta urbāna	Leben in der Stadt
vāsa argentea	Gefäße aus Silber
dignitās cōnsulāris	Rang eines Konsuls
Solō Athēniēnsis	Solon aus Athen

b) durch zusammengesetzte Substantive:

domus rēgia	Königspalast	favor populāris	Volksgunst
bellum cīvīle	Bürgerkrieg	tumultus servīlis	Sklavenaufstand
ars militāris	Kriegskunst	magna itinera	Eilmärsche

c) hierher gehört auch die erweiternde Übersetzung der Adjektive, die Zahl, Menge, Art bezeichnen:

multī librī	eine Menge (Reihe, große Zahl) von Büchern
magna pecūnia	eine Menge (Masse, Summe) Geld
magna ēloquentia	ein hohes Maß von Beredsamkeit
omne supplicium	jede Art von Marter
Gallī permultī (frequentēs) in castra vēnērunt	in großer Zahl

d) ähnlich bei Adjektiven, die Ort, Zeit, Reihenfolge, Grad bezeichnen:

in summō monte	auf dem Gipfel des Berges, oben auf dem Berge (wo er am höchsten ist)
summa aqua	die Oberfläche des Wassers
summus honōs	die höchste Stufe der Ehren
summus dolor	der höchste Grad von Schmerz
in extrēmā vītā	am Ende, Schluß des Lebens
in extrēmis rebus	in äußerster Gefahr
in ultimā plānitiē	am Rand der Ebene
in intimā Italiā	im Herzen Italiens, tief in Italien
prīmō adventū	gleich bei der Ankunft.

e) durch Adverbien (bei Verdoppelung s. § 205c):

aequus et pār	vollkommen gleich
vānus et irritus	vollständig erfolglos
grātus et acceptus	hochwillkommen
īnspērātus et necopīnātus	ganz unerwartet

f) seltener durch Verben (vgl. § 205, 8):

īgnārum (īnscium) esse malōrum	nichts wissen von Ü.
avidum esse	begehren
studiōsum esse	eifrig betreiben

Anmerkung: Bisweilen hat der **Positiv** ähnliche Bedeutung wie der Komparativ ohne zweites Vergleichsglied (s. § 25, 2):

angustōs fīnēs habēre	zu engen Raum haben
longum est	es wäre zu weitläufig
sērō venīre	zu spät kommen

§ 208 B. Das substantivierte Adjektivum

Adjektiva werden wie im Deutschen auch substantivisch gebraucht

1. **im Plural**

a) zur Bezeichnung von Klassen und Ständen:

omnēs mortālēs	alle Sterblichen
multī mortālium	viele unter den Sterblichen
dīvitēs	die Reichen
multī doctī	viele Gelehrte
doctissimī	die größten Gelehrten

b) das Neutrum Plural übersetzen wir im Deutschen durch den Singular oder erweiternd:

multa	vieles, viele Dinge
omnia (*Gen.* omnium rērum, *Dat.*, *Abl.* omnibus rēbus)	alles, alle Dinge
futūra	das Zukünftige, die Zukunft, die zukünftige Zeit
praeterita	das Vergangene, die Vergangenheit
ad altiōra tendere	höheren Zielen zustreben
domestica	die häuslichen Verhältnisse
haec tot ēgregia tua	deine vielen Vorzüge

2. **im Singular**

a) beim Maskulinum:

sapientis est	es ist ein Zeichen von Weisheit
cavēre prūdentis est	Vorsicht ist Sache des Klugen, ist klug, ist ein Zeichen von Klugheit

Im Deutschen ist diese Substantivierung des Adjektivs häufiger:

homō prūdēns	der Kluge
vir doctus	ein Gelehrter

b) beim Neutrum:

turpe est	es ist eine Schande
decōrum est	es ist eine Ehre
in dubium vocāre	in Zweifel ziehen
in pūblicum prōdīre	vor die Öffentlichkeit treten
in praesēns	für den Augenblick
in perpetuum	für alle Zeit
plērumque noctis	der größte Teil der Nacht
vērum dīcere	die Wahrheit sagen
falsum sentīre	etwas Falsches denken
grātum (grātissimum) facere	einen (großen) Gefallen tun

Über den Gebrauch des Komparativs und Superlativs siehe § 25.

III. Das Pronomen — § 209

(Ergänzungen zu §§ 28/37)

1. **Prōnōmen persōnāle und possessīvum** s. § 28f.
2. **Prōnōmina dēmōnstrātīva**

a) **hic** als Pronomen der 1. Person bezeichnet das Nächstliegende,
iste als Pronomen der 2. Person bezeichnet das Gegenüberstehende,
ille das weiter Entfernte

haec urbs	unsere Stadt
hic diēs	der heutige Tag
hīs decem annīs	in den letzten 10 Jahren
haec verba	die folgenden (oder eben gesprochenen) Worte
ista urbs	die Stadt, in der du wohnst, deine, eure Stadt
ista vōx	diese deine Äußerung
istud perīculum	die Gefahr für dich

oft bezeichnet iste den Gegner vor Gericht, im Gespräch, in der Politik:

iste	der Angeklagte	istī	die Gegner

oft auch verächtlich gebraucht: iste homō der Kerl da

ille locus	jener (entfernte) Ort
illī cōnsulēs	die damaligen Konsuln
illa tempora	die vergangenen Zeiten

Oft wird ille nachdrücklich hinweisend gebraucht:

illud cōnstat	so viel steht fest

nachgestellt Sōcratēs ille, Medēa illa der bekannte Socrates, die bekannte Medea

Das erweiternd zu übersetzende hoc, illud s. § 31, 2.

Anmerkung 1: **hic** und **iste** nehmen oft des Nachdrucks wegen ein **tam, tantus** zu sich, das im Deutschen überflüssig ist:

hoc tam atrōx, tam singulāre maleficium	diese furchtbare und einzigartige Schandtat

hic tantus dolor	dieser große Schmerz
Quae est ista tanta temeritās?	Was ist das für eine große Unbesonnenheit von dir?

Anmerkung 2: hic dolor der Schmerz darüber, is metus die Furcht davor.

b) **is** wird oft abschwächend » ein, ein solcher « oder **erweiternd** » ein Mann «, im Plural » Leute « übersetzt:

eō locō, quō	an einem Ort, wo
iīs temporibus, quae	in Zeiten, die
nōn potest exercitum is contĭnēre imperātor, quī sē ipse nōn potest continēre	**ein** Feldherr, der sich selbst nicht beherrschen kann, …

Anmerkung: In der Erzählung wird is, von der Hauptperson gebraucht, von uns gern voller mit dem Namen oder erweiternd übersetzt: dieser Mann, unser Held, der große Dichter (Redner) u. a.

et is, et is quidem, atque is ist oft zu übersetzen mit »und zwar«:

Ūnam causam calamitātis nostrae afferam eamque (et eam quidem) maximam	nur eine Ursache und zwar die wichtigste
Veniet ad nōs idque celeriter	… und zwar schnell

Anmerkung: Eine Erweiterung verlangt das Deutsche in Satzen wie:

Terentiī fābulīs plūs dēlector quam Plautī	ich habe größere Freude an den Stücken des Terenz als an denen des Plautus

c) **īdem:** Wenn von derselben Person oder Sache etwas weiteres ausgesagt wird, ist īdem zu übersetzen mit auch, ebenso, gleichfalls, ferner, zugleich, anderseits, dagegen:

Crassus ēloquēns erat īdemque iūris perītus	… und ebenso …
Cereris fīlia erat Lībera, quam eandem Proserpinam vocant	…, die man auch Proserpina nennt
Quidquid honestum est, idem est ūtile	alles sittlich Gute ist zugleich auch nützlich

d) Für die Übersetzung von **ipse** siehe §§ 31, 3; 161.

3. Zum **Prōnōmen reflexīvum**:

Mit dem reflexiven Pronomen **inter sē** (inter nōs, inter vōs) wird auch das reziproke Verhältnis »**einander**« ausgedrückt; dieses liegt aber auch in **alter – alter, alius – alius** oder im wiederholt gesetzten Substantiv:

Militēs inter sē hortantur	feuern einander = **sich** gegenseitig an …
Duo frātrēs alter alterī subvēnērunt	
Militēs alius alium hortātī sunt	
Mīles mīlitī subsidium ferēbat	
Hominēs hominibus (= inter sē) invident	

4. Prōnōmina indēfinita §210

a) **aliquis** vgl. §35, 1.

Prägnante Bedeutung hat aliqui(s) in Fällen wie:

est aliquid	es ist etwas Bedeutendes, Besonderes
omnēs, quī aliquid poterant iūdicāre	alle, die auch nur etwas (ein wenig) davon verstanden
sī populus Rōmānus alicuius iniūriae sibi cōnscius fuisset	wenn das römische Volk sich auch nur des geringsten Unrechts bewußt gewesen wäre
aliquid vērī	ein Körnchen Wahrheit

b) **quidam** (ein gewisser) jemand, ein (dem deutschen unbestimmten Artikel entsprechend), Plural einige (§35, 4), dient auch zur **Milderung** des Ausdrucks:

cognātiō quaedam	eine Art von Verwandtschaft
ars quaedam	gewissermaßen, sozusagen eine Kunst

oft noch mit quasi verbunden, um einen ungewöhnlichen Ausdruck zu mildern:

Platōnem quasi deum quendam esse putābant philosophērum	Plato hielt man sozusagen für einen Gott unter den Philosophen

Bei Adjektiven ist es steigernd: ganz, wahrhaft, geradezu:

admīrābilis quaedam virtūs	eine wahrhaft bewundernswerte Tat
incrēdibilī quādam celeritāte	mit geradezu unglaublicher Schnelligkeit
breve quoddam tempus	eine ganz kurze Zeit

IV. Das Verbum §211

1. Im Lateinischen ist das **Passiv** beliebter als im Deutschen; auch intransitive Verben bilden ein Passiv, wir meiden es möglichst und übersetzen es **aktivisch**

a) durch einfache Umwandlung ins Aktiv; wenn die Person nicht angegeben ist, mit Hilfe des Subjektswortes »man«:

Gallī ā Caesare victī sunt	Cäsar hat die Gallier besiegt
Helvētiī repentīnō Caesaris adventū commōtī sunt	Cäsars plötzliches Erscheinen beunruhigte die Helvetier
Rōmulus Rōmam condidisse dīcitur (fertur, trāditur)	Man sagt, Romulus habe Rom gegründet
Celeriter eō ventum est	Schnell gelangte man dorthin
Discendum est	Man muß lernen
Discipulīs discendum est	Die Schüler müssen lernen

b) durch reflexive und intransitive Verba:

dēlectārī	sich erfreuen	effundī	sich ergießen, munden
praecipitārī, ferrī	sich stürzen	recreārī	sich erholen, genesen
mūtārī	sich ändern, wechseln	congregārī	sich zusammenscharen
exercērī	sich üben	lavārī	sich waschen, baden
fallī	sich täuschen	movērī	sich bewegen

offerrī	sich bieten	augērī	sich mehren, zunehmen
invenīrī	sich finden	(im)minuī	sich mindern, abnehmen
frangī	zerbrechen	mergī	versinken, untertauchen
appellī	landen	vehī	fahren

c) erweiternd:

cōgī	sich gezwungen sehen	addūcī	sich bewogen fühlen
exōrārī	sich erbitten lassen	terrērī	sich erschrecken lassen

§ 212

2. Einfache lateinische Verben können im Deutschen durch Zusatz von **Hilfsverben** (phraseologischen Verben) eine persönliche, subjektive Färbung bekommen:

spērō	ich darf hoffen	nōn negō	ich will nicht leugnen
nōn spērō	ich will nicht hoffen	mīror	ich muß mich wundern
fateor	ich muß gestehen	hoc fierī (factum) volō	ich will das getan wissen
debeō	ich fühle mich verpflichtet		
cōnsōlor	ich weiß mich zu trösten	iūre poscō	ich kann mit Recht fordern

3. Einfache lateinische Verben werden im Deutschen erweiternd wiedergegeben durch Zerlegung und **Hinzufügung eines Objekts**, das den Hauptbegriff enthält:

dīco	ich stelle die Behauptung auf	quaerō	stelle die Frage
mandō	gebe den Auftrag	vincō	erringe den Sieg
respondeō	gebe (die) Antwort	obiciō	mache den Vorwurf
dēspērō	gebe die Hoffnung auf	audeō	habe den Mut
crēdō	schenke Glauben	castra mūniō	schlage ein festes L. auf
cōnor	mache den Versuch	resistō	leiste Widerstand
morior	finde den Tod	probor	finde Anerkennung

§ 213

4. **Komposita** werden im Deutschen oft durch **adverbialen Zusatz** zum einfachen Verb wiedergegeben:

perdomāre	völlig bezwingen	perferre perpetī	standhaft ertragen
pervenīre	glücklich ankommen		
conclāmāre	laut schreien	concupīscere	heftig begehren
dēvincere	völlig besiegen	dēfatīgāre	gänzlich ermüden
dēcertāre	entscheidend kämpfen	exaudīre	deutlich hören

Ebenso beigeordnete **sinnverwandte** Verben (vgl. §§ 205 c; 207 e):

ōrāre et obsecrāre	flehentlich bitten
poscere et flāgitāre	dringend verlangen
fundere et fugāre	völlig schlagen
relinquere et dēserere	treulos verlassen
exstinguere atque dēlēre	gänzlich vernichten
cōnsulere atque prōspicere	angelegentlich sorgen

5. **Im Lateinischen überwiegt die verbale, im Deutschen die nominale Ausdrucksweise** (vgl. §§155,4 und 199):

a) Infinitiv und A. c. I.

Dulce et decōrum est prō patriā morī	Süß und ehrenvoll ist der Tod fürs Vaterland
Cūriō nōn aurum habēre praeclārum vidēbatur, sed iīs imperāre, quī habent aurum	Kurius hielt nicht den Besitz von Gold für einen Vorzug, sondern die Herrschaft über die Besitzer von Gold
Gaudeō tē advēnīsse	Ich freue mich über deine Ankunft
Spērō tē mox reditūrum esse	Ich rechne mit deiner baldigen Rückkehr

b) Relativ- und abhängige Fragesätze:

Caesar quaerit ex Liscō ea, quae in conventū dīxerat	Cäsar fragte den Liscus nach seinen Äußerungen in der Versammlung
Iūs est bellī, ut quī vicērunt, iīs, quōs vicērunt, quemadmodum volunt, imperent	Es ist Kriegsrecht, daß die Sieger über die Besiegten nach Belieben herrschen
Caesar mīsit, quī cognōscerent, ubi et quantae cōpiae essent et quid parārent	Cäsar schickte Leute, die Standort, Stärke und Vorhaben der Truppen erkunden sollten

c) Partizipium, Gerundivum und Gerundium:

nūntius expūgnātī oppidī	die Kunde von der Einnahme der Stadt
ab urbe conditā	nach, seit Gründung Roms (753 v. Chr.)
ante (post) Chrīstum nātum	vor (nach) Christi Geburt
obsidibus datīs	nach der Stellung von Geiseln
in obsidibus dandis	bei der Stellung von Geiseln
cupiditās dominandī	Herrschsucht
clāmor paventium	Schrei des Entsetzens
vōcēs admīrantium, indignantium	Stimmen der Bewunderung, Empörung
Oriēns pulvis signum appropinquantium hostium fuit	Das Aufsteigen des Staubes war das Zeichen für das Heranrücken …
Ab urbe oppūgnandā Poenum absterruēre cōnspecta moenia (vgl. §122)	Vom Sturm auf die Stadt schreckte den Punier der Anblick der Mauern ab
Angēbant Hamilcarem Sicilia Sardiniaque āmissae	den H. quälte der Gedanke an den Verlust Siziliens und Sardiniens

Auch hier überwiegt gegenüber der konkreten lateinischen Ausdrucksweise im Deutschen die abstrakte!

d) Lateinisches Verbum wird manchmal deutsches Adverbium:

solēre (cōnsuēvisse) – coepisse	gewöhnlich — allmählich
dēsistere, dēsinere	nicht mehr
nōn dēsistere, nōn dēsinere	unaufhörlich
properāre, contendere, mātūrāre	eiligst
nōn dubitāre	unbedenklich
nōn est dubium, quīn	zweifellos
fierī potest, ut	möglicherweise

fierī nōn potest, ut	unmöglich, keinesfalls
fierī nōn potest, quīn	unbedingt, auf jeden Fall
accidit, ut	zufällig
nēsciō quō modō (quō pactō)	unwillkürlich, leider
cōnstat – appāret, perspicuum est	bekanntlich — offenbar
vērīsimile est	wahrscheinlich
spērāre	hoffentlich
mālle	lieber
vidērī	wohl, vielleicht (vgl. §§ 116 und 155)

Hierher gehört auch (vgl. §§ 205c; 207e; 213):

ōrāre atque obsecrāre	inständig bitten
amāre ac dīligere	innig lieben
poscere et flāgitāre	stürmisch fordern
cupere et optāre	herzlich wünschen
dēlēre atque tollere	vollständig vernichten

Vergleiche auch die nominale Verkürzung von Nebensätzen § 199b.

§ 215 V. Zum Gebrauch der Negationen

1. Pecūniam nōn habeō — ich habe kein Geld

nūllam pecūniam / nihil pecūniae } habeō	ich habe gar kein Geld
minimē, nihil	durchaus nicht, gar nicht
nequāquam	keineswegs
nequīquam	vergeblich
nē Rōmānī quidem	auch die Römer nicht, nicht einmal die R.
nē tum quidem	auch damals (jetzt) nicht
nōn ita magnus	nicht gerade groß
nōn multum nocēre	wenig schaden
ita nōn, adeō nōn	so wenig
quam nōn timuit mortem!	wie wenig fürchtete er den Tod!
nōn iam, nēmō iam	nicht mehr, niemand mehr (zeitlich)
nēmō Rōmānus, nēmō sapiēns	kein Römer, kein Weiser
nēmō umquam	niemals einer
nihil usquam	nirgends etwas
Negō illud vērum esse	Ich behaupte, daß das nicht wahr ist

sī nōn und nisi § 171, 3.

2. **neque, nec und nicht, auch nicht, und auch nicht:**

Id factum nōn est neque futūrum esse crēdō	Das ist nicht geschehen und wird wohl auch nicht geschehen — *aber:*
Hoc ego fēci, nōn frāter meus	Das habe ich getan und nicht mein Bruder

Verbindungen mit **neque**:

neque quisquam	und keiner	neque aut – aut	und weder — noch
neque quidquam / neque ūlla rēs	und nichts	neque enim	denn ... nicht
		neque vērō	aber ... nicht
neque umquam	und nie	neque tamen	und doch ... nicht

3. **Doppelte Verneinung** bewirkt oft eine **starke Bejahung**:

Nōn ignōrō, nōn sum īgnārus	ich weiß recht wohl
Nōn possum tē nōn vituperāre	ich muß dich unbedingt tadeln

Verstärkte (verdoppelte) Negationen sind im Lateinischen ein beliebtes Stilmittel: nicht immer ist die Übersetzung in bejahender Form gleichbedeutend.

4. Unterscheide:

nōn nēmō	mancher	nēmō nōn	jedermann
nōn nihil	etwas	nihil nōn	alles
nōn nūllī	einige	nūlli nōn	alle
nōn numquam	bisweilen	numquam nōn	immer

Nēmō alius nisi tū hoc fēcit	Niemand anders als du (außer dir) hat das getan, nur du hast das getan
Tōtō diē nihil aliud ēgī nisī lēgī	Am ganzen Tage habe ich nichts anderes getan als gelesen, habe ich nur gelesen

Übersetzen, Denkschulung und Sprachbildung — Sinn und Wert des Lateinlernens §216

1. Eine wortgleiche oder satzgleiche Übersetzung ist nur in den seltensten Fällen möglich; auch die »Technik des Übersetzens« führt zu keiner mechanischen Fertigkeit, die sich rein äußerlich lernen oder anwenden ließe. Überall gilt es, die Situation und die Gedanken genau zu erfassen und dann umzudenken und so umzuformen, wie es der Art und dem Wesen unserer Sprache entspricht. Das scharfe Erfassen des fremden Gedankens und das Umdenken entwickelt, übt und schärft das eigene Denken; im eigenen Nachgestalten aber liegt ein wertvolles Mittel, die muttersprachliche Ausdrucksfähigkeit zu schulen: Denkschulung und Sprachbildung sind eng miteinander verbunden. Nicht mit Unrecht rühmt man an der lateinischen Sprache, daß sie infolge ihrer besonderen Darstellungsmittel hervorragend dazu geeignet ist, auch verwickelten Gedanken eine knappe und doch klare Form zu geben. Die Gedanken aus der lateinischen Form herauszuentwickeln und ihnen mit den Mitteln unserer Sprache eine nicht weniger klare und schöne neue Form zu geben, ist daher eine Aufgabe, die ein Höchstmaß an geistiger und sprachlicher Gewandtheit verlangt.

2. Das dazu erforderliche Eindringen in die besondere Art der lateinischen Sprache erschließt **charakteristische Merkmale der Römer**, wenn auch die Schriftsprache allein nicht das volle Wesen des Römertums vermitteln kann. So verkörpert z.B. der festgefügte lateinische Satz mit dem Subjekt an der Spitze und dem Prädikat am Ende die römische Unterordnung und Disziplin gegenüber der Neigung des Deutschen zur Freiheit und Selbständigkeit, die sich in der Auflösung dieses Gefüges in eine Reihe von selbständigen, locker verbundenen Einzelsätzen zeigt; die Vorliebe des Römers für das Passiv entspricht seinem Streben, alles sachlich

(objektiv) zu sehen, während der Deutsche mehr das Persönliche (den freien Willen, das Subjektive) ins Auge faßt.

3. Der **Einfluß der Sprache Roms** zeigt sich in den zahlreichen Lehn- und Fremdwörtern der modernen Sprachen und gerade auch des Deutschen, ferner in vielen Einzelheiten unserer Satzfügung, wie sich aus §§128–180, 190–200 ergibt. Die lateinische Sprache ist zur Sprache der Kirche geworden und ist jahrhundertelang die Sprache der abendländischen Wissenschaft, des Rechts und des internationalen Verkehrs geblieben. Damit wird das Lernen und die Kenntnis der lateinischen Sprache ein Schlüssel auch für das Verständnis der Grundlagen und wesentlicher Bestandteile der abendländischen Kultur, ganz abgesehen davon, daß sie uns den Weg bahnt zu den Quellen der römischen Literatur, aber auch zu den lateinisch geschriebenen Quellen der christlichen und mittelalterlichen Welt.

I. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre §217

Die Bildung neuer Wörter aus vorhandenen Wurzeln (Stämmen) und Wörtern geschieht, wie im Deutschen, durch **Ableitung** und **Zusammensetzung**.

A. Abgeleitete Wörter (Dērivāta)

I. **Substantive** werden abgeleitet von Verben (1.–4.), Adjektiven (5.) und Substantiven (6.) mittels folgender Endsilben (Suffixe):

1. **-tor**, **-sor** und **-trīx** bezeichnen die **handelnde Person:**

vic-tor	der Sieger
vic-trix	die Siegerin
dēfēn-sor	der Verteidiger
accūsātor	der Ankläger (von Beruf)
audītor	der (regelmäßige) Zuhörer
Brūtus et Cassius, interfectōrēs Caesaris	die (bekannten) Mörder Cäsars
Arminius, liberātor haud dubiō Germāniae	der Befreier Germaniens

2. **-iō**, **-tiō**[1], **-siō**, **-tus**, **-sus** (*Gen.* -ūs) bezeichnen die **Handlung**:

obsid-iō	Belager-ung	ōrā-tiō	Rede;	dēfēn-siō Verteidigung
mō-tus	Beweg-ung,	cā-sus	Fall, Untergang	

3. **-mentum**, **-men**, **-ulum**, **-bulum**, **-culum**, **-clum**, **-crum**, **-trum** bezeichnen das **Mittel** oder **Werkzeug:**

īnstrū-mentum	Hilfsmittel	sōlā-men	Trostmittel, Trost
vinc-ulum (vinc-lum)	Bindemittel, Fessel		
vocā-bulum	Benennung, Wort	pō-culum	Trinkgefäß, Becher
sepul-crum (*aus* *sepul-clum)	Grabmal	arā-trum	Pflug

4. **-or** und **-ium** bezeichnen **Handlungen und Zustände:**

clām-or (clāmāre); tim-or (timēre); stud-ium (studēre)

---

1 Die Verbalsubstantive auf **-iō** bezeichnen in der Regel **nur** die Handlung (Abstrakta), **nicht** den aus der Handlung hervorgegangenen **Zustand** (Konkreta), während die entsprechenden deutschen Verbalsubstantive auf **-ung beides** ausdrücken:
inventi**ō** die Erfindung (Handlung) — invent**um** (Ergebnis der Handlung)
institūtiō — institūtum die Einrichtung; prōmissiō — prōmissum das Versprechen.
Einzelne haben zugleich konkrete Bedeutung:
possessiō Besitznahme und Besitztum; mūnītiō Schanzarbeit und Schanze.

5. -ia, -itia, -tās, -tūdō bezeichnen, als von Adjektiven abgeleitet, **Eigenschaften**, entsprechend den deutschen Wörtern auf **-heit, -keit, -schaft, -tum**:

modest-ia	Bescheiden-heit	iust-itia	Gerechtig-keit
amīc-itia	Freund-schaft	līber-tas	Frei-heit
forti-tudo	Tapfer-keit	humanitas	(höheres) Menschentum

6. -ulus, -olus, -ellus, -culus bezeichnen die **Verkleinerung**:
adulescent-ulus; rēg-ulus; fili-olus; lib-ellus; pu-ella; homun-culus; nāvi-cula

II. Adjektive:

1. -ōsus bezeichnet die **Fülle**:
glōri-ōsus (ruhmvoll, -reich); perīcul-ōsus

2. -eus bezeichnet den **Stoff** oder die **Farbe**:
aur-eus; purpur-eus; ferreus (gold**en**, purpur**n**, eis**ern**)

3. -ius, -icus, -īvus, -āris, -ālis, -nus (-ānus, -īnus) bezeichnen die **Zugehörigkeit**:
rēg-ius, patr-ius; bell-icus, rūst-icus; aest-īvus, tempest-īvus; mīlit-āris; nāvālīs; pater-nus, urb-ānus, vic-īnus

4. -idus bezeichnet die (dauernde) **Eigenschaft**:
cup-idus (= cupiēns) begierig; trep-idus ängstlich; tim-idus furchtsam

5. -āx bezeichnet den **Hang** zu einer Tätigkeit:
loqu-āx geschwätzig; aud-āx wagemutig, tollkühn, frech

6. -ilis und **-bilis** bezeichnen die **Möglichkeit** (deutsch **-bar**, **-lich**):
ūti-lis brauch-bar, nütz-lich; fac-ilis; mō-bilis

III. Verben:

1. Von Nominalstämmen abgeleitete (meist transitive) Verben auf **-āre** bezeichnen ein »machen«:
firmāre fest machen; līberāre frei machen; sānāre heil machen; sed-āre zum Sitzen bringen
dagegen haben Verben auf **-ēre** oft intransitive Bedeutung:
sed-ēre sitzen

2. Die vom Partizipialstamm abgeleiteten Verben auf **-tāre (-sāre)** und **-itāre** bezeichnen die **Verstärkung** und **Wiederholung** einer Handlung (Verba **intēnsīva** oder **iterātīva**):
exerc-itāre tüchtig üben; clāmitāre laut schreien; cursāre hin- und herlaufen

3. Die Verben auf **-scere** (Verba **incohātīva** von incohāre anfangen) bezeichnen den **Beginn** einer Handlung oder eines Zustandes:

mātūrēscere	reif werden, reifen (von mātūrus reif)
senēscere	alt werden, altern (von senex Greis)

convalēscere (von valēre) — gesund werden, gesunden
proficīscī — sich aufmachen, aufbrechen
Weitere Beispiele § 56, 176ff.

B. Zusammengesetzte Wörter (Composita)

I. Substantive und Adjektive:

1. Nomen + Verbalstamm (col-, die-, fac-, fer-, can-, cap-):
agri-cola; iū-dicium; arti-fex; signi-fer; tībī-cen: prīn-ceps
Beachte die Lautverändernngen! Vgl. § 3

2. Nomen + Nomen:
miseri-cordia; magn-animus

3. Partikel + Nomen:
(verstärkend) per-magnus sehr groß, per-paucī; prae-clārus; con-cors;
(verneinend) īn-firmus, īn-fēlix, im-mortālis, im-pūnis;
dē-decus; sē-cūrus (sorg-los); dis-similis unähnlich, dis-pār;
neg-ōtium; nēmo, neuter, nūllus

II. Verben:

Das Grundwort ist immer ein Verb; das Bestimmungswort ist

1. ein Nomen: aedi-ficāre (aedēs und facere); nāvigāre (nāvis und agere); significāre (signum und facere); multi-plicāre (Nominalstamm + Verb)
2. ein Verb: pate-facere; assuē-facere (Verbalstamm + Verb)
3. ein Adverb: satis-facere; bene-dīcere (Adverb + Verb)

Über die Zusammensetzung der Verben mit **Präpositionen** siehe § 52.

II. Das Notwendigste aus der Verslehre — § 218

A. Allgemeines

a) Der **Rhythmus**, d.h. der regelmäßige Tonfall des Verses, beruht im Deutschen auf dem regelmäßigen Wechsel **betonter und unbetonter Silben**, im Lateinischen auf dem von **langen und kurzen Silben**. Der deutsche Vers ist **akzentuierend**, der lateinische **quantitierend**.
Vergleiche:
Húrtig, mit Dónnergepólter entróllte der tückische Mármor
und
Quídquid id ést, timeṓ Danaṓs et dṓna feréntēs
Wort- und **Verston** decken sich im Lateinischen nicht.
Der in Deutschland übliche Vortrag eines Hexameters (§ 219) ruft den musikalischen Rhythmus eines ¾-Taktes hervor; das im Altertum übliche quantitierende Lesen entsprach jedoch einem ⁴⁄₄-Takt.

b) Jeder Vers besteht aus mehreren Takten oder Füßen.

Unter **Versfuß** versteht man im Deutschen die enge Verbindung von betonten und unbetonten, im Lateinischen die von langen und kurzen Silben (vgl. §2). Anders als in der Prosa macht ein **k-**, **p-**, **t-**Laut mit folgendem **r** oder **l** im Verse oft die vorausgehende Silbe lang, z.B. tenĕ̄brae, volŭ̄cris:

Ét prīmō similís volŭcrí, mox vḗra volū́cris.

Die Zeit, die zum Aussprechen einer kurzen Silbe erforderlich ist, heißt mŏra (bezeichnet durch ◡). Sie ist die kleinste Zeiteinheit. Die Zeitdauer einer langen Silbe (—) entspricht der von zwei kurzen Silben.

c) Die wichtigsten **Versfüße** sind:

1. der **Trochäus** [1] ⏑́ ◡ ♩♪: gébet, aulă

Traúte Heímat meiner Líeben

2. der **Jambus**[2] ◡ ⏑́ ♪♩: Gebét, ăbī

Was Gótt tut, dás ist wóhlgetán

3. der **Daktylus**[3] ⏑́ ◡ ◡ ♩♪♪: lächerlich, tempŏra

Háb' ich den Márkt und die Stráßen doch níe so eínsam geséhen!

4. der **Anapäst**[4] ◡ ◡ ⏑́ ♪♪♩: in den Hóf, ăbĕrās

Der Verméssene büßt das verméssene Wórt.

1 und 3 haben fallenden, 2 und 4 steigenden Rhythmus.

d) Da zwei Kürzen metrisch den Wert einer Länge haben, können Daktylen und Anapäste durch einen **Spondéus**[5] (⏑́ —, — ⏑́) ersetzt werden, doch bildet dieser nie für sich allein Verse. Auch im Jambus und Trochäus werden Kürzen oft durch Längen ersetzt.

e) **Zusammenstoß von Vokalen** am Ende des einen und am Anfang des folgenden Wortes (sog. Hiat) vermeidet man durch **Verschleifung** (auch bei auslautendem **m**[6] und anlautendem **h**) oder durch **Ausstoßung** (Elision):

Illī inter *lies:* Ill' inter; sata est *aber:* sata'st, itum est: itum'st

Nā́tūram‿éxpellā́s (*lies:* nā́tūr' éxpellā́s) furcā́, tamen ū́sque recúrret

Ṓrandúm‿est (*lies:* ṓrandúm 'st), ut sít mēns sā́na‿in (sā́n' in) córpore sā́nō.

1 »Läufer«, »Schreitvers«, auch **chorēus** »Tanzvers«
2 »Werfer« (ausholen ◡ und abwerfen ⏑́)
3 »Finger«
4 »aufprallend« (Anlauf zum Angriff ◡ ◡ und Aufprall ⏑́)
5 »zum Trankopfer gehörig«, daher gemessen und feierlich
6 Vgl. animadvertere aus animurn advertere §56, Nr. 200

B. Die wichtigsten Verse §219

1. Der Hexameter

Der daktylische Hexameter (der Vers des Epos) ist ein aus sechs Daktylen bestehender Vers. Die vier ersten können beliebig durch Spondeen ersetzt werden, der fünfte ist regelmäßig ein Daktylus, nur ausnahmsweise ein Spondeus; dann heißt der Vers versus **spondiacus**. Der sechste Fuß ist unvollständig, die letzte Kürze fehlt. Die letzte Silbe ist, wie bei jedem Vers, anceps, d.h. sie kann lang oder kurz sein (⏓). Der regelmäßige Hexameter ist demnach so gebaut:

1 2 3 4 5 6
–́ ⏕ | –́ ⏕ | –́ ⏕ | –́ ⏕ | –́ ⏕ | –́ ⏑

Prī́ncipibús placuísse virī́s nōn última láus est
Vī́ctrīx cáusa diī́s placuít, sed vícta Catṓnī.
Út dēsínt vīrḗs, tamen ést laudánda volúntās.

Zusatz:

Zur Vermeidung der Eintönigkeit wird der Hexameter, wie alle längeren Verse, an bestimmten Stellen durch **Einschnitte** (**Zäsuren**, von caedere) gegliedert, die durch das Ende eines Wortes innerhalb des Versfußes gekennzeichnet werden.

Die wichtigsten Zäsuren sind folgende:

a) nach der betonten Länge des 3. Fußes (Hauptzäsur):
Príncipiī́s obstá ‖ sērṓ medicī́na parā́tur

b) nach der betonten Länge des 4. Fußes, meist in Verbindung mit einem Einschnitt nach der des 2. Fußes:
Príncipibūs | placuisse virī́s ‖ nōn última láus est.

Man halte jedoch beim Lesen nur da, wo wirklich der Sinn eine Pause verlangt. Viele Daktylen geben dem Verse einen raschen, hüpfenden, viele Spondeen einen ernsten, wuchtigen Charakter.

So malt der lateinische Vers

Quádrupedánte putrém ‖ sonitū́ quatit úngula cámpum

den Hufschlag eines galoppierenden Pferdes;

dagegen

Íllī intér sēsḗ ‖ magnā́ vī brácchia tóllunt

das schwerfällige Heben der Arme der Cyklopen.

Vergleiche:

»Hurtig mit Donnergepolter entrollte der tückische Marmor«

und

»Sisyphus wälzt bergan den Stein, der immer herabrollt«.

2. Der Pentameter §220

besteht aus zwei daktylischen Trimetern, deren letzter Fuß unvollständig ist. Die fehlenden Senkungen werden durch eine Pause ersetzt. Er ist also eigentlich ein Hexameter, wurde aber von den alten Metrikern fälschlich Pentameter genannt, weil sie die beiden Hälften des Verses als 2½ + 2½ = 5 Daktylen ansahen. Der Spondeus kommt nur in der ersten Hälfte vor. Also:

1 — ◡◡ | 2 ⁄— ◡◡ | 3 ⁄— ‖ 4 ⁄— ◡◡ | 5 ⁄— ◡◡ | 6 ◡́

Der Pentameter wird nur in Verbindung mit dem Hexameter gebraucht und bildet mit ihm das **Distichon** (Zweireiher), das Versmaß für Epigramm und Elegie:

Dī́c, hospés, Spartáe ‖ nōs tē hīc vīdísse iacéntēs,
Dúm sanctís patriáe ‖ lḗgibus óbsequimúr.
Dṓnec erís fēlíx, ‖ multṓs numerábis amícōs:
Témpora sī́ fuerínt ‖ nū́bila sṓlus erís.

Schiller sucht das Wesen des Distichons in folgenden Versen zu erfassen:

»Im Hexameter steigt des Springquells flüssige Säule;
im Pentameter drauf fällt sie melodisch herab.«

Ein ganzes Gedicht in Distichen nennt man eine **Elegie**.

§221 3. Der jambische Senar

besteht aus sechs (sēnī) Jamben: ◡ ⁄— | ◡ ⁄— | ◡ ⁄— | ◡ ⁄— | ◡ ⁄— | ◡ ⁄—

Beā́tus ílle quī́ procúl negṓtiī́s
patérna rū́ra bṓbus éxercét suís.

Im Drama (in der szenischen Dichtung) und in der Fabel ist der Vers sehr mannigfach gestaltet, da, in allen Füßen außer dem letzten die Kürzen durch Längen ersetzt und diese wieder in Kürzen aufgelöst werden können:

◡ ⁄— — ⁄— — ⁄— — ◡́ ◡ — ⁄— ◡ ⁄—
Homō sum, humānī nīl ā mē aliēnum putō.

§222 III. Vom römischen Kalender

1. Das **Jahr** bezeichneten die Römer nach den beiden Konsuln:
   Mārcō Cicerōne Gāiō Antōniō cōnsulibus (63 v. Chr.);
   a. u. c. = ab urbe conditā, verweist auf das angebliche Gründungsjahr der Stadt Rom (754 oder 753 vor Christus).

2. Die römischen **Monatsnamen** sind Adjektive:

   Iānuārius, Februārius, Mārtius, Aprīlis, Māius, Iūnius,

   Quīntīlis, Sextīlis, September, Octōber, November, December.

   Der Januar hatte seinen Namen von dem doppelköpfigen Gotte Iānus, der März von dem Kriegsgott Mārs, der Mai von der Göttin Māia, der Mutter des Merkur, der Juni von der Gemahlin Jupiters Iūnō, während der Februar nach dem Reinigungsfest Februa benannt war.

   Die von den Zahlen entnommenen Benennungen von Quīntīlis bis December erklären sich daraus, daß in älterer Zeit das Jahr mit dem März begann. Erst mit der Kalenderreform Cäsars, der an Stelle des bis dahin gültigen Mondjahrs das Sonnenjahr einführte, wurde der Jahresbeginn auf den 1. Januar festgesetzt. Seit Cäsar heißt der Quīntīlis **Iūlius** (Juli), seit Augustus der Sextīlis **Augustus** (August).

3. Der erste Tag jedes Monats hieß **Kalendae**; der **13.** (im März, Mai, Juli, Oktober der **15.**) hieß **Īdūs**, uum; der **5.** (in den genannten 4 Monaten der **7.**) hieß **Nōnae** (eigentlich der **9.** vor den Īdūs). Also

   Kalendae Iānuāriae (Kal. Iān.) der 1. Januar;

   Īdibus Mārtiīs (Īd. Mārt.) am 15. März;

   ad Nōnās Novembrēs (Nōn. Nov.) zum 5. November.

4. Von diesen drei Bestimmungstagen aus wurden die übrigen Tage **rückwärts gezählt**, und zwar so, daß der **Anfangs-** und der **Endtermin mitgerechnet** wurde, **so daß also immer ein Tag mehr** sich ergibt, als nach unserer Art zu zählen:

   Īdūs Mārtiae der 15. März, also
   diēs tertius ante Īdūs Mārtiās der 13. März;
   diēs quīntus ante Kalendās Aprīlēs der 28. März;
   diēs quārtus ante Nōnās Decembrēs der 2. Dezember.

   Der Tag vor den Bestimmungstagen wurde mit **prīdiē** (Nōnās Māiās, Kal. Dec. usw.) bezeichnet.

5. Gewohnheitsmäßig aber drückte man das **Datum** so aus:

   Statt diē tertiō ante Īdūs Mārtiās sagte man:

   ante diem tertium Īdūs Mārtiās und schrieb: a. d. III. Īd. Mārt.,
   ebenso a. d. V. Kal. Apr. und a. d. IV. Nōn. Dec.

   Alle diese Datumsbestimmungen aber flossen so zu einem Begriff zusammen, daß sie als Substantive behandelt und mit Präpositionen verbunden wurden, z.B. Profectiō Helvētiōrum cōnstitūta est **in** ante d. VIII. Īd. Oct. auf den 8. Oktober.

IV. Die wichtigsten Maße, Gewichte und Münzen §223

A. 1. **Längenmaße:** 1 pēs (Fuß) = 0,30 m;
5 pedēs = 1,5 m = 1 passus (Doppelschritt);
mīlle passūs = 1,5 km = 1 römische Meile.

2. **Flächenmaß:** 1 iūgerum (das Tagewerk von 1 Joch Ochsen, 1 Morgen) = ¼ ha (25 ar)

B. **Gewichte und Münzen:**

Die ursprüngliche Gewichts- und Münzeinheit war der **ās** (assis) = 1 **Pfund** (pondō, lībra = ⅓kg) **Kupfer**. Der zwölfte Teil des As hieß uncia (Unze).

Mit der Einführung der Silberwährung (268 v. Chr.) wurde der alte Kupfer-As zur Scheidemünze im Werte von 0,034 EUR. Als Münzeinheit (nummus) galt fortan der sēstertius (= sēmis tertius »halb der Dritte«) = 2½ As (abgekürzt IIS = HS) ≈ 0,171 EUR; 4 Sesterzen = 1 **dēnārius** (ursprünglich 10, später 16 As) ≈ 0,68 EUR.

Gerechnet wurde nach Sesterzen in folgender Weise:

HSC = centum sēstertiī

HSM = mīlle sēstertiī

HSMM = duo mīlia sēstert**ium** (statt sēstertiōrum), vgl. § 11, 4

Der Genetiv sēstert**ium** wurde später als Nominativ des Neutrums aufgefaßt und diente zur Bezeichnung von **1000 Sesterzen**, wobei man über die Zahl einen Strich setzte:

HS$\overline{\text{VI}}$	=	sex sēstertia	=	sex mīlia sēstertium	=	6000 Sesterzen
HS$\overline{\text{C}}$	=	centum sēstertia	=	centēna mīlia sēstertium	=	100000 Sesterzen
HS$\overline{\text{X}}$	=	deciēs (centēna mīlia) **sēstertium**			=	1000000 Sesterzen
HS$\overline{\text{XX}}$	=	vīciēs **sēstertium**			=	2000000 Sesterzen

Mit dem Beginn der Kaiserzeit trat an die Stelle der Silberwährung die Goldwährung: 1 **aureus** (nummus) = 25 Denare = 100 Sesterzen ≈ 8,88 EUR; seit Konstantin der um ⅓ leichtere **solidus** (vgl. Sold, Soldat, französisch sou, italienisch soldo).

Von den Griechen übernommen wurde das **talentum** = etwa 2 435 EUR.

§ 224 V. Der unabhängige Konjunktiv in Urteils- und Begehrssätzen

(Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin)

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
	1. Praesens	
1. Dīcat quis	Vielleicht könnte einer sagen (Mancher mag sagen) (Möglichkeit)	Potentiālis der Gegenwart
Hoc nēmō dīcat	Das wird wohl niemand behaupten (gemilderte Behauptung)	140, 3
2. Eāmus! Perīculum nē timeāmus!	Gehen wir (Laßt uns gehen)! Wir wollen die Gefahr nicht fürchten!	Hortātīvus 143 a
Audiātur et altera pars!	Man höre … (Aufforderung)	
3. Prūdenter agās!	Handle mit Bedacht (= man handle) (Gebot)	Iussīvus 143 b
4. Utinam (Velim) pater convalēscat!	Wenn doch der Vater wieder gesund würde! (Erfüllbarer Wunsch)	Optātīvus 144

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
5. Sit hoc vērum!	Dies mag immerhin wahr sein (Einräumung)	Concessīvus 145
6. Quid faciam? Fugiam?	Was soll ich tun? Soll ich fliehen? (überlegende Frage)	Dēlīberātīvus 146

2. Imperfekt

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
1. Sī hoc dīcerēs, errārēs	Du würdest irren, wenn du … (Irreale Behauptung)	Irreālis der Gegenwart 140, 2
2. Crēderēs	Man hätte glauben sollen (können) (Möglichkeit, gemilderte Behauptung)	Potentiālis der Vergangenheit 140, Zus.
3. Utinam (Vellem) pater revīvīsceret!	Möchte doch der Vater wieder lebendig werden! (Unerfüllbarer Wunsch der Gegenwart)	Optātīvus 144
4. Quid facerem? Fugerem?	(Was sollte ich tun?) Was hätte ich tun sollen? Hätte ich fliehen sollen? (Überlegende Frage)	Dēlīberātīvus 146

3. Perfekt

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
1. Dīxerit aliquis	Vielleicht könnte (mag) einer sagen	Potentiālis der Gegenwart
Quis dubitāverit?	Wer möchte (könnte, wollte) das bezweifeln?	140, 3
2. Nē mentītus sīs!	Lüge nicht! (Verbot)	Iussīvus (Prohibitīvus) 143c
3. Fuerit sānē vērum!	Mag es immerhin wahr gewesen sein! (Einräumung)	Concessīvus 145

4. Plusquamperfekt

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
1. Sī hoc dīxissēs, errāssēs	Du hättest geirrt, wenn du … (Irreale Behauptung)	Irreālis der Vergangenheit 140, 2
2. Utinam (nē) tibi pāruissem!	Hätte ich doch (nicht) auf dich gehört! (Unerfüllbarer Wunsch der Vergangenheit)	Optātīvus 144

§225 VI. Zusammenstellung der mehrdeutigen Konjunktionen

(Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin)

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
	1. cum	
	a) beim Indikativ	
1. Cum Caesar in Galliam vēnit, ibi duae factiōnēs erant	**damals als;** zu der Zeit, wo;	Zeit §166 (relātīvum)
Cum poterō, veniam	**(dann) wenn**	
2. Cum hostēs flūmen trānsierant, pūgnābātur	**so oft,** (jedesmal) wenn	(iterātīvum)
3. Iam vēr appetēbat, cum Hannibal castra mōvit	**als = da** (mit Hauptsatz)	(inversīvum)
4. Cum tacent, clāmant	**indem; dadurch,** daß; wenn	(coincidēns)
	b) beim Konjunktiv	
5. Caesar, cum Rubicōnem trānsīsset, hostis iūdicātus est	**als**	Zeit und oft Grund (nārrātīvum)
6. Haeduī, cum sē ab Helvētiīs dēfendere nōn possent, lēgātōs ad Caesarem mittunt	**da**	Grund 165 (causāle)
7. Rōmānī castrīs sē tenēbant, cum hostēs cottīdiē pūgnandī potestātem facerent	**da doch, obgleich,** obwohl	Einräumung 172 (concessīvum)
8. Homō est particeps ratiōnis, cum cētera animālia sint expertia	**während**	Gegenüberstellung (adversātīvum)
	2. quod	
1. Quod victor victīs pepercit, magnum est	(die Tatsache), **daß**	Äußerlich abhängiges Urteil 158
2. Quod mē valēre putās, errās	(was das anbetrifft) **daß; wenn**	a) Tatsache
Hōc ūnō maxime bēstiīs praestāmus, quod loquī possumus	**dadurch, daß**	
	daß = weil	
3. Gaudeō, quod valēs		b) Tatsache und Grund
Laudō tē, quod vēnistī		
4. Gallī ā Caesare auxilium petēbant, quod ā Suēbīs premēbantur (bedrängt wurden) – premerentur (bedrängt würden)	**weil**	c) Grund 165 (tatsächlich) (angeblich)

Beispiele	Bedeutung	Art des Konj.
	3. dum	
1. Dum haec geruntur (geschah), Saguntum iam oppūgnābātur	**während, solange**	Zeitangabe 167
2. Dum anima est, spēs esse dīcitur	**solange (als)**	Zeitangabe 167
3. Exspectāvimus, dum vēnit Domī manēbimus, dum redeat	**bis; bis daß** (Absicht)	Zeitangabe 167
4. Ōderint, dum metuant	**wenn nur**	Begehren 167, Zus.
	4. ut a) beim Indikativ	
1. Ut sēmentem fēceris, ita metēs	**wie — (so)**	Vergleich 173
2. Ut errāre potuistī, ita (sīc) dēcipī nōn potuistī	**zwar — aber**	Vergleichsatz 198
3. Caesar, ut (prīmum) Brundisium vēnit, nāvēs solvit	sowie, **sobald als**	Zeitangabe 169
	b) beim Konjunktiv	
1. Docēbat Caesar, ut Haeduī tōtīus Galliae prīncipātum tenuissent	**wie**	Abh. Frage 156 (selten)
2. Moneō vōs, ut hoc memoriā teneātis	**daß** (Inf. mit zu)	Begehren 152
3. Timeō, ut in tempore veniat	daß nicht	Begehren 154 (selten)
4. Hoc repetō, ut memoriā teneātis (**nē** oblīvīscāminī)	auf daß, **damit**	Zweck 163 (final)
5. Ita vīxī, **ut nōn** frūstrā mē nātum esse exīstimem	**so daß**	Folge 164 (konsekutiv)
6. Ut dēsint virēs, tamen est laudanda voluntās	**gesetzt daß**, wie, wenn auch	Einräumung 172 (konzessiv, selten)
	5. quīn	
1. Nōn dubium est, quīn hoc verum sit	**daß** (wie nicht? warum nicht?)	urspr. Fragesatz: Abh. Urteil 157,1
2. Nōn recūsō, quīn tibi oboediam	daß bzw. **Inf.** m. **zu**	Begehren 157,2
3. Nēmō tam fortis erat, quīn animō perturbārētur	**daß nicht**	Folge 164, 2
4. Nūllum diem praetermittō, quīn litterās ad tē dem	**ohne daß**, ohne zu	Folge
5. Nēmō est, quīn (quī nōn) sciat	**der** (das) **nicht**	Relativsatz 176,1

§ 226 VII. Musterbeispiele zur Satzlehre

(Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin)

Prädikatsnomen

Latein	Deutsch
1. Marius septies cōnsul creātus (ēlēctus, factus) est	Marius wurde siebenmal zum Konsul gewählt 71
Catilīna hostis iūdicātus est	Katilina wurde für einen Staatsfeind, für vogelfrei erklärt
2. Senātus Catilīnam hostem iūdicāvit	Der Senat erklarte Katilina für einen Staatsfeind, für vogelfrei 72
Praestā (praebē) tē virum!	Zeige dich als Mann!
Praestāte vōs dignōs maiōribus!	Zeigt euch eurer Ahnen würdig!
3. Putō tē amīcum	Ich halte dich für meinen Freund
Habeō tē amīcum	Ich habe dich zum Freunde
Habeō tē { prō amīcō / amicī locō }	Ich betrachte dich als meinen Freund

Atttribut

Latein	Deutsch
4. Cicerō cōnsul	der Konsul Cicero (Stellung!) 74
pūgna Cannēnsis	die Schlacht bei Kannä
Sōcratēs Athēniēnsis	Sokrates aus Athen
5. bellum Gallicum bellum Gallōrum bellum cum Gallīs gestum bellum, quod cum Gallīs gestum est	der Krieg mit den Galliern, der gallische Krieg
6. Corinthus, urbs opulentissima	das reiche Korinth
Sōcratēs ille sapientissimus	der weise Sokrates

Prädikativum

Latein	Deutsch
7. Catō senex litterās Graecās didicit	Kato lernte noch als alter Mann, im hohen Alter Griechisch 75
8. Mīlitēs laetī in patriam revertērunt	Die Soldaten kehrten froh (frohgestimmt) in die Heimat zurück; *aber*
Mīlitēs fortiter pūgnāvērunt	Die Soldaten kämpften tapfer (Adv.)
9. summus mōns	der höchste Berg (attributiv) der Gipfel des Berges (prädikativ)
10. Gallī Vercingetorīge ūsī sunt duce	Die Gallier hatten Vercingetorix zum Führer 77

Gallī Vercingetorīge duce sēditiōnem fēcērunt	Die Gallier machten unter V. als ihrem Führer, unter Führung des V. einen Aufstand 125, 5
11. Invītus hoc fēci	Widerwillig (Wider meinen Willen) habe ich das getan 75
Patre invītō hoc fēci	Gegen den Willen des Vaters habe ich das getan 125, 2

Akkusativ

12. Fortēs fortūna adiuvat Fortēs fortūnā iuvantur	Den Mutigen hilft das Glück 79
13. Vīrēs **mē** dēficiunt	Die Kräfte verlassen mich, gehen mir aus
Nōlī anim**ō** dēficere!	Laß den Mut nicht sinken!
Sociī **ā** Rōmānīs dēfēcērunt	Die Verbündeten fielen von Rom ab
14. Utrumque tibi assentior	In beidem stimme ich dir zu 80
Germānī maximam partem lacte et pecore vīvunt	Die Germanen leben größtenteils von Milch und Fleisch 82, 3
15. Rōmam (in urbem, eō) nūntiātum est	In Rom (in der Stadt, dort) wurde gemeldet 82, 1

Dativ

16. Victor vict**īs** parcere dēbet	Der Sieger muß die Besiegten schonen
Caesaris potenti**ae** multī invidēbant (ā multīs invidēbātur)	Viele beneideten den Cäsar um seine Macht 83
17. Nerviī omn**ibus** Belg**īs** virtūte praestābant	Die Nervier übertrafen alle Belgier an Tapferkeit
18. Nōn schol**ae**, sed vīt**ae** discimus	Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernt man 84
19. Nūllus **erat** mercātōr**ibus** aditu ad Nerviōs	Händler hatten keinen Zutritt zu den Nerviern 85
20. Caesar duās legiōnēs castr**īs** prae sidi**ō** relīquit	Cäsar ließ 2 Legionen zum Schutze für das Lager (des Lagers) zurück 86

Genetiv

21. Hortus est patr**is** — **meus**	Der Garten gehört dem Vater — mir
22. Cōnsulis est reī pūblicae cōnsulere	Es ist Pflicht, Aufgabe des Konsuls, für den Staat zu sorgen 87
23. Catō erat (habēbātur) eximi**ae** auctōritāt**is** (eximi**ā** auctōritāt**e**)	Kato war (galt als) ein sehr angesehener Mann 88 (101)

Latein	Deutsch
24. Classis ducent**ārum** nā**vium** erat	Die Flotte zählte 200 Schiffe
25. Parvī sunt forīs arma, nisi est cōnsilium domī	Wenig wert sind im Felde die Waffen, wenn in der Heimat die kluge Führung fehlt 89
26. Dulce est nōmen patriae, acerbum exiliī	Süß ist das Wort Heimat, bitter das Wort Verbannung (» Elend «) 90
27. Satis, parum, nimis **temporis**	Genug, zu wenig, zu viel Zeit 91
28. Caesar prō veteribus Helvētiōrum iniūriīs populī Rōmānī ab hīs poenās bellō repetiit	Für die alten Rechtsverletzungen der Helvetier gegen das römische Volk bestrafte Cäsar diese durch einen Krieg 93
29. Hoc vōs admoneō, ut iniūriārum (iniūriās) oblīvīscāminī	Dazu ermahne ich euch, die Beleidigungen zu vergessen 94
30. Athēniēnsēs Sōcratem capitis damnāvērunt	Die Athener verurteilten Sokrates zum Tode 94, 2

Ablativ

a) Separativ:

Latein	Deutsch
31. Catilīna nōbilī genere ortus (nātus) erat	Katilina stammte aus vornehmer Familie 96
32. Germānī īgnāvōs ex arboribus suspendēbant	Die Germanen hängten Feiglinge an Bäumen auf
33. Patriā nihil nōbīs cārius est	Nichts ist uns lieber als das Vaterland 97
34. Caesar omnium spē (exspectātiōne, opīniōne) celerius rediit	Cäsar kehrte wider alles Erwarten (unerwartet) schnell zurück 97
35. Plūs trecentī cecidērunt	Mehr als 300 fielen
36. Magnōs hominēs virtūte, nōn fortūnā mētīmur	Große Männer mißt (beurteilt) man nach ihrer Leistung, nicht nach ihrem Glück 98

b) Soziativ (Instrumentalis):

Latein	Deutsch
37. Dīviciācus multīs **cum** lacrimīs Caesarem implōrāvit	Diviciacus flehte Cäsar unter heißen Tränen an 99
38. Cum dignitāte morī melius est quam **cum** īgnōminiā vivere	Ein Tod in Ehren ist besser als ein Leben in Schande 100a
39. Aequō animō rēs adversās ferre sapientis est	Das Unglück mit Gleichmut ertragen ist weise 100c, 2
40. Cicerō erat (vir) eximiā ēloquentiā	Cicero war ein ganz hervorragender Redner 101 (vgl. 88)

41. **Tē** amīc**ō** ūtor	Ich **habe dich** zum Freunde 104
42. Homine līber**ō** indignum est	Es ist eines freien Mannes unwürdig 104, 2
43. **Mihi** pecūni**ā** opus est	Ich habe Geld nötig, brauche Geld 104, 3
44. **Quō** (Quantō) plūra habēmus, **eō** (tantō) plūra cupimus	Je mehr man hat, desto mehr will man haben 106
45. Orgetorix rēgnī cupiditāte inductus (commōtus) coniūrātiōnem fecit	Orgetorix zettelte aus Herrschsucht eine Verschwörung an 107

c) Lokativ:

46. Rōmānī praesidia in oppid**īs** constit**uērunt**	Die Römer legten Besatzungen in die Städte 109
47. Oppidānī in mūr**ō** cōnstit**ērunt**	Die Städter stellten sich auf die Mauer (auf der Mauer auf)

Infinitiv und Nom. m. Inf. (N.c.I.)

48. Praestat morī cum dignitāte quam vīvere cum īgnōminiā	Es ist besser, daß (wenn) man in Ehren stirbt als in Schande lebt; ein Tod in Ehren ist besser als ein Leben in Schande 114
49. Oblītī (esse) vidēminī	Ihr scheint vergessen zu haben; es scheint, als hättet ihr vergessen; wie es scheint, anscheinend, allem Anschein nach habt ihr vergessen; ihr habt wohl vergessen 116
50. Rōmulus urbem Rōmam condidisse dīcitur (nārrātur, trāditur, fertur)	Romulus soll Rom gegründet haben; es heißt, Romulus habe Rom gegründet; wie es heißt, der Sage (Überlieferung) nach, angeblich hat Romulus Rom gegründet 116

Supinum

51. Gallī lēgātōs ad Caesarem mīsērunt pācem petītum	Die Gallier schickten Gesandte zu Cäsar, um ihn um Frieden zu bitten 117
52. Putō vōs laudātum īrī	Ich glaube, daß man euch loben wi**r**d
53. Omnēs hoc facile factū esse putābant	Alle hielten diesen Plan für leicht ausführbar 117

Gerundivum und Gerundium

54. Epistula scrībenda est	Der Brief muß geschrieben werden, ist zu schreiben 118
Epistula nōn est mittenda	Der Brief darf nicht abgeschickt werden
55. Occāsiōne ūtend**um** est	Man muß die Gelegenheit benutzen
56. Discipul**īs** occāsiōne discendī ūtend**um** est	Die Schiller müssen die Gelegenheit zum Lernen ausnutzen 118
57. Caesar pontem in flūmine faciendum cūrāvit	Cäsar ließ eine Brücke über den Fluß schlagen 119
58. Urbs mīlitibus dīrīpienda concessa est	Die Stadt wurde den Soldaten zum Plündern überlassen 119
59. Ars administr**andī rem** pūblic**am** (**reī** pūblic**ae** administr**andae**) difficilis est	Die Kunst, den Staat zu lenken (der Staatsführung) ist schwer 121
60. Gallī mōbilēs sunt in cōnsiliīs capiendīs	Die Gallier sind wankelmütig in ihren Entschlüssen
61. Scīpiō ad Āfricam domandam (Āfricae domandae causā) missus est	Scipio wurde zur Unterwerfung Afrikas abgeschickt (Zweck) 122
Scīpiō propter Āfricam domitam Āfricānus appellātus est	Scipio erhielt wegen der (erfolgten) Unterwerfung Afrikas den Beinamen Afrikanus (Grund)

Partizipium

62. Persae Athēnīs appropinquantēs dēditiōnem urbis postulāvērunt	a) Die Perser, sich Athen nähernd, verlangten die Übergabe 126
	b) Die Perser, die sich Athen näherten …
	c) Als die Perser sich Athen näherten, verlangten sie die Übergabe
(Part. coniūnctum)	d) Beim Herannahen verlangten …
	e) Die Perser näherten sich Athen und verlangten …
63. Athēnīs captīs Persae Salamīnem nāvigāvērunt	a) Als die Perser Athen eingenommen hatten, fuhren sie nach Salamis 126
	b) Nach der Einnahme Athens fuhren die Perser nach Salamis
(Abl. absolūtus)	c) Die Perser hatten Athen eingenommen; darauf fuhren sie nach Salamis

64. Itinere nōn intermissō Persae ē Graeciā recessērunt	Ohne den Marsch zu unterbrechen, wichen die Perser aus Griechenland zurück 126
65. Ab urbe oppūgnandā Poenum absterruēre cōnspecta moenia	Vom Sturm auf die Stadt schreckte den Punier der Anblick der Mauern ab
66. Videō puerum currentem	Ich sehe den Jungen laufen 127

Modi

67. Themistoclēs noctū ambulābat, quod somnum capere nōn poterat – posset	Themistokles ging nachts spazieren, weil er nicht schlafen konnte — könne 128
68. Quaerō ex tē, ubi fueris	Ich frage dich, wo du gewesen bist 129
69. Athēniēnsēs Sōcratem capitis damnāvērunt, quod filiōs **suōs** corrump**eret**	Die Athener verurteilten Sokrates zum Tode, weil er ihre Söhne verderbe 130
70. Perfuga Fabriciō prōmīsit, sī **sibi** praemium darētur, sē in Pyrrhī castra reditūrum et eum venēnō necātūrum esse	Ein Überläufer versprach dem Fabricius, wenn man ihm eine Belohnung gebe, wolle er in das Lager des Phyrrhus zurückgehen und ihn vergiften 130

Tempora

71. Crās Rōmam proficīscar	Morgen reise ich nach Rom 132
72. Classis ōrnāta est	Die Flotte liegt jetzt gerüstet 133
Tum classis ōrnāta est	Darauf wurde eine Flotte gerüstet
Iam ā Phoenīcibus magnae classēs ōrnātae sunt	Schon von den Phöniziern sind große Flotten ausgerüstet worden 134a
73. Rōmae quotannīs bīnī cōnsulēs creābantur	In Rom pflegte man jährlich zwei Konsuln zu wählen 134
74. Gallī flūmen trānsībant	Die Gallier überschritten gerade den Fluß — versuchten, den Fluß zu überschreiten 134
75. Cottīdiē Caesar Haeduōs frūmentum flāgitāre	Täglich forderte Cäsar von den Häduern das Getreide 135
76. Cum cecidī, surgo Cum cecid**erō**, surg**am**	Wenn ich falle, stehe ich wieder auf 136
77. Ut sēmentem fēceris, ita metēs	Wie man sät, so erntet man 136

78. Caesar in spem veniēbat fore, ut Ariovistus pertināciā dēsisteret	Cäsar gewann die Hoffnung, Ariovist werde von seinem Starrsinn ablassen 137
79. Interrogāvī amīcum, quid faceret, fēcisset, factūrus esset	Ich fragte den Freund, was er tue, getan habe, tun wolle 138
80. Nesciō, quae causa fuerit, cūr nōn adesset	Ich kenne den Grund seines Fernbleibens nicht 138, 4

Urteilssätze

81. Multa exempla afferre possum	Ich könnte viele Beispiele anführen
82. Ad mortem tē, Catilīna, dūcī iam prīdem oportēbat	Schon längst hättest du, Katilina, zur Hinrichtung geführt werden müssen
83. Longum est omnia enumerāre	Es wäre zu weitläufig, alles aufzuzählen 141
84. Paene cecidī	Beinahe wäre ich gefallen 141, 3

Begehrssätze

siehe Anhang V, § 224 **Der unabhängige Konjunktiv**

Fragesätze

85. Fuistīne in scholā?	Bist du in der Schule gewesen? 147
Nōnne in scholā fuistī?	Bist du nicht in der Schule gewesen?
Num in scholā fuistī?	Bist du etwa in der Schule gewesen?
86. Utrum hoc vērum an falsum est?	
Vērumne hoc an falsum est?	Ist das wahr oder falsch? 147
Vērum hoc an falsum est?	
87. Quīn tacēs?	Warum schweigst du nicht?
	Schweig doch! 148

Abhängige Urteils-, Begehrs- und Fragesätze

88. Frāter mihi scrīpsit	Mein Bruder schrieb mir, der Vater sei
patrem aegrōtum esse	krank
, (ut) domum venīrem	ich solle nach Hause kommen
, cur tam diū morārer	warum ich so lange säume 150
89. Appāret tē oblītum esse	Es ist klar, daß du vergessen hast — offenbar hast du vergessen 151
Sepēō mē ventūrum esse	Ich hoffe zu kommen
90. Vercingetorīx Gallis persuāsit facile esse Rōmānōs expellere	Vercingetorix überzeugte die G., daß es leicht sei, die Römer zu vertreiben 152

Latein	Deutsch
Vercingetorīx Gallīs persuāsit ut Rōmānōs expellerent	Vercingetorix überredete die G., die Römer zu vertreiben
91. Caesar mīlitēs pontem rescindere iussit (vetuit)	Cäsar befahl (verbot) den Soldaten, die Brücke abzubrechen 153
Caesar pontem rescindī iussit (vetuit)	Cäsar befahl (verbot), die Brücke abzubrechen
92. Timeō, **nē** sērō veniat	Ich fürchte, daß er zu spät kommt 154
Timeō, nē nōn (ut) in tempore veniat	Ich fürchte, er kommt nicht zur rechten Zeit
93. Impediō, **nē** id fīat	Ich verhindere, daß dies geschieht
94. Ariovistus, **nē** ad colloquium venīret, recūsāvit	Ariovist weigerte sich, zu einer Besprechung zu kommen
95. Arminius ōrāvit, ut sibi cum frātre colloquī licēret	Armin bat um die Erlaubnis zu einer Unterredung mit seinem Bruder 155
96. Dīc mihi, (utrum) hoc vērum sit necne	Sage mir, ob das wahr ist oder nicht 156
97. Dubitō (nesciō, haud sciō), an hoc vērum sit	Vielleicht ist das wahr
Haud sciō, an hoc vērum nōn sit	Das ist schwerlich wahr 156
98. Nōn dubitō, quīn hoc vērum sit	Ich zweifle nicht, daß dies wahr ist = Das ist zweifellos wahr 157
Nōn recūsō, quīn tibi oboediam	Ich weigere mich nicht, dir zu gehorchen
Impediō, quōminus id faciās	Ich hindere dich, dies zu tun
99. Fierī nōn potest, ut fallar	Ich irre mich unmöglich
Fierī nōn potest, quīn fallāris	Du irrst dich unbedingt 157

Subjekt- und Objektsätze mit quod = daß

Latein	Deutsch
100. Quod mē valēre putās, errās	Wenn du meinst, es gehe mir gut, so bist du im Irrtum 158, 1
101. Quod victor victīs pepercit, magnum est	Daß der Sieger die Besiegten geschont hat, ist etwas Großes
102. Quod lēgātī in castra vēnērunt, Caesarī opportūnē accidit	Daß Gesandte ins Lager kamen, kam Cäsar gelegen 158, 2
103. Gaudeō, quod valēs	Ich freue mich (es freut mich), daß es dir gut geht 158, 3
104 Laudō tē, quod in tempore vēnistī	Ich lobe dich, daß du rechtzeitig gekommen bist 158, 4

Adverbiale Nebensätze

a) Absicht:

105. Hoc repetō,	Ich wiederhole das,
ut memoriā teneātis	damit ihr es im Kopf behaltet
nē oblīvīscāminī	damit ihr es nicht vergeßt 163
106. Lēgem brevem esse oportet, quō facilius teneātur	Ein Gesetz muß kurz sein, damit man es desto leichter behält

b) Folge:

107. Nēmō tam prūdēns est, ut omnia sciat	Niemand ist so klug, daß er alles weiß, wüßte 164, 1
108. Maius erat imperium Rōmānum, quam ut externīs vīribus opprimī posset	Das römische Reich war zu groß, als daß es durch äußere Mächte hätte vernichtet werden können
109. Nēmō tam fortis erat, quīn animō perturbārētur	Niemand war so tapfer, daß er nicht die Fassung verloren hätte 164,2
110. Nūllum diem praetermittō, quīn litterās ad tē dem	Ich lasse keinen Tag vergehen, ohne dir zu schreiben

c) Grund:

111. Gallī ā Caesare auxilium petēbant, quod ā Suēbis premēbantur (premerentur)	Die Gallier baten Cäsar um Hilfe, weil sie von den Sueben bedrängt wurden (würden) 165a
112. Haeduī, cum sē ab Helvētiīs dēfendere nōn possent, lēgātōs ad Caesarem mittunt	Da die Häduer sich vor den Helv. nicht schützen konnten, schickten sie … Die Häduer, die sich nicht schützen konnten, … 165b

d) Zeit:

Die Nebensätze mit **cum**, **ut** und **dum** siehe Anhang VI, § 225.

113. Suēbī fugere nōn destiterunt, priusquam ad flūmen pervēnērunt	Die Sweben hörten nicht eher auf zu fliehen, als bis sie an den Fluß gelangten 168
Caesar Suēbōs, priusquam ad flūmen pervenīrent, aggressus est	Bevor die Sweben an den Fluß gelangen konnten, griff sie Cäsar an
114. Hostēs, postquam (ubi) flūmen trānsiērunt, iterum restitērunt	Nachdem (als) die Feinde den Fluß überschritten hatten, stellten sie sich wieder zum Kampf 169
115. Ubi hostēs flūmen trānsierant, proelium committēbātur	Wenn (sooft) die Feinde den Fluß überschritten, kam es jedesmal zum Kampf 169

e) Bedingung:

116. Sī hoc dicis, errās	Behauptest du das, so irrst du 170
Sī hoc dīcerēs, errārēs	Wenn du das sagtest, würdest du irren
Sī hoc dicās (dixeris), errēs (errāveris)	Solltest du das etwa behaupten, so würdest du wohl irren
117. Putō tē, sī hoc dīcerēs, errātūrum fuisse	Du würdest, glaube ich, irren, wenn du das sagtest
Nōn dubitō, quīn, sī hoc dīxissēs, errātūrus fueris	Du hättest zweifellos geirrt, wenn du das gesagt hättest 170
118. Ēdūc, Catilīna, omnēs tuōs; sī minus, quam plūrimōs!	Nimm alle deine Spießgesellen mit, Katilina; wo nicht, möglichst viele!
119. Sī nōn bonam, at aliquam spem habeō	Wenn nicht große, so habe ich doch einige Hoffnung 171
120. Nisi inter bonōs amīcitia esse nōn potest	Freundschaft kann nur unter guten Menschen bestehen 171, 3
121. Sīve vērum est sīve falsum	Mag es wahr oder falsch sein 171, 4
122. Helvētiī noctū sī perrumpere possent, cōnātī sunt	Die Helvetier versuchten, ob sie nachts durchbrechen könnten 171, 5

f) Einräumung:

123. Ut dēsint virēs, tamen est laudanda voluntās	Gesetzt auch, daß die Kräfte fehlen, so ist doch der Wille zu loben 172
124. Quamvīs dīves sit, beātus nōn est	Mag er noch so reich sein, glücklich ist er doch nicht 172
125. Rōmānī castrīs sē tenēbant, cum hostēs cottīdiē pūgnandi potestātem facerent	Die Römer hielten sich im Lager, obgleich (während) die Feinde täglich eine Schlacht anboten 172

g) Vergleich:

126. Quid ego testibus ūtor, quasi rēs dubia sit?	Wozu brauche ich Zeugen, als ob meine Sache zweifelhaft wäre? 173
127. Quō quis est doctior, eō modestior est	Je gebildeter einer ist, desto bescheidener ist er 173
128. Omnia aliter ēvēnērunt ac putāveram	Alles kam anders, als ich gedacht hatte 173
129. Labiēnus quam celerrimē (potuit) profectus est	Labienus brach so schnell wie möglich auf 174
130. Fabius nōn tam fortis quam cautus fuit	Fabius war weniger tapfer als vorsichtig 174

131. Fabius senex bella gerēbat ut adulēscēns
Fabius führte noch als alter Mann Kriege wie ein Jüngling 174

132. Cato ut vir vērē Rōmānus doctrīnam Graecam neglegēbat
Kato kümmerte sich als echter Römer nicht um die griechische Bildung 174

133. Scīpīo ut homō Rōmānus doctrīnam Graecam dīlīgēbat
Scipio liebte für einen Römer die griechische Bildung sehr 174

Relativsätze

134. Flūmen latius quam altius est
Der Fluß ist mehr breit als tief 174

135. Nēmō est, quīn sciat
Es gibt niemand, der nicht wüßte 176

136. Est, quod tibi īrāscar
Ich habe Grund, dir zu zürnen

137. Indignus es, cui fidem habeāmus
Du verdienst nicht, daß man dir Glauben schenkt 176, 2

138. Quidquid agis, prūdenter agās et respice fīnem!
Was du auch tun magst, tue es mit Umsicht und bedenke das Ende! 176,3

139. Quem dī dīligunt, adulēscēns moritur
Wen die Götter lieben, der stirbt jung 177, 1

140. Quam quīsque nōrit artem, in hāc sē exerceat!
Jeder übe sich in der Kunst, die er gelernt hat! 177, 2

141. Themistoclēs dē servīs suīs, quem habuit fidēlissimum, ad Xerxem mīsit
Themistokles schickte von seinen Sklaven den treuesten, den er hatte, zu Xerxes 177, 2

142. Erant omnīnō itinera duo, quibus itineribus Helvētiī domō exīre possent
Es gab im ganzen zwei Wege, auf denen die Helvetier ihre Heimat verlassen konnten 177, 3

143. Patriam, quā nihil nōbīs cārius est, dēfendere dēbēmus
Das Vaterland, das Teuerste, was wir haben, … 179

144. Patriam, quā nihil nōbīs cārius esse exīstimāmus, dēfendere dēbēmus
Das Vaterland, das Teuerste, was wir nach unserer Überzeugung haben, müssen wir verteidigen 179, 2

Wort- und Sachverzeichnis

(Die Zahlen weisen auf die Paragraphen hin)

G

H

I

I

K

L

M

N

KOLOPHON

Technik

Scannen und Texterkennung der Druckausgabe der 16. Auflage von 1980 erfolgte mit Nuance OmniPage Ultimate.

Das gesamte Buch wurde mit Adobe InDesign CC gestaltet und gesetzt.

Anders als in der Original-Ausgabe wurde der deutschsprachige Teil in der Schrifttype Linotype Palatino nova für die Überschriften und Linotype Aldus nova für den Text, sowie der lateinischsprachige Teil in der Schrifttype Linotype Optima nova, alle von Hermann Zapf, gesetzt. Alle Schrifttypen wurden im OpenType-Format verwendet.

Der Buchtitel wurde gesetzt in Adobe Garamond Premier Pro von Robert Slimbach, ebenfalls im OpenType-Format.

Alle Sonderzeichen wurden mit FontLab Studio 7 entworfen und als OpenType-Font exportiert.

Die Konvertierung nach PDF 1.7 erfolgte direkt aus InDesign.

Die wesentlichen inhaltlichen Unterschiede zu der letzten gedruckten Original-Ausgabe sind:

1. Dieses Kapitel.
2. An manchen Stellen wurden für den Satz Tabellen ohne Rahmen verwendet um eine bessere vertikale Ausrichtung zu erreichen.
3. Viele Abkürzungen im Text wurden ausgeschrieben, sofern dadurch der Seitenumbruch nicht beinflusst wurde.
4. Die offensichtlichen Fehler – etwa »Abh. Frgea« (Seite 213), »Veringetorīge« (Seite 214) – wurden korrigiert.
5. Die Wertangaben im Abschnitt »Gewichte und Münzen« auf Seite 210 wurden in Euro umgerechnet. Somit entfiel die Darstellung des Symbols U+20B0 GERMAN PENNY SIGN, das bis zur Währungsreform 1948 – als die erste Auflage erschien – als Währungszeichen für den Pfennig wohl gang und gäbe war; unklar bleibt jedoch, zu welchem Zweck das Zeichen in diesem Abschnitt verwendet wurde, es trägt nichts zum Inhalt bei. Die Umrechnung in Euro erfolgte mit einer Auskunft des Statistischen Bundesamtes über die Wertentwicklung der Deutschen Mark (DM) von 1948 bis 2002 sowie dem offiziellen Umrechnungskurs von 1 EUR = 1,9558 DM. Umrechnung und Vergleich der originalen Werte in Mark und Pfennig lassen darauf schliessen, dass sich die Angaben zum Wert der römischen

Währung auf die Zeit etwa 120 v. Chr. beziehen. Dagegen beziehen sich die Angaben zur Goldwährung auf die Kaiserzeit; aufgrund der Inflation hatte ein Aureus zu dieser Zeit etwa die Hälfte seines früheren Wertes verloren. Dieser zeitliche Unterschied erklärt die Abweichungen der EUR-Angaben untereinander.

Unverändert: Die durchgehende, leicht irritierende Verwendung von »Genetiv«. Diese alternative Schreibweise von »Genitiv«, im heutigen Duden als »veraltet« gekennzeichnet, ist nach wie vor korrekt. Der Duden lässt beide Schreibweisen zu, entschied sich aber irgendwann für das »i« im »Genitiv«. Den »Genitiv« muss es schon zu Zeiten der Druckauflagen gegeben haben, es bleibt unklar, warum die Autoren »Genetiv« verwendet und über alle Auflagen daran festgehalten haben.

Beim Symbol U+017F LATIN SMALL LETTER LONG S im Buchtitel war ich am schwanken, bin dann aber beim Original geblieben.

Motivation

Während meiner Gymnasialzeit am Ratsgymnasium zu Bielefeld—der Koautor Gerhard Röttger war hier Teil des Kollegiums—besaß ich für den Lateinunterricht ein Exemplar dieses Buches, das später im Laufe verschiedener Umzüge verlorenging. Vor ein paar Jahren hatte ich die Idee, dieses Buch mit InDesign nachzubauen, mit einer moderaten visuellen Separierung des Lateinischen und des Deutschen. Also: Scannen, InDesign-Buch mit Kapiteln aufsetzen, Absatz- und Zeichenformate anwenden; kann ja alles nicht so furchtbar lange dauern, und fertig ist das Ganze. Diese Annahme führte direkt zu einer Aufwandsunterschätzung und einer deutlich längeren Durchführung. Im Vorwort zur 9. Auflage 1960 wird die »Neugestaltung des Drucksatzes« lobend erwähnt, und tatsächlich gibt es viele Details, die den Aufwand beachtlich höher als angenommen ausfallen liessen. Einiges im Drucksatz würde heute anders gelöst – ich hätte beispielsweise Sperrsatz als Stilmittel zur Hervorhebung deutlich seltener eingesetzt –, aber in summa hat Hubert & Co. auch und gerade unter Berücksichtigung der seinerzeitigen technischen Mittel eine hervorragende Arbeit geleistet. Insofern ist es bedauerlich, wenn Bücher wie dieses – außer über ein sowohl quantitativ als auch qualitativ nachlassendes Antiquariatsangebot – im Zeitalter von PDF und Internet in elektronischer Form nicht mehr zur Verfügung stehen. Vor allem, wenn modernere Sprachlehren inhaltlich nicht besser sind.

Als technische InDesign- und Font-Übung war dieses Buch eine wertvolle Erfahrung, und von den Zapf'schen Schrifttypen geht eine ausserordentliche Eleganz aus. Inwieweit diese Ausgabe der »Lateinischen Sprachlehre« eine Verbesserung gegenüber der 16. Auflage ist, überlasse ich dem Leser.

Alle Fehler in der Übertragung sind selbstverständlich meine.

ISBN 3-525-71144-1